

TAGESTHEMEN

**Abrechnung mit der AfD im Bundestag**



TAGESTHEMEN

**Streit in den Bistümern Köln und Aachen**

Samstag, 21. November 2020 – WPT

WZ.DE

Nr. 273 | 1,80 Euro

## Wuppertal

### Persönliche Briefe der Familie Engels



Martin Michels, Gärtner des Steingartens am Loh und Heimatsammler, ist bei Ebay auf persönliche Briefe der Familie Engels aus den 1850er Jahren gestoßen und hat sie ersteigert. Sie sind an Charlotte Engels, geborene Bredt, gerichtet, eine Schwägerin von Friedrich Engels. » S. 19

### Villa Media wird zum Kindergarten

Die Villa Media ist verkauft. Jörg Heynkes hat Gebäude und Gelände nach 22 Jahren an die Kita Concept GmbH aus Wuppertal übertragen. Die will ihren Firmensitz an die Viehhofstraße verlagern und eine Kita mit 50 Betreuungsplätzen einrichten. Heynkes bleibt mit seiner Firma Entrance Robotics am Standort, will Pepper mit in den Kitaalltag integrieren. »S. 25

### 19 Bewohner in Altenheim infiziert

Im städtischen Altenheim Langerfeld an der Hölkesöhde sind 19 der 86 Bewohner positiv auf Corona getestet worden. Aufgefalten ist das bei Reihentestungen, die in allen Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen durchgeführt werden. Vier der Infizierten befinden sich im Krankenhaus. Einige Einrichtungen stellen inzwischen auf Schnelltests um. »S.17

### DAS WETTER: Überwiegend bewölkt

Am Morgen ist es überwiegend bedeckt bei Temperaturen von zwei Grad. Im Tagesverlauf überwiegt dichte Bewölkung. Es bleibt trocken und es werden die Höchstwerte von sechs Grad erreicht. Nachts ist es weiterhin bedeckt und die Temperaturen liegen bei sechs Grad. Mit Böen zwischen 35 und 43 km/h ist zu rechnen.



SA 6°

### Kommentar

### Bundestag verlängert Kurzarbeitergeld

## Verpasste Gelegenheit

Von Stefan Vetter



Vor dem Virus sind alle gleich, heißt es immer. Aber das stimmt so nicht. Denn die Coronakrise treibt die soziale Spaltung voran. Gerade erst kam eine Untersuchung zu dem Schluss, dass die Schere zwischen hohen und niedrigen Einkommen aktuell immer weiter auseinandergeht. Um Jobs zu erhalten und Einkommenseinbußen abzumildern, hat die Bundesregierung das Kurzarbeitergeld erhöht und die Hürden für seinen Bezug gesenkt. Und der Bundestag hat diese Maßnahmen nun sogar bis Ende 2021 verlängert. Das hilft zweifellos, Entlassungen zu vermeiden. Andere Länder kopieren deshalb bereits das deutsche Modell. Die Kluft zwischen ärmeren und reicheren Bevölkerungsschichten wird sich durch das verbesserte Kurzarbeitergeld aber nicht verkleinern. Dazu fehlt es an der sozialen Zielgenauigkeit.

Wer in Kurzarbeit ist, bekommt je nach Dauer bis zu 87 Prozent des Lohnausfalls vom Staat ersetzt. Dabei spielt es allerdings keine Rolle, ob Betroffene in gut bezahlten Industriearbeiten oder mäßig bis mies vergüteten Dienstleistungsberufen arbeiten. Hinzu kommt, dass die meisten tarifgebundenen Unternehmen bei wirtschaftlichen Engpässen das Kurzarbeitergeld für ihre Mitarbeiter schon vor der Krise selbst aufgestockt haben, die allermeisten Betriebe ohne Tarifbindung dagegen nicht. Auch dieser Unterschied bleibt erhalten. Nicht wenige Beschäftigte kommen dadurch im besten Fall nahezu ohne Einkommensverluste weg, während die Bezüge für andere schon vor Corona kaum zum Leben reichten und jetzt noch geringer sind.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil hat das Kurzarbeitergeld selbst als „sehr, sehr, teuer“ bezeichnet. Eine Konsequenz wäre gewesen, die finanzielle Aufstockung nach der Höhe der Einkommen zu differenzieren. Wer vergleichsweise viel hat, bekommt vom Staat prozentual weniger dazu, wer weniger verdient, mehr. Der Beschluss zur Verlängerung des Kurzarbeitergeldes hätte eine gute Gelegenheit für eine ergänzende Regelung geboten. Sie wurde vertan.



Internet: [www.wz.de](http://www.wz.de)  
 Leserservice: 0800 1 452 452 (kostenlos)



### Der Weihnachtsbaum für das Kanzleramt kommt in diesem Jahr aus Hessen

Der Weihnachtsbaum für den Ehrenhof des Bundeskanzleramts ist in Hessen gefällt und abtransportiert worden. Die ausgewählte Rotfichte ist nach Angaben des Hessischen Waldbesitzerverbands 70 Jahre alt und 25 Meter hoch. Die oberen 16 Meter des Nadelbaums sollen das

Kanzleramt in der Weihnachtszeit schmücken. Am Samstag sollte der Baum in Berlin ankommen. Dann muss er nur noch durch das 3,40 Meter hohe Tor des Kanzleramts passen. Die Herkunft des Baumes wechselt jedes Jahr nach einem abgestimmten Kalender. Foto: dpa

### Corona: NRW-Ministerpräsident fordert, private Kontakte noch stärker einzuschränken

## Laschet will strengere Regeln

BERLIN/DÜSSELDORF (dpa). 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden – obwohl sich Deutschland seit fast drei Wochen im Teil-Lockdown befindet, gab es am Freitag einen Rekordwert bei den Neuinfektionen. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sieht daher die Zeit gekommen, die Corona-Regeln erneut zu verschärfen. Unterdessen schürt Bundeskanzlerin Angela Merkel Hoffnungen, dass noch in diesem Jahr die Impfungen in Deutschland beginnen.

Laschet (CDU) will nächste Woche bei den Bund-Länder-Gesprächen zur Corona-Krise für scharfe Kontaktbeschränkungen werben. „Eine Familie darf sich dann nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin. Aus den Erfahrungen zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr sei bekannt, dass das

Prinzip wirke. Damals habe die Mobilität der Menschen stark abgenommen und die Infektionsdynamik ebenso. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“ Auch in Nordrhein-Westfalen sind die Infektionszahlen trotz des Lockdowns weiter hoch. Indes haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen große

Hoffnungen auf eine schnelle Zulassung eines Corona-Impfstoffes gemacht. Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa, wie sie nach Video-Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sagte. Zudem wollen die EU-Staaten gemeinsame Standards für die schnellen Antigen-Tests festlegen und sich bei der Handhabung der Corona-Maßnahmen um die Weihnachtsfeiertage abstimmen.

### Regel für Kurzarbeit verlängert

BERLIN (dpa). Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate in Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat gestern die Sonderregelung in der Corona-Krise bis Ende nächsten Jahres verlängert. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat. Die Regelung sieht vor, dass Kurzarbeitergeld auch weiterhin ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiter 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Die Bestimmungen sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht noch nicht von einer Entspannung der Situation aus. | **Kommentar, Wirtschaft**

### Biontech und Pfizer beantragen US-Notzulassung

MAINZ (dpa). Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende

dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen.

Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen.

Die FDA muss den Antrag prüfen. Wie lange das dauert, ist unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Nach einer Zulassung sollen die vorhandenen Dosen „fair“ verteilt werden.

### NRW stellt Waldschadensbericht 2020 vor

## „Der Klimawandel ist schneller“

-fpl/inw- MÜNSTER/DÜSSELDORF. Der Zustand des Waldes in NRW hat sich weiter verschlechtert. Der Anteil der Bäume mit deutlich lichterere Krone sei gegenüber dem Vorjahr von 42 auf 44 Prozent gestiegen, erklärte NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts. Das sei der höchste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984. Die Politikerin kündigte ein Konzept zur Wiederbewaldung an. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Mischwälder bilden und auf den Flächen angesiedelt werden, die seit 2018 durch Stürme, Dürre



Vor allem die Fichte ist vielerorts abgestorben. Foto: Oliver Berg/dpa

und den Befall von Borkenkäfern entstanden sind. Vor allem im Münster- und Sauerland sind die entstandenen Schäden enorm. Der Anteil der Bäume ohne

Schäden ist zwar von 19 auf 23 Prozent gewachsen, gleichwohl sei die Zunahme der schweren Kronenschäden in den heimischen Wäldern „ein deutliches Indiz für den besorgniserregenden Zustand des Waldes“. Großflächige Schäden seien vor allem bei der Fichte zu beobachten, die aufgrund ihres flachen Wurzelsystems seit drei Jahren unter permanentem Wassermangel leidet. „Wir müssen feststellen, dass der Klimawandel schneller ist, als stabile Mischwälder entstehen. Und daher müssen wir gegensteuern. Nadelholz-Monokulturen haben keine Zukunft“, sagte die Ministerin.

### Laschet will Parteichef des Ausgleichs

DÜSSELDORF (Inw). Der CDU-Vorsitzskandidat Armin Laschet wirbt bei seiner Partei für einen Kurs des Zusammenhalts. „Ein polarisierender Parteichef oder Kanzler wäre falsch in dieser Situation“, sagte der nordrhein-westfälische Ministerpräsident in Interviews. „Ein polarisierender Ton würde uns als Union nicht gerecht. Er würde uns schaden.“ Das Land brauche jetzt „Zusammenhalt, nicht Spaltung oder Streit“. Laschet tritt bei der Wahl zum CDU-Vorsitz gegen Friedrich Merz und den Außenpolitiker Norbert Röttgen an.

### NRW-Polizei testet Taser Anfang 2021

DÜSSELDORF (dpa). Vier Dienststellen der NRW-Polizei sollen ab Anfang 2021 in einem Pilotprojekt mit Tasern ausgestattet werden. Sie sollen das neueste Modell der Firma Axon („Taser 7“) bekommen, um es im polizeilichen Alltag auszuprobieren. Das Projekt wird bis zum März 2022 laufen. Danach soll geprüft werden, ob „Distanz-elektroimpulsgeräte“ flächendeckend eingesetzt werden. Laut einem Bericht des Innenministeriums würden die Kosten für eine flächendeckende Ausrüstung bei 57 bis 61 Millionen Euro für fünf Jahre liegen.

## Leitartikel

Deutschlands sicherheitspolitische Rolle  
Unnötig selbstverzwergt

Von Elmar Ries

Der Zoff zwischen dem französischen Präsidenten Macron und der deutschen Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer über die Rolle der USA innerhalb der Nato und der Bedeutung der EU für die gemeinsame Sicherheitsarchitektur ist nicht nur ein Richtungsstreit zwischen zwei verbündeten Ländern. Die Auseinandersetzung – erstaunlich offensiv geführt – zeigt vielmehr einen tiefgreifenden Dissens über die Bedeutung der europäischen Verteidigungsfähigkeit, die Relevanz des Militärischen in Staat und Gesellschaft – und nicht zuletzt ein immer größer werdendes Unverständnis über die seltsame Rolle, die die Bundesrepublik in diesem Konzert spielt.

Der Wirtschaftsgigant Deutschland verzweigt sich in der Sicherheitspolitik. Was in den ersten Nachkriegsdekaden nachvollziehbar, richtig und notwendig war, mutet inzwischen nachgerade peinlich an. Auf Konferenzen betonen Regierung und Staatsspitze gerne die Bereitschaft, international mehr Verantwortung zu übernehmen – das klingt schließlich gut und kostet nichts. Geht es jedoch um den Rüstungsetat, wird's knifflig. Zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes jährlich wollen die Nato-Staaten in ihre Verteidigung stecken, Deutschland klebt bei 1,5 Prozent – und



übt sich bei internationalen Einsätzen gern in hasenfüßiger Zurückhaltung. Das provoziert. Die Partner – und auf deren Seite nicht nur den baldigen Ex-US-Präsidenten Trump.

Die globale Sicherheitslage hat sich gedreht. Russland gehört wieder zum Kreis potenzieller Gegner, die Landesverteidigung – seit Beginn der 1990er Jahre eher ins Randständige gerutscht – gewinnt erneut Bedeutung. Natürlich ist die EU sicherheitspolitisch auf die Unterstützung der USA angewiesen. Deren Fokus aber liegt spätestens seit Obama nicht mehr auf Europa. Folglich muss sich die Gemeinschaft mehr um ihre Sicherheit kümmern.

Natürlich ist es in einem Multistaatenkonstrukt schwerer, gemeinsame Interessen und Ziele zu formulieren, als in den USA, in Russland oder China. Nur führt kein Weg daran vorbei. Voraussetzung dafür aber ist, nicht die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen, die eigene Verteidigungsfähigkeit ernst zu nehmen, anzuerkennen, dass auch internationale Missionen zur globalen Verantwortung gehören, und einzusehen, dass es lohnt, in die dazu notwendigen Fähigkeiten mehr zu investieren als warme Worte.

Die Briten haben das gestern vorgemacht: Premier Johnson verpasste der Armee die größte Budgetaufstockung der vergangenen 30 Jahre ...

Streit mit Ungarn und Polen  
EU muss hart bleiben

Von Birgit Marschall

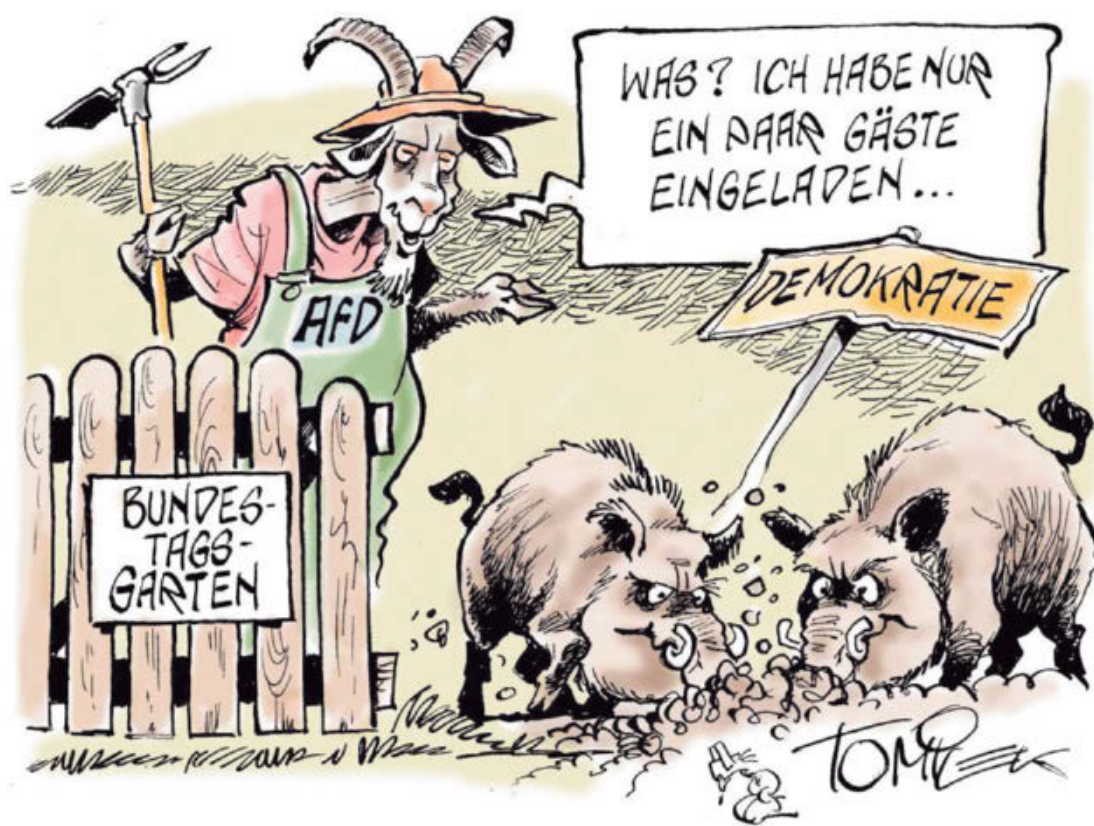
Ungarn und Polen gehören zu den größten Netto-Empfängern von EU-Subventionen. Sie erhalten viele Milliarden aus den EU-Töpfen für ihre Landwirtschaft, zum Ausgleich für eine vergleichsweise schwache Wirtschaftsstruktur, für Zukunftsinvestitionen. Zugleich aber gehen sie rechtsstaatliche Sonderwege, schränken die Pressefreiheit ein und verringern den Spielraum der unabhängigen Justiz. Das darf sich der Rest Europas nicht mehr weiter untätig mit ansehen und deshalb ist es richtig, im Streit mit Ungarn, Polen und auch Slowenien hart zu bleiben, das sich an die Seite der beiden Länder gestellt hat.

Ungarn und Polen treiben es derzeit weiter auf die Spitze. Sie strapazieren die Nerven der übrigen EU-Länder, indem sie nicht nur den EU-Haushalt für die Finanzperiode 2021 bis 2027, sondern auch das Corona-Hilfspaket in Höhe von 750 Milliarden Euro blockieren. Sie wollen nicht akzeptieren, dass die Auszahlung von EU-Mitteln künftig an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien geknüpft wird, zu denen sich auch Ungarn und Polen bei ihrem EU-Beitritt verpflichtet hatten. Es darf nicht passieren, dass Ungarn und



Polen die Corona-Krise und die Not der südeuropäischen Staaten, die dringend auf wirtschaftliche Hilfe der Gemeinschaft angewiesen sind, tatsächlich erfolgreich ausnutzen, um einen Freischein für ihre Rechtsstaatsverletzungen zu erhalten. Die EU ist keine Förderbank, aus der man sich bedienen darf, ohne gemeinsam vereinbarte Bedingungen einzuhalten. Die Gemeinschaft ist mehr als ein wirtschaftlicher Transferverein, sondern in erster Linie eine Wertegemeinschaft.

Bundeskanzlerin Angela Merkel als amtierende EU-Ratspräsidentin und auch ihre Nachfolger müssen diesen Machtkampf unbedingt gewinnen. Gelingt dies nicht, dürften Polen und Ungarn bald Nachahmer finden. Andererseits muss der Konflikt schnell gelöst werden. Ein längeres Ausbleiben der aufgestockten EU-Hilfe wäre für Italien, Spanien oder auch Frankreich und Belgien, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind, verheerend. Die dortigen Gesundheitssysteme sind bereits überfordert, eine Auslese unter den Intensivpatienten steht unmittelbar bevor. Zudem ist Südeuropa in eine schwere Rezession gerutscht, aus der es mit eigener Kraft nicht mehr herausfinden wird.



Karikatur: Tomicek

## Bundestagsgärtner

Die Grünen diskutieren drei Tage lang digital und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch

## Angriff aufs Kanzleramt



Foto: ndpa

Schäkern vor dem Parteitag-Start: Das Grünen-Führungsduo Annalena Baerbock und Robert Habeck

Von unserem Korrespondenten  
Holger Möhle

**BERLIN.** Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerränge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt zu Hause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder in Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit 800 Delegierten – alle tatsächlich unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede

zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorrichtung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag der deutschen Parteigeschichte.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Jetzt muss Baerbock ziemlich allein in der Kamera die Delegierten an den Rechnern erreichen. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie die Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die

Grünen in Zeiten einer Pandemie ihre politischen Leitplanken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock.

Das „Tempodrom“ ist für die Grünen kein schlechter Platz: Hier stritten, debattierten und beschlossen sie 2002 ihr bisheriges letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie mit einem neuen Grundsatzprogramm, dem dann vierten, in die nächste Epoche, in eine digitale Zeit und ins Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm

werden sie an diesem Wochenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewerte. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen beiden ist verabredet, dass die beiden Grünen-Vorsitzenden im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird.

Aber dann doch so ein Bild zum Auftakt: Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens einge-

richteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft links der Mitte“, so der Bundesgeschäftsführer. Die Grünen hätten einen „Führungsanspruch“, hatten Baerbock und Habeck betont. Jetzt formulieren sie den Anspruch reichlich selbstbewusst: „Wir befördern die Union aus dem Kanzleramt heraus. Das ist der Weg, auf geht's“, sagt Kellner mit Blick auf die Bundestagswahl.

## EU-Haushaltsstreit

## Merkel auf Lösungssuche

Von unseren Korrespondenten  
Michael Fischer  
und Jörg Blank

**BERLIN/BRÜSSEL.** Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“

Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür.

„Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier nach Beratungen der Staats- und Regierungschefs. Niemand unterschätze den Ernst der Lage. Es gebe aber den Willen, in den kommenden Tagen sehr intensiv zu

arbeiten, um die Schwierigkeiten zu lösen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt und die Gemeinschaft damit in die Krise gestürzt. Sie stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre vorerst blo-

ckiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen.

Michel sagte, er selbst wolle in unterschiedlichen Formaten Konsultationen zur Vorbereitung des Dezember-Gipfels organisieren. Verantwortlich für die eigentlichen Verhandlungen sei die deutsche EU-Ratspräsidentschaft. Merkel wollte sich nicht festlegen, ob bis Weihnachten eine Lösung gefunden werden kann. „Das ist ein schon

sehr ernsthaftes Problem, das wir zu lösen haben“, sagte sie.

Der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte sagte, mindestens 24 der 27 Länder wollten nicht hinter die erreichte Lösung zurückgehen – Slowenien hatte Sympathie für Polen und Ungarn erkennen lassen. Die Corona-Hilfen nur mit einer Vereinbarung der willigen Staaten auf den Weg zu bringen, sei derzeit nicht in der Diskussion. Das wäre eine „nukleare Option“, sagte Rutte.

## Pressestimmen

Schalter umlegen

FAZ

Zu Infektionszahlen: „Inzwischen ist nicht mehr zu leugnen, dass die Reaktion auf den Anstieg der Infektionszahlen zu spät kam. Der Teil-Lockdown hat die gewünschte Wirkung verfehlt, bis jetzt jedenfalls. (...) Deshalb hängt nun viel davon ab, dass alle den Schalter schnell und konsequent umlegen.“

Aussichtslos

Süddeutsche Zeitung

Zu Polen/Ungarn: „Auf der Suche nach einer Einigung mit Brüssel ist die PiS vielleicht noch erreichbar, weil die Öffentlichkeit in Polen widerständiger, die Opposition stärker ist. In Ungarn aber hat Fidesz das Wahrecht in zehn Jahren so umgebaut (...), dass eine Abwahl der Regierung fast unmöglich scheint.“

Nicht spalten

Hospodarske noviny (CZ)

Zum selben Thema: „Die EU braucht keine weitere bittere Spaltung. Die polnischen und ungarischen Regierungen werden einlenken, sobald sie ihrem heimischen Publikum vermitteln können, dass sie gewonnen haben. Ein entsprechender Kompromiss wird sich vielleicht finden.“

Nachrichten

Haben Polizisten richtig gehandelt?

DÜSSELDORF (Inw). Das Ermittlungsverfahren zur umstrittenen Festnahme eines 15-jährigen Jugendlichen in der Düsseldorfer Altstadt dauert an. „Die Fristen zur Stellungnahme laufen bis Monatsende und können auch noch verlängert werden“, sagte eine Sprecherin der Düsseldorfer Staatsanwaltschaft am Freitag. Das Landesamt der Polizei für Ausbildung hatte den Polizeieinsatz bereits im August als einwandfrei bewertet: Er entspreche den in der Ausbildung vermittelten zulässigen Techniken. Das Amt sei im Abschlussbericht der Duisburger Polizei bei seiner Bewertung geblieben, so die Staatsanwaltschaft am Freitag. Videoaufnahmen aus der Altstadt, die einen Beamten zeigen, der auf dem Kopf des Jugendlichen kniet, hatten Erinnerungen an den Fall des US-Amerikaners George Floyd geweckt, der bei einer Festnahme durch US-Polizisten ums Leben gekommen war.

Defekte Gastherme im Bad

MÖNCHEGLADBACH (Inw). Wegen einer defekten Gastherme im Bad hat eine Frau in Mönchengladbach eine lebensgefährliche Kohlenmonoxid-Vergiftung erlitten. Als der Rettungsdienst eintraf, war sie kaum mehr ansprechbar, wie die Feuerwehr mitteilte. Als die Retter sich um die Patientin kümmerten wollten, schlugen die Kohlenmonoxid-Warngeräte an. Die Helfer riefen die Feuerwehr. Als diese eintraf, war die Bewohnerin bereits aus der Wohnung gebracht worden – zunächst ins örtliche Krankenhaus, danach in eine Klinik mit Spezialausstattung. Die Wohnung wurde derweil gelüftet, die Nachbarwohnungen kontrolliert. Die defekte Therme wurde vom Energieversorger stillgelegt.

Baugenehmigung für „Hannibal“

DORTMUND (Inw). Drei Jahre nach der Räumung eines großen Wohnkomplexes in Dortmund hat die Stadt dem Besitzer eine neue Baugenehmigung erteilt. Der sogenannte Hannibal musste 2017 auf Anweisung der Stadt wegen gravierender Brandschutzmängel innerhalb von wenigen Stunden geräumt werden. Viele der damals 750 Bewohner kamen kurzfristig bei Freunden oder Bekannten unter. Zwischen der Stadt und dem Besitzer Lianeo (ehemals Intown) entwickelte sich ein Streit um die Räumung. Beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen ist ein Rechtsstreit anhängig.

Maskenpflicht ist rechtmäßig

WUPPERTAL (Inw). Die Verfügung der Stadt Wuppertal zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in den Fußgängerzonen in Barmen und Elberfeld ist rechtmäßig. Das hat das Verwaltungsgericht Düsseldorf befohlen und am Freitag mitgeteilt. Die Schutzmaßnahme sei verhältnismäßig und geeignet, die Weiterverbreitung des Coronavirus einzudämmen. In den hoch frequentierten Fußgängerzonen könnten die Mindestabstände oft nicht eingehalten werden. Gegen die Entscheidung kann noch Beschwerde erhoben werden (Az.: 29 L 2277/20).

Die Wälder leiden immer stärker – das Land will mit einem neuen Wiederbewaldungskonzept den Aufbau stabiler Mischwälder fördern

Wald im Ausnahmezustand

Von Volker Danisch

DÜSSELDORF. Dritte Sommerdürre in Folge, massenhafte Vermehrung des Borkenkäfers und Sturmfolgen: Der Zustand der Wälder in NRW hat sich in diesem Jahr nach Angaben von Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) weiter verschlechtert. Der Anteil der erheblich geschwächten Bäume ist nach der jüngsten Erhebung von 42 Prozent im Jahr 2019 auf jetzt 44 Prozent gestiegen. Das machen die Experten an lichten Baumkronen aus, bei denen Blätter beziehungsweise Nadeln abgefallen oder viel zu gering ausgeprägt sind. 44 Prozent der Bäume mit einer deutlichen Kronenverlichtung ist der höchste Wert seit dem Beginn der Erhebungen im Jahr 1984.

In unterschiedlichem Ausmaß seien drei von vier Bäumen nicht gesund. Der Anteil der Bäume ohne Schäden habe allerdings von 19 auf jetzt 23 Prozent zugenommen. „Hier ist ein ganz kleiner Lichtblick

quer über alle Baumarten zu erkennen“, erklärte Heinen-Esser. In der Corona-Krise sei vielen Menschen wieder bewusst geworden, wie wichtig der Wald sei. Gerade Menschen aus den Großstädten hätten Erholung in den Wäldern gesucht. Vielerorts werde die Wanderung aber von braunen, abgestorbenen Nadelbäumen getrübt und von Kahlflecken. Vorboten des Klimawandels seien längst angekommen.

Das Land richte die Förderung für private Waldbesitzer auf vielfältige und klimastabile Mischwälder aus – über 60 Prozent des Waldes in NRW sind in Privatbesitz. Nadelholz-Monokulturen hätten keine Zukunft. Auf den seit 2018 entstandenen Schadflächen sollen nach den Vorstellungen des Landes Mischwälder entstehen, die in der Regel aus mindestens vier Baumarten bestehen sollen, die zum Standort passen müssten. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Waldgeneration bilden.



Dritte Sommerdürre in Folge: Der Zustand der NRW-Wälder hat sich weiter verschlechtert. Foto: dpa

**Fichte:** Am stärksten betroffen von Dürre und Borkenkäfern ist die Fichte, die nur ein flaches Wurzelsystem hat. Ohne ausreichend Wasser hat sie keine Möglichkeit, sich mit Harz gegen

den Borkenkäfer zu wehren. Nachdem zunächst Fichtenwälder im Flachland betroffen waren, traten in diesem Jahr auch verstärkte Schäden im Bergland auf. Seit 2018 sind bis jetzt 31,5 Millionen Kubikmeter Schad-

holz angefallen.

**Buche:** Auch der Zustand der Buche hat sich verschlechtert. Durch die Trockenheit kommt es vor allem in alten Beständen, zunehmend aber auch in mittelalten Beständen zum Absterben von Bäumen. Die starke Samenbildung in diesem Jahr führt bei den Bäumen zu zusätzlichem Stress. Nach den jüngsten Daten des Landesbetriebes liegt der Schadholzanfall bei der Buche seit 2018 bei 850 000 Kubikmetern.

**Eiche:** Die Eiche hat sich in diesem Jahr nach Ansicht der Experten leicht erholen können. Mit ihrem tief reichenden Wurzelsystem kann sie an in tieferen Bodenschichten gespeichertes Wasser herankommen. Auch die Eiche hat in diesem Jahr viel Samen gebildet. Ein Teil der Bäume hat die Eicheln aber wegen Wassermangel vorzeitig abgeworfen.

**Kiefer:** Die Kiefer gilt als ver-

hältnismäßig unempfindlich gegen Trockenheit. Bei ihr sehen die Experten eine leichte Verschlechterung des Zustandes. Sie hat den geringsten Schadanteil der Hauptbaumarten.

Die NRW-Naturschutzverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) und Naturschutzbund Deutschland (Nabu) forderten am Freitag, dass das Land NRW in den eigenen Staatswäldern Vorreiter für eine natürliche Waldentwicklung sein müsse. Hierzu gehöre insbesondere das Einräumen gänzlich ungestörter Bereiche und das Zulassen einer natürlichen Waldentwicklung. Kurzfristig sollten mindestens 20 Prozent des Staatswaldes aus der Nutzung genommen werden. 78 Prozent der heimischen Waldökosysteme seien im Fortbestand bedroht, 25 Prozent der Arten des Waldes seien in NRW gefährdet oder ausgestorben.



Das gibt's auch

**BÜNDNIS.** Die weltweit wachsende Antibiotika-Resistenz ist nach Einschätzung der Vereinten Nationen eine der größten Bedrohungen für die Gesundheit von Menschen, Tieren, Pflanzen und der Umwelt. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat ein Aktionsbündnis mit Regierungsvertretern, Pharmafirmen, Zivilgesellschaft und UN-Organisationen geschmiedet, das

Lösungen vorantreiben soll. Dazu gehören neben der WHO auch die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation und die Weltorganisation für Tiergesundheit. Die Resistenz gegen Antibiotika bedrohe die Nahrungsmittelsicherheit, den Welthandel, die wirtschaftliche Entwicklung und untergrabe Fortschritte zum Erreichen der UN-Entwicklungsziele.



Anzeige

Oberarzt soll zwei Patienten totgespritzt haben

ESSEN (Inw). Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt. Der Beschuldigte habe nur zu einem Fall Angaben gemacht, teilte die Polizei am Freitag mit. Er habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen.

Nach Informationen der „Bild“-Zeitung handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden. Die beiden Patienten im Alter von 47 und 50 Jahren lagen laut Polizei auf der Station des

Oberarztes. Sie hätten sich in einem sehr kritischen gesundheitlichen Zustand befunden. Der eine starb am 13. November, der andere am 17. November. Der Arzt wurde am 18. November festgenommen. Einen Tag später ordnete ein Richter Untersuchungshaft an.

Der Arzt sei seit Februar in der Uniklinik beschäftigt gewesen, teilte das Klinikum mit. „Es besteht der Verdacht, dass der Mediziner in vermutlich zwei Fällen einem versterbenden Patienten in der letzten Sterbephase ein Mittel verabreicht hat, um den Tod unmittelbar herbeizuführen“, hieß es in einer Mitteilung. Die Klinik habe die Staatsanwaltschaft unverzüglich über den Verdacht informiert. Der Mediziner sei sofort außer Dienst gesetzt worden.

Gericht: Bahn muss Mietfahrräder entfernen

DÜSSELDORF (Inw). Nach einer Schlappe vor Gericht muss die Deutsche Bahn die Vermietung von Fahrrädern in Düsseldorf vorerst einstellen. Das Oberverwaltungsgericht in Münster entschied am Freitag, dass die „Call a Bike“-Drahtesel nicht einfach auf der Straße abgestellt werden dürfen. Eine Verfügung der Stadt, derzufolge die Deutsche Bahn Connect GmbH ihre Räder aus dem öffentlichen Straßenraum entfernen muss, wird damit wieder gültig. Ein Verwaltungsgericht hatte die Verfügung zunächst im September gestrichelt, vor dem übergeordneten Gericht setzte sich die Stadt nun aber doch durch. Der OVG-Beschluss ist nicht anfechtbar (Aktenzeichen 11 B 1459/20).

Nach Auffassung des Gerichts handelt es sich bei dem Geschäftsmodell um keinen „Gemeingebrauch“. Der gewerbliche Zweck, das abgestellte Rad zu vermieten, stehe im Vordergrund. Es gebe keinen Unter-

schied zum gewerblichen Straßenhandel – und der benötige nach Darstellung des OVG eine Sondernutzungserlaubnis, die in dem strittigen Fall nicht vorlag.

Die Stadtverwaltung zeigte sich nach der Entscheidung „sehr zufrieden“. Das Gericht habe im Sinne der Bürger entschieden, „die sich über wild abgestellte Mietfahrräder in der Vergangenheit wiederholt beschwert hatten“. Das Amt für Verkehrsmanagement hatte sich daraufhin entschlossen, „diesen Zustand durch eine Sondernutzungsregelung zu ordnen“, und forderte die Anbieter auf, eine entsprechende Sondernutzungsgenehmigung zu beantragen. Ein Anbieter habe dem nicht nachkommen wollen. Kopfschütteln gab es hingegen bei der Bahn. Fahrräder und Bikesharing seien als nachhaltige Mobilitätslösungen für den Stadtverkehr wichtiger geworden, hieß es in einer Bahn-Reaktion.

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Menschen

Nürnberg schrieb „Weltgeschichte“

Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend. Damals stellten



Frank-Walter Steinmeier Foto: dpa

die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher, darunter Adolf Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß und Reichsmarschall Hermann Göring, vor ein internationales Gericht.

„Fortschritte bei Verhandlung“

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt“, sagte von der Leyen am Freitag in Brüssel. Doch fügte sie hinzu: „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“ Es herrsche großer Zeitdruck. Das „natürliche Fristende“ sei das Ende des Jahres. Das angestrebte Freihandelsabkom-



Ursula von der Leyen Foto: imago

men soll bereits am 1. Januar in Kraft treten. Dann endet die Übergangsphase nach dem britischen EU-Austritt, und ohne Vertrag droht ein harter wirtschaftlicher Bruch.

Altmaier in Quarantäne

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ist vorsorglich in Quarantäne. Ein erster Coronatest sei negativ gewesen, teilte das Ministerium am Freitagabend mit. Altmaier wurde getestet, weil einer seiner engeren Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt ist. Er werde seinen Dienstgeschäften von zu Hause weiter nachgehen. Für den CDU-Politiker ist es bereits die zweite Corona-Quarantäne. Ende September war er vorsorglich für wenige Tage daheim geblieben, weil ein



Peter Altmaier Foto: dpa

beim Handelsministerrat in Berlin anwesender Mitarbeiter eines EU-Ministers positiv auf Corona getestet worden war.

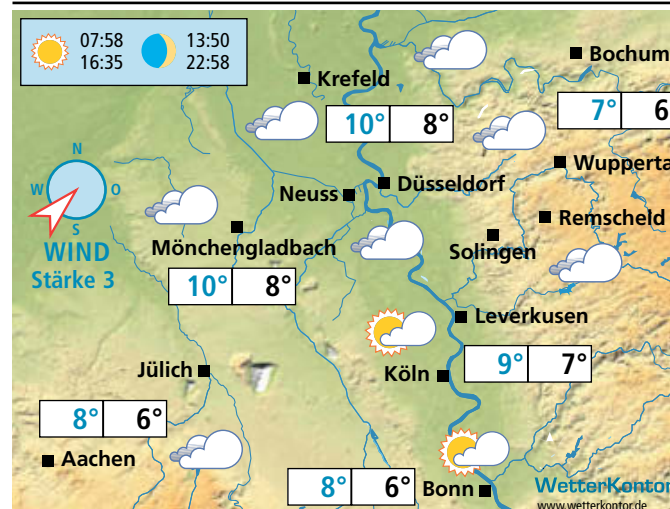
Nachrichten

Bund setzt Bahn-Regelung für Beamte aus

BERLIN (dpa). Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorgte, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Es gebe derzeit in der Bundesre-

gierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Im Zuge dessen werde die bisherige Regelung „vorläufig außer Kraft gesetzt“. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien.

REGIONALWETTER: VIELE WOLKEN, MEIST TROCKEN



Die Sonne scheint nur selten. Meist zeigt sich der Himmel wolkenverhangen, es bleibt aber weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf 7 bis 10 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest. Nachts sinken die Werte auf 8 bis 6 Grad.

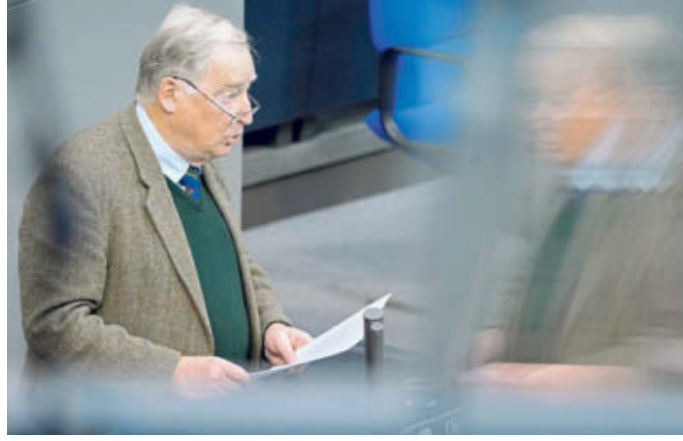
Table with 4 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch. Each column shows a weather icon and temperature range (e.g., 9°/5° for Sunday).

Kampfansage an die AfD im Bundestag

„Demokratie ist stärker als Ihr Hass“

Von Jan Drebes und Julia Rathcke

BERLIN/DÜSSELDORF. Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer aktuellen Stunde im Parlament bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte beispielsweise der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, an die Rechten gerichtet: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“ Die Aktuelle Stunde wurde zu einer Kampfansage an die AfD, zu einer Art Generalabrechnung seit dem Einzug der Rechten ins Parlament im Jahr 2017. „Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Un Demokraten“, sagte CDU-Politiker Patrick Schnieder an die AfD gerichtet.



AFD-Fraktionschef Alexander Gauland (o.l.) entschuldigte sich zwar für die übergriffigen Gäste der AfD, seine Kollegen hätten damit aber nicht rechnen können. Scharfe Kritik erntete die AfD daraufhin von FDP-Mann Marco Buschmann, dem CDU-Abgeordneten Patrick Schnieder und der Linken Petra Pau (im Uhrzeigersinn).



Fotos: imago images/Political-Moments

der Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies wertete die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als pure „Heuchelei“.

Keine Unbekannten

Die AfD-Abgeordneten haben allem Anschein nach keine ihnen Unbekannten eingeladen. Zwei Mal veranstaltete die AfD-Fraktion im Bundestag eine „Konferenz der Freien Medien“; zwei Mal war mit Udo Hemmelgarn jener Abgeordnete der Initiator, auf dessen Gästeliste zwei der Störer vom Mittwoch standen. Die

Ex-Flüchtlingshelferin und nun rechte Aktivistin Rebecca Sommer, die Wirtschaftsminister Peter Altmaier bedrängt und beleidigt hat, war bereits auf der ersten AfD-Medien-Konferenz 2019 dabei – wie sie selbst auf ihrem Blog beschreibt. Hemmelgarn und Sommer dürften sich also spätestens seitdem kennen.

mokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste gemäß der Geschäftsordnung des Bundestages wissentlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rech-

nen, dass so etwas passiert.“ Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament als Gäste eingeladen. Einer der vier AfD-Gäste war laut einem Bericht der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellter Verstöße gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es im Schreiben zur Sicherheitslage der Bundestagspolizei.

Trump gerät immer mehr in die Defensive

WASHINGTON (dpa). Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert. Außerdem beharren sie auf den mehrfach widerlegten Vorwürfen, die bei der Auszählung verwendete Software habe Stimmen für Präsident Trump zugunsten seines siegreichen Herausforderers Joe Biden umgewandelt. Zugleich verlor die Trump-Seite allein am Donnerstag in

Verfahren vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona. In Georgia dürfte am Freitag der Wahlsieg Bidens in dem Bundesstaat durch die amtliche Bestätigung der Ergebnisse besiegelt werden. Bisher sammelte die Trump-Seite mehr als 30 Schlappen vor Gericht ein. Trumps langjähriger Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani stellte weitere Klagen in Aussicht. Biden nannte Trumps Blockadehaltung „völlig unverantwortlich“. Seine Weigerung, das Ergebnis der Wahl vom 3. November anzuerkennen, schade dem Ansehen der Demokratie.

Kramp-Karrenbauer: Deutschland führt Battlegroup weiter Mehr militärisches Engagement

BRÜSSEL (dpa). Deutschland hat eine zusätzliche Unterstützung der militärischen Eingreiftruppe der EU zugesagt. Die Bundeswehr werde auch im ersten Quartal des kommenden Jahres die Führung einer der beiden sogenannten Battlegroups übernehmen, teilte das Verteidigungsministerium am Freitag nach einer Videoschle der EU-Verteidigungsminister mit. Zudem sei zugesagt worden, für das gesamte Jahr 2025 Truppen für die Krisenreaktionskräfte bereitzustellen.



Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer Foto: dpa

Deutschland wolle nicht nur über europäische Souveränität reden, sondern auch seinen Beitrag dazu leisten, kommentierte Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU).

Die derzeitige Führung einer der beiden EU-Battlegroups hatte Deutschland im Sommer übernommen. Die Einheit besteht aus etwa 4500 Soldaten, 2500 davon stellt die Bundeswehr. Den deutschen Anteil bilden im Wesentlichen die Soldaten der Division Schnelle Kräfte.

Die EU-Battlegroups sollen in Zukunft eines der Elemente der europäischen Verteidigungsunion sein. Sie existieren bereits seit mehr als einem Jahrzehnt, kamen aber noch nie zum Einsatz. Als ein Grund gilt, dass die Truppensteller die Einsatzkosten zum Großteil selbst tragen müssten.

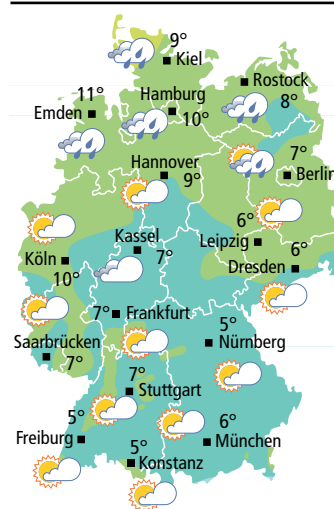
WETTER-SERVICE

Biowetter: Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen.
Pollenflug: Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit ist der Pollenflug beendet.
Gefühlte Temperatur: Sie beträgt heute Mittag 5 Grad.
Bauernspruch: Ist im November die Buche im Saft, viel Nässe dann der Winter schafft.
Mondphasen: 22.11., 30.11., 08.12., 14.12.

WASSERTemperaturen:

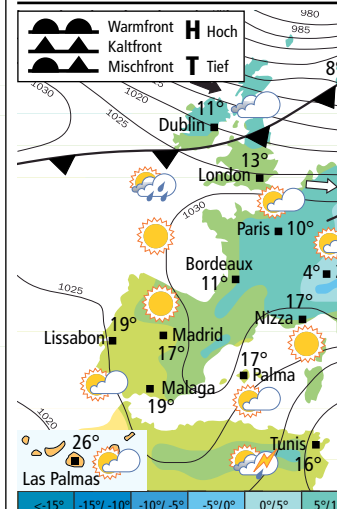
Table with 2 columns: Location (Nord- und Ostsee, Kanaren, etc.) and Temperature range (e.g., 9 bis 11 Grad for Nord- und Ostsee).

DEUTSCHLAND



Süddeutschland: Nach Auflösung von Nebel häufig Sonne. Von 2 bis 7 Grad.
Norddeutschland: Viele Wolken, gebietsweise Regen. 6 bis 12 Grad.
Ostdeutschland: Stark bewölkt, nur im Süden meist trocken. 5 bis 9 Grad.

EUROPA



Österreich, Schweiz: Nach Nebel-sonnig bis wolkig. Zwischen 3 und 8 Grad.
Italien, Malta: Im Norden zäher Frühnebel, sonst viel Sonne. 9 bis 17 Grad.
Spanien, Portugal: Meist sonnig, wenige Wolken. 15 bis 24 Grad.

REISEWETTER:

Frankreich: Im Norden dichte Wolken, im Süden sonnig. Werte von 6 bis 15 Grad.
Balearen: Häufig Sonnenschein, Schauer. Am Nachmittag 13 bis 16 Grad.
Kanaren: Blauer Himmel und Sonnenschein, überall trocken. 20 bis 26 Grad.

WELT

Table with 3 columns: City, heute, morgen. Lists temperatures for various global cities like Ankara, Bangkok, Buenos Aires, etc.

Sexuelle Gewalt: Gutachten in einzelnen Bistümern lösen Streit und Proteste auf allen Seiten aus

# Die Suche nach den Schuldigen

Von Johannes Loy

**KÖLN/AACHEN/MÜNSTER.** Kein anderes Thema hat die mediale Berichterstattung über die Katholische Kirche zuletzt derart emotional geprägt wie die Diskussion und Aufarbeitung von Fällen sexueller Gewalt. Ein erster Zwischenschritt bei der Beleuchtung dieses 2010 massiv ans Licht getretenen Dunkelfeldes war 2018 die von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegebene MHG-Studie. Diese Studie, benannt nach den Institutsmitgliedern der Konsortiumsmitglieder (Mannheim, Heidelberg, Gießen) listete in den deutschen Bistümern 3677 sexuelle Übergriffe von mindestens 1670 Priestern und Ordensleuten in den Jahren von 1946 bis 2014 auf.

Mittlerweile sind etliche Diözesen neben Präventionsmaßnahmen und Schulungen auch dazu übergegangen, von der Kirche unabhängige Juristen oder – im Fall des Bistums Münster – Historiker damit zu beauftragen, Personalunterlagen zu sichten. Ziel: Fehlverhalten und strukturelle Zusammenhänge von Missbrauchstaten sollen aufgedeckt werden, um derartige Vorfälle künftig zu verhindern. In Köln und zuletzt Aachen lösten solche Gutachten heftigen Zwiß aus.

Im Bistum Aachen wurden bei den Recherchen Hinweise auf 175 Missbrauchsoffer bis 2019 gefunden. Untersucht wurden Übergriffe von



Im Erzbistum Köln wie auch im Bistum Aachen herrschen Turbulenzen. Während Kardinal Rainer Maria Woelki (r.) heftige Kritik für ein zurückgehaltenes Gutachten zum Thema „Sexuelle Gewalt“ einstecken muss, wird der Aachener Altbischof Heinrich Mussinghoff (l.) von seinem Nachfolger öffentlich zu „Zeichen der Reue“ für Fehlverhalten im Umgang mit Priester-Tätern aufgefordert.

Foto: dpa/Imago/Gunnar A. Pier

81 Klerikern. Der Aachener Bischof Helmut Dieser wurde in diesen Tagen deutlich: Seinen Vorgänger Heinrich Mussinghoff (80) und dessen Generalvikar Manfred von Holtum (76) forderte er zu „Zeichen der Reue“ auf. Die beauftragte Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl (WSW), die auch ein Gutachten für das Erzbistum Köln erstellte, konfrontierte nämlich beide mit Vorwürfen. Grundtenor: Zu viel Nachsicht mit den Tätern, zu wenig Einfühlungsvermögen in das Leid der Opfer. Die „systemischen Ursachen“, ein überhöhtes Priesterbild und

das verklemmte Verhältnis der Kirche zur Sexualität, wurden moniert. Die Geistlichen ließen einen Anwalt die aus ihrer Sicht „pauschalen Vorwürfe“ zurückweisen. Werden Mussinghoff und von Holtum rechtliche Schritte einleiten? Der 80 Jahre alte Altbischof Mussinghoff, ehemals Dompropst in Münster, versichert: „Ich will nicht den Krieg im Bistum.“ Er habe sehr wohl mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen gesprochen, aber mit inzwischen Erwachsenen und nicht mit Minderjährigen, sagte er. Bei einem di-

rekten Austausch mit Kindern oder Jugendlichen aber hätte er die Sorge gehabt, den rechten Ton zu treffen. Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki verteidigte angesichts heftiger Kritik die Entscheidung, dass ein neuer Gutachter die Missbrauchsstudie für das Erzbistum Köln erstellt. Experten hätten „klar den Hinweis“ gegeben, dass das bislang nicht veröffentlichte Erstgutachten der auch für Aachen tätigen Münchner Kanzlei untauglich sei. Angeblich geht es Woelki darum, die geplante Benennung von Fehlverhalten ehemaliger oder akti-

ver Entscheidungsträger rechtlich abzusichern. Ins Schussfeld ist dem Vernehmen nach auch der jetzige Erzbischof von Hamburg, Stephan Heße, geraten, der zuvor in Köln Personalverantwortung trug. Heße wies bereits die Vorwürfe zurück. Woelki versichert, dass auch weiterhin Fehler und Versäumnisse von Verantwortlichen benannt werden sollen. Ihm gehe es aber besonders um systemische Fehler im Raum der Kirche. Ein jetzt bekannt gewordenes Sondergutachten wirft auch den früheren Kölner Kardinälen Joseph Höffner

und Joachim Meisner einen falschen Umgang mit einem Missbrauchsfall vor, in dem es um einen in Köln, Münster und Essen tätigen Kleriker ging. Der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck bekannte in diesem Kontext, die Dimension des Falles unterschätzt zu haben, und sagte: „Ich habe Schuld auf mich geladen.“

Die Pressestelle des Bistums Münster verwies in diesem Kontext auch auf Anfragen an Bischof Dr. Felix Genn. Dieser hatte sich 2019 in einem Offenen Brief an die Katholiken im Bistum Münster gewandt und darin im Blick auf diesen Fall des Priesters A. unter anderem Folgendes geschrieben: „Wie vielen von Ihnen bekannt sein wird, war ich von 2003 bis zu meinem Wechsel 2009 ins Bistum Münster Bischof von Essen. Mir ist bewusst, dass ich als Bischof letztlich für das verantwortlich bin, was im Bistum geschieht. Dass damals ein Priester in einer Gemeinde seelsorgliche Dienste tun konnte, obwohl bekannt war, dass er mehrfach wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt worden war, war ein verheerender Fehler.“

Bischof Genn fügte damals hinzu: „Ich weiß nur, dass ich als Bischof von Essen damals Verantwortung trug und deshalb alle um Entschuldigung bitte, die sich jetzt hintergangen oder betrogen fühlen.“

## Zentralkomitee fordert Konsequenzen



ZdK-Präsident Thomas Sternberg  
Foto: Gunnar A. Pier

loy-**BONN/KÖLN.** Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) mit seinem Präsidenten Thomas Sternberg fordert mehr Transparenz und Konsequenz bei der Aufarbeitung des Missbrauchskandals in der katholischen Kirche. Auch Bischöfe und andere Leitungspersonen müssten Verantwortung übernehmen und zu strukturellen Veränderungen bereit sein, heißt es in einem Papier, das bei der ZdK-Vollversammlung beschlossen wurde. Darin heißt es laut Katholischer Nachrichtenagentur: „Wir sind ernüchtert, beschämt und zornig, dass sexualisierte Gewalt in der Kirche immer noch vertuscht wird.“ Sexualisierte Gewalt sei seit langem ein „strukturelles Problem in der katholischen Kirche“. Es brauche eine schonungslose Aufarbeitung. ZdK-Präsident Thomas Sternberg zeigte Verständnis für die Empörung von Gläubigen über die Vorgänge um das Gutachten im Erzbistum Köln. Wer Transparenz ankündige, stehe in der Verantwortung, für eine „angemessene Veröffentlichung“ zu sorgen.

Anzeige



## Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben. Kosten laut Mobilfunkvertrag.

TELEFONTIPP

Table with columns: Zeit, Anbieter, Vorwahl, Ct./Min. for various phone services like Sparcall, Tellmio, and Mobilfunk.

Wegen der Pandemie wollen gerade einmal die Hälfte der Verbraucher die Innenstädte am kommenden Freitag aufsuchen

Black Friday: Rabattschlacht im Teil-Lockdown

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt.

Eine aktuellen Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen.

noch 242 Euro.

Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst.

Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprachen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Fri-



Maskenpflicht und Infektionsrisiko hemmen für die Verbraucher die Einkaufslust in den Innenstädten.

day-Angebote auf seiner Homepage.

Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut brauchen. Zwar dürften Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben.

den Innenstädten sind seit der coronabedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil (BTE), Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Doch der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online ein-

kaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen demnach in Ladenlokale gehen.

Die Rabatttage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser Trend wird sich in diesem Jahr, wenn die Rabattaktion in die Zeit des coronabedingten Teil-Lockdowns fällt, noch verstärken“, prognostizierte der PwC-Handelsexperte Christian Wulff.

„Alles, was in früheren Jahren an Nicht-Preis-Aktionen am Black Friday in Ladengeschäften stattgefunden hat – das besondere Event-Flair, das Glas Sekt –, ist in diesem Jahr leider kaum möglich“, sagt auch Simon-Kucher-Expertin Nina Schwarwenka.

Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler an dem Schnäppchentag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Preisanalyse von Idealo lag die durchschnittliche Preisersparnis am Aktionstag 2019 bei lediglich acht Prozent.

Daher die Idealo-Empfehlung: Wer echte Schnäppchen machen will, sollte sich nicht auf den Black Friday versteifen, sondern die Preise der Wunschprodukte über einen längeren Zeitraum beobachten.

Metropolen

Prognose. Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Nicht mehr alle Großstädte werden in den nächsten Jahren kräftig zulegen, prognostiziert das Gewo-Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. Deutliche Bevölkerungszuwächse bis 2035 sieht das Institut für Berlin (+6,6 Prozent), Frankfurt (+6,2), Hamburg (+4,7) und Köln (+4,8). In München (+4,0 Prozent) stöße das Wachstum an Grenzen und schwäche sich ab, so die Studie. Schwierigkeiten haben Prognostiker zu Folge Kreise, in denen sich die Corona-Krise und strukturelle Probleme überlagern: alte Branchen, geringes Einkommen, eine alternde Bevölkerung.

BÖRSE vom 20.11.2020 (20.15 Uhr)

MDAX 2899,47 (+0,88%) TecDAX 3066,35 (+1,09%) SDAX 13450,56 (+0,93%) Dow Jones 29342,50 (-0,48%) REX 146,05 (+0,01%)

Die Luft ist erstmal raus

Die Corona-Infektionszahlen steigen in den USA weiter an, und auch dort greifen die Behörden zu neuen Beschränkungen, um eine Überforderung der Krankenhäuser zu verhindern. Das hat in dieser Woche nach den jüngsten Erfolgsmeldungen aus den Impfstofflaboren wieder zu einer leicht verstärkten Risikowahrnehmung an den Finanzmärkten geführt.

Table with columns: Dividende, Schluss 20.11., % Vortag. Lists various companies and their financial data.

Table with columns: Dividende, Schluss 20.11., % Vortag. Lists various companies and their financial data.

Table with columns: Titel, ISIN, Preis, in %, Lfd., Kosten %. Lists various investment funds.

Table with columns: KVG - Name, Ausg., Rückn., Rückn., 20.11., 20.11., Vortag. Lists various investment funds.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

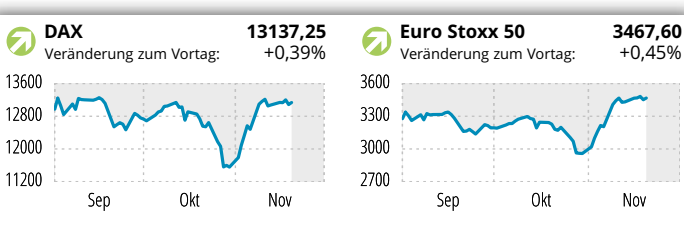


Table with columns: Kurs, Schluss, +/- in %, z. Vortag, Tief, 12 Monate Vergleich, Hoch, Div. in €, Div. Rend, KGV 2020. Lists various companies and their stock prices.

Ständig aktualisierte Börsenkurse finden Sie unter www.wz.de/boerse

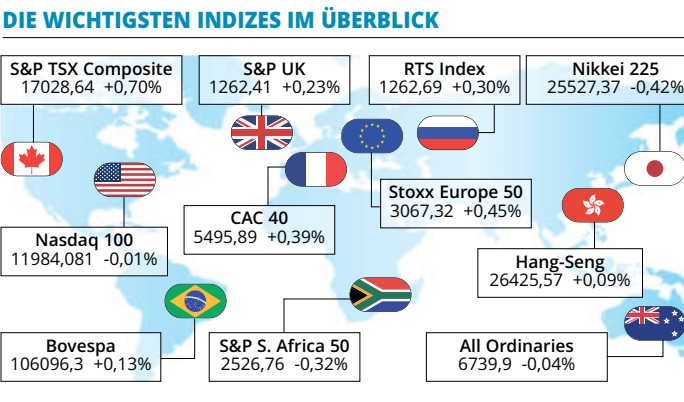


Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

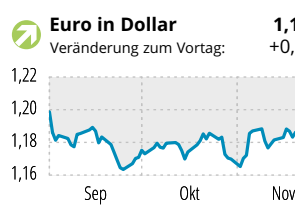


Table with columns: Bank/Schalter, Preis, Notizen, Devisen. Lists various banks and their services.

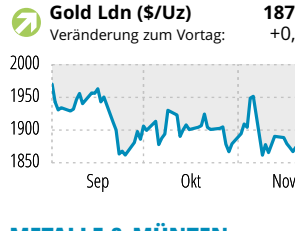


Table with columns: Metal/Münze, Preis, Veränderung. Lists various metals and coins.

Table with columns: KVG - Name, Ausg., Rückn., Rückn., 20.11., 20.11., Vortag. Lists various investment funds.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Company Name, Price, Change. Lists various companies and their stock prices.

## Nachrichten

## Ladestation wird bezuschusst

MÜNCHEN (dpa). Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 € Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen

entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. „Ziel der Förderung ist es, Privatpersonen zu motivieren, auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzusteigen und hierfür eine ausreichende Ladeinfrastruktur im privaten Bereich zu schaffen“, erklärte die KfW. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Wohneigentümergeinschaften, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften und Bauträger. Der Förderantrag muss vor Abschluss des Kaufvertrags gestellt werden.

## Corona schmälert viele Einkommen

FRANKFURT (dpa). Fast ein Viertel der Menschen in Deutschland (24 Prozent) verzeichnet einer Umfrage zufolge durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltsnettoeinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 € weniger im Portemonnaie als vor der Pandemie, heißt es in einer am Freitag veröffentlichten Untersuchung der Deutschen Bank. Die Einbußen treffen demnach Menschen mit ohnehin geringem Einkommen besonders stark. Insgesamt sehen sich die Hälfte der

Geringverdiener (51 Prozent) „am finanziellen Existenzminimum“. Fünf Prozent der im September vor dem Beschluss zum Teil-Lockdown 3200 befragten Menschen gaben hingegen an, mit Corona über ein höheres Einkommen zu verfügen. Mehr als drei Viertel der Menschen in Deutschland (76 Prozent) sind nach eigener Einschätzung bislang einigermassen gut durch die Krise gekommen. Dagegen fühlen sich 13 Prozent in ihrer Lebensgestaltung stark eingeschränkt.

## Elektro-Highway wird verlängert



Das Projekt für Oberleistungs-Lkw in Hessen wird ausgebaut. Foto: dpa

FRANKFURT (dpa). Der Elektro-Highway für Oberleistungslaster in Südhessen wird ausgebaut. Die Strecke auf der A5 zwischen Langen und Weiterstadt werde um knapp sieben auf insgesamt rund 17 Kilometer verlängert, teilte

die projektleitende Verkehrsbehörde Hessen Mobil am Freitag in Wiesbaden mit. Das Bundesumweltministerium finanziere den Streckenausbau mit rund zwölf Millionen €, er soll Ende 2022 abgeschlossen sein.

## Inkassogebühren sollen sinken

BERLIN (dpa). Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 € würden die Geschäftsgebühr und die Ein-

gangsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichtersteller für das Thema, Karl-Heinz Brunner. „Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer“, erklärte Brunner. Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten. Der CDU-Abgeordnete Jan-Marco Luczak sagte, dass Verbrauchern damit der Rücken gestärkt werde.

## Lebensmittelriesen kritisieren Klöckner

BERLIN (dpa). Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und da-

bei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen“. Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleine Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Klöckner sagte dabei, das Gesetz schaffe Augenhöhe und stärke die regionale Produktion und den Wettbewerb.

## Bundestag beschließt Ausweitung der Kurzarbeit

## „Unsere stabilste Brücke“

Von Jörg Ratzsch

BERLIN. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere.

Konkret beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern



Bundesarbeitsminister Hubertus Heil verteidigte am Freitag im Bundestag die erneute Ausweitung der Kurzarbeiterregelung. Foto: dpa

von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 € bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche

Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände hat.

Die zahlreichen Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Wenn Unternehmen in Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit ein und ersetzt einen Teil des weggefallenen Nettoeinkommens durch das Kurzarbeitergeld. So sollen Krisenzeiten überbrückt werden, ohne dass Betriebe gezwungen sind, Mitarbeiter zu entlassen. Einige Unternehmen und Branchen stocken das Kurzarbeitergeld auch mit eigenen Beträgen auf, so dass der Einkommensverlust für die Beschäftigten gering bleibt.

## Koalition einig bei Frauenquote

BERLIN (dpa). Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In börsennotierten und paritätisch mitbestimmten Unternehmen mit mehr als drei Vorstandsmitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht weiter mit. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. Die Arbeitsgruppe von Union und SPD hat sich zudem darauf geeinigt, dass es künftig für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen geben soll. Bei den Körperschaften des öffentlichen Rechts wie Krankenkassen sowie bei der Bundesagentur für Arbeit solle ebenfalls eine Mindestbeteiligung von Frauen eingeführt werden.

## Apple schafft neue Rechte für Nutzer

CUPERTINO. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten in Frage.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Facebook warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren.

## Schulze will Pfandpflicht ausweiten

BERLIN. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen. Eine Ausnahme sieht der Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft höchstens drei Mitarbeiter und höchstens eine Fläche von 50 Quadratmetern hat.

Anzeige

# RWE

## Wir machen Strom, mit dem es läuft. Und läuft. Und läuft. Und läuft.

Auto, Handy, Werkbank – nichts läuft mehr ohne Strom. Der Bedarf steigt. Nach sauberem, sicherem und bezahlbarem Strom. Wir machen ihn. Damit es weiterläuft. Die neue RWE. Klimaneutral bis 2040.

rwe.com

## Menschen

## Robbie Williams singt Pandemie-Song

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ („Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance“) singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie Weihnachten dieses Jahr aussehen könnte: Desin-



Robbie Williams  
Foto: Alberto Terenghi/imagio-images

fektionsmittel auf dem Wunschzettel, Geschenke nur über Online-Shopping und die Liebsten auf Face-time oder Zoom. „Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand“, singt Williams. (dpa)

## Königspaar feiert 73. Hochzeitstag

Königin **Elizabeth II.** und ihr Mann **Prinz Philip** haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Die heute 94-jährige Elizabeth und ihr Philip (99) haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey geheiratet. Elizabeth war



Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip  
Foto: Chris Jackson

noch nicht Königin, sondern Prinzessin. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. (dpa)

## „Wir sind nur Menschen“

Pop-Ikone **Elton John** lobt den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar **Shawn Mendes** für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien



Elton John  
Foto: Matt Crossick/dpa

unbesiegt.“ Mendes sei das nicht passiert, sagt der Brite: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden. Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.“ (dpa)

## Nachrichten

## Kleinkind nach Badeunfall tot

**BERLIN** (dpa). Sie hatte ihre Pflgetochter für zwei bis drei Minuten allein gelassen beim Baden in der Wanne: Nach dem tödlichen Unfall eines kleinen Mädchens ist eine 56-Jährige zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Das Amtsgericht sprach die Frau am Freitag der fahrlässigen Tötung schuldig. Sie hätte das zwei Jahre und acht Monate alte Mädchen nicht unbeaufsichtigt in der Badewanne zurücklassen dürfen. Ein „kurzzeitiges Augenblicksversagen“

habe im Mai 2019 zu dem tragischen Tod geführt. Weil der einjährige Junge aus der Wanne wollte, habe sie mit ihm kurz das Badezimmer verlassen. Das Wasser in der Wanne (mit einer Antirutschmatte) habe maximal zehn Zentimeter hoch gestanden. Als sie zurückkam, habe das Mädchen, das sicher allein stehen konnte, „mit dem Gesicht im Wasser gelegen“. Es kam zu einem Herzkreislauf-Stillstand. Das Kind starb zwei Wochen später in einem Krankenhaus.

## Urteil 22 Jahre nach Nickys Tod

**MAASTRICHT** (dpa). Mehr als 20 Jahre nach dem gewaltsamen Tod des elfjährigen niederländischen Jungen Nicky Verstappen ist der Täter bestraft worden: Nach einem aufsehenerregenden Indizienprozess sprach das Strafgericht in Maastricht den 58-jährigen Angeklagten Jos B. des sexuellen Missbrauchs mit Todesfolge schuldig und verurteilte ihn zu insgesamt zwölf Jahren und sechs Monaten Gefängnis. B. wurde zwar vom Vor-

wurf des Totschlags freigesprochen – aus Mangel an Beweisen. Das Gericht hält den Niederländer aber für den Tod des Jungen verantwortlich. „Ohne Ihr Handeln hätte Nicky Verstappen am 11. August 1998 noch gelebt“, sagte der Richter. Das Urteil ist das vorläufige Ende eines der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Die Verteidigung kündigte Berufung an. Jos B. bestreitet die Tat und nahm das Urteil regungslos zur Kenntnis.

## Zum ersten Mal seit 129 Jahren zu

**STOCKHOLM** (dpa). Das Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Auch die traditionellen Weihnachtsfeierlichkeiten werden eingestellt. Bislang konnte das Freilichtmuseum mit Rentieren, Bären und alten Holzhäuschen offen gehalten werden, weil es unter freiem Himmel ist.

## Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

**PEKING** (dpa). Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, ereignete sich der Vorfall auf einer nationalen Schnellstraße in der Provinz Henan. Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

## Jäger hält Jäger für Wildschwein

**JOSCHKAR-OLA** (dpa). Ein Jäger in Russland hat versehentlich einen Mann erschossen, weil er ihn für ein Wildschwein hielt. Der 43-jährige Polizist hatte Rascheln und Bewegungen im Gebüsch wahrgenommen und geschossen. Er habe den ebenfalls jagenden, 48-jährigen Geschäftsmann für ein Wildschwein gehalten, teilte das Innenministerium der Republik Mari El mit.

## Vorbereitung auf das Rauchverbot

**MAILAND** (dpa). Raucher müssen in Mailand ab 2021 mit starken Einschränkungen rechnen. Sie dürfen an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen. Eine Vorbereitung auf 2025: Dann gilt ein Rauchverbot im ganzen öffentlichen Raum.

## Maskenverweigerer ersticht Passagier

**ST. PETERSBURG** (dpa). Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem er auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Der Tote war stellvertretender Direktor eines wissenschaftlichen Zentrums.

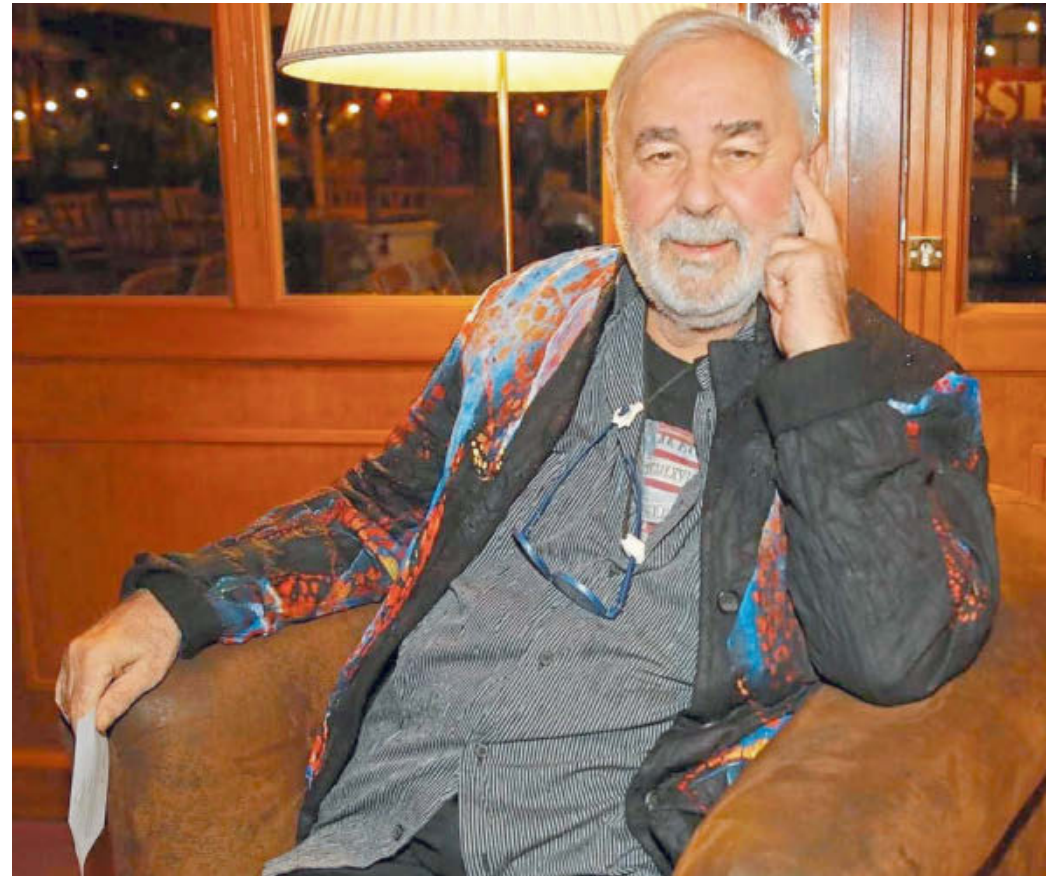
## „Regierender Friseurmeister“ Udo Walz ist tot

## Er war der Liebling der Berliner Society

**BERLIN** (dpa). Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?“, fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typische Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren.

„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach in Koma gewesen. Ende September war bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten“, trauerte am Freitag um ihren „altherbesten Freund“. Großzügig und großzügig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Riekel. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um



Das „schwäbische Cleverle“ ist tot: Udo Walz.

Foto: POP-EYE/imagio-images

alte Damen gekümmert.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keinen Bussi-Gesellschaft. Das

hat sich in den Jahren nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen stecken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“ Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz

2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem

Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er vor der Bundeswehr.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jill Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, macht Werbung für ein Diätmittel, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei auf Mallorca. „Berliner Phänomen“ und „Regierender Friseurmeister“ nannten ihn die Zeitungen.

Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle“ (Walz über Walz) viele erzählen. Er hat gleich zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt. Viele Frisuren auf alten Titeln der „Brigitte“ tragen seine Handschrift.

1970 kam eine Dame in seinen Berliner Salon, die sich die dunklen Haare blond färben ließ, obwohl ihr Walz davon abriet. „Erst später erfuhr ich, wen ich da vor mir gehabt hatte: Ulrike Meinhof. Auf den Fahndungsplakaten war sie mit dunklen Haaren abgebildet.“

## Familienstreit in Oberhausen

## Stichwaffen-Angriff auf Frauen

**OBERHAUSEN** (dpa). Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein 36-Jähriger mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben. Er wurde festgenommen. Die genauen Hintergründe sind unklar. Die Polizei ermittelt wegen versuchten Mordes. Der Tatverdächtige soll auf Antrag der Staatsanwaltschaft Duisburg unter anderem wegen versuchten Mordes dem Ermittlungsrichter vorgeführt werden.

Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen 19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Vermutet wird, dass der gewalttätigen Auseinandersetzung eine familiäre Streitigkeit zugrunde lag. Die genauen Hintergründe zur Tat seien allerdings noch unklar, sagte eine Sprecherin der Polizei.

Die herbeigeeilte Polizei konnte den Mann wenig später überwältigen. Der Po- le kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Auch seine Lebensgefährtin



Polizisten stehen nach einem Stichwaffen-Angriff vor einem Mehrfamilienhaus, während drinnen Spuren gesichert werden.

Foto: dpa

habe lediglich leichte Verletzungen erlitten, berichtete die Polizei.

Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei unbeteiligte Nachbarinnen im Alter von 72 und 47 Jahren wurden dagegen lebensgefährlich verletzt. Die beiden Nachbarinnen hatten laut Staatsanwaltschaft eingreifen wollen. Das Kind und die beiden Frauen wurden am Freitag weiter auf Intensivstationen

behandelt. Die Ermittler prüfen laut Staatsanwaltschaft, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand.

Über die genauen Tatumstände und die Tatwaffe wurde zunächst nichts bekannt. Eine Mordkommission ermittelt weiter. Der Polizei lagen nach Angaben einer Sprecherin zunächst keine Hinweise auf frühere Straftaten des Mannes vor.

## Knochen von Vermisstem gefunden

## Lehrer soll ein Kannibale sein

**BERLIN** (dpa). Nach dem Fund von Überresten eines seit rund zwei Monaten vermissten Mannes aus Berlin gibt es Hinweise auf Kannibalismus. Bei dem Fall geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag.

Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, so Steltner. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Der Vermisstenfall habe dann diese tragische Wendung genommen, sagte

Steltner. Auf die Spur des Verdächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Dieser habe Angaben zum letzten Zielort des Vermissten machen können. Letztlich hätten Mantrailer-Hunde von zwei verschiedenen Orten aus zur Wohnung des Tatverdächtigen geführt. Gegen den 41-Jährigen war am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden.

Ermittlungen der Mordkommission und der Staatsanwaltschaft, bei denen unter anderem Personen- und Leichenspürhunde eingesetzt wurden, führten später zu dem 41-Jährigen aus Berlin-Pankow, der nun wegen Verdachts des Sexualmordes in Haft sitzt.

Der Fall erinnert teilweise an den „Kannibalen von Rotenburg“ von 2001. Damals hatte ein Computertechniker seinem Berliner Internet-Bekanntem erst den Penis abgeschnitten, ihn dann erstochen, zerlegt und später große Teile des Körpers aufgefressen. Allerdings erfolgte diese Tat auf ausdrückliches Verlangen des Opfers. Der Täter befindet sich noch immer in Haft.



## Spruch des Tages



»Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.«

Franz Beckenbauer zur Diskussion um Bundestrainer Joachim Löw

## Menschen

## Streich spricht Klartext

Christian Streich hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei aber, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen.“ Dies tra-



Christian Streich

ge bewusst oder unbewusst zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei.

## Machulla möchte Verlegung der WM

In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte der 43-Jährige. In diesem Zusammenhang hält der Ex-Profi auch einen anderen Turnierrhythmus für sinnvoll. Bislang finden WM und EM jeweils im Zweijahresrhythmus statt, sodass es jedes Jahr ein Großturnier gibt. „Natürlich geht es immer ums



Maik Machulla

Geld. Aber wirtschaftlichen Zwängen unterliegen wir alle. Es geht auch darum, Kompromisse einzugehen. Und in diesem Zusammenhang bin ich auch dafür, eine WM und EM wie im Fußball jeweils nur alle vier Jahre stattfinden zu lassen“, sagte er.

## Abseits

## 20 Jahre zu spät

An dieser Stelle muss ich vorsichtig sein. Denn ich fand damals den Comeback-Kampf von Henry Maske gegen Virgil Hill, das Faustkampf-Duell zweier Mittvierziger, so lala. Also, was sage ich zu Mike Tyson vs. Roy Jones? Mike Tyson war mal das ganz große Ding im Schwergewichtsboxen, der jüngste Weltmeister aller Zeiten, eine Explosion im Ringgeviert, lange Zeit unschlagbar, ehe der Lack ab war. Tyson ist aber auch ein mehrfach verurteilter Straftäter, schon irgendwie ein kaputtierter Typ. 50 Kämpfe (sechs Niederlagen) dauerte seine Karriere insgesamt. Und Jones? Der dominierte vor allem das Halbschwergewicht, war Weltmeister in gleich fünf Gewichtsklassen, stand in 75 Profi-Kämpfen (neun Niederlagen) im Ring. Er hat seine Karriere nie beendet. Beide Boxer konzentrierten sich schon lange nicht

Alexander Heflik findet, dass sich „Best Ager“ gegenseitig nicht mehr so feste auf den Kopf hauen sollten.



mehr nur auf den Sport. Tyson spielte in 20 Filmen mit, seine Gesangsleistung in „Hangover“ zu „In the Air Tonight“ von Phil Collins ist ein Meisterwerk abstrakter Sangeskunst. Jones' Filmografie kommt „nur“ auf vier Streifen, dafür spielte er sich selbst in der TV-Serie „Eine schrecklich nette Familie“ (1987 bis 1997) um den Schuhverkäufer Al Bundy. Das nur am Rande. Nun soll es Tyson vs. Jones geben. Wer ein Sky-Abo hat und 15 Euro Frühbucherrabatt zahlt, kann das Gemetzel in der Nacht vom 28. bis 29. November live aus Los Angeles verfolgen. So wie damals, nur für Bares. Nachts aufstehen, um Boxen zu sehen. Muhammad Ali, Joe Frazier, George Foreman. Das war gestern. Morgen kommt Tyson & Jones.

Allerdings sind die Herren Tyson und Jones mit 54 und 51 Jahren in einem fortgeschrittenen Alter. Tyson verlor seinen letzten Kampf 2005 gegen Kevin McBride. Jones, mit 48 Jahren, siegte 2018 immerhin gegen den Kanadier Scott Sigmon. Doch jetzt ist das nur ein Abklatsch, ein munteres Abkassieren der Zuschauer. Der Mega-Fight kommt gut 20 Jahre zu spät. Leider.

## Fußball: Strafstoße haben in der Bundesliga Konjunktur

## So viele Elfmeter wie noch nie

Von Ulrike John

FRANKFURT/MAIN. Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezerer los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstoße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige

»Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen.«

Mats Hummels



Max Kruse (Union Berlin) gilt als sicherster Elfmeterschütze in der Bundesliga. Hier verläßt er den Bielefelder Stefan Ortega. Foto: imago-images

Flut verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit allerdings deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98).

„Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort „Kontakt“),“ twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur in der Saison 1971/1972 wurden mit zwölf Strafstoßen an einem Spieltag mehr verhängt als am vergangenen mit zehn.

„Ich stimme zu, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem siebten Spieltag und den zehn Strafstoßen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen“, erklärte DFB-Lehrwart Lutz Wagner zur Frage, was in der Bundesliga los sei. Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für den Regelexperten, wie viele korrekt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsblau wieder einmal benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider in Richtung Video Assistent Center. Trainer Manuel Baum relativierte zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“

Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmeter zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewertet

und ob und wann jemand einschreitet.“ Von den bisher 30 Strafstoßen wurden sieben wegen eines Handspiels verhängt. Diese Streitpunkte beinhalten – im Gegensatz zu strittigen Absaitsituationen, die mit der Technik aufgelöst werden können – immer eine „Grauzone“, so Spitzenreferee Deniz Aytekin der „Main Post“. „Hier kochen Situationen hoch und werden diskutiert.“ Daran ändern auch neue Regeln nichts.

Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch Absicht entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des Arms oder der Hand ist hinzugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Strafstoß zu ahnden.“

Und bei der Frage Foul oder nicht im Strafraum? „Im Oberkörperbereich sind Kontakte von Impuls und Wirkung abhängig und auch oftmals nicht strafstoßwürdig, am Bein dagegen reicht manchmal schon ein kleines Touchieren“, so der DFB-Lehrwart. Dass die Angreifer oft schon bei einer zarten Berührung abheben, das gab es schon, als der 55 Jahre alte Christian Streich noch gar nicht geboren war. Und es hat sich auch mit dem Videobeweis kaum geändert.

## Dortmund bindet Reyna bis 2025

-wis- DORTMUND. Borussia Dortmund bleibt seinem Ruf als feine Schmiede für besondere Talente treu. Am Freitag verlängerte der Fußball-Bundesligist den Vertrag mit Giovanni Reyna bis zum 30. Juni 2025. Der 18-jährige US-Boy war im vergangenen Sommer vom New York City FC zum BVB gewechselt und hatte seine Ausbildung in der U-19-Mannschaft abgeschlossen. Seit Beginn dieses Jahres zählt der offensive Mittelfeldspieler zum Profikader. Reyna fasste schnell Fuß und absolvierte saisonübergreifend bereits 29 Pflichtspiele für Dortmund. Erst vor wenigen Tagen debütierte er in der US-Auswahl. „Gio hat in den vergangenen Monaten eine fast unglaubliche Entwicklung genommen. Er wird definitiv ein wichtiger Bestandteil der sportlichen Zukunft von Borussia Dortmund sein“, sagte Sportdirektor Michael Zorc.

Als Spieler der Zukunft gilt auch Youssef Moukoko. Der deutsche U-Nationalspieler feierte Freitag seinen 16. Geburtstag und könnte schon am Samstag jüngster Bundesliga-Akteur aller Zeiten werden. Der BVB tritt am Abend (20.30 Uhr) bei Hertha BSC an. Trainer Lucien Favre beantwortete Fragen nach einem Einsatz Moukokos ausweichend. „Es ist noch nicht entschieden“, erklärte der Schweizer.

## Fußball: Ex-Coach in Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und AfD Rapolders Gedankenwelt

Von Alexander Müller

MANNHEIM. Vor drei Jahren irritierte Uwe Rapolder mit wirren und rechtslastigen Aussagen zur Flüchtlingspolitik. „Warum diese unkontrollierte Massenzuwanderung? Warum herrscht hier null soziale Gerechtigkeit? Warum wird das Volk bis aufs Blut provoziert? Wollt Ihr wirklich den Krieg in den Straßen, wie in Frankreich oder Schweden?“, schrieb der Ex-Trainer von Waldhof Mannheim, LR Ahlen, des 1. FC Köln und von Arminia Bielefeld damals auf Facebook.

Beim Thema Corona positioniert sich der 62-Jährige in diesen Tagen ähnlich wie vor ihm 1990er Weltmeister Thomas Berthold in direkter Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und der AfD. Das im Bundestag am Donnerstag beschlossene Infektionsschutzgesetz vergleicht Rapolder in einem öffentlich abrufbaren Facebook-Beitrag mit einem „Ermächtigungsgesetz“. Mit dem Ermächtigungsgesetz hatten die Nationalsozialisten im März 1933 faktisch die Demokratie außer Kraft gesetzt und die Grundlage für ihr Schreckensregime in Deutschland gelegt. In der aktuellen Debatte um die Bekämpfung der Pandemie benutzen Rechtsextreme den historischen Terminus „Ermächtigungsgesetz“ als politischen Kampfbegriff gegen die Maßnahmen der Regierungen in Bund und Ländern.



Uwe Rapolder ist aktuell nicht als Trainer tätig, sondern nur noch als Beobachter in Fußball-Stadien unterwegs. Foto: imago-images

Rapolder stellt sich in der Diskussion auf die Seite der Demonstranten, die zuletzt unter anderem in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen protestiert haben. „Ich bin strikt gegen dieses Gesetz! Ich unterstütze in der Sache die Demonstranten vollumfänglich. Diese jetzt unter dem schon wieder diffamierenden Begriff ‚Querdenker‘ pauschal abzuurteilen, das ist nicht nur dumm, das ist das übliche Verstummenlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!“, behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

In Rapolders Kommentaren unter seinem Beitrag geht es im gleichen Tenor weiter. Das ZDF sei „der größte Regierungssender, sorry. Es ist unerträglich“, meint der Schwabe und gewährt einen weiteren Einblick in seine politische Gedankenwelt: „Kleber & Kondensator“ pauschal abzuurteilen, das ist das übliche Verstummenlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!“, behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

## Rangnick schweigt

FRANKFURT/MAIN (dpa). Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche eigene Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. Auf die Frage, ob er bereit wäre, antwortete der 62-Jährige: „Es gehört sich nicht, darüber zu sprechen. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat.“ Zu einem möglichen Angebot des DFB sagte Rangnick lediglich: „Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber sehr gespannt.“

## Rekordspiel in München

MÜNCHEN (dpa). Bayern München muss das Rekordspiel gegen Werder Bremen ohne Corentin Tolisso bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Auch Joshua Kimmich fällt auf dieser Position aus. Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte. Die Rollen sind wie immer in den vergangenen Jahren klar verteilt. Seit 2008 haben die Hanseaten nicht mehr gegen die Bayern gewonnen. Zuletzt gab es sogar 19 Niederlagen am Stück – ebenfalls ein Rekord.

Nachrichten

Trajdos gewinnt bei Judo-EM Bronze

Judo ■ Martyna Trajdos hat bei der EM in Prag die dritte deutsche Bronzemedaille gewonnen. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jäh-

rige die Polin Angelika Szymanska. Miriam Butkerei verpasste dagegen in der 70-Kilo-Klasse knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege. Am Donnerstag hatten bereits Katharina Menz (bis 48 Kilo) und Theresa Stoll (bis 57 Kilo) den dritten Platz erreicht.

Formel 1 plant mit mehr Rennen

Motorsport ■ Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Rennkalenders. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Geschäftsführer Chase Carey. Der Amerikaner hat in der Vergangenheit

schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der nächsten Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen.

Skeleton-Duo zeitgleich auf Rang zwei

Skeleton ■ Gut lief der Weltcup-Auftakt im lettischen Sigulda für die deutschen Herren. Felix Keisinger und Alexander Gassner landeten nach zwei Läufen zeitgleich auf Rang zwei 79 Hundertstel hinter Lokalmatador Martins Dukurs. Die Damen legten

einen Fehlstart hin. Weltmeisterin Tina Hermann kam nur auf Rang sieben. Die siegreiche Janine Flock (Österreich) hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Jacqueline Lölling wurde Achte, Weltcup-Debütantin Hannah Neise kam auf Rang 13.

TV-Tipp

Samstag

Wintersport: u.a. Ski Alpin, Weltcup-Slalom der Frauen in Levi (10.05 und 13.05 Uhr, Eurosport und 13 Uhr, ARD); Bob-Weltcup in Sigulda (14.10 Uhr, ARD); Skispringen, Weltcup in Wisla (15.50 Uhr, ARD und Eurosport)
Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag: TSV 1860 München - KFC Uerdingen (14 Uhr, BR), Hansa Rostock - Dynamo Dresden (14 Uhr, MDR und NDR), 1. FC Saarbrücken - SV Wehen Wiesbaden (14 Uhr, SWR)
Volleyball: Bundesliga, 5. Spieltag: VfB Friedrichshafen - BR Volleys (14 Uhr, Sport 1); Frauen-Bundesliga, 7. Spieltag: VC Wiesbaden - SSC Palmberg Schwerin (15.55 Uhr, Sport 1)
Basketball: Bundesliga, 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg - Fraport Skyliners (18 Uhr, Sport 1)

Sonntag

Wintersport: u.a. Weltcup-Slalom der Frauen in Levi (10.05 und 13.05 Uhr, Eurosport und 13.15 Uhr, ARD); Bob-Weltcup in Sigulda (15.15 Uhr, ARD); Skispringen, Weltcup in Wisla (15.50 Uhr, ARD und Eurosport)
Motorrad: WM, Grand Prix von Portugal: Die Rennen (11.20 bis 16.15 Uhr, ServusTV)
American Football: NFL, 11. Spieltag: New Orleans Saints - Atlanta Falcons und Indianapolis Colts - Green Bay Packers (18.55 Uhr, Pro7 Maxx)

Tennis: Knappe Niederlage nach Fehlstart gegen Djokovic

Zverev verpasst Halbfinale

Von Kristina Puck

LONDON. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor er das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Welttranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match

»Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war schwierig.«

Alexander Zverev

gespielt habe und auch Chancen hatte“, sagte Zverev. „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die erhofften sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Daraus kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei

den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit. Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den Österreicher Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen Rafael Nadal und der Russe Daniil Medwedew aufeinander.

Der Knackpunkt am Freitag: Zverev verpatzte den Start. Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Er machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Durchgang war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen seines Gegners aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet - dabei blieb es. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev. Das galt vor allem für den Tiebreak.



Da war mehr möglich: Alexander Zverev verlor gegen Novak Djokovic und verpasste damit bei den ATP Finals das Halbfinale. Foto: dpa

Handball: Bundesligist Ludwigshafen steht ab Dezember ohne Spielstätte da

Heimatlose Eulen - Halle wird Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN (dpa). Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-

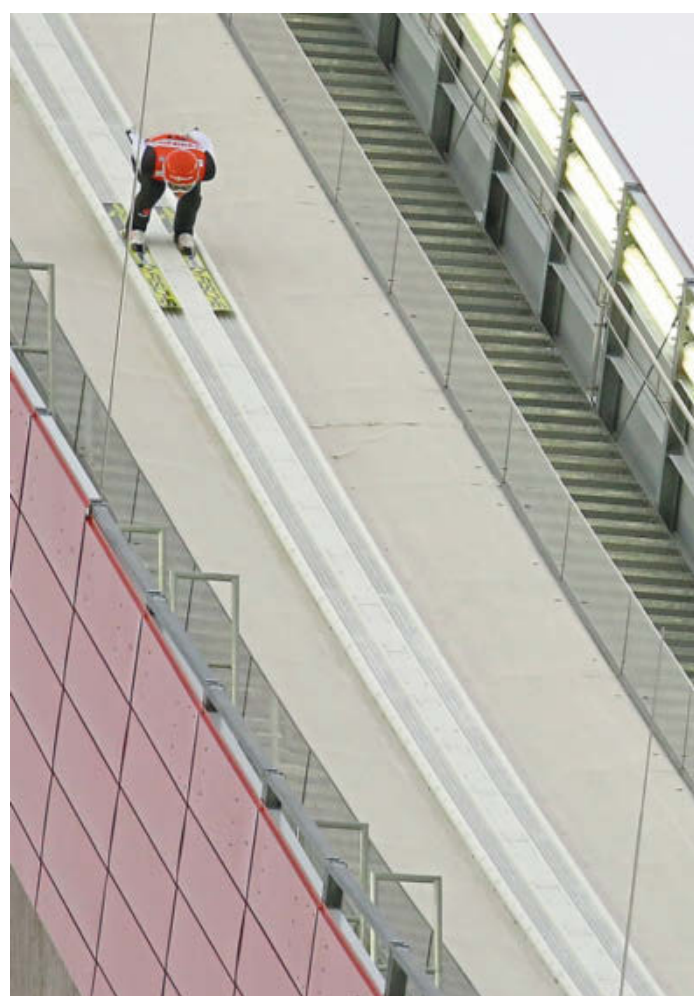
Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns ab dem 1. Dezember nicht mehr zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler am Freitag in einem offenen Brief auf der Homepage des Clubs.

Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. „Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“, schreibt Heßler. Laut der Geschäftsführerin

haben andere Bundesliga-Clubs bereits ihre Hilfe angeboten. Der Verein prüfe derzeit, „ob wir dort unsere Spiele wohl wechselnd austragen können“. In unmittelbarer Nähe befindet sich etwa die SAP-Arena in Mannheim, Heimspielstätte der Rhein-Neckar Löwen.

Skispringen: Die Saison mit zwei Weltmeisterschaften und der Tournee startet Samstag

Reichlich Titelchancen auf den Schanzen



Markus Eisenbichler und die deutschen Skispringer stehen vor einer Saison mit zwei Weltmeisterschaften. Foto: dpa

WISLA (dpa). Am Wochenende geht es los: Die Skispringer starten nach einer langen Pause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Die wichtigsten Fragen vor dem Start im Überblick.

► Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Skispringer-Saison aus? Der Weltcup-Kalender ist bislang erstaunlich wenig beeinträchtigt. Bis auf die Wettbewerbe in Japan wurde nichts abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Athleten dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Tross möglichst abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht. ► Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?

Die Saison ist vollgepackt mit Highlights und Titelchancen für die deutschen Top-Stars Markus Eisenbichler, Karl Geiger und deren Kollegen. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt die Vierschanzentournee, bevor vom 23. Februar bis

»Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi etwa habe ich das ganze Jahr nicht mehr gesehen.«

Karl Geiger

zum 7. März die Weltmeisterschaft in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein in der vergangenen Saison bester Springer will sich noch nicht auf ein Hauptziel festlegen. „Ich will mitnehmen, was geht“, so Geiger. ► Wie sind die deutschen Springer drauf? Bei der DM

im Oktober präsentierte sich Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige ist beim Weltcup-Start der größte Hoffnungsträger. In der Quali am Freitag wurde er Dritter. Auch alle Kollegen kamen weiter. Geiger, zuletzt Zweiter im Gesamtweltcup, sucht noch nach seiner optimalen Verfassung, war aber guter Fünfter. Von Olympiasieger Andreas Wollinger (38) darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten, und auch beim lange verletzten Severin Freund (37.) fehlt noch einiges zur Weltspitze.

► Wer sind die größten internationalen Konkurrenten? Horngacher rechnet mit den „üblichen Verdächtigen“ - und nennt etwa die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt schwer, weil es coronabedingt im Sommer kaum Berührungspunkte gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr nicht gesehen“, sagte Geiger.

Fußball

Bundesliga

Table with 2 columns: Team, Score/Time. Includes Bayern München, Borussia M'gladbach, FC Augsburg, etc.

2. Bundesliga

Table with 2 columns: Team, Score/Time. Includes Fortuna Düsseldorf, SV Sandhausen, Holstein Kiel, etc.

3. Liga

MSV Duisburg - SC Verl Tore: 0:1 Rabinich (15.), 0:2 Janjic (59.), 0:3 Yildirim (76.), 0:4 Rabinich (80.)

Table with 3 columns: Rank, Team, Score/Time. Lists teams like FC Saarbrücken, TSV 1860 München, FC Ingolstadt, etc.

Die weiteren Spiele

Table with 2 columns: Team, Score/Time. Lists matches like SV Meppen - TSG Hoffenheim, TSV 1860 München - KFC Uerdingen, etc.

Regionalliga West

Table with 2 columns: Team, Score/Time. Lists matches like Schalke 04 II - Borussia Dortmund II, Alemannia Aachen - FC Köln II, etc.

Frauen-Bundesliga

Table with 3 columns: Rank, Team, Score/Time. Lists teams like VfL Wolfsburg, Eintracht Frankfurt, Bayern München, etc.

Die weiteren Spiele

Table with 2 columns: Team, Score/Time. Lists matches like MSV Duisburg - SGS Essen, Turbine Potsdam - Werder Bremen, etc.

Handball

2. Bundesliga

Table with 3 columns: Rank, Team, Score/Time. Lists teams like TV Hüttenberg, TuS N-Lübbecke, Dessau-Roßlauer HV, etc.

Basketball

Euroleague, 10. Spieltag

Table with 2 columns: Team, Score/Time. Lists Alba Berlin - Zenit St. Petersburg.

Eishockey

MagentaSport Cup, Gruppe A

Table with 3 columns: Rank, Team, Score/Time. Lists teams like Grizzlys Wolfsburg, Pinguins Bremerhaven, etc.

Tennis

ATP Finals in London. Gruppe A: Novak Djokovic (Serbien) - Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4); Daniil Medwedew (Russland) - Diego Schwartzman (Argentinien) 6:3, 6:3

Gruppe B: Rafael Nadal (Spanien) - Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2

Halbfinale am Samstag: Daniil Medwedew - Rafael Nadal und Dominic Thiem - Novak Djokovic

Tischtennis

World Tour in Zhengzhou. Achtelfinale: Lin Yun-Ju (Taiwan) - Dimitrij Ovtcharov (Orenburg/Russland) 4:2 (8:11, 11:3, 4:11, 11:9, 11:6, 12:10); Lin Gaoyuan (China) - Koki Niwa (Japan) 4:0 (11:9, 11:3, 11:4, 11:9)

Golf

US-PGA-Tour in St. Simons/Georgia (6,6 Mio. Dollar). Stand nach 1 von 4 Runden: 1. Matt Wallace (England), Camilo Villegas (Kolumbien) beide 64 Schläge; 3. Rory Sabbatini (Südafrika), Peter Malnati (USA), Patton Kizzire (USA), Robert Streb (USA) alle 65

## Nachrichten

## 24-Stunden-Konzert im Dom

AUGSBURG (dpa). Mit einem 24 Stunden dauernden Konzert im Augsburger Dom wollen Musiker seit Freitagabend auf die Nöte der Künstler durch die Corona-Pandemie hinweisen. Die Veranstaltung in der Kathedrale ist als eintägige Andacht konzipiert, an der auch die normalen Gottesdienstbesucher teilnehmen können. Das Dauerkonzert wurde von Bischof Bertram Meier und den Augsburger Domsingknaben eröffnet. Die Künstler und Ensembles musizieren jeweils etwa eine Stunde lang. Sie spielen unter anderem Werke des italienischen Komponisten Giovanni Pierluigi da Palestrina, einer der wichtigsten Vertreter der Kirchenmusik aus dem 16. Jahrhundert. Für die Künstler wurden aus Anlass des Konzertes Spenden gesammelt. Zahlreiche Kulturschaffende sind durch die Corona-Pandemie in eine existenzbedrohliche Lage geraten, weil sie kaum noch auftreten dürfen.

## „Latte Igel“-Autor ist gestorben

STOCKHOLM (dpa). Der Autor der Kinderbücher über die knuffige Figur Latte Igel, Sebastian Lybeck, ist tot. Wie der Thienemann-Esslinger Verlag mitteilte, starb der in Helsinki geborene Finnlandschwede bereits am 11. November im Alter von 91 Jahren in Stockholm. „Latte Igel wird auch zukünftig Kinder begleiten und wachsen lassen. Mit seinen Büchern bleibt Sebastian Lybeck unvergessen im Kreis seiner Leserinnen und Leser“, erklärte der Verlag. Lybeck nahm seine Leser in mehreren Büchern mit auf die Abenteuer von Latte Igel. Für „Latte Igel und der Wasserstein“ wurde er Ende der 50er Jahre mit einem Sonderpreis des Deutschen Jugendbuchpreises ausgezeichnet.

## Wieder Attacke auf Museum

POTSDAM (dpa). Nach den Anschlügen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt. Die Verschmutzung sei bei einem Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher. An der von Unbekannten beschmierten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. Zunächst sei keine Anzeige bei der Polizei wegen des Vorfalls erstattet worden, sagte der Sprecher. Erst zwei Wochen später sei an einen möglichen Zusammenhang mit den Angriffen in Berlin gedacht worden.

## Literaturpreis für Douglas Stuart

LONDON (dpa). Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt in den 1980er Jahren. Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

Im Corona-Jahr droht nicht der Grinch, sondern das Virus das Fest zu klauen – viele sorgen sich laut einer Umfrage um die Feiertage

## Und was wird jetzt aus Weihnachten?

Von Gregor Tholl

BERLIN. Früher war mehr Lament, heute ist mehr Lamento. Die klagevolle Frage „Und was wird jetzt aus Weihnachten?“ steht im Raum. In der Vor-Corona-Zeit wurde monatelang darüber nachgedacht, was man denn nun schenke und ob Weihnachten diesmal vielleicht weiß werde. Doch das ist Schnee von gestern.

2020 geht es um die handfeste Frage: Findet Weihnachten überhaupt statt – mit Familie, Kindern, Enkeln, Freunden? Wird es Gottesdienste geben, Krippenspiele, ein Essen an großer Tafel? Die Pandemie verunsichert, verhindert womöglich die gemeinsame Weihnacht. Das könnte eine wahrlich stille Nacht werden.

Rund die Hälfte der erwachsenen Bundesbürger rechnet laut einer YouGov-Umfrage mit einem Weihnachten in der Isolation: 52 Prozent befürchten, dass Haushalte getrennt feiern müssen. 53 Prozent erwarten, dass Restaurants, Kneipen und Cafés rund um die Feiertage geschlossen bleiben.

Dass Weihnachten und Silvester überwiegend so ablaufen wie jedes Jahr, erwarten lediglich acht Prozent. Gefragt nach dem persönlich vorherrschenden Gefühl mit Blick auf Weihnachten nennt die Hälfte negative Gefühle wie Sorge (19 Prozent), Traurigkeit (16), Unbehagen (14) und Angst (2). Nur sechs Prozent empfinden Vorfreude.

Weihnachten, das ist nicht irgendein Fest in Deutschland,



Ist das schon das Ende vom Weihnachtsfest, bevor es richtig begonnen hat? Heiligabend mit dem Saugroboter sei auch nicht das Wahre, scherzt TV-Autor und Gagschreiber Micky Beisenherz in seiner Stern-Kolumne. Foto: dpa

das ist Tradition und Sentimentalität – generationenübergreifend. Abgesagte Weihnachtsmärkte, eingeschränkte Kontakte, weniger Reisen führen wohl dazu, dass sich die Feiertage 2020 merkwürdig anfühlen werden. „Ich denke, dass Weihnachten in diesem Jahr ein anderes Weihnachten sein wird“, sagte kürzlich EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen. Bis zur alten Normalität werde es noch lange dauern.

Zuversicht im Zusammenhang mit dem Teil-Lockdown verbreitete dagegen Unions-

fraktionschef Ralph Brinkhaus: „Wenn wir es jetzt im November richtig machen, dann haben wir eine Chance, dass wir einigermaßen vernünftig Weihnachten feiern können.“ Bislang hat sich bei den Infektionszahlen aber noch nicht viel getan. Normalerweise steigen Millionen Deutsche kurz vor dem Fest oder an den Festtagen selbst ins Auto oder in den Zug, um ihre Familie oder Freunde zu besuchen. Fällt die familiäre Völlerei 2020 aus, gibt es Heiligabend nur per Skype und Zoom? Sind Oma und Opa dann abge-

hängt?

Der Soziologe Sacha Szabo, der das Weihnachtsfest im Wandel der Zeit erforscht hat, sieht in Videoschalten keine befriedigende Alternative, da die körperliche Präsenz fehle. Er könne sich höchstens vorstellen, dass Online-Lösungen an die Stelle des Telefons treten. „Dass man nach der Beschörung vielleicht kurz rundruft.“

Weihnachten sei das Fest, an dem sich Familien – vor allem beim Essen – ihrer selbst versicherten. „Vielleicht ist diese Bedeutung sogar noch stärker

geworden, in dem Maße dieses Fest profaner wurde und seine religiöse Bedeutung in den Hintergrund trat“, sagt der Weihnachtsexperte, Herausgeber des Sammelbands „Fröhliche Weihnachten“. X-Mas Studies. Weihnachten aus Sicht der Wissenschaft“.

Szabo sieht jedoch das Problem, dass die aktuellen Verordnungen die heutige Pluralität kaum abbilden. „Es wird ein bestimmtes Familienbild transportiert. Angenommen, es dürfen sich die Angehörige zweier Haushalte treffen, dann bildet

man, zugespitzt formuliert, die Einkindfamilie der Babyboomer-Generation ab.“ Doch werde es schon kompliziert, wenn die Feier bei deren Eltern stattfindet, oder man denke an soziale Gefüge wie Patchwork-Familien und Freundeskreise. „All das gibt es natürlich, aber es wird zugunsten eines romantisch verklärten Familienbildes ausgeblendet.“

Der Lyriker Max Czollek („Desintegriert Euch!“) warf bei Twitter ein: „Wenn Weihnachten als zentraler Erwartungshorizont für Maßnahmen angegeben wird, dann ist das christliche Dominanz.“

## Wer jetzt „brav“ ist, wird zu Weihnachten belohnt

Manche in sozialen Medien geben zu bedenken, das Fest sei als Taktgeber für eine Pandemie-Bekämpfung unpassend. Gehe es bei den jetzigen Beschränkungen nicht vor allem darum, zu volle Intensivstationen zu vermeiden?

Soziologe Szabo findet es auffällig, dass Weihnachten im Corona-Jahr immer wieder als Zeitmarke vorkomme. „Dass man Weihnachten nimmt, trägt schon auch die Botschaft mit sich, wenn man jetzt ‚brav‘ ist, dann gibt es ein ‚schönes Weihnachtsgeschenk‘.“ Das kann man dahin deuten, dass die Bürger ein wenig wie Kinder betrachtet werden, die erzogen werden müssen. Aber zugleich ist es eben auch eine Botschaft, die sofort verstanden wird, weil dieses Belohnungsmuster vertraut ist.“

## Rafik Schami vermisst das Erzählen vor Publikum

MARNHEIM (dpa). Nach Nummer 93 war erstmal Schluss. Die Pandemie erwischte den Schriftsteller Rafik Schami mitten in einer großen Tournee mit seinem neuen Roman „Die geheime Mission des Kardinals“ durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Auftritte in 110 Städten waren geplant. „Ich musste schweren Herzens am 12. März nach dem 93. Erzählabend abbrechen“, sagt Schami. Derzeit nicht vor Publikum auftreten zu können, falle ihm sehr schwer. „Ich mache überhaupt Bücher, um sie mündlich frei zu erzählen. Das ist meine Lebensaufgabe: diese mündliche Erzählkunst zu verteidigen.“

Schami wurde 1946 in Damaskus (Syrien) geboren, kam 1971 nach Deutschland und promovierte 1979 in Heidelberg in Chemie. Rafik Schami ist ein Pseudonym und bedeutet „Damaszener Freund“. Sein wirklicher Name lautet Suheil Fadél. Er gilt als ein wichtiger Autor deutscher Sprache. In seinem Krimi „Die geheime Mission des Kardinals“ beschreibt der Autor facettenreich die Stimmung in seinem Geburtsland am Vorabend des Krieges. Schami lebt in Marnheim. Dort sitzt der 74-Jährige nun und hat viel Ruhe für langfristige, literarische Arbeiten.

Schami gilt als brillanter Beobachter der Lebenswirklichkeit um ihn herum. Kriti-

ker schätzen seinen genauen Blick auf den deutschen Alltag, in dem er seit beinahe 50 Jahren lebt. Mit Witz und Liebe erzählt er etwa über Nudelsalat, den deutsche Gäste bei Einladungen mitzubringen haben, oder das irreführende Wort „Leichenschmaus“.

Es habe genug Witze über das Klopapier der Deutschen gegeben. Hat Rafik Schami „die Deutschen“ in den vergangenen Monaten von einer neuen Seite kennen gelernt? Immerhin wurde tonnenweise Klopapier gekauft, haufenweise Nudeln gegessen und jede Menge Mehl gesammelt? Eigentlich nicht, sagt der Autor, der Thomas Manns „Buddenbrooks“ einst mit der Hand abschrieb, um sein Deutsch zu verbessern.

„Über das Klopapier der Deutschen, die Kondome der Franzosen und den Rotwein der Italiener gibt es genug Witze.“ Überraschungen habe er nicht erlebt. „Es gibt vernünftige, idiotische, vorsichtige und leichtsinnige Deutsche wie bei Franzosen, Italienern oder Arabern.“

Entsetzt habe ihn jedoch die umstrittene „Querdenken“-Demonstration in Leipzig Anfang November. Schami sieht in den Reihen der Gegner der Corona-Maßnahmen in Deutschland auch Rechtsradikale, „die auf Kosten der Sicherheit ihres Volkes billig punkten wollen“.



Schriftsteller Rafik Schami auf der Frankfurter Buchmesse. Foto: dpa



Ein Rat aus der Zukunft: Haben ist wie hätten. Nur besser.

In diesen Zeiten wichtiger denn je: jetzt Beratungstermin vereinbaren und die beste Anlagestrategie finden.

Mehr unter [sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)

Schluss mit Hätte, Wenn und Aber!

Wenn's um Geld geht







Sparen Sie regelmäßig für Ihre Wünsche. Lassen Sie sich keine Gewinnchance entgehen und unterstützen Sie gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Ihrer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.ps-lose.de](http://www.ps-lose.de) oder bei Ihrem Sparkassenberater.



**Mit ganz viel Herz für Ihre Region.**

**PS – die Lotterie der Sparkasse. Sparen, gewinnen und Gutes tun – für Ihre Region.**

Gehören Sie auch zu den Gewinnern?  
Die Gewinn-Endziffern der PS-Lose **November Rheinland:**

250.000 €	8 236 365
50.000 €	318 679
5.000 €	63 598
500 €	02 08
25 €	876 047
5 €	39
2,50 €	3

Herzlichen Glückwunsch! Ohne Gewähr!

**Die nächste Auslosung ist am 14. Dezember 2020.**

**LOKALE GESCHÄFTSANZEIGEN**

**Seniorenservice Goldener Herbst**  
senioren.goldenerherbst@gmx.de  
Tel.: 0172 2616930  
Haushaltsreinigung, Einkaufsservice etc.

**GESCHÄFTSANZEIGEN**

**Nur Seifenblasen** können wir nicht verpacken. Haushaltsauflösungen/Umzüge Breer. ☎ 02 02/47 53 33

**Umzüge & Haushaltsauflösungen**  
S. Klein GmbH & Co. KG ☎ 0202/316373

**Wenn's klirrt**, Glas Nowak, Notdienst, Am Engelnberg 17, Tel.: 0202/452303

**TOURISTIK/URLAUB**

**REISEBÜROS**

**Meinhardt-Reisen organisiert Gruppenfahrten für 2021.** Fordern Sie jetzt ein individuelles Angebot an. Freuen Sie sich auf neue Ziele für Tages- und Mehrtagesfahrten. ☎ 0202 / 640058 [info@meinhardt-reisen.de](mailto:info@meinhardt-reisen.de)

**FORTBILDUNG/UNTERRICHT**

**AMADEUS Musikschule:** Unterricht für Drum-Set ☎ 0202/7160145 [musikschule-amadeus.de](http://musikschule-amadeus.de)



**KAUFGESUCHE**

**ACHTUNG AUFGEPASST**

**Kaufe hochwertige Jacken und Mäntel aus Leder und Kaschmir sowie Pelze in Verbindung mit Schmuck.**

Zahle Höchstpreis von 60 €/g für Gold.

Wir kaufen außerdem Tiergeweihe & Antiquitäten und komplette Haushaltsauflösungen.

Fa. Biela, Briller Str. 102, 42105 Wuppertal

**Wegen Corona bitte telefonische Terminvereinbarung unter 01 57-76 50 76 25 in der Zeit von 09.00 bis 18.00 Uhr.**

**BRIEFMARKEN & MÜNZ-AUKTIONEN**

Ankauf oder Vorsteigerung von Sammlungen, Einzelstücken oder Erbschaftsposten. Bei großen Objekten Hausbesuche möglich. Roland Meiners, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken. Seit über 60 Jahren eine erste Adresse.

**Dr. Wilhelm Derichs**  
GmbH AUKTIONSHAUS  
Bonner Straße 501  
50968 Köln · Tel. 0221 2576602  
Wir sind unzerlegt!

**Rolex-Besitzer aufgepasst!** Privater Sammler kauft Rolex-Uhren, aller Art! Alter u. Zustand spielt keine Rolle, auch defekt. Jedes Modell gesucht, diskrete Abwicklung. ☎ 0163/4865601

**Achtung, Kaufe Leder, Abendgardaroben, Taschenuhren, Armbanduhren und jeden Nachlass.** ☎ 01638106761

**Kaufe** LP/CD-Sammlungen aus den Bereichen: Rock, Jazz, Heavy-Metal. Bitte erst ab 150 Stück anrufen. ☎ 02 14 / 3 10 21 55

**Suche** Echtholzmöbel, Massivholz ☎ 0163 95 40 979

**VERSCHIEDENES**

**Schöner, langer Nerzmantel**  
sehr modisch, dunkelbraun, Gr. 42/44, m. seittl. langen Schlitzen, sehr gepf., 900 € VB

**Herren Lammfelljacke**  
Gr. XL, dunkelbraun, gut erhalten, NP ca. 1000 €, VB 150 €.

**2 Leder-Trachtenjacken**  
hüftlang, Gr. 42/44, aufwändig verarbeitet, eine dunkelgrün, eine beige/grau, m. Rückenstickerei, je 75 € VB.  
Keine Händler.  
☎ 02151 / 50 15 00 ab 16 Uhr

**Suche von privat: Angeln, Bücher, LP's und Jagdtrophäen**  
☎ 01 63 / 9 11 73 30

**EINBAUSCHRÄNKE** n. Maß Steinberg Schreiner mit Ideen ☎ 0202/740102

**denecke zahnmedizin**  
Wir machen Lächeln®

**Festsitzende Dritte auf Implantaten – an nur einem Tag!**

Sie möchten keine Vollprothese tragen, langwierigen Knochenaufbau vermeiden oder legen einfach Wert auf sofortige feste Versorgung? Dank neuartiger Implantationskonzepte versorgen wir Sie innerhalb nur eines Tages mit hochwertigem, festsitzendem Zahnersatz „Made in Germany“. Vereinbaren Sie jetzt einen unverbindlichen Beratungstermin!

**Die Alternative zum Infoabend:**  
Lassen Sie sich individuell beraten – wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!

**Praxisklinik**  
denecke zahnmedizin  
Robert-Gies-Str. 1 • 40721 Hilden  
Tel. (kostenfrei) 0800 39 57 000  
[info@denecke-zahnmedizin.de](mailto:info@denecke-zahnmedizin.de)

Beratung und Behandlungen nur nach vorheriger Terminvereinbarung

**Umfangreiche Hygienemaßnahmen sorgen für Ihre und unsere Sicherheit**

[www.Wir-machen-Laecheln.de](http://www.Wir-machen-Laecheln.de)

**CERT**

- Die Leistungen unserer Praxisklinik:**
- Ästhetische Zahnmedizin
  - Individualprophylaxe
  - Implantologie
  - Laserzahnmedizin
  - Parodontologie
  - Oralchirurgie
  - Kieferorthopädie
  - Kinderzahnheilkunde
  - Eigen- und Fremdlabor
  - Kurz- und Vollnarkose
  - Übernachtung
  - Behandlung von Angstpatienten
  - Biologische Zahnmedizin



**Interview mit Daniel Denecke von denecke zahnmedizin in Hilden**

**Strahlendes Lächeln mit festen Dritten**

**Wie wichtig ist ein schönes Lächeln?**

**Daniel Denecke:** Ein schönes Lächeln kann an vielen Stellen im Leben ein entscheidender Faktor sein, zum Beispiel bei der Partnerwahl oder im Beruf. Ein strahlendes Lächeln kann Türen und Herzen öffnen. Zudem stärkt es das Selbstbewusstsein.

**Kann heutzutage jeder Mensch ein schönes Lächeln mit perfekten Zähnen haben?**

**Denecke:** Ja. Wer die zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen wahrnimmt, regelmäßige Prophylaxemaßnahmen in Anspruch nimmt und sich bei Bedarf in kieferorthopädische Behandlung begibt, hat eine gute Chance, sein Leben lang ein strahlendes Lächeln mit schönen, geraden Zähnen zu haben.

**Aber was ist, wenn Zähne fehlen oder nicht mehr erhalten werden können?**

**Denecke:** Mit dem innovativen Behandlungskonzept „Feste Dritte an einem Tag“ können wir Patienten, die bereits einen zahnlosen Kiefer oder nahezu zerstörte Zähne haben, an nur einem Tag mit hochwertigen und langlebigen festen dritten Zähnen versorgen – schnell, bequem und sofort belastbar.

**Wie funktioniert das genau?**

**Denecke:** Der Zahnersatz wird auf Implantaten fest im Kiefer verankert. Der Gaumen bleibt dabei völlig frei, weil die Versorgung ausschließlich auf dem Zahnbogen erfolgt. Interessierte Leser beraten wir in unserer Praxisklinik in Hilden sehr gerne individuell und ausführlich zu den verschiedenen Implantationskonzepten und Behandlungsmöglichkeiten.

**Unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 39 57 000 können Interessierte unverbindliche Beratungstermine vereinbaren.**

**Daniel Denecke, 45, Zahnarzt, Master of Science Oralchirurgie und Implantologie sowie geschäftsführender Gesellschafter von denecke zahnmedizin in Hilden.**



**Beim Spaziergang Geld verdienen!**

Frische Morgenluft genießen und dabei Geld verdienen: Als Zusteller der Westdeutschen Zeitung kein Problem! Sichern Sie sich jetzt eine attraktive Nebenbeschäftigung, die Ihnen neben planbaren Einsatzzeiten, einem sicheren Verdienst auch die Möglichkeit zur selbstständigen, eigenverantwortlichen Arbeit bietet!

Melden Sie sich einfach telefonisch unter **0800 1 30 31 32 (kostenfrei)** oder senden Sie uns eine E-Mail an [Kontakt@Zustellnetz.de](mailto:Kontakt@Zustellnetz.de)

**Zustellnetz.de**

**Nur 4,90€\* monatlich**

**Doppelte Lesefreude sichern!**

**Nutzen Sie die Vorteile des WZ E-Papers & sichern Sie sich zusätzlich das iPad 2019.**

Jetzt bestellen unter **wz-digital.de** oder **0800 1 452 452** (kostenlos)

**„Das WZ E-Paper habe ich auf meinem iPad immer dabei. Meine Mittagspause genieße ich am liebsten mit dem WZ E-Paper bei einer Tasse Kaffee“**

**Heinz aus Düsseldorf**

**WZ**

\*Für Print-Abonnenten 4,90€ monatlich. Neukunden zahlen 23,90€ monatlich. Dieses Angebot beinhaltet eine einmalige Zahlung von 149€ für ein iPad 2019 10,2, Wi-Fi 32 GB oder eine einmalige Zahlung von 299€ für ein iPad 2019 10,2 Wi-Fi Cellular 32 GB.

# yango kids



## Wusstest du ...

... , dass es an einer Säure liegt, wenn du beim Zwiebel-schneiden weinen musst? Die steckt in der Zwiebel und verbindet sich beim Schneiden mit der Luft. Dabei entsteht heißes Gas. Die Augen werden durch den Stoff gereizt. Also beginnen die Tränendrüsen zu arbeiten. (dpa)

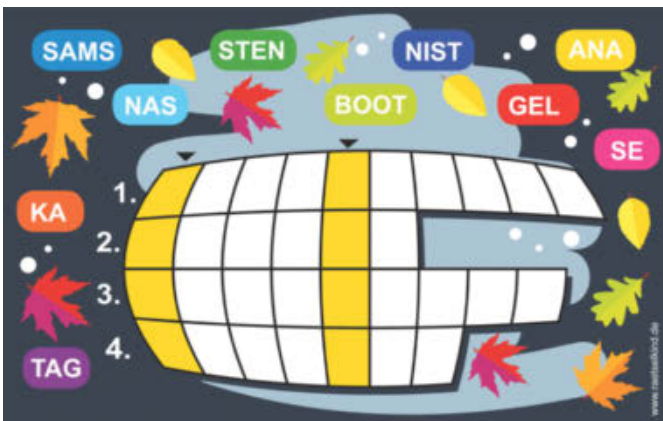
## Kennst du den?

Mutter bringt Anna-Jacqueline ins Bett. Nach einer Weile öffnet der Vater vorsichtig die Tür und fragt leise: „Und, ist sie schon eingeschlafen?“ Antwortet Anna-Jacqueline: „Ja, und sie schnarcht.“  
► Möchtest du deinen Lieblingstext lesen? Schick ihn uns per E-Mail: yango@wz-plus.de

## Frage des Tages

Wie heißt die Krankheit, die durch das Coronavirus verursacht wird?  
a) Coronitis-10  
b) Coronar-Grippe  
c) Covid-19

## Rätsel: Kreuzworträtsel



Bilde aus den Silben die folgenden Begriffe. 1. Brutplatz für Vögel, 2. tropische Frucht, 3. Schiff ohne Motor, 4. ein Wochentag. Trage alle Namen in das Gitter ein, dann findest du das Lösungswort in den gelben Zeilen.

## Lösung

Frage: (c) Covid-19  
Rätsel: Nasskäse, 1. Nistkasten; 2. Ananas; 3. Segelboot; 4. Samstag.



Manchmal muss man einfach weinen.

Foto: colourbox

Tränen kullern aus vielen Gründen

# Wichtig fürs Auge

Warum hast du zuletzt geweint? Vielleicht wegen einer schlechten Note oder weil es Ärger mit deinen Eltern gab? Vielleicht weil du dir wehgetan hast? Oder weil du ein rührendes Video gesehen hast oder dich über etwas unheimlich gefreut hast? Gründe zum Weinen gibt es viele. Was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Daniel Salchow kann das erklären. Er ist Augenheilkundler und kennt sich auch mit Tränen aus. „Die Tränen sind ganz wichtig für den Schutz unserer Augen“, sagt der Fach-

mann. „Ohne sie würde das Auge austrocknen und trüb werden.“

Tränendrüsen an der Nase und am Oberlid im äußeren Augenwinkel produzieren ständig Tränenflüssigkeit. Unsere Augenlider arbeiten als eine Art Scheibenwischer. „Wenn wir blinzeln, verteilen wir die salzige Flüssigkeit auf der Hornhaut des Auges“, erklärt Daniel Salchow weiter. „So wird das Auge feucht gehalten und mit Nährstoffen versorgt. So können wir scharf sehen.“

In den Tränenkanälen nahe der Nasenwurzel laufen die Tränen wieder ab. Sie rinnen in die Nasenhöhle und unseren Rachen hi-

nunter. Deswegen läuft uns auch oft die Nase, wenn wir stark weinen. Beim Weinen produzieren die Tränendrüsen mehr Flüssigkeit, als wieder ablaufen kann. Das Auge läuft sozusagen über. Tränen schwappen aus dem Auge heraus und kullern ins die Wange hinunter.

„Das passiert zum Beispiel, wenn unser Auge gereizt ist“, sagt der Fachmann. „Wenn ein störendes Staubkorn, eine Wimper oder ein Insekt auf die Hornhaut geraten ist.“ Die Tränendrüsen bilden dann Reflex-Tränen. Die spülen Fremdkörper von der Hornhaut des Auges und reinigen es so.

Die Tränen kullern aber auch aus anderen Gründen. Denn wer weint, bekommt für gewöhnlich Hilfe und Aufmerksamkeit. Babys weinen, weil sie so mitteilen, dass sie zum Beispiel Hunger haben oder kuscheln wollen. Sie zeigen, dass sie etwas brauchen.

Weil das im Babyalter so gut klappt, setzt auch später noch diese Art Hilferuf ein, vermuten Forscher. Ganz automatisch schalten sich dann unsere Tränendrüsen ein. Bei starken Gefühlen arbeiten sie so heftig, dass das Wasser nicht mehr schnell genug in den Tränenkanälen ablaufen kann. Wir weinen. (dpa)

## Nährstoffe und Bakterienchutz

Tränen schmecken salzig. Doch es steckt mehr als Salz darin. Tränen beinhalten auch Zucker. Den brauchen die Zellen des Auges als Nährstoff. Auch Eiweiße sind in den Tränen, die vor unerwünschten Eindringlingen schützen. „Es kommen Bakterien in die Augen“, sagt ein Fachmann. „Die Tränen helfen, sie abzutöten.“ Die Flüssigkeit, die unser Au-

ge bedeckt, wird Tränenfilm genannt. Der besteht aus mehreren Schichten. Ganz oben schwimmt eine fettige Schicht. Durch sie trocknen die Tränen nicht so schnell. Darunter befindet sich die wässrige Tränenschicht mit den Salzen und Eiweißen. Unter ihr ist noch eine schleimige Schicht. Sie verbindet die Hornhaut des Auges mit dem Tränenfilm. So haftet er besser. (dpa)

## Kampf gegen das Coronavirus

# Anstrengende Arbeit in der Klinik

Anderen Menschen zu helfen, ist eine tolle Sache. Als Beruf kann es aber auch sehr anstrengend sein. Ayse Yeter ist Krankenpflegerin. Sie leitet eine Intensivstation für Covid-Patienten in einer Klinik in Stuttgart. Covid-19 ist die Krankheit, die vom Coronavirus ausgelöst werden kann. Auf der Station werden die Menschen behandelt, denen es sehr schlecht geht. Das werden gerade immer mehr.

Manche von ihnen müssen von einer Maschine beatmet werden. Sie sind dann oft nicht ansprechbar und durch Medikamente in einen künstlichen Schlaf versetzt. Dann haben sie keine Schmerzen.

Ayse Yeter kümmert sich um sie. Sie gibt den Patienten Medizin, wäscht sie und kämmt deren Haare. Mit anderen Kollegen legt sie die Kranken häufig in neue Posi-



Viel Arbeit: Krankenschwester Ayse Yeter pflegt einen Patienten auf der Intensivstation des Klinikums Stuttgart, der im künstlichen Koma liegt und beatmet wird.

Foto: dpa

tionen. Dabei tragen sie alle einen Schutzanzug, damit sie sich nicht anstecken.

Über die Leute, die das Virus nicht ernst nehmen, ärgert sich Ayse Yeter: „Die

sollen mal einen Tag kommen und sich anschauen, was sich hier abspielt.“ (dpa)

## Ansturm auf die Playstation

Was soll man bloß die ganze Zeit zu Hause machen? Viele Leute haben darauf offenbar die selbe Antwort: zocken!

Deshalb wollten sie sich auch gerne die neue Spielekonsole Playstation 5 kaufen. Für die startete der Verkauf in dieser Woche im Internet. Doch eines dieser Geräte zu ergattern, war gar nicht so einfach. Viele Seiten von Online-Händlern waren wegen des Ansturms zeitweise so überlastet, dass gar nichts mehr ging. Statt der Playstation sah man dort nur lauter Fehlermeldungen.

So schnell wie gehofft kamen also erst mal nicht alle an die neue Konsole. Da hilft nur eins: Geduld. Oder man kauft doch keine neue Playstation und spart eine Menge Geld. Je nach Ausstattung kostet das Ding 399 Euro oder mehr. (dpa)

## Der Dackel

Oh, wie niedlich! Das denken viele, wenn sie auf der Straße einem Hund begegnen. Aber was für ein Hund ist das eigentlich? Damit du besser mitreden kannst, stellen wir dir in dieser Serie acht häufige Hunderassen vor.

Kurze Beine, ein langer Körper und Schlappohren. Das sind die typischen Kennzeichen für einen Dackel. Dackel sind eine beliebte deutsche Hunderasse und in vielen Familien zu Hause. Ursprünglich wurden sie für die Jagd gezüchtet.

Dabei geht es für diesen Hund bei der Jagd auch unter die Erde. Dank der kurzen Beine kommt er leicht in einen Fuchsbau oder einen Dachsbau hinein, um die Tiere dort hinaus zu scheuchen. Dackel werden deswegen auch Dachshunde genannt. In der Jagd benutzen die Leute auch den Namen Teckel. Dackel sind schlau, sie können aber auch dickköpfig sein. Das muss man bei der Erziehung beachten. Außerdem gelten Dackel als mutig und unerschrocken. Schließlich müssen sich die kleinen Hunde bei der Jagd auch viel größeren Tieren stellen. Sie sind meist flink und wendig, und sie haben viel Energie.



Teil 2 von 8

## Steckbrief

**Fell**  
Es unterscheidet sich je nach Rasse des Dackels. Es gibt Langhaardackel, Kurzhaardackel und Rauhaardackel. Bei manchen ist das Fell zweifarbig in schwarz und braun oder einfarbig rötlich.

**Größe**  
Der Dackel ist eher klein. Seine Schulterhöhe liegt zwischen 20 und 30 Zentimetern. Bei einem Erwachsenen befindet er sich etwa auf Höhe der Waden.

**Besonderheit**  
Dackel sind Jagdhunde. Weil sie klein und flink sind, kommen sie prima in die Bauten von Dachsen und Füchsen hinein.



## Der Weihnachtsbaum und die kleine Eule

Es ist der vielleicht berühmteste Weihnachtsbaum der Welt. Jedes Jahr wird er vor dem Gebäude Rockefeller Center in der Stadt New York in den USA aufgebaut. In diesem Jahr ist sein Stamm 23 Meter lang. Einer der Arbeiter machte jetzt einen besonderen Fund: eine kleine Eule. Offenbar hatte sie seit dem Fällen in dem Baum gewartet und sogar die

Fahrt unbeschadet überstanden. Und nun? Ob der Sägekauz sich in der großen Stadt wohlfühlen würde? Die Frau des Arbeiters meldete sich bei Tiereschützern außerhalb von New York. Denen wurde das Tier übergeben. Sie versorgten es mit Futter und Trinken. Wenn der Kauz wieder fit ist, wollen sie ihn in die Wildnis entlassen. (Foto: dpa)





## Heute

### Heute wird es bedeckt



Leana hat ein Wolkenbild gemalt.

Archivfoto: Anna Schwartz

Wetterkind Leana hat ein Wolkenbild gemalt, denn am heutigen Samstag wird es bedeckt. Der Morgen startet mit dichter Bewölkung und das setzt sich im Verlauf des Tages fort. Es bleibt trocken, die Sonne ist nicht zu sehen. Die Temperaturen liegen zwischen zwei und sechs Grad. In der Nacht bleibt es bedeckt.

### Villa Media wird Kindertagesstätte

Im Juni hatte Jörg Heynkes bekanntgegeben, dass er seine Villa Media schließt. „Es geht nicht mehr“, hatte der Unternehmer und Vizepräsident der Bergischen Industrie- und Handelskammer (IHK) dazu gesagt. Das Coronavirus hatte damit ein erstes prominentes Opfer in der Wuppertaler Wirtschaft. Am Freitag hat Heynkes bekanntgegeben, was nun mit dem Gebäude, dem ehemaligen Schlachthof an der Viehhofstraße, passieren soll, den er 22 Jahre lang als Veranstaltungsort betrieben hatte: Eine Kindertagesstätte wird dort einziehen; die Kita Concept GmbH kauft das Gebäude.



Die Villa Media während der Night of Light im Juni, die auf die schwierige Situation der Veranstaltungsbranche hinweisen sollte.

Archivfoto: Heynkes  
»Seite 25

### ÜBRIGENS...

W.ZETTI w.zetti@wz.de

## So elegant – und dann das

W.Zetti hat eine Freundin, die immer wieder betont, dass Körperhaltung und seelisches Wohlbefinden sehr eng miteinander zusammenhängen. „Breite mal die Arme aus und behaupte dann, du fühlst dich niedergeschlagen. Siehst du, das geht nicht“, erklärt sie zum Beispiel. Als Expertin der Feldenkrais-Methode zitierte sie erst kürzlich wieder nach einer Übungsstunde das Versprechen von

Moshé Feldenkrais: „Das Unmögliche wird möglich, das Mögliche wird leicht und das Leichte wird elegant.“ Und dann passierte es: Sie stolperte über ihre eigenen Füße, schlug der Länge nach hin. Ups. Nicht ganz so elegant. Und schmerzhaft war es auch. Manch eine Bewegung ist ihr jetzt noch unmöglich, aber schon bald wird sie wieder möglich, und dann leicht....



### Coronavirus: 1292 Wuppertaler infiziert

Insgesamt wurden in Wuppertal bislang 5518 Infektionen mit dem Coronavirus bestätigt. Aktuell sind 1292 Menschen infiziert. Als genesen gelten 4121 Wuppertaler, 105 sind mit oder an Covid-19 gestorben. In Quarantäne befinden sich 3322 Wuppertaler, davon 19 in freiwilliger, 3188 in angeordneter häuslicher Quarantäne. 115 befinden sich im Krankenhaus. Die Stadt meldete 178 Neuinfektionen vom Vortag. In den vergangenen sieben Tagen gab es 777 Neuinfektionen in Wuppertal, das entspricht 218,87 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen. In Solingen sind aktuell 544 Personen infiziert, der Inzidenzwert liegt bei 266,9. In Remscheid sind 285 Personen infiziert, der Inzidenzwert liegt bei 182,3.

### Hier wird heute geblitzt

Polizei und Ordnungsamt kontrollieren am Samstag an folgenden Stellen: Jesinghauser Straße und Carnaper Straße. Am Sonntag wird an folgenden Stellen kontrolliert: Friedrich-Engels-Allee und Briller Straße. Weitere Kontrollen können jederzeit hinzukommen.

Die Träger der Senioren-Einrichtungen setzen bei Reihentestungen jetzt vermehrt Schnelltests ein

# Coronavirus: 19 Bewohner des Altenheims Langerfeld positiv getestet

Von Katharina Rüth und Andreas Boller

Im städtischen Altenheim Langerfeld an der Hölkesöhde am östlichen Stadtrand, auch als „Henkelschlösschen“ bekannt, sind 19 der 86 Bewohnerinnen und Bewohner positiv auf Corona getestet worden. Bei sieben Beschäftigten wurde eine Infektion festgestellt.

Aufgefallen sind diese Infektionen bei den Reihentests, die in allen Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen vorgenommen werden. Die betroffenen Bewohner seien umgehend isoliert worden. „Alle Einrichtungen mussten Konzepte für Isolierungen und Quarantäneaktionen vorlegen. Denn es sei wichtig, dass alles – vom Personal bis zum Abfalleimer – getrennt werde“, so die Stadt.

Von den 19 infizierten Bewohnern befinden sich vier im Krankenhaus, einige weitere haben milde Erkältungssymptome, seien aber gesundheitlich stabil. Sie würden intensiv pflegerisch und ärztlich betreut. Die betroffenen Mitarbeiter sind in häuslicher Quarantäne. Die Angehörigen und Betreuenden aller Bewohner wurden telefonisch informiert und gebeten, Besuche bis zur nächsten Woche zu verschieben.

Auf welchem Weg das Coronavirus in die Einrichtung gelangen konnte, sei derzeit unklar. Um Infektionen früh zu erkennen und größere Ausbrüche zu verhindern, sind ab einem Inzidenzwert von 50 regelmäßige Tests vorgeschrieben. In Wuppertal werden seit Mitte Oktober Beschäftigte sowie Bewohner und Betreute von Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen sowie Pflegediens-

ten regelmäßig getestet, insgesamt sind das rund 18 000 Personen.

Bisher hatte die Firma Zotz Klimas, die auch die Walk-in-Teststationen in Wuppertal betreibt, im Auftrag der Stadt alle 14 Tage PCR-Tests in den Einrichtungen vorgenommen. Inzwischen wird entsprechend der neuen Test-Verordnung der Bundesregierung auf Schnelltests umgestellt. Ziel ist, dass weiterhin Besuche möglich sind. Das Besuchsverbot im Frühjahr war massiv kritisiert worden.

### Für jeden Bewohner sind 20 Schnelltests pro Monat geplant

Während die PCR-Tests im Labor analysiert werden und das Ergebnis in Einzelfällen erst bis zu 90 Stunden nach dem Test vorliegt, liefern Schnelltests das Ergebnis nach etwa 20 Minuten. Es muss ebenfalls ein Abstrich genommen werden, diesen müssen medizinische Fachleute ausführen. Dafür werden zum Beispiel Pflegekräfte geschult.

„Für jeden Bewohner einer Einrichtung sind 20 Schnelltests pro Monat vorgesehen, bei einer ambulanten Versorgung sind es zehn“, sagt Dezernent Stefan Kühn. Hinzu kommen Tests für Mitarbeiter der Heime. Sie bieten den Vorteil, schneller Klarheit zu erzielen, ob für die Beschäftigten beim Auftreten von leichten Symptomen eine Quarantäne erforderlich ist.

Mit Hilfe der Schnelltests könnten auch regelmäßige Besucher wie Fußpfleger, Physiotherapeuten oder Friseure einer Kontrolle unterzogen werden, erklärt Stadtsprecherin Martina Eckermann. Es sei unter anderem im Gespräch, dass sich solche Dienstleister und Therapeuten zentral in einem Haus



Im Altenheim Langerfeld am östlichen Stadtrand gab es gleich mehrere Corona-Infektionen.

Foto: Anna Schwartz

### Statistik

**Anzahl** In Wuppertal gibt es rund 11 500 Bewohner von Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen sowie Betreute von Pflegediensten. Um sie kümmern sich rund 6500 Beschäftigte.

wohner und Betreute sowie 44 Beschäftigte infiziert, 50 Beschäftigte waren in Quarantäne.

**Infizierte** Aktuell (Stand Freitag, 13 Uhr) waren 90 Be-

**Todesfälle** Von den bisher 105 in Wuppertal an und mit Covid-19 Verstorbenen waren 42 aus der Gruppe der Bewohner und Betreuten.

der Diakonie soll in der kommenden Woche mit Schnelltests begonnen werden. „Über die Feuerwehr konnten ausreichend Schnelltests bezogen werden“, heißt es von der Dia-

konie. In allen Einrichtungen seien ausreichend Mitarbeiter durch Haus- und Fachärzte geschult worden. Auch in den Caritas-Einrichtungen ist auf Schnelltests umgestellt worden.

Das Verwaltungsgericht Düsseldorf hat den Antrag einer Wuppertalerin gegen die Allgemeinverfügung im Eilverfahren abgelehnt

## Maskenpflicht in der Fußgängerzone ist rechtens

Die Allgemeinverfügung der Stadt Wuppertal vom 4. November, nach der in den Fußgängerzonen von Barmen und Elberfeld und auf dem „Wall“ von 7 bis 20 Uhr eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen ist, ist rechtmäßig.

Das hat das Verwaltungsgericht Düsseldorf in einem Eilverfahren am Mittwoch, 18. November, entschieden. Damit hat das Gericht einen Antrag einer Wuppertaler Bürgerin abgelehnt.

Zur Begründung des Beschlusses hat das Gericht ausgeführt, bei der angeordneten Maskenpflicht handele es sich auf Grund des beschränkten räumlichen und zeitlichen Gel-

tungsbereichs sowie des derzeitigen Infektionsgeschehens im Wuppertaler Stadtgebiet um eine hinreichend bestimmte und verhältnismäßige Schutzmaßnahme.

Die angeordnete Maskenpflicht sei unter Berücksichtigung des der Stadt Wuppertal zustehenden Einschätzungsrahmens geeignet, dazu beizutragen, die Weiterverbreitung des SARS-CoV-2-Virus im Bereich der Fußgängerzonen in Wuppertal zumindest zu reduzieren und hierdurch die Ausbreitung des Virus in der Bevölkerung einzudämmen. Sie beschränke sich auch auf das erforderliche Maß.

In Fußgängerzonen sei ty-



Schilder - hier am Wall - weisen auf die Maskenpflicht in Teilen der Innenstadt hin.

Archivfoto: Andreas Fischer

pischerweise mit einem Zusammentreffen einer so großen Anzahl von Menschen

zu rechnen, dass Mindestabstände nicht eingehalten werden könnten. Fußgängerzonen

stellten regelmäßig hoch frequentierte Bereiche dar. Für diese sei charakteristisch, dass die Passanten in der Regel verschiedene Orte erreichen wollten und sich „kreuz und quer“ in unterschiedliche Richtungen bewegten. Dadurch könne es jederzeit zu Begegnungsverkehr ohne Einhaltung der erforderlichen Mindestabstände kommen. Zugleich sei der von der Stadt Wuppertal festgelegte zeitliche Geltungsbereich der Maskenpflicht nachvollziehbar.

Gegen die Entscheidung kann Beschwerde vor dem Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster erhoben werden. (Aktenzeichen: 29 L 2277/20) kati

Seit 1888  
JUWELIER  
**BÄUMER+C**

Werth 60 42275 Wuppertal baeumer-und-co.de

# NIESSING

## Offen gesagt

## Die Stadt und die Utopie

Von Andreas Boller

Dass die Beschäftigung mit der fernen Zukunft lohnenswert sein kann, zeigt das Beispiel Utopiastadt. Die Utopisten haben es in Begleitung von Oberbürgermeister Uwe Schneidewind in die Tages-themen geschafft. Jetzt wissen die Zuschauer der ARD, dass es in Wuppertal zwar Leerstand in den Innenstädten gibt, der Stadt aber die Zukunft gehört.

Wann die Zukunft Gestalt annimmt, darauf lassen sich Utopisten nicht festlegen. Schließlich ist das Ziel das Ende jeder Utopie. Am Engels-haus hat die Zukunft mit dem Blick zurück auf Friedrich Engels längst begonnen. Zum Glück werden die Kameraleute der Tagesthemen nicht erwartet, wenn Wuppertal am 28. November den 200. Geburtstag des berühmten Sohnes feiert. Sie würden auf einer Baustelle stehen. Friedrich Engels betrachtete das Leben zwar als Baustelle, doch als Unternehmersonn wusste er, wie wichtig es ist, Termine einzuhalten.

Selbst ohne die Corona-Pandemie wäre der Zeitplan für den Umbau des historischen Zentrums nicht aufgegangen. Mit dem, was Wuppertal am Stichtag 28. November am Engelsgarten vorzuweisen hat, hätte sich die Stadt vermutlich bis auf die Knochen bliamiert. Schließlich weiß man nicht erst seit gestern, dass Engels am 28. November 1820 in Barmen geboren worden ist. Wären die nationalen und internationalen Gäste zur Geburtstagsfeier tatsächlich erschienen, sie hätten sicher einige unangenehme Fragen zum Stand der Bauarbeiten gestellt. Nun aber spielt sich Engels weitestgehend im virtuellen Raum ab, es dürfte daher bald in Vergessenheit geraten, dass die Stadt die Vorbereitung auf das Engelsjahr 2020 über viele Jahre verschlafen hat.

Utopien und virtuelle Räume - da spielt Wuppertal ganz ordentlich mit, aber mit der

Umsetzung hapert es noch. Nichts gegen Utopien und langfristige Strategien. Die benötigt eine Stadt, um wettbewerbsfähig zu sein und eine positive Zukunft zu haben. Zu Beginn seiner Amtszeit sollte Oberbürgermeister Uwe Schneidewind analysieren, warum sich Wuppertal mit der Umsetzung von Projekten so schwertut. Warum kämpft Wuppertal seit Jahren gegen Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung an und liegt doch immer noch deutlich schlechter als Bund, Land und Bergische Nachbarn? Warum gibt die Stadt nur elf Millionen Euro im Jahr für Grünanlagen, Treppen, Brücken, Straßen und Wege aus - und das bei einem Etat von 1,5 Milliarden Euro? Warum zahlt die Stadt mehr Zinsen für ihre Schulden, als sie für die Infrastruktur ausgeben? Warum ist die Einführung der neuen Modellreihe der Schwebbahn so furchtbar schiefgelaufen?

Das Wesen von Utopiastadt ist es, eine Utopie und Zukunftslabor zu bleiben. In Wuppertal verwandeln sich Projekte aber leider viel zu oft zurück zu Utopien. Der Bau der Seilbahn begann als Utopie und wurde utopisch, als der Stadtrat auf halber Strecke den Mut verlor. Droht nicht gerade dem Pina-Busch-Zentrum ein ähnliches Schicksal mit einer Grundsteinlegung im Nirgendwann? Wir schreiben bald das Jahr 2021 - und „under construction“ ist das PBZ noch immer nur in der virtuellen Welt.

Was Wuppertal sich auf keinen Fall leisten darf, ist die Corona-Generalrede, mit der alles zu erklären ist, was in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in der Stadt nicht vorwärts geht. Wuppertal braucht neue Projekte, die klar definiert und konsequent umgesetzt werden. Klingt das utopisch?

andreas.boller@wz.de



## Glückwünsche

Elfriede Szajek (87): Ev. Pflieger Diakonie Vowinkel; Anne-

gret Flammeyer (90): Lutherstift Seniorenzentrum

## Notdienste

## Krankenhäuser

Helios, Heuserstr., Tel. 8960; Bethesda, Hainstr., Tel. 2900; St. Petrus, Carnaper Str., Tel. 2990; St. Josef, Bergstr., Tel. 4850; St. Anna, Vogelsangstr., Tel. 299 3810

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassennützlichen Vereinigung: Tel. 116 117

## Apotheken

**Samstag:** Europa-Apotheke am Wall 1; Adler-Apotheke, Werth 6; West-Apotheke, Kaiserstraße 102; **Sonntag:** Einhorn-Apotheke, Weststraße 25; Nord-Apotheke, Nevigeser Straße 338; Kreuz-Apotheke OHG, Kreuzstraße 47



Der Vergleich der Sterbefälle in den Jahren 2019 und 2020 weist einige Auffälligkeiten auf

## Steigende Fallzahlen gefährden betagte Wuppertaler besonders

Von Andreas Boller

Seit Beginn der Pandemie sind in Wuppertal 105 Personen mit und an einer Corona-Infektion gestorben. Gesundheitsdezernent Stefan Kühn sieht einen direkten Zusammenhang zu den seit Oktober wieder steigenden Fallzahlen. Dieser Trend sei bundesweit zu beobachten. „Es dauert zwei bis drei Wochen, bis sich die erhöhte Fallzahl in einer erhöhten Zahl von Patienten im Krankenhaus, von Intensivpatienten, beatmeten Patienten und Todesfällen niederschlägt“, warnt Stefan Kühn davor, die Folgen der zweiten Welle der Pandemie zu unterschätzen.

Der aktuelle Ausbruch des Coronavirus in einem Langerfelder Altenheim zeigt, dass es selbst bei verbesserten Schutzmaßnahmen und einer verbesserten Testung der Bewohner keinen lückenlosen Schutz vor Ansteckungen geben kann, wenn das Virus in weiten Kreisen zirkuliert. 1292 Personen sind aktuell mit Covid-19 infiziert, doch es ist von einer hohen Dunkelziffer auszugehen, da viele Infizierte keine Symptome aufweisen oder ohne Symptome sind, bevor die Krankheit ausbricht.

Was der Stadt große Sorgen bereiten dürfte, ist die Entwicklung der Todesfälle. Im März, April und Mai forderte die Pandemie die meisten Todesopfer in Wuppertal. Von Juni bis September lag die Zahl der Todesfälle über Wochen stabil bei 81.

Mit Beginn der zweiten Welle zeigt die Kurve wieder steiler nach oben. Oliver Pfumfel, Leiter des Amtes für Statistik und Wahlen, hat auf Anfrage der WZ Zahlen zur Sterblichkeit in Wuppertal in den Jahren 2019 und 2020 vorgelegt. Auch wenn die Auswertung keinen wissenschaftlichen Standards genügt, da bei der Sterblichkeit in einer Gruppe von 362 000 Menschen eine Vielzahl von Faktoren und nicht allein Corona eine Rolle spielen, lohnt es sich doch, die statistischen Auffälligkeiten in den Altersgruppen zu betrachten.

In der Altersgruppe 85 und älter, darunter sind viele Heimbewohner, ist für die Monate April (plus 39 Sterbefälle) und Mai (plus 53) sowie im September (plus 24) ein Anstieg gegenüber 2019 zu sehen. Der März gilt als der Monat, in dem sich das Virus zunächst unter jüngeren Menschen verbreitete, die Karneval gefeiert hatten oder sich in Hotspots im Wintersport aufhielten.

Die Altersgruppe 75 bis unter 85 weist im Vergleich zu 2019 im April ein Plus von 12 Fällen und bereits im Mai (minus 11) eine sinkende Sterblichkeit auf. Das könnte darauf zurückzuführen sein, dass gerade Menschen in diesem Alter im ersten Lockdown im eigenen Zuhause nur noch wenige soziale Kontakte hatten und zum Beispiel so auch vor dem Influenza-Virus und anderen Gefahren des täglichen Lebens geschützt waren.

In der Altersgruppe 65 bis



Trotz verbesserter Testung und Schutzmaßnahmen gibt es keinen lückenlosen Schutz vor Ansteckungen. Symbolfoto: dpa

unter 75, das ist die Gruppe der aktiven Rentner, ist dagegen eine höhere Sterblichkeit im Vergleich zu 2019 in den Monaten März (plus 12), April (plus 5) und August (plus 28) zu beobachten.

Die Altersgruppe 60 bis 65 weist in den Monaten April (plus 6) und Mai (plus 9) dagegen nur einen leichten Anstieg gegenüber 2019 auf.

Diese Statistik gibt keine gesicherten Hinweise darauf, wie sich das Corona-Virus und der Lockdown auf die Sterblichkeit in Wuppertal ausgewirkt haben. Todesursachen sind schließlich vielfältiger Natur. Allerdings lassen sich doch einige weitere Auffälligkeiten beobachten.

So ging die Zahl der Todesfälle 2020 im Vergleich zum Vorjahr in der Altersgruppe 45 bis unter 60 in den ersten Monaten dieses Jahres recht deutlich zurück. Homeoffice und Kurzar-

beit scheinen sich in einigen Fällen als lebensverlängernde Maßnahmen erwiesen zu haben. Die Menschen, die das Bindeglied der Generationen sind, waren weniger mobil, verzichteten auf Urlaubsreisen und auf soziale Kontakte. Bei den jüngeren Jahrgängen weist die Statistik bezüglich der Sterblichkeit in den Jahren 2019 und 2020 hingegen so gut wie keine Veränderungen auf.

777 Neuinfektionen zählt Wuppertal (Stand 20. November) innerhalb der letzten sieben Tage. 172 Fälle waren es Anfang April zum Höhepunkt der ersten Welle. Die Zahl der Neuinfektionen hat sich vervielfacht. Dass das Gesundheitssystem dieser Entwicklung bisher standgehalten hat, ist den Erkenntnissen zu verdanken, die im bisherigen Verlauf der Pandemie gewonnen worden sind.

## Corona: Lindh lädt zu Diskussion

Austausch und Diskurs über politische Entscheidungen sind in einer Demokratie existentiell - besonders in Zeiten von Covid-19, findet der SPD-Bundestagsabgeordnete Helge Lindh. „In der aktuellen Lage, die mit erheblichen Einschränkungen für uns alle verbunden ist, ist der Austausch über politische Antworten auf die Pandemie unabdingbar. Studien zeigen, dass das Vertrauen der Bevölkerung in den politischen Prozess und die Parlamente nicht stabil ist. Die Ereignisse im Kontext des Infektionsschutzgesetzes innerhalb und außerhalb des Parlaments haben noch einmal bereites Zeugnis hiervon gegeben.“

Innerhalb eines Gemeinschaftsprojektes der Universität Mannheim und der London School of Economics stellt sich Lindh zweimal, am 24. November um 19.15 Uhr und am 27. November um 17.30 Uhr digital den Fragen der Bürger zur aktuellen Situation. Die Veranstaltung findet im Format einer Online-„Town-Hall“ statt, einer offenen Bühne für Diskussion, Fragen und Kritik.

Die begleitende Studie zur Corona-Diskussion besteht aus drei verschiedenen Elementen: einem kurzen Fragebogen, der Online-Townhall mit Helge Lindh und einem abschließenden Feedback-Fragebogen etwa zwei Wochen nach dem Online-Bürgergespräch. Das Ausfüllen jeder Umfrage soll etwa fünf Minuten in Anspruch nehmen. Das Online-Bürgergespräch dauert 60 Minuten. Als Dankeschön verlost die Universität Mannheim 20 Amazon-Gutscheine im Wert von insgesamt 850 Euro.

Anmeldung online unter <https://bit.ly/3nHIDeR>



Helge Lindh (SPD). Foto: dpa

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:

RockHedgeAsset Management  
Lebenshilfe  
Stiftung Bethel



WESTDEUTSCHE ZEITUNG  
Verlag: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG  
Wuppertal - Düsseldorf - Krefeld

Geschäftsführer: Oliver Moll  
Chefredakteur: Lothar Leuschen  
Stellvertretung: Annette Ludwig  
Chefredakteur  
und Ltg. Digitaler Content: Olaf Kupfer  
Chefin vom Dienst: Ellen Schröder  
Überregionales: Dr. Norbert Tiemann  
Nachrichten/Wirtschaft: Frank Polke  
Sport: Alexander Hefflik  
Service: Uwe Gebauer  
Hier und Heute/Kultur: Ellen Schröder  
Leitung Leserkart: Sabine Junker  
Leitung Werbermarkt: Daniel Poerschke  
Anzeigenpreisliste Nr. 49 gültig ab 1. Januar 2020

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH Düsseldorf.  
Anschritt: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal, weitere Anschriften siehe Lokalteil.

Internet: www.wz.de  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Fotos wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörung d. höhere Gewalt, Streik usw. keine Ersatzansprüche. Die WZ verwendet Recycling-Papier.

Dienstag mit PRISMA  
Wochenmagazin zur Zeitung.  
LESERSERVICE: 0800 / 1 452 452  
(kostenlos aus d. d. Festnetz und per Mobilfunk)  
Montag bis Freitag 6.30 bis 16.00 Uhr  
Samstag 6.30 bis 12.00 Uhr

## Neue Bildungsangebote zum Thema Antisemitismus

Ab sofort stehen neu entwickelte Materialien für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit zum Ausleihen zur Verfügung: Die Begegnungsstätte Alte Synagoge hat auf der Basis einer mehr als 20-jährigen Erfahrung in der Gedenkstättenarbeit neue Materialien zum Thema Antisemitismus entwickelt. Unzählige Gespräche und Diskussionen mit Besuchern, Jugendlichen und Erwachsenen, Gemeindegliedern der christlichen Kirchen und der Moscheevereine, Lehrern und Sozialarbeitern haben deutlich gemacht, wo es Fragen und Diskussionsbedarf gibt. Darauf soll das Material antworten. Behandelt werden unterschiedliche Erscheinungsformen der Judenfeind-

schaft - vom christlichen Juden-hass bis zur aktuellen „Israelkritik“, vom rassistischen „Bild vom Juden“ im 19. Jahrhundert bis zur Dämonisierung im Nationalsozialismus. Häufig zu hörenden Klischees und Vorurteilen werden Fakten gegenübergestellt - ob es sich um Behauptungen zum Israel-Palästina-Konflikt handelt oder um den angeblichen Reichtum der Juden. Das Besondere dieses Materials sind die Wuppertaler Quellen und Dokumente, wie zur Schändung des jüdischen Friedhofs in Barmen 1992, zum Skinheadprozess 1994 oder zu den Diskussionen über die Einweihung der Synagoge im Dezember 2002. Mehr Informationen gibt es online unter [www.alte-synagoge-wuppertal.de](http://www.alte-synagoge-wuppertal.de)

## Keine Lüftungsgeräte für Wuppertaler Schulen

Nach einer Entscheidung des Krisenstabs wird Wuppertal vorläufig keine mobilen Lüftungsanlagen für Klassenräume und Sporthallen anschaffen. Das Land NRW stellt dafür in einem Sonder-Förderungsprogramm 50 Millionen Euro zur Verfügung, der Krisenstab sehe die Anschaffung aber aus mehreren Gründen derzeit nicht als sinnvoll an, so Martina Eckermann vom Presseamt der Stadt. Dabei habe man sich von Experten des Gebäudemanagements beraten lassen. Eckermann: „Es gibt bisher keine zertifizierten Modelle und nur zwei, die getestet wurden. Dabei ist zwar eine Reduzierung der Virenlast festgestellt worden, aber nur unter gewissen Voraussetzungen.“

Bereits eine angeschaltete Deckenlampe habe die Luftströmung im Raum verändert, so dass es zwar an einigen Stellen zu einer Verringerung der Virenlast kam, sie sich an anderen Stellen aber erhöht habe. „Wie ist das erst, wenn Schüler in der Klasse sind oder sich in einer Halle bewegen“, frage man sich. Auch seien die Geräte so laut, dass sie während des Unterrichts nicht eingesetzt werden könnten. Schließlich sei die Brandgefahr erhöht, denn die Geräte müssten zur Filterreinigung erhitzt werden. Eine Umfrage im bundesweiten Arbeitskreis Energie der Gebäudemanagements habe ergeben, dass bisher nur Münster Geräte bestellen wolle.

## SO FINDEN SIE ZU UNS

Westdeutsche Zeitung  
General Anzeiger  
Wuppertaler Nachrichten  
Wuppertaler Anzeiger

## Lokalredaktion

Telefon: 0202/717-2627 oder -2628,  
E-Mail: redaktion.wuppertal@wz.de  
Andreas Boller (verantw.), Svenja Lehmann (stellv.),  
Gordon Binder-Eggert, Anne Grages (Kultur),  
Günter Hiege (Sport), Claudia Kasemann,  
Daniel Neukirchen, Manuel Praest, Eike Rüdibusch,  
Katharina Rühl, Monika Werner-Staude (Kultur)  
Kreis Mettmann: Andreas Reiter, Holger Bangert

Verantwortlich für Anzeigen:  
Daniel Poerschke

Telefonischer Anzeigenverkauf:  
Telefon: 0202/717-1, Fax: 0202/717-2669, E-Mail: anzeigen@wz.de

Anschrift (für die o.g. Verantwortlichen):  
Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG  
Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal,  
Telefon: 0202/717-0

## WZ-Punkte

Elberfeld: Buchhandlung v. Mackensen, Friedrich-Ebert-Straße/  
Ecke Laurentiusstraße 12, 42103 Wuppertal,  
Telefon: 0202/304001

Barmen: Mayersche Buchhandlung, Werth 54, 42275 Wuppertal,  
Telefon: 0202/43042800

## Leser-Service

Telefon: 0800/1452452 (kostenlose Service-Hotline)

Schatzsuche bei Ebay: Heimatsammler hat persönliche Briefe der Familie Engels ersteigert

# Emil Engels schrieb seiner Frau: „Mein liebes Lottchen“

Von Miriam Karout

Der Wuppertaler Heimatsammler Martin Michels hat auf dem Online-Marktplatz Ebay einen raren Fund gemacht: Persönliche Briefe der Familie Engels aus den 1850er Jahren. Darunter sind Liebesbriefe zwischen Friedrich Engels' Bruder Emil und seiner Frau Charlotte Bredt. Michels, der auch aufgrund seines Steingartens am Loh an der Nordbahntrasse in der Stadt überaus bekannt ist, sammelt seit Jahren historische Fundstücke aus der Heimat. Die Familienbriefe der Engels sind aber auch für ihn von besonderer Bedeutung.

„Die Briefe sind alle aus den 50er Jahren und richten sich an Charlotte Bredt“, beschreibt Michels seinen Fund. „Die Eltern nannten sie auch Frau Emil Engels. Sie sind wirklich schön, man müsste sie auf ein T-Shirt drucken.“ Bei den Briefen handelt es sich um persönliche Schriftstücke der Familie Engels. So beginnt ein Brief von Emil Engels im Oktober 1856 an seine Ehefrau mit „Mein liebes Lottchen“. Versehen ist er mit einem Stempel aus Engelskirchen.

Die Stempel seien auch der Grund gewesen, warum Michels auf die Briefe aufmerksam wurde. Der erfahrene Heimatsammler trägt Fundstücke aus Wuppertals Vergangenheit zusammen und hat ein umfangreiches Archiv für historische Fotos und Ansichtskarten, das einmal seine Tochter Carina übernehmen soll. So sammelt er auch alte Stempel. Ab und an schaut er auf dem Online-Markt Ebay, welche Wuppertaler Stadtteil-Stempel sich finden lassen. Und so fand er Briefe, die mit einem Barmer Stempel versehen waren.

Thorsten Dette vom Stadtarchiv Wuppertal ist erstaunt, dass solche Briefe immer noch auftauchen. „Natürlich kann man nie ganz ausschließen, dass etwas Historisches zum Vorschein kommt“, sagt Dette, „Aber permanent passiert das eher weniger.“

Das Archiv sei im Besitz einiger Briefe zwischen Emil und Charlotte, aber auch anderer Briefe der Familie Engels. Durch die Korrespondenz der Familienmitglieder untereinander habe man unglaublich viele historische Informationen entdecken



Martin Michels und Tochter Carina sind stolze Besitzer von Briefen der Familie Engels. Foto: Andreas Fischer



In einem Brief aus dem Jahr 1856 schreibt Emil Engels an seine Frau Charlotte „Mein liebes Lottchen“. Foto: Andreas Fischer

können. „Da geht es viel um Alltagsdinge, geschäftliche und wirtschaftliche Entwicklungen des Unternehmens. Aber auch um Gesundheitsfragen, wenn jemand mal einen Schnupfen in der Familie hatte. Der Familienarzt stand der Familie sehr nah. Man erfährt aber auch Politisches – über die Französische Revolution zum Beispiel.“

Dette, der sich intensiv mit anderen Briefen der Familie Engels beschäftigt hat, erklärt, dass viele Mitarbeiter des Stadtarchivs gelernt hätten, wie man historische Schriften liest. Zudem biete das Archiv auch Lesekurse an, die coronabedingt momentan leider entfallen. Häufig sei gerade der persönliche Inhalt solcher Liebesbriefe

am spannendsten. Es gebe etwa Briefe von Eifersucht. Oder vom Großvater Engels, der die Stadtgemeinschaft nach seiner Zukünftigen ausfragte.

Dass man mit solchen Funden viel über seine Stadt lernen kann, weiß auch Michels. Den Inhalt der Briefe könne er nicht ganz entziffern, aber dafür werde er mit dem Stadtarchiv in Verbindung treten. Generell verkaufe er seine Schätze nicht. Wenn, dann im Zusammenhang mit einem sozialen Zweck, einer Spendenaktion etwa. Die besonders wertvollen Stücke behalte er selbstverständlich unter Verschluss.

Seit seinem 18. Lebensjahr sammelt er Heimatbelege. Doch das mache er nur nebenbei, das

## Engels-Nachlass

Ab dem 28. November soll es eine digitale Version der Familienbriefe-Sammlung des Wuppertaler Stadtarchivs geben. Zudem ist eine Medieninstallation als Dauerausstellung im Engelshaus geplant. Beispielfhaft wird dort eine Auswahl der Briefe von Engels' Familie präsentiert.

sei sein Steckenpferd. Hauptberuflich ist er Vertrauensperson des Werkstrattes bei der Lebenshilfe Solingen. Das Sammeln und Archivieren sei ein Ausgleich zum Berufsalltag. Im Sommer verbringt er viel Zeit in seinem Garten am Loh.

Der Garten sei übrigens auch im Wimmelbuch zu Wuppertal vorgekommen. Da klagt Friedrich Engels ganz zufällig eine Rose aus dem Garten und riecht daran. „Das darf er aber auch“, sagt Michels lachend. Jetzt, wo die Tage kürzer werden, widme er sich aber wieder seiner Sammelleidenschaft. Vielleicht entdeckt er ja dabei einen historischen Kassenbeleg oder ein Foto, das hilft, die Geschichte der Stadt besser zu verstehen.

Die Physiognomie von Hoerles Figuren erinnert an Roboter

# Das Elend von Kriegsinvaliden

Von Roland Mönig, Direktor des Von der Heydt-Museums

In den 1920er Jahren machte in Köln eine Reihe linkspolitisch orientierter Künstler, die so genannte „Gruppe progressiver Künstler“, von sich reden. Sie wandten sich gegen die plakative Sozialkritik der Neuen Sachlichkeit und vertraten eine neue Verbindung von Kunst und Gesellschaft. Mit gegenständlich-konstruktiven Bildformen in Anlehnung an Fernand Léger und Oskar Schlemmer zeigten sie die Wirklichkeit nüchtern und unsentimental und prangerten soziale Missstände an.



Heinrich Hoerles „Denkmal der unbekanntenen Prothesen“ aus dem Jahr 1930. Foto: Von der Heydt-Museum

## Wuppertaler

### Meisterwerke

Neben Franz Wilhelm Seiwert und Gerd Arntz war Heinrich Hoerle (1895-1936) der Hauptvertreter der Kölner Progressiven. 1920 setzte er sich erstmals mit den Folgen des Ersten Weltkriegs auseinander und veröffentlichte die „Krüppel-Mappe“ mit Lithographien zur Darstellung der seelischen Qualen und des Elends von Kriegsinvaliden. Zehn Jahre später griff er das Thema im „Denkmal der unbekanntenen Prothesen“ wieder auf, indem er drei verkrüppelte Figuren einander gegenüberstellte. Die Prothesen weisen sie als (Kriegs-)Versehrte aus, gleichzeitig erinnert ihre Physiognomie an Technikwesen oder Roboter. Hoerle zeichnet sie als schematisierte Typen ohne Individualität; sie werden zu Sinnbildern einer entmenslichten Kriegswelt.

Hoerle stammte aus Köln und war als Maler Autodidakt. Er war mit der Künstlerin Angelika Hoerle verheiratet, die bereits 1922 an Schwindsucht starb. Danach heiratete er noch

## Digitale Gesprächsreihe

Das Von der Heydt-Museum, Turmhof 8, lädt ein zur virtuellen Teilnahme an der Gesprächsreihe „possible to imagine – Möglichkeiten von Museum heute“ im Museum stattfinden. Corona hat dem bekanntlich einen Strich durch die Rechnung gemacht. Da sich schon so viele Interessierte angemeldet haben, will das Museum die Runden digital anbieten. Anmeldung per Email an [anna.storm@stadt.wuppertal.de](mailto:anna.storm@stadt.wuppertal.de)

ferenz-Plattform Zoom. Eigentlich sollten die beiden Termine der Reihe „possible to imagine – Möglichkeiten von Museum heute“ im Museum stattfinden. Corona hat dem bekanntlich einen Strich durch die Rechnung gemacht. Da sich schon so viele Interessierte angemeldet haben, will das Museum die Runden digital anbieten. Anmeldung per Email an [anna.storm@stadt.wuppertal.de](mailto:anna.storm@stadt.wuppertal.de)

zweimal. Er diente von 1916 bis 1918 im Ersten Weltkrieg als Telefonist und gehörte nach dem Krieg der Kölner Dada-Gruppe um Max Ernst und Johannes Baargeld an. Erst Mitte der 1920er Jahre schloss er sich den Kölner Progressiven um Seiwert an, mit dem er sein Leben lang befreundet blieb.

Das Von der Heydt-Museum zählt viele ausgezeichnete Werke von Hoerle, Seiwert und Arntz zu seinem Bestand, von denen einige hoffentlich bald

in der Ausstellung „Vision und Schrecken der Moderne“ zu sehen sein werden. Viele der Arbeiten wurden in den 1970er Jahren erworben – in jener Zeit, in der die von den Nationalsozialisten als „entartet“ gebrandmarkten Werke im Rheinland wiederentdeckt und in Ausstellungen gewürdigt wurden. Auch unser Hauptmotiv, das „Selbstbildnis“ des Künstlers als Arbeiter, das die Plakate zur Ausstellung zeigt, stammt von Heinrich Hoerle.

Anzeige

Ein Verbindungsbau soll das Gebäude-Ensemble des Museums für Industriekultur komplettieren

# Der Grundstein am Engelshaus ist gelegt

Von Andreas Boller

Am 28. November wird der 200. Geburtstag von Friedrich Engels gefeiert. Eine Woche vor dem Höhepunkt des Engelsjahres 2020 gibt es mit der Grundsteinlegung für den Verbindungsbau zwischen dem restaurierten Engelshaus und der Kanengießerschen Fabrik bereits einen kleinen Grund zum Feiern. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Uwe Schneidewind wurde symbolisch der Grundstein gelegt.

2022 soll der Umbau am Engelsgarten abgeschlossen sein. Die Besucher finden dann vier Gebäude vor, die auf einem Rundgang als Einheit erlebt werden können. Eingangsbereich, Kasse, Garderobe, Café, ein Tagungsraum und sanitäre Anlagen werden im Verbindungsbau untergebracht.

Von dort beginnt der Rundgang entweder im Engelshaus, wo die Großeltern von Friedrich Engels lebten, oder in der Kanengießerschen Fabrik, wo die Ausstellungsstücke zum technischen Wandel zu sehen sein werden. In der Remise nebenan können sich die Besucher über die sozialen Konsequenzen



Lars Bluma, Leiter des Zentrums für Stadtgeschichte und Industriekultur, erhielt Unterstützung bei der Grundsteinlegung. Foto: Anna Schwartz

der industriellen Revolution informieren. „Ein solches Ensemble hat bisher nur Manches zu bieten“, betont Hans-Uwe Flunkert, Betriebsleiter des Gebäudemanagements, die Bedeutung des Ortes.

Prognosen über den Zeitpunkt des Abschlusses der Arbeiten am Museum Industriekultur Wuppertal (MIK) wollten die GMW-Betriebsleiter Mirja Montag und Hans-Uwe Flunkert nicht abgeben. „Für den Rohbau haben wir eine geeignete Firma gefunden, ob es aber

auf der Baustelle so weitergeht, lässt sich nicht sagen“, so Flunkert. Für Unwägbarkeiten sorgen die Corona-Pandemie und die anhaltend hohe Auslastung der Bauunternehmer.

Wie die Verbindungen vom Neubau zur historischen Fabrik und zur Ausstellung im Engelshaus funktionieren sollen, zeichnet sich an den Außenwänden der beiden Solitär ab. Dort wurden schlitzförmige Öffnungen geschaffen, die jeweils im Erdgeschoss und im ersten Stock als Einlass dienen

werden.

In früheren Plänen sollte der Verbindungsbau als „Ankerpunkt China-NRW“ weitaus üppiger ausfallen. Das NRW-Wirtschaftsministerium sagte eine Förderung von 4,7 Millionen Euro zu, 5,3 Millionen Euro wollte die Stadt selbst übernehmen. Doch dann stiegen die Kosten auf mehr als 14 Millionen Euro an, und die Stadt musste das Gebäude eine Nummer kleiner planen. Auch das ist eine Erklärung für den Zeitverzug. Ursprünglich sollte das gesamte Ensemble an Engels' 200. Geburtstag eröffnet werden.

Nun fallen wegen Corona die Wiedereröffnung des Engels-Hauses und die Enthüllung des Kunstprojektes „Inside out Engels“ aus und werden ins nächste Jahr verschoben. Alle Präsenztermine, die für den 28. November 2020 geplant waren, sind abgesagt. Dies betrifft auch das Bürgerfest im Engelsgarten sowie die Abendveranstaltung im Opernhaus.

Fotos und Videos aus dem Engelshaus sind ab dem 28. November im Internet zu finden und bleiben über das Engelsjahr hinaus abrufbar.

[engels2020.de](http://engels2020.de)

**Pferdestärken, die Gänsehaut machen**  
Der Golf GTI\*  
Wartung & Verschleiß<sup>1</sup> ab 27,- € monatlich

## Erleben Sie den Auftritt einer Legende.

Mit dem Golf GTI\* geht ein echter Rebell wieder auf die Straße – und sorgt für reichlich Aufsehen und Gänsehautmomente. Genießen Sie sportlichen Komfort auf hohem Niveau, markantes Design und hochmoderne Technik wie das serienmäßige Digital Cockpit und kosten Sie jeden Moment Fahrspaß in vollen Zügen aus. **Jetzt zu attraktiven Konditionen einsteigen und durchstarten!**

### Golf 8 GTI 2,0 TSI OPF 180 kW (245 PS)

\*Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 8,6/außerorts 5,3/kombiniert 6,5/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 149.

**Ausstattung:** Pure-white, LM-Felgen 17", LED-Scheinwerfer, Top-Sportsitze, Climatronic, 4-Türen, Multifunktionsportlederlenkrad u. v. m.

Gewerbeleasing Beispiel	monatliche	Gewerbeleasingrate	149,- € <sup>2</sup>
Sonderzahlung:	999,- €	zzgl. MwSt.	
Vertragslaufzeit:	24 Monate	zzgl. Werksabholung und Zulassung	
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km		

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis zum 31.12.2020.  
<sup>1</sup> Das Wartung & Verschleiß-Paket beinhaltet Inspektions-Service laut Serviceplan einschließlich Ölwechsel, Schmierstoffe und Dichtungen sowie sämtliche Werkstattleistungen, die durch normalen Verschleiß am Fahrzeug erforderlich werden.  
<sup>2</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt.



**GOTTFRIED SCHULTZ**

Gottfried Schultz Wuppertal GmbH & Co. KG

**Volkswagen Zentrum Wuppertal**

Uellendahler Str. 245-251, 42109 Wuppertal  
Tel. 0202 2757-130 [gottfried-schultz.de](http://gottfried-schultz.de)

# SO VERTEILT SICH DIE MACHT IN DER STADT

## KANDIDATEN FÜR DAS BÜRGERMEISTERAMT

Die drei Bürgermeister werden am Montag, 23. November, vom Rat gewählt.

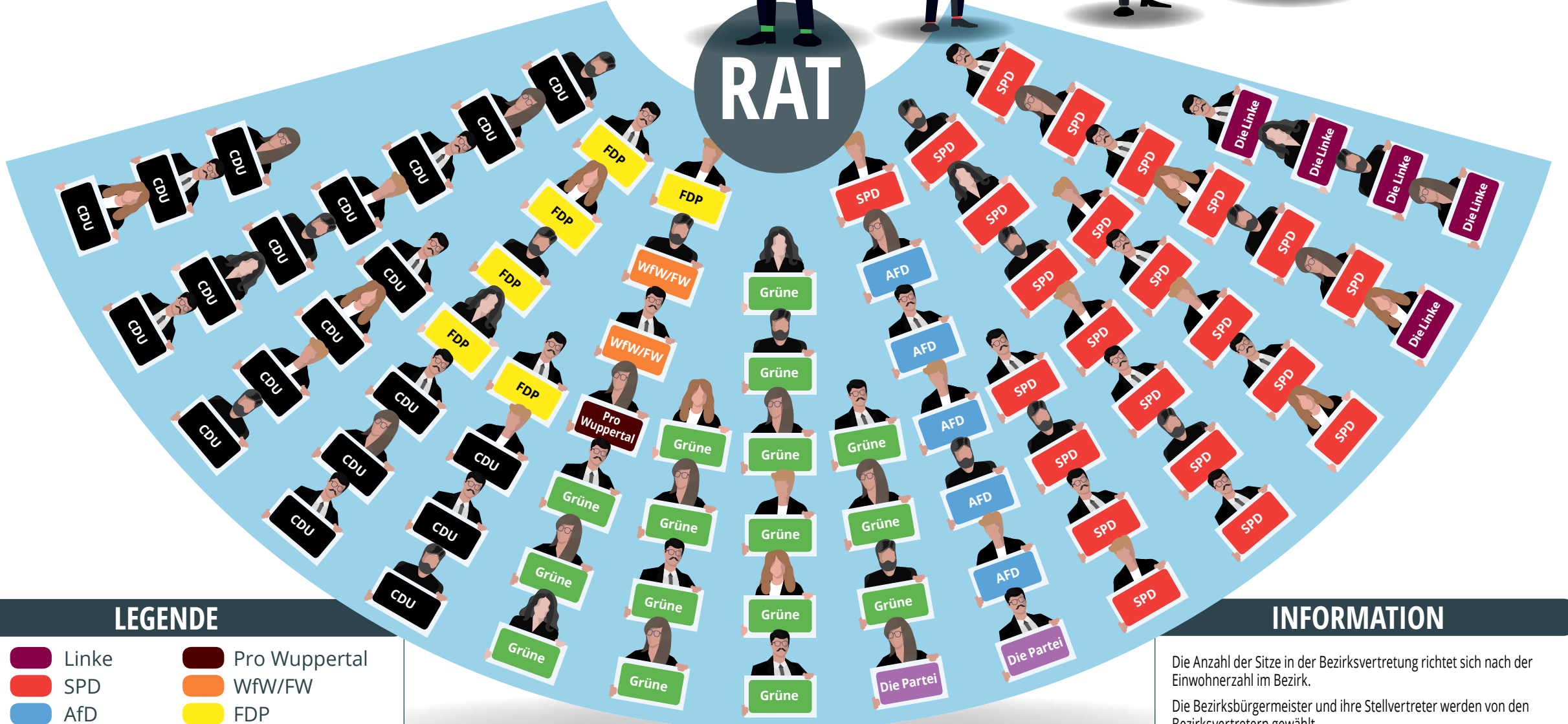
Oberbürgermeister  
**Uwe Schneidewind**

Bürgermeister  
**Heiner Fragemann**

Bürgermeister  
**Rainer Spiecker**

Bürgermeisterin  
**Dagmar Liste-Frinker**

# RAT



### LEGENDE

- Linke
- SPD
- AFD
- Die Partei
- Grüne
- Pro Wuppertal
- WfW/FW
- FDP
- CDU

### INFORMATION

Die Anzahl der Sitze in der Bezirksvertretung richtet sich nach der Einwohnerzahl im Bezirk.  
 Die Bezirksbürgermeister und ihre Stellvertreter werden von den Bezirksvertretern gewählt.  
 Ob es einen oder zwei Stellvertretende Bezirksbürgermeister gibt, darüber stimmen die Mitglieder der Bezirksvertretung vor der Wahl ab.

## BEZIRKSVERTRETUNGEN

CDU und Grüne haben sich darauf geeinigt, dass Gabriele Mahmert von den Grünen die ersten zwei Jahre das Amt der Bezirksbürgermeisterin bekleidet, dann Ellen Kineke (CDU) übernimmt.

### ELBERFELD

Bezirksbürgermeister  
**Thomas Krings**

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin  
**Gerta Siller**

### ELBERFELD-WEST

Bezirksbürgermeisterin  
**Gabriele Mahmert**

Erste Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin  
**Karolina Kuhnhen**

Zweite Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin  
**Ellen Kineke**

### UELLENDAHL-KATERNBERG

Bezirksbürgermeister  
**Hans-Joachim Lüpken**

Erste Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin  
**Gabriela Ebert**

Zweite Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin  
**Cornelia Krieger**

### VOHWINKEL

Bezirksbürgermeister  
**Georg Brodmann**

Erste Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin  
**Barbara Naguib**

Zweiter Stellvertretender Bezirksbürgermeister  
**Henrik Gurke**

### CRONENBERG

Bezirksbürgermeisterin  
**Miriam Scherff**

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin  
**Regina Orth**

### BARMEN

Bezirksbürgermeister  
**Hans-Hermann Lücke**

Erster Stellvertretender Bezirksbürgermeister  
**Detlef-Roderich Roß**

Zweite Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin  
**Franziska Truse**

### OBERBARMEN

Bezirksbürgermeister  
**Burkhard Rücker**

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin  
**Heike Reese**

### HECKINGHAUSEN

Bezirksbürgermeisterin  
**Renate Warnecke**

Erster Stellvertretender Bezirksbürgermeister  
**Christoph Brüssermann**

Zweiter Stellvertretender Bezirksbürgermeister  
**Guido Mengelberg**

### LANGERFELD-BEYENBURG

Bezirksbürgermeister  
**Andreas Bialas**

Erster Stellvertretender Bezirksbürgermeister  
**Karl Grünewald**

Zweiter Stellvertretender Bezirksbürgermeister  
**Andreas Zawierucha**

### RONSDORF

Bezirksbürgermeister  
**Harald Scheuermann-Giskes**

Stellvertretender Bezirksbürgermeister  
**Damir Reich**

Palesa Malieloa ist Mitglied des Opernstudios NRW und probt derzeit für „Die Piraten von Penzance“

# Sie ist für das Singen bestimmt – ohne Plan B

Von Monika Werner-Staude

Sie kommt aus einem Land, das die Musik liebt. In Südafrika singe man gerne, sagt Palesa Malieloa, die schon als kleines Mädchen mit ihrer älteren Schwester in einen Gesangs-Wettstreit trat, diese um ihre mächtige Stimme beneidete. Bis sie mit acht Jahren in einem Chor ihre eigene Stimmkraft entdeckte. Heute ist die 28-Jährige studierte Sängerin und Mitglied des Opernstudios NRW mit seinen Destinationen Wuppertal, Essen, Dortmund und Gelsenkirchen.

Der Weg in die Musik lief gradlinig und zielstrebig. Über Chöre und erste Soloparts an der Highschool, über zahlreiche Wettbewerbsgewinne (siehe Kästen) und die Aufnahme an der Universität. Palesa Malieloa absolvierte ihren Bachelor in „Music and Society“ (2014) am North-West University's School of Music and Conservatory Potchefstroom Campus in Südafrika. 2015 war sie Mitglied des Opernstudios in Kapstadt. „Wenn ich etwas mache, muss ich es auch beenden. Sonst ist es für mich ein Fehlschlag“, sagt die junge Frau bestimmt.

## Das Singen ist ihre Liebe, ein Teil von ihr

Das Singen empfindet sie nicht als Arbeit, die unter Druck geschehe. Es sei ihre Liebe, ein Teil von ihr. „Ich bin dafür bestimmt.“ Da gebe es keinen Plan B. Was für ihre Eltern vor allem am Anfang nicht leicht war, weil sie nicht verstanden, warum ihre Tochter ihr Hobby Musik zum unsicheren Berufsziel erklärte. „Ich musste hart arbeiten, um sie zu überzeugen“, erinnert sich Palesa. Dabei halfen nicht zuletzt die Auszeichnungen mit ihrem Preisgeld. Den ersten Preis gewann sie mit 18. Heute seien die Eltern stolz auf sie, auch wenn der Vater nur schwer damit klarkomme, sein jüngstes Kind nicht mehr beschützen zu können.

Nach Deutschland, an die Musikhochschule in Köln, kam die Südafrikanerin 2017 über ein Stipendium, das sie beim



Eine weitere Rolle für Palesa Malieloa soll die „Annina“ in „La Traviata“ werden.

Foto: Andreas Fischer

Mozartfestival in Südafrika gewann. Sie kam und blieb, beendete 2020 ihr Studium. Und entdeckte einen Imagefilm des Opernstudios, das sie wegen des einmaligen Zusammenschlusses von vier Häusern und der damit gegebenen vielfältigen Möglichkeiten schwer beeindruckte. Schnell stand fest, dass sie sich bewerben wollte.

Das Vorsingen aber verzögerte sich wegen der Corona-Krise. In der nervenaufreibenden Wartezeit half der feste Glaube an den Erfolg. „Ich bin gläubig und wusste irgendwie, dass ich es schaffen würde“, erzählt die Sopranistin. Und natürlich habe sie erleichtert aufgeschrien, als die Zusage kam.

Es folgten der Umzug nach Dortmund und das Warten auf die nötigen Arbeitspapiere. Eine weitere Geduldssprobe, bei der ihr die Menschen vom Opernstudio zur Seite standen. „Ich bin hier sehr gut aufgenommen worden, habe bislang nur nette Leute getroffen“, erzählt sie und kann ihr Glück kaum glauben. Auch der künstlerische Leiter, Robin Phillips, beruhigte sie und versicherte ihr, dass man auf sie warten werde. Derweil gingen die Proben für „Die Zauberflöte“ in Wuppertal ohne sie vorüber.

Anfang Oktober waren die Dokumente endlich da, so dass sie beim ersten Liederabend am 18. Oktober im Kronleuchterfoyer auftreten konnte – und eine Kostprobe ihrer atemberaubend schönen Stimme geben konnte. Seit dem 16. November wirkt sie nun an den Proben für „Die Piraten von Penzance“, dem nächsten Premierenstück, mit.

Eine weitere Rolle soll die der Annina in „La Traviata“ werden. Und wenn Mozarts Oper wieder aufgeführt werden wird, könnte sie vielleicht doch noch als erste Dame ins Spiel kommen. Zumal der Komponist „jetzt und für immer ihr Lieblingskomponist“ sei, weil er wunderbare Musik für ihre Sopranstimme geschrieben und den gleichen Geburtstag habe. Höchstens Puccini reicht noch an ihn heran, weil sie einander durch die Emotionalität verbunden seien.

Ihre Lieblingsrolle ist die Mimmi in „La Bohème“. Jetzt aber gilt es die Kate in Sullivans komischer Operette einzustudieren. Die schnelle Musik, zu der sie auch noch in deutscher Sprache singen muss, lösten zunächst einen kleinen Schock aus. Mittlerweile aber werde es besser, beginne sie die Arbeit zu genießen, sagt die Sängerin.

## Palesa Malieloa

Preise Palesa Malieloa gewann zahlreiche Preise, unter anderem 2016 den ersten Preis bei der ATKV-Muziqanto National Classical Vocal Competition (Südafrika); 2018 war sie Finalistin bei der Opera Crown Tbilisi International Voice Competition (Georgien); August 2019 Gewinn der Samro Overseas Scholarships Competition.

Jahrgang 2020/21 Palesa Malieloa, Philipp Kranjc, Demian Matushevskiy und Mari Miura, Marie Lambert (beide Korrepetitorinnen und Pianistinnen).

Gibt es Pläne? Sicher. Palesa Malieloa will ihre auf zwei Jahre angelegte Opernstudiozeit nutzen, um Bühnenerfahrung zu sammeln, ihre Stimme weiterzuentwickeln und eine große Rolle zu lernen. Am Ende, hofft sie, stehe ein Vertrag als Solistin in Deutschland. Wie gesagt: Die 28-Jährige ist zielstrebig.

Hajo Jahn hat einen Else Lasker-Schüler-Almanach herausgegeben

# Das Herz der Avantgarde

Von Tanja Heil

Else Lasker-Schüler – die schillernde, vielseitige Wuppertaler Künstlerin mit ihrer überbordenden Phantasie – wird in einem neuen Almanach von allen Seiten beleuchtet. Anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens hat die Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft das 384-seitige Buch „Meinwärts – das Herz der Avantgarde“ im Peter Hammer Verlag herausgebracht. Darin sind viele Texte aus dem umfangreichen Jubiläumsprogramm zum 150. Geburtstag der Dichterin vergangenes Jahr enthalten.

Zum einen wird in dem Buch die szenische Hommage „Prinz Jussuf von Theben“ veröffentlicht, in der Gerold Theobalt Zitate von Else Lasker-Schüler (ELS) von einer Gruppe Schauspieler vortragen lässt. Sie wechseln in und aus den Rollen, hinterfragen Else und ihr Leben. In eindrucklichen Szenen zeigt Theobalt die Emotionen und Lebensansichten der Künstlerin.

Zum anderen haben viele Autoren interessante Texte zu unterschiedlichen Themen rund um ELS beigetragen. Hajo Jahn, der engagierte Vorsitzende der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft, dankt vielen berühmten Mitstreitern und Vereinsmitgliedern wie der Sängerin Monika Fry, den Politikerinnen Claudia Roth und Rita Süßmuth oder der Autorin Stefanie Zweig. Außerdem erinnert er an die monatlichen Protestaktionen von Schriftstellern gegen ausländische Anschläge auf Notunterkünfte. „Exil war und ist kein Zuckerschlecken – Else Lasker-Schüler sowie viele andere deutsche Künstler und Intellektuelle hatten es Jahrzehnte zuvor erfahren müssen“, sagt

Hajo Jahn, der die ELS-Gesellschaft als politisch-zeitkritisch sieht: „Wir pflegen ihr Werk und Andenken: gegen Antisemitismus, Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit. Für Toleranz, Gewissen gegen Gewalt.“

Dementsprechend erzählt etwa Ulrike Müller von unbequemen Frauen, wie auch Else eine war. Etwa die Schauspielerin Hedy Lamarr, die während des Zweiten Weltkriegs eine Funksteuerung für U-Boot-Torpedos entwickelte, die Frauenrechtlerin Henriette Fuert, die über Sexualität aufklärte, die mit Berufsverbot belegte Geschichts-Professorin Klara-Marie Fassbinder. Oder die jüdische Physikerin Lise Meitner, die bei der Verleihung des Nobelpreises übergangen wurde zugunsten ihres männlichen Kollegen.

An viele Weggefährten erinnert das Buch, etwa an Paul Alsbach, den Nachlassverwalter von ELS, oder an Heinrich Böll und seine Rede in Wuppertal zur Kunstfreiheit (angesichts der Tatsache, dass die Stadtverwaltung Elses Stück „Die Wupper“ kurzfristig abgesagt hatte). Viele Zeitzeugen erhalten ihren Platz, die ähnlich wie ELS von den Nazis verfolgt wurden und sich später gemeinsam mit der ELS-Gesellschaft für Versöhnung eingesetzt haben.

Wissenschaftler setzen sich außerdem in dem Buch mit dem Werk von ELS auseinander. So erklärt Karl Bellenberg, der über sie promoviert hat, warum Komponisten die Gedichte von ihr so schätzen: Ihre Wortneuschöpfungen, ihre orientalische anmutende Metaphorik und ihr musikalisches Vokabular lassen sich gut vertonen. Außerdem



## Mehr zum Thema

Zum 30-jährigen Bestehen hat die Else Lasker-Schüler-Gesellschaft auch einen ansprechenden neuen Flyer über sich herausgebracht. Mit 1200 Mitgliedern zählt sie zu den weltweit größten Literaturvereinen. Sie hat die historisch-kritische Gesamtausgabe und das Werkverzeichnis ihrer Bilder angeregt, Dissertationen begleitet, 22 ELS-Foren in unterschiedlichen Städten veranstaltet und viele Aufführungen initiiert. Die Geschäftsstelle befindet sich an der Herzogstraße 42. „Meinwärts – das Herz der Avantgarde“ ist im Peter Hammer Verlag erschienen, hat 384 Seiten und kostet 20 Euro. Die Gesellschaft hat auch einen Stadtpaziergang auf den Spuren von Else Lasker-Schüler zusammengestellt. Er steht sowohl auf der Homepage als auch auf einem extra Flyer.

else-lasker-schueler-gesellschaft.de

setze die Dichterin selbst auch den Klang von Sprache sehr gezielt ein. Uta Grossmann führt auf, dass ELS die meistvertonte Dichterin des 20. Jahrhunderts sei, deutlich vor Georg Trakl und Gottfried Benn und gleichauf mit Hermann Hesse. Bilder und Texte zu den zahlreichen Aufführungen und Aktionen des Jubiläumsjahrs 2019 vervollständigen den Almanach. Er liefert mit seinen vielfältigen Texten spannende Informationen zu unterschiedlichen Autoren und Aspekten im weitem Kreis rund um Else Lasker-Schüler.

Elke Masino vereint in ihrem Studio Musik und Kunst

# 20 Jahre Klavierunterricht am Ölberg

Von Kristina Hinz

„Ich liebe den Ölberg“, sagte Elke Masino. Seit 20 Jahren unterrichtet sie in ihrem Studio für Klavierunterricht an der Dorotheenstraße 2 Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren. Selbstständig ist sie bereits seit 25 Jahren und ist zunächst in Räumen an der Kieler Straße gestartet. „Ich hatte mir einen Flügel gekauft und es musste ein Raum her, so baute sich das Ganze nach und nach auf“, erinnert sie sich. Am 15. Oktober 2000 ist sie in ihr heutiges Klavierstudio eingezogen – die Räume erzählen eine eigene Geschichte.

Unrenoviert fand Elke Masino diese vor – mit einer Baustelle vor der Haustür, weswegen sie für die ersten neun Monate mit ihrem Klavier vorübergehend umziehen musste. „Es war ein Auf und Ab“, sagt sie. Doch die Größe, die Nachbarschaft und die gute Anbindung – insbesondere für junge Musikschüler, die nach der Schule vorbeikommen können – schätzte sie, und wohnt selbst seit 1984 im Viertel.

## Durch die Kunst entsteht viel Kommunikation

20 Jahre am Standort: Diesen Geburtstag wollte sie ursprünglich feiern, mit kulinarischem und Kunst in ihren Musikräumen – die Besonderheit an ihrem Studio. Denn Masino bietet Künst-



Elke Masino und Stephan Werbeck in ihrem Studio.

Foto: Stefan Fries

lern regelmäßig eine Plattform, ihre Werke zu zeigen, seit Anfang an. „Das wollte ich immer verbinden, Kunst und Musik“, erzählt die Musikpädagogin. „Ich finde es schön, in einem Raum zu unterrichten, in dem Kunst hängt, in dem eine Kommunikation mit den Schülern entsteht, und zu sehen, wie die Kinder und wie die Erwachsenen darauf reagieren“, erklärt sie. Künstler Georg Janthur war damals der erste, der in ihren Räumen – noch in der Kieler Straße – ausstellte. Als Masinos Nachbar konnte er seine Bilder ganz unkompliziert hinübertragen. Das Konzept hat sich fortgesetzt. Zu sehen waren Bilder von Künstlern aus dem Freundeskreis. Es entstanden

Kontakte über Empfehlungen, oder auch bei den Eltern von Schülern gab es Hobbykünstler, die Masino ebenfalls die Möglichkeit einer Plattform gab.

„Für die Improvisation im Unterricht könnte man auch ein Bild von Stephan nehmen und es rhythmisch umsetzen. Da ist Bewegung drin“, erklärte Masino, die die Bilder als Inspiration betrachtet. Bezug nahm sie dabei auf die aktuelle Ausstellung von Stephan Werbeck. „Muß noch bügeln“ lautet der Titel. Zeichnungen und Druckgrafiken schmücken die Wände des Studios.

In Werbecks Darstellungen fließen persönliche Motive ein, wie Katze Linus. Oder er zeichnete das eigene Fahrrad und

übertrug es anschließend auf eine Druckplatte. „Die Räder sind nicht ganz rund, die Kette hängt nach oben, was eigentlich gar nicht sein kann. Es ist eigentlich ein Fehler, aber das nimmt der Technik die Strenge, mir ist das ganz recht“, erklärte er. Auch bei seinen neuen Arbeiten auf gepressten Holzfasertafeln lässt sich ein bestimmter Hang feststellen – „die Ästhetik einer sorgsam gepflegten Unordnung“ nennt er es. „Faltenberg“ ist beispielsweise der Titel einer Druckgrafik. „Muß noch bügeln“ der einer anderen, die auch der Namensgeber der Ausstellung ist. Werbeck hat sich mit Faltenwürfen beschäftigt – nicht drapiert oder ordentlich arrangiert. „Ich mag es, wenn es etwas chaotisch zerknüllt ist“, erklärt er.

Auf Hochdruck hat er sich spezialisiert. „Ich mache das aber nicht mit einer Presse, sondern anders“, sagt Werbeck. Er nutzt ein Kunststoffrohr, das mit Betongewichten gefüllt ist. Auf dieses stellt er sich – und rollt mehrmals über die Platte. „Das mache ich aber nicht freihändig“, sagt er und schmunzelt. 200 Kilo Gewicht kann er auf diese Weise für den Druck stemmen.

Bis zum 26. März können seine auf diese Weise entstandenen Arbeiten im Studio von Elke Masino betrachtet werden.

**HERBSTZEIT IST PREISZEIT.**

**Optional: Wartung & Inspektion mtl. 16,- €<sup>3</sup>**

**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

## Der ŠKODA KAMIQ.

### Zum Beispiel ŠKODA KAMIQ STYLE 1,0 I TSI:

Energy-Blau, Climatronic, beheizbare Vordersitze, Bluetooth Freisprechanlage, 17"-Alufelgen, DAB+, Berganfahrassistent u.v.m.

### Leasingbeispiel<sup>2</sup> inkl. Überführung, zzgl. Zulassung

ŠKODA KAMIQ STYLE (Benzin) 1,0 I TSI, 70 kW (95 PS), 5-GANG			
Sonderzahlung	999,00 €	Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag	19.209,85 €	Vertragslaufzeit	36 Monate
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	2,25 %	Gesamtbetrag	6.363,00 €
Effektiver Jahreszins	2,25 %	<b>36 monatl. Leasingraten à 149,00 €<sup>1,2</sup></b>	

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,5; außerorts: 4,2; kombiniert: 5,1; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 115 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B<sup>4</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt.

<sup>2</sup> Preis gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme eines Gebrauchtwagens (außer Volkswagen, Audi, SEAT und Porsche), welcher bei Neuwagenbestellung mindestens 6 Monate auf den Kunden oder ein Mitglied seines Haushaltes zugelassen war.

<sup>3</sup> Wartung & Inspektionspaket beinhaltet alle Inspektionsarbeiten nach Herstellervorgabe.

<sup>4</sup> Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

### ŠKODA WUPPERTAL

Gottfried Schultz Wuppertal GmbH & Co. KG  
Uellendahler Str. 245-251, 42109 Wuppertal  
T 0202 2757-170, gottfried-schultz.de

**GOTTFRIED SCHULTZ**

Inh. Thomas Prinz  
Wilhelmstr. 92  
42489 Wülfrath  
Tel. 02058/6160



Für Sie exklusiv:  
kostenfreie  
Sehberatung  
inkl. PasKal 3D  
Messung!

**LORENZ-OPTIK**

Mo-Fr 9.00-13.00 Uhr  
15.00-18.30 Uhr  
Sa 9.00-13.00 Uhr  
oder nach persönlicher Terminabsprache

Lorenz-Optik

# Gesundes Sehen mit ökologischem Anspruch

Bei Lorenz-Optik geht beides zusammen



Die Adresse für gutes Sehen ist die Wilhelmstraße 92/Ecke Nordstraße in der Wülfrather Innenstadt.

Blaulichtproblem und digitale Augenkrankheit – immer öfter hört man diese Schlagwörter, wenn es um gesundes Sehen geht. Augenoptiker Thomas Prinz und sein Team von Lorenz-Optik aus Wülfrath beschäftigen sich intensiv mit diesem Thema. Das blaue Licht, das von

2020 läuft dazu eine Aktion bei Lorenz-Optik, bei der speziell diese Brillengläser beworben werden. Im Sortiment hat Prinz übrigens eine weitere Neuheit – mit ökologischem Anspruch: die Öko-Brillen. „Wegen Corona ist die Problematik der Vermüllung der Meere fast ganz aus dem Blickfeld ge-

gesammelt, biologisch aufbereitet und in ein Granulat umgewandelt, das dann für die Brillengestelle verwendet wird. Diese Brillenfassungen sind sehr leicht und widerstandsfähig und in vielen Formen und Farben zu haben“, sagt Thomas Prinz. Lorenz-Optik bezieht die Brillenfassungen direkt aus Barcelona von dem jungen Start-up „Sea2See“, das dieses innovative Herstellungsverfahren entwickelt hat und somit dafür sorgt, dass der Plastikmüll aus dem Meer einem sinnvollen Zweck zugeführt wird.



Der Optiker in Wülfrath: Freundlich, kompetent, mit großer Auswahl.

PCs, Tablets, Flachbild-TVs und Smartphones ausgeht, kann zu gesundheitlichen Problemen führen. „Es gibt inzwischen speziell entwickelte Brillengläser, die dieses blaue Licht auffangen und so gegen eine Ermüdung der Augen wirken“, sagt Thomas Prinz. Bei schlechten Lichtverhältnissen erhöhen diese Gläser den Kontrast und bei der Arbeit am PC wird das kurzwellige UV-Licht geblockt, sodass ein entspanntes Arbeiten gewährleistet ist. Bis zum 12. Dezember

raten“, stellt Thomas Prinz fest. Die Marke „Sea2See“ rücke das Thema aber wieder in den Fokus. Denn, diese Brillen werden aus recyceltem Plastikmüll hergestellt. „Dieser besteht aus gestrandeten und zerrissenen Fischernetzen aus dem Mittelmeer“, erklärt Thomas Prinz. Die Netze sind aus einem sehr hochwertigen Kunststoff gefertigt, damit sie seewasserbeständig und UV-stabil sind. „Diese Netze werden von den Fischern und Freiwilligen als Strandgut auf-

**■ INFO**

Lorenz-Optik  
Wilhelmstraße 92  
(Ecke Nordstraße)  
42489 Wülfrath  
Tel. 02058/6160  
E-Mail: info@optik-wuelfrath.de  
www.lorenz-optik-wuelfrath.de

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9 bis 13 Uhr  
und 15 bis 18.30 Uhr,  
Samstag 9 bis 13 Uhr.

**GAYKO** FENSTER FÜRSTER UND TÜREN

**mark knobloch** glasermeister glaserei gmbh fenstertechnik

**Augen auf bei der Sicherheit!**

Glaseri Knobloch GmbH  
Liegnitzerstraße 9  
42489 Wülfrath  
Telefon: (02058) 78238-0  
Fax: (02058) 78238-2  
E-Mail: info@glaseri-knobloch.de

Billig oder wirklich sicher?  
Billig kann nicht sicher sein! Echte Sicherheit bieten geprüfte und zertifizierte GAYKOSafeGA® Fenster und Haustüren

**WIR SORGEN FÜR DURCHBLICK!**

**AbfallWIRtschaft** TECHNISCHE BETRIEBE VELBERT

www.tbv-velbert.de

vermeiden  
verwerten  
entsorgen  
reinigen

QR Code: mymuell.de/app

Handwritten notes: UNFALL 112, ÜBERFALL 110, ABFALL 02051 26 26 26

**Odila Kuno**  
Mediaberaterin  
Telefon: 0202/717-2577  
E-Mail: odila.kuno@wz.de

**Ihre Ansprechpartnerin für Anzeigen und Werbekonzepte in Wülfrath**

**WZ**

**Kleine & Vitt**

**Ihr Partner für alle Dachdecker- und Zimmerarbeiten**

Wir suchen...  
• Dachdecker-Gesellen/-Meister  
• Zimmerer-Gesellen/-Meister  
m/w/d

Bist du aus unserem Holz geschnitten? Dann melde dich bei uns, telefonisch, per E-Mail oder Post:

Alexander Vitt Dachdeckermeister  
Thomas Kleine Zimmermeister, Energieberater

02058/8983720 info@kleineundvitt.de  
www.kleineundvitt.de



Auf den Service von Lorenz-Optik können sich die Kunden auch im Herbst 2020 weiterhin voll und ganz verlassen.

**wegener Bestattungen**

Sie können dafür sorgen, dass Sie das letzte Wort behalten.

Bestimmen Sie selbst die Art und den Rahmen Ihrer Bestattung: Mit einem Bestattungsvorsorgevertrag können Sie schon frühzeitig Ihre Wünsche und Vorstellungen festlegen und die finanzielle Seite einer Bestattung regeln. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch auch bei Ihnen Zuhause, zu den Möglichkeiten einer Bestattungsvorsorge.

Erd-, Feuer-, See-, Friedwald- und Almwiesenbestattungen

Tag und Nacht für Sie erreichbar  
**Telefon 02058-3169**

Wülfrath • Schwanenstraße 20  
Wuppertal • Ladestraße 5 a

www.bestattungsinstitut-wegener.de  
info@bestattungsinstitut-wegener.de

**NEU Taxi & Mietwagen ROUAULT** ... wir fahren Sie gerne!!!

**FLUGHAFENTRANSFER ab 37,- €**  
Großraumfahrzeug mit bis zu 8 Fahrgastsitzplätzen!!!

**ARZT-, CHEMO-, BESTRAHLUNGS-DIALYSEFAHRTEN**

Bei genehmigtem Transportschein keine Vorkasse, wir rechnen mit den Kassen ab!

**0 20 58/78 84 46**

oder per Internet unter  
[www.Wülfrather-Flughafentransfer.de](http://www.Wülfrather-Flughafentransfer.de)

Icons: Airplane, Plus, Bus, Wheelchair

**Solar, Brennwert oder Pellets?**

Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich über die unterschiedlichen Möglichkeiten moderner ökologischer Heiztechniken. Terminvereinbarung unter (02058) 913630

**KINDER** Meisterbetrieb Andreas  
Bad-Heizung-Solar

Mettmanner Str. 67  
42489 Wülfrath  
(02058) 913630  
in dringenden Fällen  
(0171) 7452803

**AZUBI START PUNKT** Richtung Zukunft

**Hier dreht sich alles rund um den Karrierestart!**

Das Ausbildungsportal zwischen Rhein und Wupper

[www.azubistartpunkt.de](http://www.azubistartpunkt.de)

Malteser Jugend

„Aktiv gestalten, anpacken, helfen“

Die Malteser Jugend lebt den Leitsatz der Malteser „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ und setzt ihn in jugendgemäßer Weise um.

So lernen junge Menschen früh und spielerisch soziale Verantwortung für ihre Mitmenschen zu übernehmen.

Weitere Infos unter:  
[www.malteser-jugend.de](http://www.malteser-jugend.de)

**Malteser Jugend** „weil Nähe zählt.“

„GAYKO Fenster und Haustüren haben mich überzeugt.“  
**Vertrauen!**

**GLASEREI SCHMIDT-BREDICK**

Kruppstraße 28 42489 Wülfrath  
Telefon 02058.5064  
info@glaseri-schmidt-bredick.de  
www.glaseri-schmidt-bredick.de

Die Stadt erwartet zunächst bis zu 25 000 Dosen des Serums der Firma Biontech

# Ab 15. Januar wird in Remscheid gegen das Coronavirus geimpft

Von Axel Richter

**Remscheid.** Es ist eine Nachricht, die hoffen lässt: Ab dem 15. Januar sollen die ersten Remscheider gegen das Coronavirus geimpft werden. Die Stadt Remscheid erwartet bis dahin die ersten 20 000 bis 25 000 Dosen des neu entwickelten Serums der Firma Biontech. Es soll in einem eigenen Impfzentrum verabreicht werden.

Bis zum 15. Dezember soll es stehen. „Corona wird uns weiter beschäftigen, aber wir haben jetzt endlich eine Perspektive für das Ende der Pandemie“, sagt Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz (SPD), der kurz zuvor die gute Nachricht von der Bezirksregierung Düsseldorf erhalten hatte. Danach werden Mitte Januar 2,7 Millionen Dosen des Impfstoffes in Nordrhein-Westfalen erwartet. Es wird dann auf die 53 Kreise und kreisfreien Städte verteilt.

Dort bauen die Kommunen bis dahin eigene Impfzentren auf. Auch in Remscheid wird ein solches Zentrum eingerichtet. Wo, sei noch offen, sagt Thomas Neuhaus (Grüne), Leiter des Corona-Krisenstabes: „Es wird aber mit großer Wahrscheinlichkeit in einer unserer Turnhallen entstehen.“ Die Feuerwehr hat dafür bereits Pläne entwickelt. Dazu sollen mobile Impfteams in der Stadt unterwegs sein. Geimpft wird in zwei Schritten, das heißt, jeder Remscheider, der sich ge-

gen Sars-CoV-2 impfen lassen möchte, muss im Abstand von einigen Tagen zwei Injektionen bekommen.

Zu den ersten Remscheidern, die nach der Impfung gegen das Virus immun sein sollen, werden voraussichtlich die Mitarbeiter von medizinischen Einrichtungen zählen, die unmittelbar mit Covid-Patienten zu tun haben und deshalb als besonders gefährdet gelten, Pflegekräfte zum Beispiel oder die Abstrichteams der Gesundheitsämter, die danach selbst zu Impfteams werden.

**„Die paar Wochen schaffen wir jetzt auch noch.“**

**Burkhard Mast-Weisz,**  
Oberbürgermeister (SPD)

Bis zum Sommer sollen mit der Lieferung weiterer Dosen sukzessive dann auch alle anderen impfwilligen Remscheider geimpft werden. Dazu werde jeder auf Absprache einen Termin erhalten, heißt es aus dem Krisenstab.

Offen ist noch, ob dabei das Wohnortprinzip gelten soll, oder ob auch Berufspendler, die in der Stadt arbeiten, in das Remscheider Impfzentrum kommen dürfen. Dr. Frank Neveling, Chef des Gesundheitsamtes, sieht die Stadt für jeden Fall gut gerüstet. „Wir haben mit der Massenimpfung im



Geimpft wird in zwei Schritten - es sind zwei Injektionen im Abstand von wenigen Tagen nötig. Archivfoto: Michael Sieber

Verlauf früherer Grippeimpfungen in Remscheid bereits gute Erfahrungen gesammelt“, sagt der Mediziner. Pläne, auch personeller Art, auf die die Stadt zurückgreifen kann, gibt es seit dem Jahr 2010.

Damals grassierte vorübergehend die Schweinegrippe. Doch der Impfstoff, der Sars-CoV-2 den Schrecken nehmen soll, ist anspruchsvoll und erfordert eine aufwendige Logistik. Zum Beispiel muss das Serum bei minus 70 Grad gelagert werden. Dabei sollen in Remscheid die Apotheken helfen. Bei

allem, was bis zum 15. Dezember und dann bis zum 15. Januar noch zu regeln ist, überwog im Krisenstab in dieser Woche Erleichterung. „Heute beginnt die Phase, in der wir die Pandemie beenden werden“, erklären Thomas Neuhaus und Burkhard Mast-Weisz.

Ob sie sich auch selbst impfen lassen? „Selbstverständlich.“ Bis dahin werde es wohl noch ein Weilchen dauern, aber: „Die paar Wochen schaffen wir jetzt aber auch noch“, sagt der OB - mit Atemmaske, Händewaschen und Abstand.

## Klinik-Lage

Die Krankenhäuser in Remscheid vermelden aktuell 28 positive Covid-19-Fälle in stationärer Behandlung. Darunter befinden sich neun intensivpflichtige Behandlungen, sieben Patienten müssen beatmet werden. Dabei handelt es sich nicht zwangsläufig um Remscheider.

## Solingens freie Kulturszene leidet stark unter Corona

**Solingen.** Resigniert hat die Theatergesellschaft Wohlgemuth nicht, berichtet Thomas Stock. Er gehört zum Macher-Team der Theatergesellschaft. Geplant werde schon seit Monaten nicht mehr, berichtet er. Das sei natürlich nicht gut, falle damit doch auch der soziale Kontakt zu den Mitgliedern weg. Doch Stock sagt auch, alle seien früh realistisch gewesen, dass es in diesem Jahr nichts mehr mit Aufführungen vor Publikum werde.

Das ist eine Einschätzung, die viele Solinger Künstler aus der freien Szene der Kultur teilen und erleben. Momentan macht sich jetzt eher eine gewisse Lethargie breit. Waren es im Mai noch Balkonkonzerte und im Sommer kleine Open-Air-Events, die Zeichen setzten, schweigt die Kultur fast gänzlich seit Anfang November.

Im Theater und Konzerthaus wird allerdings gerade wieder das TV-Studio aufgebaut, um das Format der virtuellen Livekonzerte neu zu beleben. Über den eigenen Youtube-Kanal hatte das Kulturmanagement sogar für das Haus un-

gewöhnliche Rockkonzerte gestreamt. Ein Programm gibt es noch nicht, das sei in der Abstimmung, hatte Sonja Baumhauer, die Leiterin des Kulturmanagements der Stadt, diese Woche zum neuerlichen Video-Projekt erklärt.

Derweil probt das Solinger Stadtensemble weiter am Kinder- und Jugendstück des Theaters für Dezember - muss am Himmel aber auch die bedrohlich aufziehenden dunklen Wolken einer weiteren Schließung des Theaters zur Kenntnis nehmen. Die Szene teilt eher die Einschätzung von Stock, die er seit Beginn der Pandemie hatte: Spaß werde Theater allen sicher erst wieder machen, wenn gegen das Coronavirus ein Impfstoff da sei.

Doch aktuell befasse sich das Ensemble auch mit der Möglichkeit, im Frühsommer 2021 Open-Air-Theater anzubieten. „Wir können uns nicht vorstellen, in der Cobra viele Zuschauer begrüßen zu dürfen.“ Dort im Kulturzentrum hat Wohlgemuth schon seit vielen Jahren so etwas wie ein Stammhaus. *pjm*



2019 hatte die Theatergesellschaft den Kinderbuchklassiker „Eine Woche voller Samstage“ inszeniert. Nun wurde der Betrieb eingestellt. Foto: C. Beier

450 Tonnen Kalk wurden über dem Remscheider Forstgebiet verteilt

## Hubschrauber kalkt den Wald

Von Sven Schlickowey

**Remscheid.** Im vergangenen Jahr hatte das Wetter noch für Verzögerungen gesorgt, diesmal ging alles glatt. Die diesjährige Kalkung der Remscheider Wälder wurde am Donnerstagsvormittag abgeschlossen. Rund 450 Tonnen Kalk wurden seit Montag per Hubschrauber ausgebracht. Diesmal auf rund 150 Hektar privaten wie städtischen Wald nördlich der Eschbachtalsperre.

Alle sieben bis zehn Jahre kalke man jedes Gebiet im Schnitt, berichtet Karim Barkouni, Mitarbeiter in der Forstverwaltung der Technischen Betriebe Remscheid. „Das ist das beste Mittel gegen saure Böden.“ Denn obwohl der Ausstoß von Schwefel insbesondere durch die Industrie und den Verkehr in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist, ist saurer Regen nach wie vor eine der größten Gefahren für den Wald. In einigen Regionen ist der Säuregehalt im Boden seit Beginn des 20. Jahrhunderts um das 250-fache gestiegen.

Verantwortlich für die sauren Waldböden ist die Luftverschmutzung und die damit einhergehende Entstehung von saurem Regen. Die Schwefelverunreinigungen der Atmosphäre stammen vor allem aus Verbrennungen von schwefelhaltigen fossilen Brennstoffen.

Schon seit 1980 werden in Deutschland deswegen Wälder gekalkt. Der Kalk neutralisiert die Säure und bringt den pH-Wert des Waldbodens wieder ins Lot. Und versorgt den Boden zugleich mit den Nährstoffen Calcium und Magnesium. Um das zu erreichen, wird kohlen-saurer, dolomitischer Magnesiumkalk eingesetzt, der optisch eher an Sand erinnert. Und der im Gegensatz zu weißem Baukalk nicht alkalisch, also bei Kontakt mit der Haut nicht ätzend, wirkt und auch nicht mit Wasser exotherm reagiert. Deswegen geht von dem Kalk auch keine Gefahr für Menschen



Der Kalk soll gegen saure Böden helfen.

Foto: Roland Keusch

aus - abgesehen davon, dass er manchmal verklumpt, und es so beim Streuen zu Verletzungen kommen kann.

Fußgänger sollten die betroffenen Gebiete also meiden. Um die Waldtiere nicht mehr als unbedingt nötig zu stören, wird in der Regel übrigens im Herbst und Winter gekalkt.

### Helikopter fasst Pro Flug rund eine Tonne Kalk

Angeliefert wurden die 450 Tonnen per Lkw, verteilt wie in den Jahren zuvor per Helikopter. Rund eine Tonne Kalk fasst das Streuaggregat je Flug - entsprechend oft musste das Team der Firma DHD Helikopterservice, die den Auftrag wie im Vorjahr bekam, fliegen.

Dass die Waldflächen in Remscheid oftmals eher verteilt liegen, verkompliziert diese Aufgabe zudem, sagt Karim Barkouni: „Das ist natürlich einfacher, wenn man große, zusammenhängende Flächen hat.“ Unter anderem deswegen würden auch private und städtische Wälder zusammen gekalkt. „Die

liegen ja direkt nebeneinander, es wäre zu umständlich, das auseinanderzuhalten.“ Zudem seien die privaten Zellen teils sehr klein. Im Schnitt besitzt ein privater Waldbesitzer in Remscheid weniger als zwei Hektar.

Während die Piloten also von oben nicht zwischen städtischem und privaten Forst unterscheiden und auf beidem jeweils rund drei Tonnen Kalk je Hektar verteilen, machen die Besitzverhältnisse bei der Finanzierung der Waldkalkung schon einen Unterschied. Gefördert werde die von Bund und Land, sagt Barkouni, allerdings unterschiedlich hoch.

Für die Kosten für die privaten Flächen gibt es 90 Prozent Zuschuss, den Rest zahlt der Forstverband. Für den städtischen Wald tragen das Land NRW und der Bund „nur“ 70 Prozent der Kosten. Zumindest bei einem erfolgreichen Fördermittelantrag, zu dem zwingend Bodenproben gehören, wie Karim Barkouni erklärt: „Damit auch nur gekalkt wird, wenn es wirklich nötig ist.“

# Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-  
Netzwerk  
Deutschland



**Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.**

»Weil's auf sie ankommt!« - heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

**Machen auch Sie mit!**

Eine Initiative von:  
 Bundesministerium für Gesundheit

**Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:  
[www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)**

Anzeige

## Sport

Grundstraße:  
Modulbau steht

Nur noch ein Modul fehlte am Freitagvormittag. Foto: Günter Hege

Mit leichter Verzögerung wurde am Freitag auch das letzte von 13 Modulen für das neue Sportplatzhaus an der Grundstraße an seinen Platz gehievt. Wie berichtet, entsteht das rund 40 mal 12 Meter große, eingeschossige Gebäude in Containerbauweise. Am Mittwoch waren die ersten sechs Module aufgestellt worden, am Donnerstag sollten die letzten sieben folgen. Doch die Arbeiten mussten nach drei Bauteilen abgebrochen werden, weil der Wind mit 18 Metern pro Sekunde zu stark blies. Von der Straße aus müssen die 15 Tonnen schweren Module per Großkran über die Sportplatzbäume an ihren Bestimmungsort gehoben werden. Am Wochenende soll das Gebäude noch von außen abgedichtet werden, ehe nächste Woche der Innenausbau beginnt. *gh*

BHC-Konkurrent  
ohne Halle

Die Pläne von Handball-Bundesligist Bergischer HC, die Wuppertaler Uni-Halle ab Januar für den Rest der Saison zum Hauptort für seine Heimspiele zu machen, könnten noch durchkreuzt werden, auch wenn das Gesundheitsamt ein entsprechendes Hygienekonzept, das auf 950 Zuschauern basiert, durchgewinkt hat. Voraussichtlich am Mittwoch trifft der Wuppertaler Corona-Krisenstab die Entscheidung, wo bis Mitte Dezember ein Impfzentrum eingerichtet wird. Und die Halle ist einer der Kandidaten. Für Bundesliga-Konkurrent Eulen Ludwigshafen ist ein solches Szenario übrigens schon Realität. Sie stehen ab Dezember ohne Halle da, weil die Stadtverwaltung Ludwigshafen entschieden hat, in der Friedrich-Ebert-Halle ein Impfzentrum einzurichten. *Red*

WSV-Gedanken  
an Moukoko

Spielt er oder spielt er nicht? fragt sich die Fußball-Welt vor der Fußballbundesliga-Partie von Borussia Dortmund gegen Wolfsburg, in der Youssouf Moukoko erstmals eingesetzt werden könnte, nachdem er am Freitag 16 Jahre alt geworden ist. Seine Sondergenehmigung gilt nur für die Bundesliga und nicht für die Regionalliga, wo er ansonsten mit der U 23 auf den Wuppertaler SV hätte treffen können. Gegen den WSV machte Moukoko im vergangenen Jahr als 14-Jähriger in seinem ersten A-Jugend-Pflichtspiel sechs Tore. „Man hat gleich gesehen, was er kann, aber Giovanni Reyna, der beim 9:2 an allen Toren beteiligt war, hat mir sogar noch besser gefallen“, sagt WSV-Jugendleiter Dirk Schneider in der Rückschau. Reyna ist mit jetzt 18 schon eine feste Größe im Erstligateam. *gh*

## SPORT-KONTAKT

POST Ohligsmühle 7-9,  
42103 Wuppertal  
ONLINE [wz.de/wuppertal](http://wz.de/wuppertal)  
TELEFON 0202/717-2524  
FAX 0202/717-2604  
MAIL [sport.wuppertal@wz.de](mailto:sport.wuppertal@wz.de)

Amateurvereine können die Entscheidung des Fußballverbands Niederrhein nachvollziehen – Die größte Sorge gilt der Jugend

## Zustimmung zur Fußballpause

Von Günter Hege

Es war die erwartete Entscheidung, als der Fußballverband Niederrhein am Donnerstagabend verkündete, dass der Spielbetrieb in den Amateur- und Jugendligen noch mindestens bis Mitte Januar ruht. „Fußballerisch eine Katastrophe, aber alternativlos“, ist aus den Vereinen zu hören. Zumindest habe man jetzt ein Stück mehr Planungssicherheit, wobei nicht alle davon ausgehen, dass sich die Pandemielage bis Januar so verbessert, dass es wirklich weitergehen kann.

„Es ist immerhin ein erster Schritt für die Vereine, und wir waren uns in den Fußballkreisen alle einig, dass er einheitlich erfolgen musste“, sagt der Fußballkreisvorsitzende Stefan Langerfeld. Im Frühjahr komme allerdings noch das Wetter als zweiter Faktor dazu, so dass man sich jetzt schon darauf einstellen könne, dass die Saison bis 30. Juni ausgedehnt werde. Erneut bestätigt sieht sich Jens-Uwe Baum, Vorsitzender des Kreisfußballausschusses, in der Entscheidung auf Kreisebene, die Gruppen zu teilen und mit Elfer-Staffeln an den Start zu gehen. Baum: „So haben wir sogar noch einen kleinen Puffer, selbst wenn es im Januar noch nicht losgehen könnte.“

Ganz anders ist die Lage dagegen bekanntlich in der Oberliga mit 23 Teams. „Ich gehe mal davon aus, dass nur die Vorrunde gespielt wird“, sagt Axel Kilz, Trainer des Cronenberger SC. Sein Team war bereits zwei Spiele im Rückstand, hätte im November noch sechs und im Dezember noch fünf Spiele gehabt. Kilz: „Das ist kaum mehr aufzuholen, 14 Spiele fehlen allein noch, um die Hinrunde zu Ende zu spielen.“ Erst demnächst werden die Spielpläne herauskommen, wobei der Verband festgelegt hat, dass zuerst die Vorrunde inklusive Nachholspielen zu Ende gespielt werden soll. Kilz ist mit seinen Spielern elektronisch im Kontakt, erhält

beispielsweise Screenshots, in denen sie ihm ihre Läufe dokumentieren. Jeder hat ein Trainingsprogramm bekommen. Im Dezember werde man zu Weihnachten noch eine Pause einlegen, und dann hoffen, ab Januar wieder auf die Plätze zu dürfen, um endlich wieder das Mannschaftstraining aufnehmen zu können.

Ob das möglich sein wird, da will Sportamtsleiterin Alexandra Szlagowski derzeit noch keine Prognose abgeben, sagt aber klar: „Für den Dezember hätte ich das nach der derzeitigen Pandemielage für unrealistisch erachtet.“ Insofern sieht sie die Entscheidung des Fußballverbands, der der Politik vorgreife, die demnächst über Maßnahmen über den November-Lockdown hinaus entscheidet, als vorausschauend an.

„Was hätte es denn gebracht, im Dezember vielleicht noch ein, zwei Spiele machen zu können?“, sagt Günter Abel, Trainer von Landesligist FSV Vohwinkel. Für die schwach gestarteten Füchse sei es vielleicht gut, jetzt noch ein bisschen Zeit für die Analyse zu haben. Auch er hat seinen Spielern einen Trainingsplan für zu Hause mit an die Hand gegeben. Der enthält pro Woche drei Läufe und einen Videotermin mit Konditionstrainer Jan Terhorst, der für alle „vorturnt.“ Terhorst ist ehemaliger Spieler von Abel beim VfB Homberg und hat sich auf Personal-Training spezialisiert. Abel: „Den Vertrag mit ihm haben wir nach der Entscheidung des Fußballkreises gleich um vier Wochen für Dezember verlängert.“

Patrick Stroms, Trainer von Bezirksligist SC Somborn, überlässt es vorerst seinen Spielern, wie viel sie für sich selbst zu Hause tun. „Wenn absehbar ist, wann wir wieder auf die Plätze dürfen, werde ich ihnen vorher ein Programm geben, um sich vorzubereiten, alles andere macht für mich in der Bezirksliga keinen Sinn. Um die Fitness der Jungs mache ich mir keine Sorgen, viel wichtiger ist



Auf Spiele wie hier Germania gegen Ronsdorf muss der Amateurfußball noch länger verzichten. Foto: Andreas Fischer

ihre berufliche Existenz“, sagt Stroms, der unter anderem einen Gastronom in seinem Team hat. Dass der Fußball jetzt Pause macht, kann er nachvollziehen, nicht aber, dass mit zweierlei Maß gemessen werde. Gastronomie oder Fitnessstudios, die wie wir im Fußball funktionierende Hygienekonzepte haben, werden dichtgemacht, aber in Bussen und Bahnen oder in Geschäften dürfen sich die Leute drängeln.“

Das Gefühl von „ist denn schon Weihnachten“, hatte Michele Velardi, Sportlicher Leiter von Bezirksligist SV Bayer Wuppertal, schon im Oktober, als die Mannschaft sich mit drei Siegen in Folge in den November-Lockdown verabschiedet hatte. „Ich habe damals schon vermutet, dass es die letzten Spiele vor Weihnachten sein werden, und wenn ich mir die Infektionszahlen anschau, glaube ich auch nicht,

dass wir im Januar wieder spielen dürfen“, sagt Velardi, kann das für sein Herrenteam aber entspannt sehen. Viel kritischer sei die Pause für die Jugendlichen, die zum Teil seit März kein Pflichtspiel mehr bestritten hätten und jetzt erneut nicht miteinander trainieren dürften. „Da kann der ein oder andere schon auf den Gedanken kommen, mit dem Fußball ganz aufzuhören“, so Velardi. Die ersten Fälle gebe es im Verein bereits.

Benjamin Cansiz, Spieler der zweiten Herren und Trainer der D2-Junioren beim TSV Ronsdorf, will mit seinen Jungs so schnell wie möglich wieder gemeinsam auf den Platz. Per Whatsapp hält er derzeit mit ihnen den Kontakt aufrecht, das sei aber nur ein Notbehelf. Insofern sei die Verlängerung der Pause eine „Vollkatastrophe“, auch wenn sie aus gesundheitlicher Sicht völlig nachzuvoll-

## Entscheidung

Der Fußballverband Niederrhein hat verkündet, dass die November-Pause ausgedehnt wird und auf Niederrheinebene frühestens am 23./24. Januar wieder Pflichtspiele ausgetragen werden. Vorher müsse für alle zwei Wochen Teamtraining möglich sein. Die Spielpläne sollen so angepasst werden, dass zunächst die Vorrunde zu Ende gespielt wird.

ziehen sei. Teambuilding findet in der ersten Mannschaft der Ronsdorfer derzeit auch nur online statt, wie der sportliche Leiter Daniel Meike berichtete. „Die Jungs halten sich untereinander mit Online-Fifa-Spielen bei Laune“, berichtet er.

Das falsche  
Spiel mit Imke  
Wübbenhorst

Die Lage bei den Sportfreunden Lotte ist prekär. So prekär, dass deren eigentlich kommunikative Trainerin Imke Wübbenhorst vor dem Spiel beim Wuppertaler SV an diesem Samstag (14 Uhr, Stadion am Zoo) der WZ für ein Gespräch nicht zur Verfügung stand. Sieben Punkte wollte die 31-jährige Ostfriesin aus den vergangenen drei Partien gegen die vermeintlich auf Augenhöhe befindlichen Gegner Bergisch Gladbach, Straelen und Homberg holen – nur einer ist es geworden. Schnell wird da der gängige Mechanismus einer Trainer(in)entlassung gefordert, doch damit würde der Verein eine hochbrillante Entscheidung treffen. Zum einen, weil das von Männern dominierte Fußballgeschäft die Qualität einer Trainerin sofort anzweifeln würde. Zum anderen, weil die Situation Wübbenhorst kaum anzulasten ist. Als die Ausricherin der Aufgabe beim früheren Drittligisten im April zustimmte, ging sie von völlig anderen Voraussetzungen aus. Für den wegen der klammen Kasse fast komplett neu aufzustellenden Kader sollten zunächst junge Talente und danach regionalerfahrene Akteure geholt werden. Doch der versprochene Etat gab letztere plötzlich nicht mehr her. Dem jungen Kader fehlt es vor allem an Wettkampfhärte, besonders auswärts hat dies zu einer bösen Bilanz geführt. Sechs Spiele, sechs Niederlagen und im Schnitt 3,5 Tore pro Spiel. Die Spielpläne sollen so angepasst werden, dass zunächst die Vorrunde zu Ende gespielt wird.

[wz.de/liveticker](http://wz.de/liveticker) tsh



Lottes Trainerin Imke Wübbenhorst ist enttäuscht. Foto: dpa

Füchse-Macher und DHB-Vizepräsident Bob Hanning vor der Partie BHC - Berlin zum Umgang mit dem Handball und der Strahlkraft einer WM

## „Ein Bergischer HC als Kulturgut ist nicht ersetzbar“

Das Gespräch führte Jürgen König

Seit Freitag ist gesichert, dass das Bundesligaspiel zwischen dem Bergischen HC und den Füchsen Berlin am Samstag im ISS Dome (18.30 Uhr) stattfinden kann. Sowohl beim BHC als auch bei den Füchsen Berlin fielen die zwei Tage vor den Spielen obligatorischen Coronatests sämtlich negativ aus. Wir sprachen mit Füchse-Manager Bob Hanning, der als ehemaliger Trainer in Wuppertal und Solingen eine Bergische Vergangenheit hat.

**Mit Marian Michalczyk und Milos Vujovic wurden zuletzt zwei Füchse-Profis auf das Coronavirus positiv getestet, Quarantäne der Mannschaft und Spielfeldbesuche waren die Folge – welches Gefühl hat sich da bei Ihnen eingestellt?**

**Bob Hanning:** Wir hatten mit Jakob Gojun schon mal einen Spieler, der aus diesem Grund ausgefallen ist, von daher war es jetzt nicht unsere erste Berührung. Dass es die Vereine mehrfach betrifft, ist angesichts der Vielzahl an Testungen logisch. Für uns bedeutet das einen höheren logistischen Aufwand und wie immer: Lösungen suchen und nicht Probleme in den Fokus stellen. So war es auch diese Woche. Nach den negativen Tests am Montag fanden diese am Donnerstag Bestätigung. So konnten wir nach der Pause nur eine Trainingseinheit absolvieren, was natürlich mit Blick auch auf Verletzungen

Risiken birgt. Am Freitag ging es mit dem Flieger nach Düsseldorf. Wir gehen dennoch positiv an die ganze Sache ran, die Lage erfordert nun mal ein hohes Maß an Flexibilität.

**Sie sind in Berlin Geschäftsführer eines bedeutenden deutschen Clubs und zugleich Vizepräsident des Deutschen Handballbundes. Wie schmal ist der Grat, wenn es zum Beispiel um das Pro und Contra zur Weltmeisterschaft geht?**

**Hanning:** Für mich ist es bemerkenswert, dass stets der Handball kritisch beäugt wird, während die Fußballer von Bayern, Dortmund oder Leverkusen durch Europa reisen. Es ist vermutlich politisch einfacher. Was die Handball-WM in Ägypten angeht, so ist sie mit engmaschigen Kontrollen absolut durchzuführen. Es gilt, das Risiko maximal zu minimieren. Da wir an festen Plätzen spielen, ist die Durchführung einer Weltmeisterschaft einfacher, als es bei Europapokal-Spielen der Fall ist. Die Kritiker sollen so ehrlich sein und sagen, wir brauchen die Spieltage für die Bundesliga. Wir Deutsche sollten uns zudem nicht aufs hohe Ross setzen und uns als Herrscher der Hygiene darstellen, das ist arrogant und überheblich.

**Viele Beteiligte fordern den Zusammenhalt der Liga. Wird dies nicht auf der Strecke bleiben, wenn die Vereine am Punkt angelangt sind, wo**

**es um ihre Existenz geht?**

**Hanning:** Es geht seit acht Monaten um unsere Existenz. Die Nationalmannschaft hat Strahlkraft für unseren Sport und vor allem für unsere Kinder. Das halte ich gerade jetzt für existenziell, wo sie nicht in die Hallen dürfen. Wir laufen Gefahr, eine ganze Generation zu verlieren, was einem Selbstmord gleichkäme. Es ist eine Krise, die wir nicht gebraucht haben, aber die ehrlich macht – in allen gesellschaftlichen Bereichen. Unser Verband braucht wirtschaftliche Einnahmen. Jeder sollte seine Beweggründe in der Diskussion ehrlich auf den Tisch bringen. So hat natürlich jeder Spieler das Recht, ein mögliches Risiko abzulehnen, aber dann muss man eben darüber reden, den Vertrag aussetzen. Wir benötigen Ausgewogenheit, und die ist grundsätzlich in der Gesellschaft notwendig. Ich verstehe die Politik, wenn sie keine Leute zulässt. Aber man darf nie vergessen, dass der Sport Leuchttürme produziert – ein Bergischer HC ist als Kulturgut nicht ersetzbar, wir müssen die Vereine schützen.

**Zur sportlichen Aktualität: Mit 7:5-Punkten und Platz zwölf in der schiefen Tabelle würde Ihnen ein Erfolgserlebnis beim Bergischen HC guttun. Wie wichtig wird es am Samstagabend?**

**Hanning:** Es herrschen diesmal ganz andere Maßstäbe. Eigentlich sind wir der Favorit, aber diesmal einfach nur froh,



Bob Hanning im Mai 2019 beim Besuch der Füchse-Partie gegen den BHC in der Klingenhalle. Der Kontakt ins Bergische ist gut. Foto: Andreas Fischer

wenn wir überhaupt spielen können. Unser größter Kampf war der am Donnerstag, auf die Testergebnisse zu warten. Nichtsdestotrotz haben wir natürlich nicht vor, das Spiel zu verlieren.

**Gespielt wird in einem leeren ISS Dome statt möglicherweise in einer bis auf den letzten Platz gefüllten Uni- oder Klingenhalle. Hat der Heimvorteil an Wert verloren?**

**Hanning:** Auf jeden Fall. Die Stimmung, die eine Mannschaft trägt, ist etwas Besonderes. Man kann so zusätzliche Energie von der Seite aufnehmen. Das geht aktuell nicht und ist auch für eine oder beide Mannschaften da-

hingehend schwierig, den Motivationsfaktor für den Wettkampfmodus zu erlangen. Die hohe Niederlage von Kiel in Wetzlar ist dafür ein gutes Beispiel.

**Sie haben schon des Öfteren lobende Wort über den BHC verloren. Wie fällt Ihre aktuelle Einschätzung aus?**

**Hanning:** Ehrlich gesagt, habe ich aufgrund unserer eigenen Problematik noch kein einziges Spiel vom BHC gesehen. Ich bin aber sicher, dass „Seppel“ (Trainer Sebastian Hinze, d. Red.) die Mannschaft wieder auf den Punkt einstellen wird.

**Ihre Amtszeit beim DHB neigt sich dem Ende zu, in**

## Bob Hanning

Am 9. Februar 1968 in Essen geboren, gilt Hanning als streitbarer Kämpfer für den Handball und besonders die Jugendarbeit. Erste Trainerstationen bei den Senioren waren Sportring Solingen und SG Solingen, mit der er später bis in die Bundesliga aufstieg. Es folgten HC Wuppertal, Willstätt-Schutterwald, HSV Hamburg, Reinickendorfer Füchse, die er groß machte. In Berlin ist er Geschäftsführer, dazu Vizepräsident des Deutschen Handballbundes.

**Berlin ist das sportliche Management mit Stefan Kretschmar prominent besetzt. Deutet sich da ein Wechsel weg von Berlin vielleicht zurück in die Heimat Essen oder gar ins Bergische Land an?**

**Hanning:** (lacht) Bis jetzt habe ich von Jörg Föste aus Solingen, mit dem ich Anfang der Woche noch offen über unsere Situation bei den Füchsen gesprochen habe, keine Anfrage erhalten. Natürlich gucke ich immer wieder gerne ins Bergische. Ich fühle mich in Berlin aber unglaublich wohl, so dass ich erst recht nicht in der aktuellen Situation über etwas anderes nachdenke.



Jörg Heynkes hat das Gebäude an das Unternehmen Kita Concept aus Wuppertal verkauft

# Villa Media wird zum Kindergarten

Von Lothar Leuschen

**Arrenberg.** Die Villa Media ist verkauft. Der ehemalige Schlachthof, der in den 1970er Jahren als Kommunikationszentrum „Die Börse“ Karriere machte, wird künftig einen Kindergarten beherbergen. Jörg Heynkes, seit mehr als 22 Jahren Eigentümer des ehemaligen Schlachthofes an der Viehhofstraße und Gründer des Technologie-Parks Villa Media, hat Grundstück und Gebäude verkauft.

Neuer Eigentümer ist das Wuppertaler Unternehmen Kita Concept. Es plant Großes am neuen Firmenstandort. Denn entschieden ist bereits, dass die Firma ihren Sitz von der Hofaue an die Viehhofstraße verlegen wird. „Wir haben drei Jahre nach einem passenden Standort gesucht“, sagte Geschäftsführer David Brabender am Freitag. Das sei in Wuppertal grundsätzlich schwierig. Umso zufriedener sind Brabender und seine Geschäftsführerkollegen, dass es mit der Villa Media funktioniert hat. Dort soll im Laufe des nächsten Jahres nicht nur der neue Firmensitz entstehen, sondern auch ein Kindergarten mit etwa 50 Plätzen. Außerdem will Kita Concept dort die unternehmenseigene Akademie für Aus- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern einrichten. „Das Gebäude ist ideal“, sagte Geschäftsführer Brabender. Es seien ja bereits Seminarräume in Betrieb. Über den Kaufpreis machte das Unternehmen keine Angaben.

Der eigentliche Kindergarten entsteht dort, wo die Wuppertaler früher jeden Donnerstag den Wackeltreff bevölkert haben und wo in den vergangenen Jahren etwa 5000 Hochzeiten gefeiert worden sind. „Wir bauen den großen Saal um und das Untergeschoss“, erklärte Brabender. Das Haus sei in einem guten Zustand, was den Umbau erleichtere.

Kita Concept ist ein Wuppertaler Unternehmen. Brabender und seine Mitgeschäftsführer



Jörg Heynkes überreicht am Freitag den symbolischen Schlüssel zur Villa Media an David Brabender, Franz Reinartz, Tim Seidel und Oliver Schweer. Foto: Fries

Tim Seidel, Franz Reinartz sowie Oliver Schweer haben es vor 15 Jahren aus der Universität am Griffenberg heraus gegründet. Im privaten Umfeld war ihnen aufgefallen, dass es an Plätzen in hochwertigen Kindertagesstätten fehlt. So reifte die Idee, diese Lücke selbst zu schließen. Inzwischen betreiben die Wuppertaler 30 Kindergärten in ganz Deutschland. Zu ihren Kunden zählen Konzerne wie die Deutsche Bahn und Volkswagen. In Wuppertal betreiben sie die Betriebskindergärten unter anderem von Knipex, EDE, Schmersal und der Stadtwerke. Das Unternehmen ist von Beginn an auf Erfolgskurs und verzeichnet Jahr für Jahr ein Wachstum von drei bis fünf Einrichtungen. Insgesamt beschäftigt Kita Concept 350 Frauen und Männer, 50 davon am Firmensitz an der Hofaue.

Für Jörg Heynkes ist der Verkauf seines unternehmerischen Lebenswerkes die logische Folge

der jüngeren Entwicklung. Kern der Villa Media war die Event Location. Ihr hat der Lockdown im Frühjahr dermaßen zugezogen, dass Heynkes mehr und mehr die Felle schwimmen sah.

## Zwei Interessenten haben belastbare Konzepte vorgelegt

„Hätten wir weitergemacht, dann wären wir im Dezember insolvent gewesen“, sagte Heynkes. Deshalb habe er im Juni beschlossen, die Event Location aufzugeben, um sich um eine Nachfolgenutzung zu bemühen. Letztlich habe es zwei Interessenten mit belastbaren Konzepten gegeben.

Dass er sich für Kita Concept entschieden hat, ist für Heynkes auch eine Verbeugung vor dem Standort und vor der Geschichte der Villa Media. Die neue Nutzung empfinde er als einen weiteren Meilenstein der Transformation an diesem Standort. Vom Schlachthof über einen Veranstaltungsbe-

trieb zum Kindergarten. „Was könnte zukunftsreicher sein als die Betreuung von Kindern“, sagte David Brabender. Das Haus werde eine Kita für junge Forscher werden.

Um das zu unterstützen, will Heynkes selbst der Villa Media verbunden bleiben. Einerseits geschehe das in Form von Beratung. Der Gebäudekomplex ist mit hochmoderner, umweltfreundlicher Energietechnik ausgestattet, die erklärt werden will. Zum anderen kündigte er für den Verein Aufbruch am Arrenberg ein neues Projekt im sogenannten Urban Gardening an. Auf dem Gelände der Villa Media soll kurzfristig ein Schiffscontainer aufgestellt werden. „Der wird eine Farm“, erklärte Heynkes. Deren Sinn soll sein, so viel Gemüse zu produzieren, wie sonst auf einem Hektar Ackerland entsteht. „Aber ohne Chemie, alles Bio und mit 95 Prozent weniger Wasserverbrauch.“ Ein Teil der

## Unternehmen

Insgesamt sind derzeit etwa 20 Unternehmen in dem vierteiligen Gebäudekomplex Villa Media an der Viehhofstraße untergebracht. Für sie soll sich laut Kita Concept nichts ändern.

© kita-concept.de

Ernte soll in der Küche des Kindergartens für die jungen Forscher zubereitet werden, mit dem Rest will der Verein ausloten, welchen Preis Wuppertaler für landwirtschaftliche Produkte aus dem Schiffscontainer zu bezahlen bereit sind. Obendrein bleibt Heynkes mit seiner Robotik-Firma Entrance am Standort. „Vielleicht können wir unseren Pepper ja in die Erziehungsarbeit integrieren“, sagte Heynkes.

Anzeige

**schmuckangebote.de**

## Stadt lässt Fahrbahn erneuern

**Eilberfeld.** Am Montag, 30. November, beginnen die Arbeiten an der Fahrbahndecke auf der Isländerbrücke. Die Fahrbahndecke wird in zwei Abschnitten erneuert. Daher wird die Brücke nur halbseitig gesperrt, sodass der Fahrzeugverkehr kaum beeinträchtigt sein wird. Fußgänger können die Brücke weiterhin wie gewohnt überqueren. Lediglich Fahrradfahrer in Richtung Süden (Islandsufer) werden über die Stockgasse, Schlossbleiche und die Alexanderbrücke umgeleitet.

Die Arbeiten werden voraussichtlich bei trockenem Wetter zwei Wochen dauern. Bei schlechtem Wetter verzögert sich die Fertigstellung, da die abschließenden Asphaltarbeiten nur bei trockenem Wetter gemacht werden können. Im Anschluss daran werden noch neue Beschilderungen und Markierungen gemacht, um eine sichere Radverkehrsverbindung durch den Wall in Fahrtrichtung des Südens zu schaffen. Die Kosten für die gesamte Baumaßnahme beziffert die Stadt mit rund 50 000 Euro.



Am Montag beginnen die Arbeiten auf der Isländerbrücke. Foto: dpa

## Nachrichten

### Stadt schaltet Ampel ab

**Brill.** Die Ampel an der Briller, Ecke Bayreuther Straße wird am Montag, 23. November, ab circa 6 Uhr abgeschaltet. Grund dafür ist die Umstellung der Ampel auf die neue digitale Technik. Ab Donnerstag, 26. November, gegen etwa 16 Uhr, wird die Ampel dann wieder mit neuer Technik in Betrieb genommen. Der Verkehr wird in dieser Zeit vorübergehend durch eine Baustellenampel geregelt. Es kann zu Behinderungen kommen. Im verbleibenden Teil des Jahres werden keine weiteren Ampeln mehr erneuert.

## Eilberfeld

HEUTE

Neumarkt, Wochenmarkt, 7-16 Uhr

## Vohwinkel

HEUTE

Lienhardplatz, Wochenmarkt, 7-13 Uhr

MORGEN

Jugendzentrum OT Höhe, Für junge Menschen von 6 bis 27 Jahren, 15-18 Uhr, Höhe 67

## KONTAKT

POST Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal  
ONLINE wz.de/wuppertal  
TELEFON 0202/717-2627  
FAX 0202/717-2604  
MAIL redaktion.wuppertal@wz.de

Anzeige

Bahn will den Schaden in Vohwinkel schnell beseitigen

# Initiative ärgert sich über Schmierereien am Bahnhof

Von Eike Birkmeier

**Vohwinkel.** Böse Überraschung für das Bürgerbahnhof-Team: In den vergangenen Tagen wurde im Vohwinkeler Bahnhofsgelände der Durchgang zum Park- und Ride-Platz mit zahlreichen Graffiti-Schmierereien verunstaltet. Besonders ärgerlich für die Ehrenamtler ist, dass auch die frisch gestrichenen Seitenwände der gerade neu eingebauten Aufzüge an den Ferngleisen betroffen sind. „Das ist eine absolut sinnlose Zerstörungswut“, schimpft Bürgerbahnhof-Helfer Michael Kühle. Er ist empört über das Ausmaß des Vandalismus durch den oder die bisher unbekannt Täter. „Es sieht wirklich schlimm aus“, sagt Kühle. Immerhin seien die neuen Aufzüge noch fahrtüchtig. Die Bürgerbahnhof-Initiative hat sich eine Aufwertung des Bahnhof-Areals auf die Fahnen geschrieben und konnte diesbezüglich in den vergangenen zehn Jahren viele positive Impulse setzen. Ihre Räume in der Schalterhalle waren bis zum Beginn der Corona-Pandemie ein Ort der Begegnung. „Das rückwärtslose Verhalten der Täter durchkreuzt natürlich unsere Bemühungen“, betont Michael Kühle. Er hat bereits die Bahn informiert.

Auch dort ärgern sich die Verantwortlichen über die Schmierereien, deren Entfernung auch an anderer Stelle hohe Kosten verursachen. „Wir haben des-



Graffiti-Schmierereien im Vohwinkeler Bahnhofsgelände. Foto: Stefan Fries

halb allein an den Bahnhöfen in NRW einen jährlichen Schaden in Höhe von 3,6 Millionen Euro“, erklärt ein Sprecher. Das Geld würde die Bahn lieber in die Instandsetzung ihrer Gebäude investieren. Gleichwohl sollen auch die Graffiti in Vohwinkel möglichst schon in den nächsten Tagen entfernt werden.

## Die Deutsche Bahn erstattet Anzeige gegen Unbekannt

Laut Bahn werde in jedem Fall Anzeige erstattet. Darüber hinaus verweist das Unternehmen darauf, dass die Kosten für die Reinigung bei Ermittlung der Täter noch nach bis zu 30 Jahren geltend gemacht werden könnten. Je nach Aufwand komme schnell ein vier- bis fünfstelliger Betrag zusammen. Bahnkunden können Schmierereien und Vandalismus bei der Düsseldorfer 3-S-Zentrale der Deutschen

Bahn unter 0211/36801888 melden. Die Polizei betont, dass es sich bei Graffiti-Schmierereien um alles andere als ein Kavaliärsdelikt handele. „Das ist eine Straftat“, sagt Sprecherin Hanna Meckmann. Bei verfassungsfeindlichen Symbolen könne außerdem eine Anzeige wegen Volksverhetzung hinzukommen. „Ob das in Vohwinkel der Fall ist, wird nach Eingang der Anzeige geprüft“, erklärt die Beamtin. Die Polizei Wuppertal weist darauf hin, dass sie zur Aufklärung und Verhinderung solcher und anderer Taten auf die Mithilfe der Bürger angewiesen sei. Bei verdächtigen Vorfällen sollte schnellstmöglich der Notruf 110 verständigt werden. Bezüglich der Schmierereien nimmt die Polizei Zeugenhinweise unter der Rufnummer 0202/2840-0 entgegen.

© wuppertal.polizei.nrw

## Fluchtfahrt endet mit Festnahme

**Barmen.** Bewegter Polizeieinsatz in der Zeughausstraße am Donnerstagmittag. Gegen 13.50 Uhr stellten Beamte bei der Überprüfung eines Fahrzeugs an der Zeughausstraße fest, dass das Kennzeichen des silbernen Peugeot-Kleinwagens, in dem sich zwei Insassen befanden, gestohlen war. Sie gaben dem Fahrer ein Haltezeichen, doch der gab Gas, um zu flüchten. An der Ecke Helgoländer Straße hielt er das Auto an, und beide Insassen setzten die Flucht zu Fuß fort. Der Peugeot, dessen Handbremse der Fahrer nicht angezogen hatte, rollte derweil rückwärts gegen eine Mauer und verursachte dort einen leichten Sachschaden. Die Polizei setzte zu Fuß die Verfolgung der beiden Flüchtigen fort und konnte zunächst einen 23-Jährigen fassen, der sich unter einem Auto hatte verstecken wollen. Später wurde auch ein 28-Jähriger gefasst. Er hatte eine größere Menge Bargeld und eine kleinere Menge Betäubungsmittel bei sich, heißt es im Polizeibericht. Wie die Beamten bei der Personenüberprüfung feststellten, ist er wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz bereits einschlägig bekannt. Beide Männer wurden nach Aufnahme des Falls im Kommissariat wieder auf freien Fuß gesetzt. Bei der Verfolgungsjagd wurde niemand verletzt. Das Kennzeichen war laut Polizei in der Nacht zum 30. Oktober an einem Seat in Barmen abmontiert und gestohlen worden.

Anzeige

**schmuckangebote.de**

Diakonische Altenhilfe Wuppertal

Hospizdienst Die Pusteblyume

## Orte für unsere Trauer am Ewigkeitssonntag, den 22. November 2020

### OFFENE KIRCHE

Wir laden Sie am Ewigkeitssonntag in die Neue Kirche ein. Um eine Kerze zu entzünden, einen Moment in der Kirche zu verweilen, der Musik zuzuhören, sich zu erinnern.

Am 22. November von 14.00 – 17.00 Uhr (letzter Einlass). Neue Kirche · Sophienstr. 3b · 42103 Wuppertal

### EIN TRAUERRITUAL FÜR ZU HAUSE

Hilfestellung und Ermutigung, wie Sie ein Ritual für sich selber gestalten können, finden Sie ab Freitag, den 20. November 2020 auf unserer Homepage.



„ ICH ZÜNDE EINE KERZE AN...“

www.hospizdienst-wuppertal.de

## Gymnasium Bayreuther Straße informiert digital

Elberfeld. Das Gymnasium Bayreuther Straße hat eine digitale Infowand eingerichtet, auf der sich Eltern und deren Kinder einen Eindruck von der Schule verschaffen können. Hintergrund ist, dass der Tag der offenen Tür coronabedingt ausgefallen ist. Mit der Infowand sollen Interessierte aber trotzdem alle wichtigen Informationen zur Verfügung gestellt bekom-

men. Außerdem werden dort Fragen zum Anmeldeverfahren beantwortet. Wer darüber hinaus Fragen hat, kann sich am Freitag, 4. Dezember, 15 bis 17 Uhr, und Samstag, 5. Dezember, 10 bis 13 Uhr, bei der Anmelde-Hotline melden: 5632685. Die Anmeldung erfolgt mit Terminvergabe, die am 22. Januar über die Homepage startet.

bit.ly/Gymbay

Anzeige



**IN DEN BESTEN HÄNDEN:  
MIT DEM NISSAN  
RUNDUM-SERVICE**

Innovation that excites



Für Sie machen wir uns gerne die Hände schmutzig: Ob **Ölservice, Wartung Zahnriemenwechsel, Unfallschäden** oder **Windschutzscheibenreparatur** unsere erfahrenen Fachkräfte helfen Ihnen kompetent weiter.

Wir freuen uns auf Sie.

**autohaus  
KOHLMANN**  
seit 1933

Autohaus Kohlmann GmbH & Co. KG  
Koksstr. 1 • 58135 Hagen • Tel.: (0 23 31) 9 40 40  
Wittener Str. 216 • 45549 Sprockhövel • Tel.: (0 23 39) 12 05 80  
www.kohlmann.de

Oberbarmens neuer Bezirksbürgermeister Burkhard Rücker im Gespräch mit der WZ

## „Ich wünsche mir ein stärkeres Miteinander im Stadtteil“

Das Gespräch führte Hannah Florian

**Herr Rücker, wie wollen die Parteien in der BV Barmen in den nächsten Jahren zusammenarbeiten?**

**Burkhard Rücker:** Wie bisher auch. Auf guter, sachlicher Ebene zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

**Die CDU hat sich im Vorfeld der Wahl zum Bezirksbürgermeister mit den Grünen zusammengeschlossen. Mit welchen Argumenten konnten Sie die Partei von sich als Kandidaten überzeugen?**

**Rücker:** Überzeugen musste ich sie nicht. Ich weiß gar nicht mehr, ob von unserer Seite aus der erste Schritt gemacht wurde oder von anderer Seite aus. Wir haben einfach gemeinsam beschlossen, uns zusammenzusetzen, um Dinge anzusprechen, die beiden Parteien wichtig sind.

**Was sind das für Dinge?**

**Rücker:** In erster Linie sind das soziale Dinge in einem Stadtteil, der aus verschiedenen Quartieren zusammengesetzt ist. Besonders auch die Problemlage auf der Talachse, da muss dringend etwas getan werden durch Streetworker, Sozialarbeiter... Und dann natürlich noch Probleme mit dem Verkehr, besonders die Situation auf der Eintrachtstraße, der Hügelstraße und der Sonnenstraße. Da muss eine Änderung her.

**Woran denken Sie da?**

**Rücker:** Ich denke da zum Beispiel an Quartiersgaragen. Dafür müssten sich nur Investoren finden. Aber das ist ein Modell, dass in anderen Großstädten schon erfolgreich zum Einsatz kommt. Außerdem ist die gesamte Talachse in Sachen Verkehr ein wichtiger Punkt. Da stehen wir kurz vor einem Verkehrskollaps, man schaue nur auf die Berliner Straße und Höfen.

**Welche Themen wollen Sie in Ihrer neuen Position als erstes angehen?**

**Rücker:** Zum Beispiel die Brachfläche an der Stollenstraße, die soll einer vernünftigen Lösung zugeführt werden. Zutraglich wären da gute Vorschläge zur Verkehrsführung. Außerdem muss geprüft werden, welche finanziellen Auswirkungen die Corona-Pandemie auf den städtischen Haushalt und somit auf Projekte wie die Soziale Stadt nimmt. Stehen nach wie vor genug Mittel zur Verfügung? Da denke ich auch an das Freibad Mählersbeck. Sind das Projekte, die aufgrund der Pandemie jetzt zurückgestellt werden?

**Oberbarmen haftet das Image eines Problemviertels an. Wie lässt sich dem entgegenwirken?**

**Rücker:** Dieses „Image Problemviertel“ halte ich für eine Falschaussage. Wir haben ein Viertel mit einer vielfältigen, kulturellen Landschaft, mit



Burkhard Rücker (l.) bei seiner Ernennung zum Bezirksbürgermeister.

Foto: Stefan Fries

vielen Nationen, die friedlich zusammenleben. Allerdings wünsche ich mir ein stärkeres Miteinander im Stadtteil.

**Haben Sie Ideen, wie sich das erreichen lässt?**

**Rücker:** Ich habe bisher diverse Institutionen angeschrieben und mich als neuer Bezirksbürgermeister vorgestellt, zum Beispiel das BOB-Kulturwerk, die Färberei, das Wiki in Wichlinghausen und das Quartiersbüro, das unbedingt erhalten werden muss mit all seinen Netzwerken. Ich habe schon einige positive Rückmeldungen bekommen. Mal sehen, was sich daraus entwickeln lässt.

**Die ehemalige Bezirksbürgermeisterin Christel Simon hat im Interview mit der WZ die Zusammenarbeit mit Ihnen gelobt. Was nehmen Sie von dieser Zusammenarbeit für Ihren neuen Posten mit?**

**Rücker:** Ich nehme mit, dass ich bei der gemeinsamen Zusammenarbeit feststellen musste, dass diese Frau über zwei Jahrzehnte eine unglaubliche Aktivität an den Tag legt, Netzwerke geknüpft und sich eingebracht hat. Ich trete in große Fußstapfen, möchte auf ihre Unterstützung aber auch in den nächsten Monaten nicht verzichten. Die hat sie mir schon zugesichert. Unser Kontakt zueinander ist

### Zur Person

Burkhard Rücker ist seit 2009 Mitglied in der Bezirksvertretung und seit 2003 Mitglied in der CDU. Am vergangenen Dienstag wurde er zu Oberbarmens neuem Bezirksbürgermeister gewählt und tritt damit in die Fußstapfen von Christel Simon, die 21 Jahre lang den Posten innehatte.

sehr gut, wir kennen uns seit fast 50 Jahren aus der Gemeindearbeit.

## SPROCKHÖVEL UND UMLAND

Inzidenzwert liegt bei 123,10

### EN-Kreis meldet 78 neue Corona-Fälle

**EN-Kreis.** Im Ennepe-Ruhr-Kreis ist der Inzidenzwert – das ist die Zahl der Neuinfektionen in den vergangenen sieben Tagen pro 100 000 Einwohner – innerhalb von einer Woche von 168,83 auf 123,10 gesunken. Auch die Zahl der Neuinfektionen pro Tag hat sich inzwischen wieder auf einem zweistelligen Niveau eingependelt. Am Freitag meldete das Gesundheitsamt im Ennepe-Ruhr-Kreis insgesamt 78 Neuinfektionen, die Gesamtzahl der bestätigten Corona-Fälle lag bei 3294. 2613 Personen gelten als genesen.

In den Krankenhäusern im Kreisgebiet sind derzeit 37 Patienten mit einer Corona-Infektion in Behandlung. Elf von ihnen werden intensivmedizinisch betreut, sieben beatmet. Aktuell sind noch 633 Personen infiziert, sie wohnen in Breckerfeld (16), Ennepetal (47), Gevelsberg (63), Hattingen (77), Herdecke (101), Schwelm (50), Sprockhövel (45), Wetter (40) und Witten (194).

48 Menschen sind im En-

nepe-Ruhr-Kreis an oder mit dem Coronavirus gestorben. Sie stammen aus Breckerfeld (1), Ennepetal (4), Gevelsberg (5), Hattingen (4), Herdecke (23), Schwelm (2), Sprockhövel (3), Wetter (2) und Witten (4). Die Gesunden kommen aus Breckerfeld (67), Ennepetal (235), Gevelsberg (292), Hattingen (503), Herdecke (235), Schwelm (230), Sprockhövel (141), Wetter (176) und Witten (734).

Nach wie gibt es in vielen Schulen und Kitas Corona-Fälle, was bedingt, dass das Gesundheitsamt Ermittlungen aufgenommen hat. Zunächst wurden in nahezu allen Städten einzelne Schüler und Lehrer positiv auf das Coronavirus getestet. Sie wurden erneut in den Distanzunterricht geschickt. In Sprockhövel sind aktuell keine Einrichtungen betroffen.

Für alle bestätigten Fälle sowie für begründete Verdachtsfälle wurde häusliche Quarantäne angeordnet. Insgesamt gilt diese Vorgabe für 2634 (Vortrag 2769) Personen im Kreis.

### 275 000 Euro für eine Skateanlage

**Haßlinghausen.** Bund und Land haben die Ergebnisse des Sonderinvestitionsprogramms zur Förderung der Sportinfrastruktur für Städte und Gemeinden 2020 vorgestellt. Die Stadt Sprockhövel erhält für das Projekt „Skateanlage im Quartier Haßlinghausen“ insgesamt 275 000 Euro. Das Projekt wird zu 100 Prozent gefördert, ein städtischer Eigenanteil muss nicht geleistet werden. Der FDP-Landtagsabgeordnete Bodo Middeldorf erklärte, dass es mit der Aufnahme ins Investitionsprogramm gelungen sei, einen wichtigen Beitrag für den Sport zu leisten. In Zeiten, in denen Kommunen durch Corona unter Steuerausfällen litten, würden freiwillige Projekte oft verschoben. Insgesamt gibt es für 2020 47 Millionen Euro.

### Notdienste

**Apotheken: Samstag:** Höhen-dorf-Apotheke, Kirchstraße 26; Adler Apotheke, Hellerstraße 2; Kesterkamp Apotheke, Hattinger Straße 858; **Sonntag:** Rats-Apotheke, Mittelstraße 5; Paracelsus-Apotheke, Heggerstraße 29; Einhorn-Apotheke, Bahnhofstraße 52

**Krankenhaus:** Helios-Klinik, Schwelm, Dr.-Möller-Straße 51, Tel.: 0 23 36/48-0; Evangelisches Krankenhaus Hattingen, Bredenscheider Str. 54, Tel.: 0 23 24/502-0

**Ärztl. Notdienst: Tel.:** 116 117

**Zahnärztlicher Notdienst:** Tel.: 0 23 24/5 43 02

**Polizei:** Tel.: 0 23 24/9166 6000



## Junge Sterne glänzen länger.

Alfons Schönauden GmbH & Co. KG



E 200 T, EZ 06/2019, 16.041 km, Diesel, Automatik, Jahreswagen, selenitgrau metallic, AMG Line, Anhängerkupplung, Multibeam, Kamera, Totwinkel, DAB, EasyPack u.v.m.

Euro 38.880,00



B 220 4M, EZ 06/2019, 8.240 km, Benzin, Automatik, Jahreswagen, mountaingrau metallic, Progressive Line, Navigation Premium, Kamera, LED, EasyPack u.v.m.

Euro 29.780,00



A 180, EZ 04/2019, 12.806 km, Benzin, Schaltgetriebe, Jahreswagen, mountaingrau metallic, Progressive Line, Night-Pkt, Kamera, Navigation Premium, Spurpaket u.v.m.

Euro 23.480,00

Inklusive 16 % gesetzlicher Umsatzsteuer & 24 Monaten "Junge Sterne" Garantie



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort:

Alfons Schönauden GmbH & Co. KG

Winchenbachstraße 23-25 • 42281 Wuppertal

E-Mail: info@schoenauden.de • Tel.: 0202-4304439425 • Fax: 0202-25065-46  
http://www.schoenauden.de

### Stadt bittet um sorgsamem Umgang mit Pflanzinseln

**Haßlinghausen.** Die städtischen Gärtnern helfen aushilfsweise dabei, die Pflanzinseln entlang der Mittelstraße zu pflegen. Dort sind sonst Paten für die Pflege zuständig, doch in letzter Zeit sammelten sich immer wieder Müll, Hundekot und auch gelbe Säcke zwischen den Blumen und Pflanzen. Eine Einzelhändlerin fragte nun nach Hilfe und fand bei den städti-

schen Gärtnern Gehör. Nach vollbrachter Arbeit bittet die Stadtverwaltung jetzt um einen pfleglichen Umgang mit den Pflanzinseln und der Umgebung im Stadtgebiet, damit das ordentliche Erscheinungsbild, insbesondere entlang der Einkaufsstraßen gewahrt werden kann. Zuletzt hatten die Gärtnern auch frische Blumenzwiebeln eingesetzt.

## Meldungen

## Kreis meldet zwei Todesfälle



Ein Abstrich wird in ein Teströhrchen gesteckt. Foto: dpa

**Kreis Mettmann.** (Red) Im Kreis Mettmann waren am Freitag 1090 (+26) Menschen nachweislich mit dem Coronavirus infiziert. Davon leben in Erkrath 67 (-11 im Vergleich zum Vortag; 9 Neuerkrankungen, 19 Genesen), in Haan 38 (+3; 8 Neuerkr., 5 gen.), in Heiligenhaus 132 (-4; 10 Neuerkr., 13 gen.), in Hilden 123 (+9; 27 Neuerkr., 18 gen.), in Langenfeld 58 (-5; 5 Neuerkr., 10 gen.), in Mettmann 78 (0; 11 Neuerkr., 11 gen.), in Monheim 96 (-3; 13 Neuerkr., 16 gen.), in Ratingen 175 (+26; 50 Neuerkr., 24 gen.), in Velbert 242 (-7; 22 Neuerkr., 29 gen.) und in Wülfrath 81 (+18; 21 Neuerkr., 3 gen.).

Ein 82-Jähriger aus Heiligenhaus und ein 80-Jähriger aus Erkrath haben Corona-Infektion nicht überlebt. Verstorbene zählt der Kreis damit bislang 127. Als Genesen gelten inzwischen 5190 Personen (+148). In Krankenhäusern werden aktuell 72 Corona-Patienten behandelt; 4 weniger als am Mittwoch. In Quarantäne befinden sich kreisweit aktuell 3004 Personen; 78 mehr als am Mittwoch. Die aktuelle Inzidenz (Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern innerhalb der vergangenen sieben Tage) liegt bei 180,2 (+7,4).

## Einbrecher stehlen Schmuck

**Mettmann.** (Red) Am Donnerstag sind unbekannte Täter in eine Wohnung an der Moselstraße in Mettmann eingebrochen. Laut Polizei verschafften sich die Täter zwischen 14 und 19.30 Uhr durch ein Fenster Zutritt. Entwendet wurde Schmuck im Wert einiger Hundert Euro. Hinweise: Telefon 02104/9826250.

## Polizei kontrolliert heute Tempo

**Mettmann.** (Red) Für den heutigen Samstag hat die Polizei Geschwindigkeitskontrollen im Mettmanner Stadtgebiet angekündigt. „Zu schnelles Fahren gefährdet alle überall“, heißt es in der Mitteilung. Kontrolliert werde, damit die Bürger gesund nach Hause kommen.

## Finanzausschuss tagt am Dienstag

**Mettmann.** (Red) Zur ersten Sitzung kommt der Haupt- und Finanzausschuss am Dienstag, 24. November, 17 Uhr, in der Aula des Heresbach-Gymnasiums zusammen. Laut Stadt sollen finanzrelevante Entscheidungen beraten werden, die in diesem Jahr noch abschließend durch den Rat abgesegnet werden müssen.

## Notdienste

**Apotheken-Notdienst** für Mettmann, heute ab 9 Uhr bis morgen 9 Uhr: Schwanen Apotheke, Im Spring 4, Wülfrath, Telefon 02058/8985421; Sonntag ab 9 Uhr: Neue Apotheke, Zur Fliethe 8, Wülfrath, Telefon 02058/783483

## Müll und Umweltschutz In Erkrath und Mettmann sind die Müllbehälter voll

## Pandemie verursacht mehr Abfall

Von Katina Treese und Deborah Hohmann

**Mettmann/Erkrath.** Das Abendessen zum Mitnehmen, Kaffee und Kuchen to go: Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Monaten zu mehr Verpackungsmüll in den privaten Haushalten geführt. Das Recyclingunternehmen „Der Grüne Punkt“ meldete für das erste Halbjahr 2020 einen deutlichen Anstieg an Plastikmüll aus Privathaushalten. Die seit Anfang November geschlossenen Restaurants und Cafés dürften für einen nochmals höheren Verbrauch an Serviceverpackungen für Essen und Getränke führen, schätzt das Umweltbundesamt.

„Es ist zu vermuten, dass durch Lieferdienste und To-go-Speisen mehr Verpackungsmaterial anfiel.“

Thomas Laxa, Pressesprecher Stadt Erkrath

Diese Entwicklung ist auch in Erkrath zu beobachten: Die Stadt rechnet mit einem Anstieg der Restmüllmenge um 2,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das sind etwa 200 Tonnen mehr Müll als 2019. Im Vergleich zum ersten Lockdown hingegen ist aktuell noch kein erhöhtes Müllaufkommen durch wilde Müllkippen oder überfüllte Abfallerimer festzustellen. „Auch Bürger-Beschwerden liegen uns diesbezüglich nicht vor“, weiß Thomas Laxa, Pressesprecher der Stadt. Die monatlichen Müllmengen schwanken generell, „inwieweit sich der derzeitige Lockdown light zusätzlich darauf auswirkt, kann erst im Dezember mit Bekanntwerden der Zahlen für November festgestellt werden“, sagt Laxa.



In Mettmann sind seit Beginn des Teil-Lockdowns die Mülltonnen deutlich voller als sonst.

Foto: S. Köhler

Ein deutlicher Anstieg ist dagegen schon jetzt bei den Sperrgutmengen zu beobachten: Hier wurden bisher 300 Tonnen mehr als im letzten Jahr entsorgt, das ist ein Plus von 13,6 Prozent. Die Zahlen für Verpackungsmüll liegen der Stadt aktuell noch nicht vor. „Allerdings ist auch hier zu vermuten, dass durch Lieferdienste und To-go-Speisen mehr Verpackungsmaterial anfiel“, meint Thomas Laxa.

## Weniger Altpapier in Erkrath

Dabei ist die Altpapiermenge in Erkrath jedoch rückläufig, um 5,2 Prozent geringer als im Vorjahreszeitraum. „Auch wenn scheinbar mehr Kartonage anfällt, zeigt sich das bisher nicht

in den gesammelten Gewichten“, so der Stadt-Sprecher.

Das Müllaufkommen in der Kreisstadt Mettmann hat sich in den vergangenen Monaten nicht erhöht. „Es gibt keine signifikanten Abweichungen gegenüber den Vorjahren, die ursächlich und unmittelbar der Pandemie zuzuordnen wären“, teilt Wolfgang Orts, Abfallberater des städtischen Baubetriebshofs, mit. Allerdings deuten sich seit dem Teil-Lockdown Anfang November – verglichen mit dem Vorjahr – größere Müllmengen an. Um den Monat jedoch fundiert bewerten zu können, reichten die bisherigen Ergebnisse nicht aus.

Ob in Mettmann derzeit mehr Serviceverpackungen entsorgt

werden, dazu kann Orts keine Stellung nehmen. Denn: Zwar werden Einweg-Verpackungen auf dem städtischen Betriebshof angenommen, für deren Verwertung und Erfassung ist jedoch ein privatwirtschaftliches Erfassungssystem außerhalb der kommunalen Abfallentsorgung zuständig.

## Mehr Verpackungsmüll wegen Corona

Wie sich der zweite Lockdown weiter auswirken wird, wird sich in den kommenden Wochen zeigen – klar ist jedoch bereits jetzt: Der ohnehin existierende Trend zu mehr Verpackungsverbrauch durch Internetaufkäufe erhält durch Corona eine Verstärkung.

## Hochbetrieb auf dem Recyclinghof

**Hochsaison** Zurzeit ist auf dem Wertstoffhof an der Hammerstraße 31 in Mettmann wegen der Anlieferungen von Grünschnitt und Laub absolute Hochsaison.

**Schließung** Wegen des hohen Mengenaufkommens muss der Recyclinghof teilweise auch während der regulären Öffnungszeiten geschlossen werden, um Wertstoffcontainer auszutauschen und Rangierarbeiten durchführen zu können.

Mit Publikumsverkehr sei das zu gefährlich, so Abfallberater Wolfgang Orts. Kinder sollten im Auto bleiben.

**Öffnungszeiten** Mo, Mi und Do 7.30 bis 14.30 Uhr, Di geschlossen, Fr 7.30 bis 17 Uhr, Sa 8 bis 12 Uhr. Wolfgang Orts appelliert an die Bürger, den Samstag wegen des besonders hohen Andrangs zu umgehen. Anlieferungen mit Anhängern und Kleintransportern sind samstags nicht erlaubt.

## Betroffen sind jeweils zwei Filialen in Mettmann und Erkrath

## Sparkasse: Filialen werden umgewandelt

Von Thomas Peter

**Mettmann.** Dass die Corona-Krise den Prozess der Digitalisierung beschleunigt, weiß man von Videokonferenzen in Betrieben, Heimunterricht an Schulen und Kulturveranstaltungen per Stream. Auch das Nutzungsverhalten von Bankkunden sei im Begriff, sich zu verändern, berichtete nun der Vorstand der Kreissparkasse Düsseldorf in der Filialdirektion Mettmann.

Das wirkt sich auf das Filialnetz aus: Vier Filialen in Mettmann und Erkrath sollen dauerhaft geschlossen bleiben und auf Selbstbedienung (SB) umgerüstet werden. „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht“, betont Vorstandschef Christoph Wintgen. Die Entwicklungen der letzten Jahre, die nun durch die Corona-Krise verstärkt würden, zwingen die Sparkasse jedoch zum Handeln.

Konkret geht es um die Standorte Bergstraße und Professor-Sudhoff-Straße in Erkrath sowie Eidamshäuser Straße und Florastraße in Mettmann. Diese Standorte sind im März geschlossen worden, weil sich dort die Abstands- und Hygieneregeln nicht einhalten ließen. Die Mitarbeiter wurden auf andere, größere Filialen verteilt, wo wegen der Corona-Auflagen nun ein größerer Personalbedarf besteht.

„Wir haben entschieden, die Filialen nach der Krise nicht wieder mit Personal aufzufüllen, sondern in SB-Filialen umzuwandeln“, erklärt Gebietsdirektor Thomas Döring. Das heißt, dass die Beratungsräume aufgegeben werden und lediglich die Automaten im Vor-



Christoph Wintgen, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, verkündet die Teilschließung von Filialen.

Foto: Köhler

raum bestehen bleiben. „Um eine wirtschaftlich starke Sparkasse zu erhalten, ist dieser Schritt unumgänglich“, betont Christoph Wintgen.

Er sei nötig, um das Filialnetz (elf Standorte) als Ganzes zu erhalten und weiterhin vor Ort für die Kunden da sein zu können. „Das ist in der DNA der Sparkasse verankert“, sagt Wintgen, „wir lassen niemanden alleine“. Man habe die Kundenströme über längere Zeit beobachtet und bemerkt, dass sich das Nutzerverhalten ändere.

„Von unseren rund 64.000 Girokonten werden schon 35.000 auch online geführt. Von den Aufträgen in der Filiale ließen sich 80 Prozent auch per Telefon oder App erledigen und jeder siebzehnte Kunde hat noch nie eine Filiale von innen gesehen“, berichtet Vorstandsmitglied Svend Reuse. „Die Kundenbedürfnisse verändern sich,

darauf müssen wir uns einstellen“.

Künftig sollen anspruchsvollere Beratungsangebote in Kompetenzzentren gebündelt und im kommenden Frühjahr ein digitales Beratungszentrum eröffnet werden. Dort können Kundengespräche per Videokonferenz durchgeführt und Anträge und Formulare gemeinsam am Bildschirm durchgegangen werden. Für Aufträge via Telefon oder E-Mail ist schon jetzt eine Direkt-Filiale zuständig. „Wenn Sie Ältere kennen, die ihre Filiale vermissen, speichern Sie ihnen die Nummer der Direkt-Filiale ins Telefon“, empfiehlt Thomas Dörner.

„Wir haben jetzt sieben Monate lang beobachten können, wie die Kunden mit den geschlossenen Filialen zurecht kommen, und das taten sie besser als erwartet“, sagt Christoph Wintgen. Daher sei jetzt die Zeit,

## Digitaler Service

**Digitaler Service** Laut Vorstand nutzen die Sparkassen-Kunden seit Jahren immer öfter diese Angebote.

**Girokonten** Mehr als die Hälfte der Kunden wickeln ihren Zahlungsverkehr mittlerweile über Online-Banking ab. Rund 20.000 Kunden verwenden die Sparkassen-App.

um einen Schritt in Richtung Zukunft zu machen. Der Sinn der Sparkassen als gemeinnützige öffentlich-rechtliche Einrichtungen sei nicht Gewinnmaximierung; um ihren Auftrag zu erfüllen, müsse sie dennoch effizient wirtschaften.

## Meldungen



Sitzungen sollen künftig im Internet zu sehen sein. Foto: A. Reiter

## Sitzungen sollen gestreamt werden

Wülfrath. (AR) Die Fraktionen von CDU und Bündnisgrünen stellen folgenden Antrag für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Mobilität und Digitalisierung (AUMD): Die Verwaltung soll bis zum Sitzungsbeginn des ersten Quartals 2021 prüfen, wie Rats- und Ausschusssitzungen zukünftig im Internet übertragen werden können. Folgende Punkte sollen dabei berücksichtigt werden: Rechtliche Rahmenbedingungen, technische und personelle Realisierung (Video- und Audio-Stream) und finanzielle Auswirkungen. Zur Begründung heißt es, die aktuelle Corona-Krise zeige, dass eine Live-Übertragung von Sitzungen im Internet die Möglichkeit eröffnet, die Öffentlichkeit an Sitzungen unter Einhaltung aller pandemischen Einschränkungen teilhaben lassen zu können. Man könne durch so ein Angebot auch Bevölkerungsanteile erreichen, die bisher aus unterschiedlichen Gründen keine Möglichkeit hatten, an Sitzungen persönlich teilnehmen zu können.

## Anmeldefrist für Kitas endet bald

Wülfrath. (AR) Das Kindergartenjahr 2021/2022 beginnt am 1. August 2021. Alle Eltern, deren Kinder dann einen Kindergarten besuchen möchten, sollen diese bis zum 1. Dezember 2020 anmelden. Sofern dies noch nicht geschehen ist, werden die Eltern dringend gebeten, sich rechtzeitig mit den jeweiligen Kindergärten in Verbindung zu setzen. Über die Aufnahme entscheiden die Kindertageseinrichtungen. Die schriftlichen Zusagen werden am 11. Januar 2021 versandt. Das hat das Jugendamt mitgeteilt.

## Notdienste

**Apotheken-Notdienst** für Wülfrath, heute von 9 Uhr bis morgen um 9 Uhr, Schwann-Apotheke, Sm Spring 4, Tel. 02058/898 54 21. Morgen ab 9 Uhr bis Montag, 9 Uhr, Neue Apotheke, Zur Fliethe 8, Tel. 02058/78 34 83.

Der Jahreskalender der Ortsgruppe Wülfrath war wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht von Aktivitäten bestimmt

## DLRG: „Die Zukunft ist ungewiss“

Von Tanja Bamme

Wülfrath. Die Jahreshauptversammlung der DLRG Ortsgruppe Wülfrath war von Erfolg gekrönt. Gleich 16 Teilnehmer fanden sich am Donnerstagabend zu der Onlinekonferenz ein. „So viele Teilnehmer zählen wir bei den persönlichen Treffen nicht“, gab Vorsitzender Andreas Rueck bereits zu Beginn des Versammlungsabends wieder und ergänzte: „Die äußeren Umstände lassen ein persönliches Treffen leider nicht zu. Daher haben wir uns für diese Variante entschieden.“ Der Bericht des Vorstands fiel aufgrund des Corona-Jahres knapp aus. „Den regulären Übungsbetrieb konnten wir nur bis März anbieten, danach war das Bad erst einmal geschlossen“, sagte Rueck.

**„Das Nikolaus-Schwimmen, ebenso wie der Herzog-Wilhelm-Markt und auch die Teilnahme am Rosenmontagszug sind bereits abgesagt worden.“**

André Kämmerling, stellvertretender Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe

Auch nach der Wiedereröffnung im Sommer waren es geringe Übungsangebote, die in der Wülfrather Wasserwelt gemacht werden konnten. „In unserer Kernaufgabe sind wir also nicht weitergekommen“, versichert der Vorsitzende, der seine Hoffnung auf die bevorstehende Frühlingssaison stützt. Auch im Veranstaltungsbereich lässt

## Spektrum

Neben den klassischen Schwimmausbildungen für Kinder bietet die DLRG Ortsgruppe Wülfrath auch Kurseinheiten für Lehrer und Schulen an. Näheres zu dem umfangreichen Leistungsspektrum des Vereins unter [wuelfrath.dlrg.de/die-ortsgruppe/](http://wuelfrath.dlrg.de/die-ortsgruppe/)

sich im Jahreskalender der Ortsgruppe Wülfrath wenig Aktivität finden. „Wir haben bei der Woche der Wiederbelebung mitgemacht und standen auf dem Platz vor der Kreissparkasse Düsseldorf an der Goethestraße, um von dort aus die Wichtigkeit der Wiederbelebung zu verdeutlichen. An mehr Aktionen konnten wir nicht teilnehmen“, so André Kämmerling, stellvertretender Vorsitzender der DLRG Ortsgruppe.

## Zahl der Austritte sei „sehr gering“

Heiko Dietrich, Leiter der Abteilung „Ausbildung“ rechnet in diesem Jahr nicht mehr mit einer Öffnung der Wasserwelt. „Wir hoffen, dass alle Helfer auch nach der Corona-Krise wiederkommen“, so seine Aussage. Derzeit nehmen rund 80 aktive Mitglieder an den Übungsdiensten teil, davon 60 Kinder und rund 20 Helfer. „Aufgrund der Krise konnten wir leider keine neuen Kinder in unseren Reihen zählen. Doch auch die Austritte sind sehr gering“, weiß André Kämmerling, der eine aktuelle Mitgliederzahl erst zum Jahresende nennen kann. Im vergangenen Jahr hat



Die DLRG konnte in der Corona-Zeit keine neuen Kinder für die eigenen Reihen gewinnen.

Foto: dpa

die Ortsgruppe 228 Mitglieder gezählt. Abschließend an die überschaubaren Jahresberichte stand die Neuwahl des Vorstands auf der Tagesordnung. Über ein Handzeichen in die Webkamera stimmten die anwesenden Mitglieder ab.

Viele Veränderungen gab es allerdings nicht. Andreas Rueck wird weiterhin den Posten des Vorsitzenden bekleiden und von André Kämmerling in

der Funktion als Stellvertreter unterstützt. Sigrd Kämmerling bleibt ihrer Aufgabe als Schatzmeisterin treu, ebenso wird Frauke Benecke die Funktion der Geschäftsführung weiter bekleiden. Ihr Sohn Max Benecke rückt in den Vorstand als stellvertretender Geschäftsführer nach. Auch in den Fachabteilungen gab es wenig Veränderung: Heiko Dietrich wird weiterhin den Bereich „Aus-

bildung“ leiten und von Tanja Sauerbier als Stellvertreterin unterstützt werden. Udo Wenzel bleibt für den Bereich „Einsatz“ die Leitung. Seine Stellvertretung wird künftig Susanne Herzgen übernehmen.

Im Anschluss an die Vorstandswahlen lieferten die Mitglieder noch einen kurzen Blick in die Zukunft, der allerdings von Unsicherheit durchzogen war. „Das Niko-

laus-Schwimmen, ebenso wie der Herzog-Wilhelm-Markt und auch die Teilnahme am Rosenmontagszug sind bereits abgesagt worden. Derzeit planen wir, am Tag des Notrufes (11. Februar 2021) eine Aktion ins Leben zu rufen. Aber auch diesbezüglich müssen wir auf die Angaben des Ordnungsamts warten“, so André Kämmerling. „Die Zukunft ist also weiterhin ungewiss.“

Die Sanierung an der Sekundarschule ist nun abgeschlossen – die Neuerungen werden von den Schülern sehr gut angenommen

## Aufenthaltsqualität auf dem Schulhof „deutlich gesteigert“

Von Andreas Reiter

Wülfrath. Das Beste kam zum Schluss. „Die Anlehntische haben die Schüler sofort in Beschlag genommen“, berichtet Jochen Becker, vom Leitungsteam der Sekundarschule. „Die Sanierung des Schulhofes ist damit abgeschlossen“, bekräftigt Bürgermeister Rainer Ritsche bei einem Ortstermin. Er dankt dem Land NRW, weil 120 000 Euro aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ stammen. Die Gesamtsumme beziffert Rainer Ritsche mit 330 000 Euro. „Wir haben den Kostenrahmen eingehalten und sind schneller fertig, als es der Zeitplan vorgesehen hatte.“ Die Arbeiten sollten in den Sommer- und Herbstferien stattfinden, der Großteil war bereits in den Sommerferien erledigt.

„Die Anlehntische konnten wir anschaffen, weil wir noch etwas Luft im Etat hatten“, verrät Wolfgang Prechler vom gleichnamigen Planungsbüro. Er lobt noch einmal das Engagement der Schüler, die ihre Ideen engagiert eingebracht haben. „Was ich bisher so nicht erlebt habe ist, dass sich eine Schüler-AG mit rund 30 Schülern durchmischt aus den Klassen fünf bis neun intensiv in die Planungen eingebracht hat. Natürlich konnten wir nicht jeden Wunsch erfüllen, das hat unser Etat nicht hergegeben.“ So war die Errichtung eines „grünen Klassenzimmers“ unter freiem Himmel nicht möglich, ein Boxsack wurde ebenfalls nicht realisiert. Freies W-Lan wird es ebenso nicht geben, das war allerdings der ausdrückliche Wunsch der Schulleitung.

„Es gibt jetzt viel mehr Sitzmöglichkeiten, die Aufenthaltsqualität ist deutlich gesteigert“, sagt Georg Eickhoff vom Hochbauamt. Vor allem die Sitzmöglichkeiten im Bereich der großen Kastanie seien ein Anziehungspunkt. Auch ein paar Findlinge, die am Rand des Schulhofes platziert sind, werden gut angenommen. Einer steht jetzt allerdings genau im Haupteingang, weil manche Autofahrer verbotener Weise auf den Schulhof gefahren waren. Die Schulleitung hatte darum gebeten, dies zu unterbinden. Zwölf neue Mülleimer sorgen dafür, dass das gute Gesamtbild erhalten bleibt. „Es ist deutlich sauberer geworden“, sagt Jochen Becker. „Die Asphaltsanierung hat dazu geführt, dass jetzt hier auch Anfänger Rollschuhlaufen können“, fügt der



Wolfgang Prechler vom Planungsbüro Prechler, Bürgermeister Rainer Ritsche, Georg Eickhoff vom Hochbauamt, Diemar Ruda, Leiter des Amtes für Bildung und Sport, Jochen Becker, Abteilungsleiter der Sekundarschule und die kommissarische Leiterin der Einrichtung, Susanne Büttner (v.l.), stehen hinter einem Anlehntisch. Foto: Andreas Reiter

Bürgermeister mit einem Augenzwinkern hinzu. Ebenso ist der „Ascheweg“ verschwun-

den, die Asphaltierung ermöglicht es den Schülern, mit sauberen Schuhen anzukommen. Der

Nebeneingang ist jetzt auch hell erleuchtet. Ein weiterer Pluspunkt der Baumaßnahmen.

## Anzeige

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein. Wie schwer ist dieser Schmerz zu tragen, denn ohne Dich wird manches anders sein.

Plötzlich und unerwartet nehmen wir Abschied von meinem guten Bruder, Schwager und Onkel

## Holger Bäumer

\* 10. 12. 1959 † 13. 11. 2020

In stiller Trauer

Anke und Hans-Peter Wussow  
Monika und Arnold Dose  
Marvin und Nadine  
und Anverwandte

Kondolenzanschrift: Bestattungen Bargel und Emrich, c/o Holger Bäumer, Mettmanner Straße 111, 42489 Wülfrath

Die Verabschiedung und Beerdigung fand auf dem Ev. Friedhof Wülfrath, Mittelstraße, im engsten Familienkreis statt.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem Du einst so froh geschaffst. Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen, weil Dir der Tod nahm Deine Kraft. Was Du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Was wir an Dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

"Mecki"  
Stefan Meck

† 5. Oktober 2020

Danke, sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Art und Weise zum Ausdruck brachten.

Es war ein Trost zu wissen, wie geachtet und beliebt er war. Wir sind dankbar für die schönen Jahre, die wir mit ihm verbringen durften.

Er bleibt für immer in unseren Herzen.

Claudia mit Cara  
Claudia und Bernhard

## Stadtwerke warnen vor Betrügern

Velbert. (HBA) Zum wiederholten Male wurden den Stadtwerken Velbert jetzt Personen gemeldet, die im Stadtgebiet unterwegs sind und unter Vorgabe falscher Tatsachen im Namen der Stadtwerke Strom- und Gasverträge mit Bürgern abschließen wollen. In dem neuesten Fall betrügerischer Aktivitäten wird vorgegeben, eine Partnerfirma der Stadtwerke zu vertreten, die in deren Auftrag Verträge abschließt.

„Wir sind aktuell nicht mit Mitarbeitern zum Thema Strom oder Gas unterwegs und haben auch keine derartigen Partnerschaften. Wir warnen die Bürgerinnen und Bürger eindringlich davor, sich hierauf einzulassen und bitten sie, Vorfälle unverzüglich zu melden“, so Bert Gruber, kaufmännischer Leiter der Stadtwerke Velbert.

Den kommunalen Versorger würden auch vermehrt Meldungen über Telefonanrufe erreichen, bei denen sich angebliche Stadtwerke-Mitarbeiter melden, um neue Verträge abzuschließen oder persönliche Kundendaten abzufragen. „Besondere Vorsicht ist hier vor allem bei unbekanntem, unterdrücktem oder Mobilrufnummern geboten“, warnt Gruber. In diesen Fällen sei es ratsam, das Telefonat umgehend zu beenden, die Telefonnummer zu notieren und den Versorger unter der Rufnummer 02051/98 85 55 zu informieren. Für weitere Fragen oder bei bestehender Unsicherheit steht den Velberter Bürgern auch eine E-Mail-Adresse zur Verfügung:

undenservice@stwwelbert.de

Das Regenrückhaltebecken an der Siebenecker Straße wird von Wuppertal mitfinanziert

# Drei Millionen Euro investiert

Von Ulrich Bangert

Neviges. Autofahrer müssen sich derzeit auf der Siebenecker Straße ein bisschen in Geduld üben: Gegenüber dem evangelischen Friedhof ist nur eine Fahrbahn frei, eine Ampel regelt dort den Verkehr. Der Grund dafür sind die Arbeiten für das Regenrückhaltebecken, das dort seit anderthalb Jahren im Bau ist. Wegen Anschlussarbeiten wurde in den vergangenen Tagen der Bürgersteig aufgebrochen, die Fußgänger werden geschützt durch Absperrrelemente über die Straße geführt. Lange dauert die Beeinträchtigung nicht. „Wir stehen kurz vor der Vollendung“, teilte Thomas Eikmeyer, Bauüberwacher bei den Technischen Betrieben Velbert (TBV) der Westdeutschen Zeitung auf Anfrage mit. „Ende Dezember ist die Abnahme. Anfang nächsten Jahres wird der Parkplatz wieder hergerichtet sein.“

Von den 2,88 Millionen Euro, die dort unter der Erde verbuddelt sind, wird dann außer ein paar Revisionsschächten und dem Auslauf nichts mehr zu sehen sein. „Das sind die reinen Baukosten, Planung und Bodengutachten kommen hinzu“, ergänzt Thomas Eikmeyer. Das Ganze sei eine Investition in den Umweltschutz. Die Technischen Betriebe kommen einer Auflage der Oberen Wasserbehörde nach, um die Qualität des Wassers im Hardenberger Bach zu verbessern, es soll möglichst wenig häusliches Abwasser einfließen.

Neben dem bereits vorhan-

## Aufgabe

Ein Regenrückhaltebecken ist ein künstlich angelegtes Becken, um kurzfristig große Mengen anfallendes Niederschlagswasser vorübergehend zu speichern, damit es verlangsamt in den nachfolgenden Entwässerungskanal eingeleitet wird. Man findet es häufig in Städten, wo die Entwässerung großer Flächen ohne eine Zwischenspeicherung zu einer Überlastung der nachfolgenden Entwässerungssammelleitung führen würde.

denen Stauraum von 2700 Kubikmetern bietet das neue Becken weitere 850 Kubikmeter. Schmutz- und Regenwasser werden hier gesammelt. Bei starken Niederschlägen wird das Wasser zurückgehalten, um es später in die Leitung zur Kläranlage nach Essen-Kupferdreh abzugeben. Rohre mit unterschiedlichen Querschnitten machen das möglich. „Wenn eine bestimmte Menge überschritten wird, kann ein geringer Anteil des verdünnten Schmutzwassers dem Bach zugeführt werden“, räumt Thomas Eikmeyer ein.

Eine Baustelle mit vielen Herausforderungen: Das 24 Meter lange, acht Meter breite und fast zehn Meter tiefe Becken musste zwischen der Straße und



Vom dem fast drei Millionen Euro teuren Regenrückhaltebecken an der Siebenecker Straße ist nichts mehr zu sehen. Die Bauarbeiten gehen dem Ende zu, ab dem Frühjahr kann der Parkplatz gegenüber des Friedhofs wieder genutzt werden.

Foto: Ulrich Bangert

unmittelbar neben dem Gleisen der S-Bahn errichtet werden, wobei die Deutsche Bahn großen Wert darauf legte, dass sich am Gleiskörper nichts verschieben darf und die Baustelle den Zugverkehr nicht beeinträchtigt.

## Das Einzugsgebiet reicht bis zum Dönberg

Ein weiteres Problem stellte das 40 Jahre alte Schachtbauwerk an dieser Stelle dar, das mit Beton sägen zerklüftet und anschließend demontiert wurde. Für das neue Regenrückhalte-

becken kommen nicht nur die Velberter über ihre Abwassergebühren auf, sondern anteilig auch die Wuppertaler Bürger, da das Einzugsgebiet bis nach Dönberg reicht. Wenn das von der Bezirksregierung gewünschte Wohngebiet „Asbruch“ gegenüber des Rosenhügels verwirklicht werden würde, könnte das von dort anfallende Regenwasser in dieses Becken fließen. Aber nicht das Schmutzwasser, das würde getrennt abgeführt. „Wir haben beim Bau des Beckens alle im Generalentwässerungsplan von 2015 an-

gedachten Baugebiete berücksichtigt, auch die auf Wuppertaler Stadtgebiet, allerdings keine Baulücken, die fallen nicht ins Gewicht“, so Simon Colombo, TBV-Sachgebietesleiter Stadtentwässerung. Bei seinen Planungen hat der Wasserbauingenieur die entsprechenden Daten über die zu erwartenden Wassermengen bei der Bezirksregierung nachgefragt. Ein hydrodynamisches Berechnungsprogramm spielt die Möglichkeiten eines „hundertjährigen Ereignisses“ mit außergewöhnlich großen Wassermengen durch.

Das Autorenduo Beneke/Reuter legt mit einer Spende den Grundstock für ein neues Projekt

## „Kinder in Not“ will Mädchen und Jungen in die Sportvereine bringen

Wülfrath. (HBA) Als Heiko Beneke und Thomas Reuter im September ihr Buch „An Wülfrather Theken“ veröffentlichten, hatten sie angekündigt, dass von einem möglichen finanziellen Gewinn nichts in private Kassen fließen sollte. „Der Erlös wird komplett gespendet“, versicherte Beneke seinerzeit auch gegenüber der WZ. Nun haben die Wülfrather Kneipengänger die erste Spende überreicht: 1000 Euro an die Initiative „Wülfrather Kinder in Not“ unter dem Dach des DRK-Ortsvereins. Bei der Übergabe erklärte Wolfgang Peetz, dass die Initiative mit dem Geld den Grundstock für ein neues Projekt legen wird.

Seit 15 Jahren existiert „Kinder in Not“ inzwischen. „Am Anfang haben wir dafür gesorgt, dass arme Kinder festes Schuhwerk für den Winter bekommen. Dann ging es uns darum, dass bedürftige Kinder in Kitas und Ogasas satt werden. Wir haben Schwimmkurse finanziert, das Bildungstan-



Thomas Reuter (l.) und Heiko Beneke (r.) übergaben den Spenden-Scheck über 1000 Euro an Wolfgang Peetz für die Initiative „Kinder in Not“.

Foto: An Wülfrather Theken

dem gestartet und zuletzt auch den kostenlosen Leseausweis in der Medienwelt für Kinder bis 14 Jahre ermöglicht. Nun nehmen wir uns ein neues Projekt vor: den Sport“, so Peetz.

Dabei kooperiert „Kinder in Not“ mit dem Stadtsportbund. „Jedes Kind in Wülfrath

soll zum vierten Geburtstag die kostenlose Mitgliedschaft in einem Wülfrather Sportverein erhalten“, kündigt Peetz an. In diesem „Geschenk“ inbegriffen sind zwei Schnupperkurse, „damit die Mädchen und Jungen ein wenig austesten können“.

Der Bewegungsmangel un-

ter den Kindern sei ein großes, wachsendes Problem. 80 Prozent der Kinder bewegen sich laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu wenig. „Und bekannt ist auch, dass insbesondere die Kinder in finanziell schwachen, bedürftigen Familien eher davon betroffen sind“, weiß Peetz. Hier setze das neue Projekt an. Von diesem würden Kinder wie Familien profitieren, aber auch die Vereine.

Das Autoren-Duo Beneke/Reuter kündigt an, dass „dies nicht die letzte Spende war“. Und: „Spannende und wichtige Projekte gibt es ausreichend in Wülfrath.“ Der Verkauf von „An Wülfrather Theken“ läuft weiter. Zum Preis von 14,90 Euro ist es bei Schlüters Genießertreff, Wilhelmstraße 131a, der Buchhandlung Rüter, Wilhelmstraße 136, und der Medienwelt, Wilhelmstraße 146, erhältlich. „Es ist auch ein schönes Geschenk zu Nikolaus oder Weihnachten. Da wir den Erlös spenden, tut man also auch etwas Gutes“, so die Autoren. an.

## Meldungen

### Ausgezeichnete Floristik

Neviges. (HBA) Bei dem deutschlandweiten Wettbewerb des Ideenmagazin für Floristen „Gestalten und Verkaufen“ (G & V) konnte die Floristik Fügler an der Kuhlendahlstraße 8 in Tönisheide mit ihren Werkstücken überzeugen und wurde zum „Florist des Monats November“ erklärt. Vor allem die Kreativität, die die vielseitigen Kreationen ausstrahlen sowie der bunte Materialmix habe die Fachjury überzeugt. So setzte sich Floristin Andrea Fügler in der Entscheidungsrunde mit einem klassisch-modernen Adventskranz mit Naturmaterialien gegen viele andere Bewerber aus ganz Deutschland durch. Mit ihrem Mann führt Fügler den Familienbetrieb in dritter Generation. Er besteht seit fast 100 Jahren. „Ich freue mich sehr über die Auszeichnung. Gerade in der schweren Corona-Zeit ist das der Ansporn nach vorne zusehen und weiter zu machen.“, so Andrea Fügler, die 1988 ihre Gesellenprüfung abgelegt hat.

gundv.de

## Notdienste

**Apotheken-Notdienst** für Neviges, heute von 9 Uhr bis morgen um 9 Uhr, Adler-Apotheke, Velbert, Hellerstr. 2, Tel. 02052/12 60. Morgen ab 9 Uhr bis Montag um 9 Uhr: Rats-Apotheke, Velbert, Thomasstr. 2a, Tel. 02051/95 41 20.

## Anzeige



SIERRA LEONE: Wir helfen in einem Land, in dem viele Kinder bereits vor ihrem fünften Geburtstag an Krankheiten sterben. © Peter Bräunig

## SPENDEN SIE ZUVERSICHT IN BANGEN MOMENTEN

**MIT IHRER SPENDE RETTET ÄRZTE OHNE GRENZEN LEBEN:** Mit **30 Euro** können wir zum Beispiel 75 an Lungenentzündung erkrankte Kinder mit Antibiotika und einem fiebersenkenden Mittel behandeln.

Private Spender\*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden

**MEDECINS SANS FRONTIERES**  
**ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**  
Träger des Friedensnobelpreises

## Ab Sonntag läuten wieder die Kirchenglocken

Neviges. (HBA) Die Evangelische Kirche im Rheinland hat ihre 668 Gemeinden aufgerufen, sich am zweiten ökumenischen Glockenläuten des Jahres als Zeichen während der Corona-Pandemie zu beteiligen. Vom Martinstag, 11. November, bis zum zweiten Weihnachtstag, 26. Dezember sollen jeden Abend um 19.30 Uhr die Glocken erklingen. „Alle Gemeindeglieder sind eingeladen, an jedem Abend einen Moment innezuhalten und im Gebet die Erkrankten und Besorgten, die Ärztinnen und Ärzte sowie die Pflegenden vor Gott zu bringen“, schrieb Oberkirchenrätin Barbara Rudolph, Leiterin der Abteilung Theologie und Ökumene im Landeskir-



Die katholische Kirche St. Mariä Empfängnis.

chenamt erklärend an die Gemeinden die Gemeinden. In Neviges haben sich die evangelische und katholische Kirchengemeinden darauf verständigt, sich diesem Läuten ab Sonntag, 22. November, 19.30 Uhr, anzuschließen. Das teile die evangelisch-reformierte Gemeinde am Freitag mit. Ge-



Das evangelische Gotteshaus auf dem Kirchplatz. Fotos: Holger Bangert

meindereferent Jörg Sindt weist darauf, dass der pfälzische Kirchenpräsident Chrischad und der Speyerer Bischof Karl-Heinz Wieseemann ein ökumenisches Gebet verfasst haben, das während des Glockenläutens mitgesprochen werden kann. Möglich sei auch „einen Moment still zu werden und an

die Menschen zu denken, die einem lieb sind oder die sich in ihrer Existenz gefährdet sehen“.

## Kerzen im Fenster als Zeichen der Hoffnung

Darüber hinaus seien alle eingeladen, während des Läutens und Betens eine Kerze als Hoffnungslicht ins Fenster zu stellen. „So setzen wir in diesen Tagen, in denen uns die weite Infektionswelle der Corona-Pandemie große Sorgen bereitet, wiederum ein hörbares und sichtbares Zeichen der ökumenischen Gemeinschaft, des gegenseitigen Trostes und der Ermutigung“, zitiert Sindt aus dem Schreiben der Oberkirchenrätin Rudolph.

## Meldungen

## Beifahrerin bei Unfall verletzt

Haan. (Red) Mit schweren Verletzungen ist eine 53 Jahre alte Frau am Donnerstagabend nach einem Unfall im Kreuzungsbereich Landstraße/Gräfrather Straße in Haan ins Krankenhaus gekommen. Wie die Polizei mitteilt, war ein anderer Autofahrer in den Wagen gefahren, in dem die Wuppertalerin saß. Es entstand ein Schaden von rund 10000 Euro.

Gegen 18.20 Uhr fuhr ein 20-jähriger Haaner mit seinem Suzuki Ignis die Landstraße in Richtung Gräfrather Straße/ A46. Im Kreuzungsbereich wollte er nach links auf die Gräfrather Straße abbiegen. Nach eigenen Angaben konnte er aus bisher ungeklärter Ursache sein Fahrzeug an der roten Ampel trotz eines eingeleiteten Bremsmanövers nicht abbremsen. Der 20-jährige krachte in den Ford Kuga eines 61-jährigen Wuppertalers, der an der Ampel warten musste.

Seine 53-jährige Beifahrerin wurde durch den Aufprall der Fahrzeuge so schwer verletzt, dass sie zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus musste. Beide Fahrzeuge wurden bei dem Unfall stark beschädigt. Der Suzuki war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.

Für die Zeit der Unfallaufnahme mussten die Fahrstreifen der Landstraße in Richtung der Autobahnauffahrt der A46 in Fahrtrichtung Wuppertal kurzfristig gesperrt werden.

## Seniorin erkennt Trickbetrug

Hilden. (cis) Trickbetrüger sind in Hilden mit einer neuen Masche unterwegs, berichtet die Polizei. Kriminelle geben sich am Telefon als Mitarbeiter von Bürgerbüros aus wollen Termine für eine „Begläubigung“ vereinbaren. Vergangene Woche erhielt eine Seniorin in Hilden so einen Anruf. Der Betrüger fragte die alte Dame auch nach Wertgegenständen und Bargeld in ihrer Wohnung aus und setzte sie gezielt verbal unter Druck. Glücklicherweise habe die Seniorin genau richtig reagiert. Sie legte einfach auf und rief anschließend die Polizei an. Die Ermittler gehen davon aus, dass hinter dem Anrufer eine professionelle Betrügerbande steckt. So wollte sich der Anrufer nach Einschätzung der Polizei mit seiner Geschichte Zugang zur Wohnung der Seniorin verschaffen, um dort Beute zu machen.

## Häuser im Schnitt 50 Jahre alt

Hilden. (Red) In Hilden gibt es rund 6440 Ein- und Zweifamilienhäuser, die im Schnitt 50 Jahre alt sind. Laut Statistischem Landesamt stammen 181 (drei Prozent) aus den vergangenen zehn Jahren. „An dem relativ hohen Durchschnittsalter kann man erkennen, dass hier noch ein großes Potenzial für die Senkung des Energieverbrauchs schlummert“, sagt LBS-Gebietsleiter Bert Christoffel.

## Notdienste

**Apotheken-Notdienst** für Hilden und Haan, heute ab 9 Uhr bis morgen 9 Uhr: Beethoven-Apotheke, Beethovenstraße 4, Hilden, Telefon 02103/367100; Sonntag ab 9 Uhr: Adler-Apotheke, Kaiserstraße 19, Haan, Telefon 02129/93520

**Interview** Bürgermeisterin Bettina Warnecke über die Herausforderungen in der Pandemie und wichtige Projekte der Stadt

## „Wir können in Krisen auch wachsen“

Von Peter Clement

**Vor etwa zwei Monaten haben die Bürger der Stadt Haan Sie in Ihrem Amt bestätigt. Hält die Freude aus der Wahl noch an oder ist das im Alltag in weite Ferne gerückt?**

**Bettina Warnecke:** Seit dem 13. September ist in der Tat schon wieder viel passiert. Der Lockdown light und Corona halten uns in Atem, daneben hat sich der neue Rat konstituiert und zwölf Ausschüsse gebildet... aber den 13. September noch genauso wie an jenem Wahlsonntag, dass mich die Haanerinnen und Haaner bei zwei Gegenkandidaten im ersten Wahlgang im Amt bestätigt haben. Ich danke allen für ihre Stimme und verspreche, mich für alle einzusetzen – auch für die, mich nicht gewählt haben.

**Wie erleben Sie Ihre Arbeit verglichen mit der Zeit vor der Pandemie?**

**Warnecke:** Corona bestimmt unser Arbeiten enorm. Wir sind dadurch fremdbestimmt. Ständig ändernde Lagen, sich ändernde Corona-Schutzverordnungen sind für uns seit März Alltagsgeschäft – und doch immer wieder nervenaufreibend. Jede Woche tagt unser städtischer Krisenstab. Das Ordnungsamt, die Feuerwehr, Schulverwaltung, Kindergärten, Personalamt, Pressestelle – sie alle beschäftigt die Pandemie. Verwaltungsinstrumenten haben wir binnen kurzer Zeit Homeoffice ermöglicht; es geht um den Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es geht uns auch darum, dass unsere systemrelevanten Beschäftigten nicht gleichzeitig in Quarantäne kommen und den Bürgerinnen und Bürgern die Leistungen nicht mehr anbieten können. Aber wie sagt man so schön? Wir können in und an Krisen auch wachsen. Und in Haan erfahre ich einen großen Zusammenhalt. Ich erlebe große Solidarität mit denjenigen, die zu den Risikogruppen gehören, aber auch mit all denjenigen, die durch die Krise beruflich oder privat besonders gefordert sind und dabei oft an ihre Grenzen gehen.

**Auch Haan wird die Auswirkungen von Corona teuer bezahlen müssen. Haben Sie schon eine Ahnung, wie Sie das auffangen können?**

**Warnecke:** Im Gegensatz zu anderen Kommunen haben wir noch Glück gehabt. Wir rechnen mit Gewerbesteuererbußen in Höhe von 1,5 Mio Euro. Heftiger treffen uns die Einbußen bei der Einkommenssteuer. Hier rechnen wir mit Mindereinnahmen von drei Millionen Euro. Luft verschafft uns unsere Ausgleichsrücklage, der wir – dank positiver Jahresabschlüsse in den Jahren 2017 bis 2019 – rund zehn Millionen Euro zuführen konnten. Problematischer sieht die Liquidität aus. Aufgrund der hohen Kassenbestände, die wir zu Beginn des Jahres hatten, werden wir die Ausfälle in 2020 auffangen können. Für die Folgejahre werden wir jedoch erstmals seit Jahren erhebliche Kassenkredite aufnehmen müssen. Wir kommen gerade aus einer zehnjährigen Haushaltssicherung und haben in dieser Zeit vieles geschoben und gezogen, um den Ausgleich hinzubekommen. Das kann man nicht jahrelang so weiterführen, wie ja auch die Proteste der Bürgerschaft zum Zustand der Straßen zeigen. Es wird daher kaum möglich sein, die steigenden Aufwendungen durch Einsparungen im Haushalt aufzufangen. Dennoch werden wir im Haushalt 2021 keine Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer vorschlagen.

**Genau in dieser schwierigen Phase hat Ihr Erster Beigeordneter angekündigt, sich ab Sommer 2021 beruflich zu verändern. Hat das Auswirkungen auf laufende Projekte wie etwa die Schul-Erweiterungsbauten?**

**Warnecke:** Ich baue darauf, dass wir bis zum 1. Juni einen geeigneten Nachfolger oder Nachfolgerin finden. Unsere Projektleitungen im Gebäudemanagement werden – da bin ich mir sicher – alles daran setzen, unsere Projekte weiter voran zu treiben.

**Die Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat haben sich durch die Wahl im September geändert. Es gibt jetzt sieben Gruppierungen. Erschwert das auch**



Bettina Warnecke wurde bei der Kommunalwahl im September mit 50,3 Prozent im Amt bestätigt.

Foto: Stephan Köhler

**Ihre Arbeit?**

**Warnecke:** Ich habe in den letzten fünf Jahren nie darauf gebaut, für Verwaltungsvorschläge nur die Stimmen der mich unterstützenden Fraktionen zu erhalten. Mein Ziel wird es auch weiterhin sein, Mehrheiten zu finden, die sich von sachlichen Argumenten überzeugen lassen. Die meisten Beschlüsse von großer Tragweite waren in den letzten Jahren einstimmig. Ich habe keinen Zweifel daran, dass das auch in Zukunft so sein wird.

**In der vergangenen Ratsperiode ist viel passiert. Die frühere Beigeordnete Dagmar Formella geriet in den Fokus polizeilicher Ermittlungen wegen Vorteilsnahme im Amt. Inzwischen hat sie laut Staatsanwaltschaft ein Geständnis abgelegt. In der politischen Auseinandersetzung haben einige Ihnen vorgeworfen, zu früh zu harte disziplinarische Maßnahmen ergriffen zu haben. Fühlen Sie sich im Nachhinein bestätigt?**

**Warnecke:** Das späte Geständnis von Frau Formella hat bestätigt, dass nicht nur die Suspendierung, sondern auch ihre Ab-

wahl von mehr als zwei Drittel der Ratsmitglieder die richtige Entscheidung war. Aufgrund der damals schon vorliegenden nicht-öffentlichen Tatsachen war für mich klar, dass das Vertrauen nachhaltig gestört war. Mir war aufgrund der Fakten auch klar, dass Frau Formella als meine Vertreterin im Amt und als Kämmerin mit einer Haushaltsverantwortung für 100 Millionen Euro nicht mehr Vorbildfunktion für rund 100 Mitarbeiter. Dass das Verwaltungsgericht meine damalige Suspendierungsentscheidung im einstweiligen Verfahren als rechtswidrig einstufte, würde es heute sicherlich anders sehen. Die Gegner der Abwahl führten damals an, den Ausgang des Strafverfahrens abwarten zu wollen. Frau Formella wäre demnach heute noch im Amt. Selbst nach ihrem Geständnis. Das wäre sicherlich nicht im Sinne der Stadt Haan gewesen.

**Was hat Sie damals besonders verletzt und würden Sie heute irgendetwas anders machen?**

**Warnecke:** Alles, was ich tat, würde ich heute genauso wie-

der machen. Ich habe Frau Formella wegen des Verdachts auf Korruption angezeigt, ich habe sie suspendiert, weil ich aufgrund der mir bekannten Vorgänge sicher davon ausging, dass ihre weitere Mitarbeit im Hause nicht im Sinne der Stadt gewesen wäre. Ich konnte es nicht verantworten, sie weiter im Amt zu lassen. Mit vielen anderen, die das genauso sahen, habe ich sie abgewählt. Korruption muss bekämpft werden. Wäre ich nicht zur Staatsanwaltschaft gegangen, hätte ich mich im Übrigen selbst strafbar gemacht. Mir war klar, dass ich die konkreten Vorwürfe gegen meine Stellvertreterin nicht öffentlich machen darf, da Herr des Verfahrens die Staatsanwaltschaft war und immer noch ist. Und das war für mich das eigentlich Schwierige im Fall Formella: nicht öffentlich und transparent sagen zu dürfen, welche Vorwürfe im Raum standen – Vorgänge, die diametral einer weiteren vertrauensvollen Zusammenarbeit entgegen standen. Lesen zu müssen, wie sich einige Vertreter/-innen aus dem politischen Raum, aus den regionalen Medien und den sozialen Netzwerken

so schnell und – wie sich jetzt bestätigt – voreilig und leichtgläubig auf die Seite von Frau Formella stellten. Sie redeten von Frau Formellas „Vorverurteilung“ und kritisierten meine Vorgehensweise. Letztlich wurde ich angegriffen, weil ich gehandelt habe. Erst recht hätte ich mich aber angreifbar gemacht, wenn ich nicht gehandelt hätte. Auch ich bin gegen eine Vorverurteilung. Das Urteil fällt am Ende der Richter. Als Vorgesetzte habe ich allerdings Schaden von der Verwaltung abzuwenden und im Sinne der Stadt Haan zu handeln. Genau das habe ich getan.

**Blicken wir nach vorne. Worauf freuen Sie sich in Amtszeit 2 am meisten?**

**Warnecke:** Tatsächlich freue ich mich darauf, die vielen begonnenen Projekte fortzuführen. Innenstadtkonzept, Schulsanierungen und -neubauten, Rathausneubau und, und, und. Ich freue mich auch auf die Zeit, die nach der Pandemie kommt, auf einen Impfstoff, der es uns ermöglicht, unsere Kontakte zu pflegen und 2021 miteinander das 100-jährige Stadtjubiläum zu feiern.

**Müll und Umweltschutz** Claus Pommer möchte mehr Geld in die Grünpflege investieren

## Bürgermeister will Hilden schöner machen

Von Christoph Schmidt

Hilden. Bereits in der vergangenen Legislaturperiode hatte der Stadtrat eine Organisationsuntersuchung des städtischen Bauhofs in Auftrag gegeben. Er ist auch für die Grünpflege zuständig. „Bei der Untersuchung geht es auch um die Stadtbild-Pflege“, sagt Bürgermeister Claus Pommer. Sie soll zeigen, welche Abläufe verbessert werden können und wo es möglicherweise personelle Ressourcen gibt. Dazu soll der Pflegeplan der Grünkolonne flexibler werden: Rosen schneiden nur dann, wenn es wirklich nötig ist und nicht deshalb, weil es laut Plan dran ist. „Die Mitarbeiter kennen sich am besten aus und sollen selber Schwerpunkte setzen können“, so Pommer.

**„Schmuddel-Ecken“ werden neu bepflanzt**

Dazu möchte der Bürgermeister gemeinsam mit den Bürgern „Schmuddel-Ecken“ in Hilden identifizieren. „Fachunternehmen sollen sie neu bepflanzen. Wir wollen dann Bürger als ehrenamtliche Paten gewinnen, die die Pflege übernehmen.“ Auf diese Weise will der Bürgermeister Hilden verschönern und gleichzeitig die ziemlich leere Stadtkasse schonen.

Er habe bereits einige Fachfirmen angesprochen und positive Rückmeldungen erhalten, sagt Claus Pommer.

Und zum guten Schluss will der neue Bürgermeister noch in Erinnerung bringen, dass die Anlieger – und nicht die Stadt – für die Pflege der Bürgersteige verantwortlich sind. Keine leichte Aufgabe, denn auf diesem Ohr sind besonders viele Angesprochene regelrecht taub und haben zugleich hohe Ansprüche an den städtischen Service.

Rückblick: Im Vorjahr hatte der städtische Bauhof ausführlich und nachvollziehbar dargelegt, dass die Grünpflege deshalb zu wünschen übrig lasse, weil es zu wenig Geld und Personal dafür gibt. Die Mitarbeiter kämen zum Teil nur ein- bis zweimal im Jahr in bestimmte Straßen, weil sie noch so viele andere Aufgaben haben. Mehr als eine Million Quadratmeter Grün hat die Kommune zu pflegen, hinzu kommen fast 12000 Bäume (ohne Stadtwald). Von den 14 Mitarbeitern der Grünflächenpflege standen 2018 tatsächlich nur knapp fünf für die Grünpflege effektiv zur Verfügung, hat der Bauhof ermittelt. Die übrigen hatten andere Aufgaben oder mussten in anderen Bereichen aushelfen. Zudem ge-



Das Blumenbeet auf Zeit vor der Reformationskirche hatte das Stadtmarketing anlegen lassen.

Foto: tobi

be es viele kleine und kleinste Grünflächen, die viel Arbeit machen, weil man dort keine Maschinen einsetzen kann. Deshalb wurden schon einige Grünflächen umgestaltet.

**Vorschläge für Etatmittel oder neue Mitarbeiter abgelehnt**

Mit vier zusätzlichen Mitarbeitern sowie 200000 Euro extra für externe Gärtner ließe sich die Grünpflege wirksam verbessern, hatte die Verwaltung schlüssig dargelegt. Nur FDP und Grüne waren bereit, diesem Vorschlag zu folgen. Die

SPD wollte nur 200000 Euro genehmigen, aber keine zusätzlichen Stellen. Die CDU lehnte erst beides ab. Am Ende gab es dann eine Mehrheit für den Beschluss: 200000 Euro extra für Fremdfirmen, aber keine zusätzlichen Mitarbeiter für die Grünkolonne.

Das war im April 2019. Die Haushaltslage der Stadt hat sich seitdem nicht gebessert. Im Gegenteil: Das Defizit ist noch viel größer geworden. Die Corona-Pandemie kostet die Stadt Millionen. Allein in diesem Jahr fehlen Kämmerin Anja Franke

aktuell geschätzt 17,5 Millionen Euro Einnahmen bei der Gewerbe-, Einkommens-, Umsatz- und Vergnügungssteuer. Hinzu kommen corona-bedingte Mehraufwendungen von rund zwei Millionen Euro.

„Hilden wird attraktiver, sauberer, grüner“, hatte Claus Pommer versprochen. An dem Versprechen werden ihn die Wähler messen – so wie seine Vorgängerin Birgit Alkenings. Die Crux: Das nötige Geld dafür bewilligt der Rat. Und dort hat das parteilose Stadtobhaupt nur eine einzige Stimme.

## Ampel soll Kreuzung entschärfen

Haan. (-dts) Die Kreuzung Hochdahlstraße/ Bachstraße ist vielen Haanern als schwieriger Verkehrsknoten bekannt. Vor allem zu den Hauptverkehrszeiten ist es teilweise nicht möglich, aus der Bachstraße links abzubiegen. „Häufig ist zu beobachten, dass Verkehrsteilnehmer in ihrer Verzweiflung die Fußgängerampel drücken oder diese als Fahrradfahrer benutzen, um den fließenden Verkehr zu unterbrechen. Daher sprechen uns an dieser Kreuzung für eine reguläre Ampel für alle vier Äste aus, um die Situation an der Kreuzung nachhaltig zu entspannen“, erläutert Annette Braun-Kohl den Antrag, den die CDU-Fraktion für die nächste Sitzung des Umwelt- und Mobilitätsausschusses stellt.

Stellvertretender Fraktionschef Tobias Kaimer ergänzte: „Als wichtiger Nebeneffekt versprechen wir uns eine Reduzierung der Geschwindigkeit vor der Kita Maria vom Frieden.“ Und weiter: „Die aktuelle Beschädigung der Ampelanlage bietet aus unserer Sicht die Möglichkeit, die Maßnahme sofort anzugehen.“ Bei einem Unfall vor zwei Wochen war ein Mast der Fußgängerampel abgeknickt worden. Seither ist eine Mobilampel im Einsatz.

*Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.  
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.  
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,  
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.  
(Dietrich Bonhoeffer)*

### Heidi Kullmann

geb. Kauhaus  
\* 18. 2. 1953 † 9. 11. 2020

Nach 49 gemeinsamen Jahren ging sie viel zu früh von uns.

In Liebe

Rolf Kullmann  
Ralf Kauhaus  
Verwandte und Freunde

Traueranschrift: R. Kullmann,  
c/o Bestattungen Koch, Trooststraße 6, 42107 Wuppertal

Die feierliche Urnenbeisetzung findet Donnerstag, den  
26. November 2020 um 12.00 Uhr im Begräbniswald  
Im Kempkenholz, Grüne 1, 42855 Remscheid, statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten  
wir im Sinne der Verstorbenen um eine Spende an die Kinder-  
hospiz-Stiftung Bergisches Land, Stadtparkasse Wuppertal,  
IBAN: DE42 3305 0000 0000 9799 97,  
Stichwort: „Beerdigung Heidi Kullmann“.

Ich danke dir, du warst mein Leben,  
erfülltest die Tage mit deinem Sein.  
Wir gingen zusammen durch Sonne und Regen,  
und niemals ging einer von uns allein.  
Du bist von dieser Welt geschieden,  
in mir lebst du aber weiterhin.  
Ruhe sanft in Frieden,  
bis ich einmal bei dir bin.

### MONIKA CAMILLA RUTTEN

GEB. FLEISCHER

\* 21. Juli 1954 † 10. November 2020

Unsere liebste Moni, Ma und Oma kämpfte positiv, mutig und mit voller Kraft.  
Nun tat sie – viel zu früh – ihren letzten Atemzug und schlief friedlich  
in unserer Mitte ein, mit einem Lächeln auf den Lippen.  
Wir sind unendlich traurig und gleichzeitig dankbar,  
dass sie ohne Schmerzen von uns gehen konnte und  
wir sie bei ihrem letzten Gang zuhause begleiten durften,  
so wie sie es sich gewünscht hatte.  
Sie hinterlässt uns so viele wunderbare Erinnerungen und liebevolle Momente.

In Liebe

Bernd

Melanie und Christian mit Carlotta und Lucian

Florian und Marianne mit Hanna und Ida

Carolin und Sascha mit Thees und Tilda

Traueranschrift: Zum Tilmeshof 29, 50859 Köln

Aus aktuellem Anlass finden Trauergottesdienst und Urnenbeisetzung im engen Familienkreis statt.

Statt Blumenschmuck und Kränzen bitten wir um Spenden an den  
Förderverein der Schule Hiddinghausen e.V., [www.schule-hiddinghausen.de](http://www.schule-hiddinghausen.de)  
Sparkasse Hattingen, IBAN DE74 4305 1040 0001 0087 39, Kennwort: Monika Rutten.



Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.  
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.  
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,  
die niemand nehmen kann.

### Marliese von Elten

geb. Krefting  
\* 23.1.1926 † 8.11.2020

In stiller Trauer:  
Hedda Badertscher-Krefting  
Brigitte Böhm  
Rainer und Ruth Rodemerk  
Verwandte und Freunde

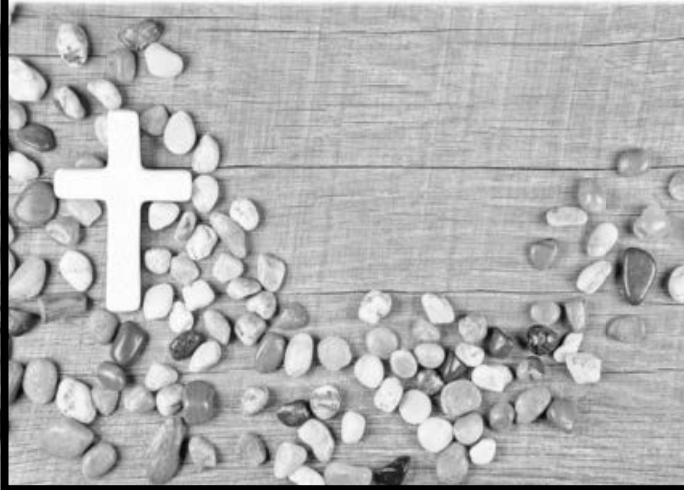
Kondolenzanschrift:  
H. Badertscher, Beaulieustraße 43, 3012 Bern/Schweiz

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis statt.

Nun ruhen  
Deine fleißigen Hände,  
für jeden  
immer hilfsbereit,  
Du konntest  
bessere Tage haben,  
doch dafür  
nahmst Du Dir nie Zeit.  
Nun ruhe sanft  
und schlaf in Frieden,  
hab' tausend Dank  
für Deine Müh',  
wenn Du auch bist  
von uns geschieden,  
in unseren Herzen  
stirbst Du nie.

Lass mich schlafen, bedecke nicht meine  
Brust mit Weinen und Seufzen, sprich nicht  
voll Kummer von meinem Weggehen,  
sondern schließe deine Augen, und du  
wirst mich unter euch sehen, jetzt und  
immer.

*Khalil Gibran*



### Stefan Dickebohm

† 5.10.2020

Wir danken für die unfassbare Anteilnahme, für sprachlosen Zuspruch und für  
Umarmungen, die nicht stattfinden durften.

All die Beileidsbekundungen, die keine Worte fanden, haben uns unendlich  
getröstet und Kraft für die kommende Zeit gegeben. Das Blumenmeer war  
überwältigend. Für all die Zeichen der Verbundenheit sagen wir einfach nur danke.

Andrea Dickebohm  
im Namen aller Angehörigen

November 2020

Statt jeder besonderen Anzeige

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,  
und eine Last fallen lassen, die man sehr lange getragen hat,  
das ist eine wunderbare Sache.  
(Hermann Hesse)

### Ingrid Werbeck

geb. Luck  
\* 26. Juli 1933 † 16. November 2020

Ein langes und erfülltes Leben ging zu Ende.

Deine Familie

Traueranschrift:  
Liane Popp, Schellenbecker Straße 8, 42279 Wuppertal

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen euch,  
wie ich ihn im Leben hatte.

### Heinz Heidermann

\* 20. 08. 1939 † 14. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.  
In unseren Herzen bleibst du bei uns.

Edelgard

Silke und Ekki mit David, Michael und Johannes  
Tina und Kumar mit Lena, Anna und Jona

Traueranschrift: Fam. Heidermann c/o Bestattungen Eckermann  
Dönberger Str. 161, 42111 Wuppertal

Die Trauerfeier findet aus aktuellem Anlass im engsten Kreis statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um  
eine Spende an Ärzte ohne Grenzen e.V., BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00, Bank für Sozialwirtschaft,  
Kennwort: „Im Gedenken an Heinz Heidermann“.



Kurt Zatzkowski  
† 20. Nov. 2019

*Ein Jahr ist vergangen, ich vermiss' Dich!*

Was Du im Leben hast gegeben,  
dafür ist jeder Dank zu klein.  
Du hast gesorgt für Deine Lieben von früh bis spät  
in 63 Ehejahren, tagaus - tagein.  
Hattest immer ein warmes Herz für unsere Sorgen  
und teiltest mit uns Freud und Leid!  
Dein starkes Herz hat aufgehört zu schlagen.  
Du wolltest doch so gerne noch bei mir sein!  
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen,  
denn ohne Dich wird vieles anders sein!

Dein Stropp  
Christa

## Traueranzeigen in der Westdeutschen Zeitung



### Jetzt Festformate mit Preisvorteil.

**Geben Sie Ihre Trauer-, Danksagungs- oder Jahresgedächtnis-Anzeige  
einfach, schnell und bequem unter [wz.de/anzeigenaufgabe](http://wz.de/anzeigenaufgabe), per E-Mail  
unter [anzeigen@wz.de](mailto:anzeigen@wz.de) oder persönlich bei Ihrem Bestatter oder hier auf:**

#### WZ Punkt Barmen

Mayersche Buchhandlung, Werth 54  
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr | Sa. 9.30 - 18.00 Uhr

#### WZ Punkt Elberfeld

Buchhandlung v. Mackensen,  
Friedrich-Ebert-Str. / Ecke Laurentiusstr. 12  
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr | Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

#### WZ Punkt Wülfrath

Buchhandlung Rüger, Wilhelmstr. 136  
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr  
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

**Wir beraten Sie gerne.**



Überall sind Spuren deines Lebens.  
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.  
Sie werden uns immer bleiben.

### Käthe Czyganowski

geb. Kirschbaum  
\* 02.09.1937 † 10.11.2020

Wir sind bei Dir in liebevoller Erinnerung.

Anja & Ansgard  
Daria und Rosa & Christian mit Leopold und Lukas  
Jule und Nele und Jonas

Jutta & Bernd mit Anna

Sonja & Martin mit Sarah und Leoni

Heinz & Erika

Traueranschrift: [anja.czyganowski@web.de](mailto:anja.czyganowski@web.de)

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis in Oldenburg statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an den  
Förderverein Frauen helfen Frauen e. V. in Wuppertal.  
Kennwort: Käthe Czyganowski - IBAN DE11 3305 0000 0000 958439

Das schönste Denkmal,  
das ein Mensch bekommen kann,  
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von unserer lieben Mutter und Schwiegermutter

### Edith Splett

geb. Lindenberg  
\* 26. 1. 1936 † 10. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung

Uwe Splett  
Kristina und Frank Bergmann  
Alina Berger  
und Anverwandte

42389 Wuppertal, Weddigenstraße 26

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Immer werden irgendwo Spuren deines Lebens sein.  
Sie werden uns immer an Dich erinnern  
und Dich nie vergessen lassen.



In stiller Trauer nehmen wir Abschied  
von meinem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

## Werner Kieselmann

\* 20. 3. 1930 † 16. 11. 2020

Wir werden dich nie vergessen.

In Liebe und Dankbarkeit  
Jörg und Heike Kieselmann  
Tim als Enkel

Traueranschrift:

Jörg Kieselmann, Girardetstraße 48, 42109 Wuppertal

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis  
auf dem Friedhof Varresbeck (Krummacher Straße) statt.

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,  
sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.  
2 Timotheus 1,7

## Ulrike Nell

geb. Coerper

\* 25. Mai 1925 † 12. November 2020

Wir sind traurig und dankbar.

Hans-Alfred und Annette Nell  
Brian und Miriam, Maik und Alia

Antje Nell-Schliermann  
Nicola und Christian, Antonia und Dominik, Leonard und Rica, Florentia  
Thomas Schliermann

Christian Nell-Wunsch und Marianne Friedrich  
Jan-Hendrik und Neel mit Frida und Anton, Robert und Charlotte

Georg und Almut Ebersbach, geb. Nell  
Jurena, Enno

Kondolenzanschrift: Familie Nell, c/o Bestattungen Kipp, Nevigeser Straße 86, 42113 Wuppertal

Die Beerdigung erfolgte coronabedingt im engsten Familienkreis.

Wenn wir wieder mit mehreren zusammenkommen dürfen,  
möchten wir Sie und Euch zu einem Erinnerungsfest an unsere Mutter einladen.

Statt Blumen und Kränze hat sich unsere Mutter eine Spende gewünscht  
für die „Christliche Hospizstiftung Wuppertal“, IBAN: DE16 3305 0000 0000 9767 79,  
Zweck: „Hospizdienst Die Pustebume / Ulrike Nell“.



Auf die Frage nach dem "Warum?"  
gibt es keine Antwort.  
Das Schicksal hat für sich entschieden.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von  
unserer lieben Tochter, Schwester,  
Schwägerin und Tante

## Sabine Kromberg

\* 4. Dezember 1963 † 12. November 2020

die plötzlich und unerwartet ohne Ankündigung von uns  
gegangen ist, viel zu früh und für uns alle unfassbar.

Wir werden sie nie vergessen und sie bleibt in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Armin und Käthe Kromberg  
Dirk und Heike Kromberg  
mit Frauke und Jonas  
Jens und Chantal Kromberg  
mit Niklas

Kondolenzanschrift: Familie Kromberg,  
c/o Bestattungen Kipp, Nevigeser Straße 86, 42113 Wuppertal  
Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Kreis der Familie.

Eines Morgens wachst du nicht mehr auf.  
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.  
Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf.  
Nur du bist fortgegangen.  
Du bist nun frei und unsere Tränen  
wünschen dir Glück.

Wolfgang von Goethe



## Heinrich Rath

\* 23.04.1939 † 15.11.2020

Lieber Heinrich,

unser langes, gemeinsames Leben ist zu Ende.  
Du bist voraus gegangen und lässt mich zurück  
voller Sehnsucht nach Deiner Nähe und Deinem Trost.  
In großer Traurigkeit sage ich Dir "Auf Wiedersehen",  
an das ich fest glaube.

Deine Gabi

Herzlichen Dank an die Freunde und die Familie,  
die uns in der schweren Zeit mit Tatkraft und  
Zuwendung zur Seite standen.

Gabriele Rath, In den Birken 63, 42113 Wuppertal

Die Beisetzung findet aufgrund der derzeitigen Situation im engsten Kreis statt.

**TROST  
SPENDEN**

Im Abschied, Ihr Trost.  
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an  
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen  
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:  
Telefon: 030 700 130 - 130  
[www.gedenkspende.de](http://www.gedenkspende.de)



Malteser  
**Liebe, die bleibt – Ihr  
Testament für Menschen,  
die Hilfe brauchen**

Fordern Sie die kostenlose Testament-  
Broschüre der Malteser an. Nachlässe kommen  
zu 100% der Malteser Arbeit zugute.

Malteser Hilfsdienst e.V. | Monika Willich  
Kalker Hauptstr. 22-24 | 51103 Köln  
Tel. 0221/98 22-515  
E-Mail: [monika.willich@maltanet.de](mailto:monika.willich@maltanet.de)



## IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr  
verstorbenen Unterstützern, die die  
SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem  
Nachlass bedacht haben. Sie schenken  
hilfebedürftigen Kindern eine Familie  
und wirken weit in die Zukunft hinein.



[sos-kinderdoerfer.de](http://sos-kinderdoerfer.de)

Telefon: 0800 3060500

Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen  
in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.  
Epheser 4. 15

## Rosemarie Pfecht

geb. Lehwald

\* 8. August 1946 † 8. November 2020

Nach fast 56 glücklichen Ehejahren habe ich meinen  
so geliebten Schatz Rosemarie, Marina ihre Mutter  
und die Enkelkinder ihre Oma für immer verloren.

In großer Liebe und voller Dankbarkeit:

Hartmut  
Marina  
Pascal  
Fabian  
Patricia

Manfred und Ruth  
Familie und Freunde

Distelbeck 28, 42119 Wuppertal

Aufgrund der aktuellen Situation findet die  
Urnenbeisetzung in Wuppertal-Elberfeld von der  
Kapelle des ev. Friedhofes Bredtchen an der Hainstraße im  
engsten Familienkreis statt.



Statt Karten

*Abschied nehmen von einem lieben Menschen  
bedeutet Trauer und Schmerz,  
aber auch Dankbarkeit und liebevolle Erinnerung.*

## Matthias Weber

\* 1.5.1964 † 9.11.2020

Anne

Marc, Claudia und Felina  
und alle, die ihm nahe standen

Kondolenzanschrift:

Trauerhaus Weber c/o Beerdigungsinstitut Sirrenberg,  
Mittelstraße 82, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen

Aufgrund der aktuellen Situation hat die Beerdigung  
im engsten Kreis stattgefunden.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.  
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Jesaja 43,1

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) trauert um sein Ehrenmitglied

## Hans-Georg Baltz

\* 15.10.1925 † 10.10.2020

Hauptschulrektor a. D. Hans-Georg Baltz verstarb am 10.10.2020 nur wenige  
Tage vor seinem 95. Geburtstag.

74 Jahre lang war er aktives Mitglied in der Lehrgewerkschaft VBE.  
Viele Jahre lang war er im Personalrat für Grund- und Hauptschulen beim  
Schulamt für die Stadt Wuppertal tätig.

Zeitlebens verfolgte er die Arbeit „seiner“ Lehrgewerkschaft mit hellwachen  
Interesse.

Der VBE-Stadtverband wird seinem Ehrenmitglied in Anerkennung und großer  
Dankbarkeit ein stets ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen des VBE-Vorstandes

Michael Goecke und Silvana Faestermann

Gott hat mich erlöst,  
dass ich nicht hinauf zu den Toten,  
sondern mein Leben das Licht sieht.  
Hiob 33,28

## Elof R. Herbert

30.9.1929 † 8.11.2020

Unser Vater und Bruder ist in dem festen Glauben gestorben,  
seine Renate jetzt wieder zu sehen.  
Das tröstet uns.

Nikolaus, Anna-Katharina, Veronika, Elisabeth  
Frideborg  
und Angehörige

Die Urnenbeisetzung findet am 27.11.2020 um 11:00 Uhr in Wuppertal-Cronenberg auf dem  
evangelischen Friedhof an der Solinger Straße statt.

Weinet nicht,  
ich hab' es überwunden,  
bin befreit von meiner Qual.

Doch lasset mich  
in stillen Stunden,  
bei euch sein so manches Mal.

Was ich getan  
in meinem Leben,  
ich tat es nur für euch.

Was ich gekonnt,  
hab' ich gegeben,  
als Dank bleibt einig unter euch.



# Wochenende

## Reise



### Winterurlaub in der Ferne?

Es klingt angesichts der von Corona gewagt, ist aber machbar: ein Winterurlaub in tropischer Ferne. Wo ist Urlaub am Strand unter Palmen derzeit überhaupt möglich und welche Veranstalter bieten Reisen an? Wichtig: Die Lage kann sich jederzeit ändern, Reisehinweise unbedingt beachten.



### Gewinnspiel: Flusskreuzfahrt

Zwei Personen verbringen eine Woche Urlaub auf einem komfortablen Schiff der A-Rosa-Flotte. Zur Auswahl stehen verschiedene Erlebnis-Reisen auf den Flüssen Frankreichs oder Deutschlands. Doppelaußenkabine der Kategorie A und Vollpension sind inklusive.



### 50 Jahre Nationalpark

Der Nationalpark Bayerischer Wald wird dieser Tage 50 Jahre alt: Erst kamen die Touristen, dann auch Luchs und Wolf zurück. Er ist der erste Nationalpark seiner Art in Deutschland und zählt längst zu den beliebtesten Zielen unter Naturfreunden.

### Wochenende

Gemeinsame Beilage von Westdeutsche Zeitung Remscheider General-Anzeiger Solinger Tageblatt



Ein römischer Stempel, mittelalterlicher Schmuck, Spielzeug aus der viktorianischen Zeit: „Mudlarking“ wird immer populärer

## Schatzsuche im Themse-Schlamm



Die Suche nach Gegenständen vergangener Zeiten am Themse-Ufer wird immer populärer. Denn es lohnt sich: Der Fluss wurde über Jahrhunderte zur Abfallentsorgung genutzt.

Fotos (3): Silvia Kusidlo/dpa

Von Silvia Kusidlo

Hier die Scherbe eines römischen Gefäßes, dort eine jahrhundertalte Münze: Die Themse, die sich majestätisch durch London schlängelt, lädt aufmerksame Beobachter an ihren Ufern zu einer Zeitreise ein. „Mudlarking“ heißt ein Trend in Großbritannien, der immer mehr Fans findet. Mitten in der Hauptstadt wird im Schlamm der Themse nach kleinen Schätzen gesucht – und das überaus erfolgreich.

„Die Themse war schon zu Zeiten der Römer ein großer Müllplatz. Was man nicht mehr brauchte, wurde in den Fluss

geworfen“, erklärt Archäologin Vanessa Bunton von der gemeinnützigen Organisation Thames Explorer Trust bei einer Führung. Durch die Gezeiten werden regelmäßig die Abfälle der früheren Bewohner Londons vom Grund aufgewirbelt und ans Ufer gespült. Darunter sind beispielsweise auch Gegenstände aus dem Mittelalter und dem viktorianischen Zeitalter, als die industrielle Revolution schon ihre Folgen zeigte.

Zu den häufigsten Fundstücken gehören Tonpfeifen, die vor Hunderten von Jahren – bereits mit Tabak gestopft – verkauft wurden. Nach dem Rauchen wurden sie wegge-

worfen; manche bezeichnen sie daher auch als Vorgänger der Zigarettens. „Der Tabak kam aus

### „Die Themse war schon zu Zeiten der Römer ein großer Müllplatz“

Vanessa Bunton Archäologin

Amerika und war anfangs sehr teuer. Die Pfeifen waren daher zuerst ganz klein und wurden erst später größer“, erklärt Bunton während einer zweistündigen Führung in der Metropole. Manchmal sind komplette Pfeifen zu finden, Teile davon liegen in großen Mengen am Ufer. „Die Arbeiter an der Themse kürzten die langen Stiele, damit sie besser arbeiten konnten.“

In den vergangenen Jahrhunderten sei nicht nur viel geraucht, sondern auch getrunken worden, schildert Bunton weiter. „Das stammt von einer dunkelgrünen Weinflasche und ist etwa 300 bis 350 Jahre alt“, sagt sie nach einem kurzen Blick auf eine der vielen Glasscherben am Ufer.

Schon werden der Expertin von Teilnehmern der von ihr geführten Tour weitere Fundstücke präsentiert, darunter etliche Knochen. Es handele sich um aufgebrochene Tierknochen, aus denen Menschen in früheren Zeiten das Mark herausgekratzt und gegessen hätten. Apropos Knochen: Kürzlich, so Bunton, hätte eine Kollegin am Ufer den Knochen eines Menschen entdeckt. „Ihr Tag war gelaufen. Sie musste den Fund der Polizei melden und hat dort Stunden zugebracht.“

Das Mudlarking unterliegt strengen Regeln. Aufgehoben werden darf nur, was mit bloßem Auge sichtbar ist. Buddeln ist verboten. Nur wer über eine Erlaubnis der Hafenebehörde verfügt, darf die Fundstücke

behalten. Besonders Wertvolles muss aber immer dem Museum of London gemeldet werden. Experten wie die Archäologin Bunton bieten Laien Führungen in kleinen Gruppen an. Wer mitmachen will, braucht festes Schuhwerk und Einmalhandschuhe gegen Krankheitserreger im Wasser.

### Bei Bauarbeiten kommt das römische Londinium zutage

Auch in der Umgebung der Themse, die früher breiter war, sowie ihrer teils unterirdischen Zuflüsse stoßen Experten auf Historisches. Vor allem bei Bauarbeiten kommt das römische Londinium, so der frühere Name Londons, zutage. So steht etwa die Europa-Zentrale des US-Medienunternehmens Bloomberg auf römischen Ruinen.

Bei den Ausgrabungen für das Gebäude im Finanzviertel sicherten Archäologen mehr als 14 000 Gegenstände wie lederne Schuhe und über 400 handbeschriebene Holztafeln, darunter einen knapp 2000 Jahre alten Schuldschein. Rund 600 der Fundstücke sind in einer Ausstellung im Gebäude zu sehen. Sie seien wegen der feucht-schlammigen Bodenverhältnisse „außerordentlich gut“ erhalten, sagt die Expertin Sophie Jackson vom Museum of London Archaeology.

### „Die Fundstücke sind wegen der feucht-schlammigen Bodenverhältnisse außerordentlich gut erhalten“

Sophie Jackson Archäologin

Von solchen Entdeckungen sind die meisten Mudlarker weit entfernt, doch Faszinierendes fördern auch sie zutage. Was ist für Archäologin Bun-

ton der beste Fund, den sie bisher am Ufer gemacht hat? „Ein 500 Jahre alter Messergriff aus dem Knochen eines Kalbs“, schwärmt sie. Das Mudlarking mache ihr auch deshalb Spaß, weil die Themse sich regeneriere. „Es gibt zum Beispiel wieder Seehunde.“ Die Zeit des „Großen Gestanks“ sei längst vorbei. So nennen die Briten den heißen Sommer im Jahr 1858: Damals war der Gestank wegen der vielen Abwässer, die damals in den Fluss geleitet wurden, unerträglich.

Entstanden ist das Mudlarking im 18. Jahrhundert, als arme Kinder am Ufer nach Strand-

gut wie Brennholz und Seilen suchten. Inzwischen ist es ein populäres Hobby, das durch eine Publikation nochmals einen Schub bekommen hat: Die Autorin Lara Maiklem hat mit ihrem Buch „Mudlarking“ einen Bestseller geschrieben, der bereits mehrfach in Großbritannien ausgezeichnet wurde.

Seit 15 Jahren sucht sie bereits im Themse-Schlamm nach Ungewöhnlichem: Ihre Fundstücke reichen von römischen Ringen bis zu einem 300 Jahre alten Schädel, den sie „Fred“ nannte. Er werde jetzt von Forensikern untersucht, berichtet Maiklem.



Scherben von Gefäßen, die teils aus der Römerzeit stammen, liegen zusammen mit anderen Fundstücken am Ufer der Themse. Die Gezeiten wühlen den Flussgrund immer wieder auf und spülen dabei viele Relikte ans Ufer.



Tonpfeifen am Themse-Ufer: In früheren Jahrhunderten wurden die Pfeifen, die beim Kauf bereits mit Tabak gestopft waren, nach einmaligem Gebrauch in die Themse geworfen.

## Musik

Mit „Magic Diamonds-Best Of Rock Ballads & Rare Tracks“ hat Metal Queen Doro Pesch die ultimative Hitbox auf den Markt gebracht. 56 Stücke, die entweder bearbeitet wurden oder bislang unveröffentlicht waren, lassen kaum Wünsche offen.

## SINGLES

- (-) **Angeklagt**  
Bonz MC
- (3) **Mood**  
24KGoldn feat. Iann Dior
- (2) **Gebe auf.**  
Lune
- (neu) **Tut mir nicht leid**  
Loredana
- (neu) **Kollektiv**  
LX feat. Guzu
- (7) **Head & Heart**  
Joel Corry feat. Mnek
- (5) **Lemonade**  
Internet Money feat. Gunna ...
- (6) **Paradise**  
Vize x Jobker Bra x Leony
- (neu) **Habibi**  
Casar
- (8) **Jerusalema (Remix)**  
Master KG feat. Burna Boy ...

## ALBEN

- (2) **Hell**  
Die Ärzte
- (3) **Letter To You**  
Bruce Springsteen
- (neu) **Disco**  
Kylie Minogue
- (neu) **50**  
Bläck Fööss
- (15) **Das Album**  
Thomas Anders & Florian ...
- (neu) **Weihnachten miteinander**  
Hansi Hinterseer
- (1) **Hollywood Uncut**  
Bonz MC
- (6) **100% das Beste aus 40 Jahren**  
Pur
- (4) **Human Demands**  
Amy Macdonald
- (15) **Schicksalsmelodien**  
Eisbrecher

## Bücher

„Verlorenes Vermögen“ von Cay Rademacher: In der winterlichen Provence sorgt ein Wolfsrudel für Unruhe. Capitaine Roger Blanc wird in die verfallene Geisterstadt Vernègues gerufen, wo Wölfe Schafe gerissen haben.

## BELLETRISTIK

- (-) **Der Heimweg**  
Sebastian Fitzek
- (neu) **Olympia**  
Volker Kutscher
- (6) **Ohne Schuld**  
Charlotta Link
- (16) **Schwert und Krone. Preis ...**  
Sabine Ebert
- (3) **Kingsbridge. Der Morgen ...**  
Ken Follett
- (5) **Männer in ...**  
Elke Heidenreich
- (2) **Funkenmord**  
Volker Klüpfel, Michael Kobr
- (4) **Annette, ein Heldinnenepos**  
Anne Weber
- (8) **Der Gesang der Flusskrebse**  
Della Owens
- (9) **Der Massai, der in ...**  
Jonas Jonasson

## SACHBÜCHER

- (neu) **Und erlöse uns von den ...**  
Monika Gruber, Andreas Hock
- (4) **Neue Irre. Wir behandeln...**  
Manfred Lütz
- (2) **HopeStreet**  
Campino
- (18) **Licht im Dunkeln**  
Heino Falcke
- (14) **Aus Liebe zu Deutschland**  
Hamed Abdel-Samad
- (-) **Zu viel und nie genug**  
Mary L. Trump
- (3) **Künstliche Intelligenz ...**  
Richard David Precht
- (24) **Deutsche Krieger**  
Sönke Neitzel
- (neu) **Auf Staat sein Nacken**  
AK Ausserkontrolle, Josp ...
- (7) **Trotzdem**  
Ferdinand Schirach, ...

Erstes Studioalbum nach zwölf Jahren: Hagener Altrocker knüpfen mit „Auf Ex!“ an die glorreichen 80er-Jahre an

# Extrabreit: Vollgas wie in alten Zeiten

Von Andreas Weber

Mit dem Flieger, der die Sonne grüßte, stiegen Extrabreit Anfang der 80er im Steilflug in den Rock-Himmel. Sie fackelten die Schule ab, verspotteten die Polizei, entfachten Aufbruchstimmung im provinziellen Hagen und überlebten den Niedergang der Neuen Deutschen Welle. 42 Jahre nach ihrer Gründung gibt es die Unverwundlichen immer noch. Ihr 13. Album mit 13 Songs am Freitag, den 13. auf den Markt zu schmeißen, wird dem speziellen Humor, der die Band stets auszeichnete, gerecht. Nach langer Studio-Abstinenz kehren Extrabreit mit starkem, neuem Songmaterial zurück. Zwölf Jahre nach „Neues von Hiob“ heißt es: „Auf Ex!“.

Es ist eine Rückkehr zu den Wurzeln, den ersten drei Alben, die zusammen über eine Million Exemplare verkauften. „Wir haben uns auf das besonnen, was uns ausmacht“, erklärt Gitarrist Stefan Klein zufrieden. Bei Nummer 13 gibt es voll auf die Zwölf. Knackige, frisch klingende Dreiminüter, die an den Spirit der Rockstar-Phase herankommen, als Extrabreit ihr Motto, „mit drei Akkorden in die Charts zu stürmen“, exzessiv lebten. „Das Album ist old-school, ohne altmodisch zu wirken“, meint Klein. 1978 hob er die Band als Garagen-Rocker im Umfeld der linken Szene in Hagen-Wehringhausen aus der Taufe.

„Der typische Extrabreit-Stil“, sagt Klein, „bewegt sich zwischen Sex Pistols und Rolling Stones, ein Schuss Udo Lindenberg obendrauf.“ Nie anbiedernd, nie hip, von den Medien links liegen gelassen oder zerrissen, aber sich selbst treu bleibend, knickte die Band trotz Höhen und vieler Tiefen nicht ein. „Extrabreit war eine Achterbahnfahrt mit mehr oder weniger gelungenen Tanzeinlagen auf dem Vulkan“, reflektiert Stefan Klein mit der band-



Stefan Klein, Kai Hawaii, Bubi Höning, Rolf Möller und Lars Hartmann (v.l.) spielen unter dem Namen Extrabreit.

Foto: Daniel Pilar

eigenen schonungslosen Selbstkritik.

## Seit 2002 in unveränderter Besetzung auf der Bühne

Nachdem sie sich 1998 zeitweilig aufgelöst hatten, spielen die Mittsechziger Stefan Klein, Kai Hawaii, Rolf Möller und Bubi Höning seit 2002 in unveränderter Besetzung mit „Nesthäkchen“ Lars Hartmann. Der Bassist ist erst 46 und als Gymnasiallehrer für Latein, Musik und katholische Religion in Dortmund noch mit einem Fulltime-Job unterwegs. Mit Neuveröffentlichungen machten sich Extrabreit rar, live blieben sie stets präsent - mit aufsteigender Tendenz. Regelmäßig 30 bis 40 Konzerte pro Jahr, mit dem Finale, der „Weih-

nachts-Blitztournee“, die quer durch die Republik führt und in der Hamburger Markthalle zu enden pflegt.

„Auf Ex!“, Anfang 2020 in Angriff genommen, sollte die Live-Auftritte Ende des Jahres befeuern. Corona machte einen Strich durch die Rechnung. Einerseits war der Virus eine Katastrophe für die Band, dennoch sind die Breiten froh, sich nach langer Trägheit aus ihrer Komfortzone gewagt zu haben. „Denn eigentlich war das Album nicht geplant“, räumt Stefan Klein ein.

Das Schicksal meinte es gut mit den „Fressen aus dem Pott“, wie die erste Single-Auskoppelung im besten Ruhrgebiets-Slang betitelt ist. Als Kai Hawaii bei einer Fernseh-

show Wacken-Gründer Holger Hübner über den Weg lief, war man sich schnell einig, dass es Zeit sei, Extrabreit erstmals ins Programm des weltweit größten Metal-Festivals zu hieven. „2018 und 2019 haben wir dann auf der Biergarten-Stage beim WOA vor 25 000 Leuten gespielt. Diese Auftritte hatten Signalwirkung. Es war im Nachhinein, als wenn du in den 80ern einen mittelschweren Hit gelandet hast.“

Zwar immer mit einer treuen Fan-Gemeinde gesegnet, drehte der angestaubte Name Extrabreit plötzlich weitere Kreise. Und im Netz landete das erste tönende Lebenszeichen seit Jahren: „Was das schon alles?“ - mit einem in Wacken aufgenommenen Video. Am Ende

war es der Hamburger Marketingexperte Michael Kramer, früherer Geschäftsführer der Polydor Songs, der nach einem der gewohnt stimmungslosigen Anschlag drehenden Auftritte in besagter Markthalle den zaudernden Recken begeistert nahelegte: „Ihr müsst unbedingt eine Platte machen.“

## Genug Material, aber ein völlig veränderter Musikmarkt

Demo-Material, von Klein und Hawaii über die Jahre geschrieben, schlummerte zwar genug in der Schublade, aber die Skepsis überwog anfangs. Klein: „Der Musikmarkt hat sich in den letzten zwölf Jahren komplett verändert. Der Ton hat sich doch längst vom Träger getrennt. Und wir hatten weder

## AUF EX!



**KURZREZENSION** „Auf Ex!“ rockt wie die Hölle, kann aber auch gefühlvoll. Kracher wie „Mary Jane“ und „Meine kleine Glock“ wechseln sich ab mit stürmischen Hymnen wie „Vorwärts durch die Zeit“ und „Was das schon alles“, schaurig-düsteren Todesvisionen („Seine Majestät der Tod“) oder der wohligen Rock-Ballade „Gib mir mehr davon“, die textlich all die kaputten Typen aus dem Extrabreit-Universum der letzten Jahrzehnte hochleben lässt. Es lohnt die „limited edition“ mit drei Extra-Tracks, vor allem wegen „Immer wieder Extrabreit“, zwar nur ein Demo, aber mit dem Potenzial, die ultimative Mitgröl-Zugabe für Live-Auftritte zu werden.

Plattenvertrag noch Geld, um eine neue Scheibe aufwendig zu produzieren.“ Kramer fädelte den Deal für die standhaften Westfalen ein. Bei Premium Records, einem Ableger von Soulfood, entstand ein Album aus einem Guss, dass alle höchst positiv überraschte. „Der alte Vibe ist wieder da“, jubiliert Stefan Klein.

Das Alterswerk klingt, als wären die Fünf aus einem Jungbrunnen gehüpft. In „Vorwärts durch die Zeit“, der zweiten Single, schwören sie sich: „Lass uns den Tiger reiten, solange es eben geht.“ Oder, wie es Schlagzeuger Rolf Möller formuliert: „Den biologischen Schlusssakkord setzt der alte, graue Herr da oben. Bis dahin wird gerockt unter dem Motto: Die Breiten sterben nie.“

Iron Maiden veröffentlichen mit „Nights Of The Dead, Legacy Of The Beast: Live In Mexico City“ ein eindringliches Statement

## Das pralle Leben vor dem Abbruch noch einmal eingefangen

Von Marcus Italiani

Die britische Heavy Metal-Legende Iron Maiden sollte in diesem Jahr mit dem zweiten Teil ihrer „Legacy Of The Beast“-Tour in Europa nicht nur bei Nostalgikern für Euphorie und feuchte Augen sorgen. Doch dann grätschte Corona in die Konzertreise hinein. Aktuell sind die Gigs auf das Jahr 2021 verschoben. Ob das Ganze tatsächlich in der geplanten Form stattfinden kann, ist noch nicht abzusehen.

Für diejenigen, die in diesem Jahr nicht in den Genuss der History-Show von „Eddie and the boys“ kommen durften, ist das neue Live-Doppelalbum mit dem eher nicht so griffigen Titel „Nights Of The Dead, Legacy Of The Beast: Live In Mexi-

co City“ aber mehr als nur ein Trostpflaster. Und das hat zwei Gründe. Erstens: Auf ihrem elften Live-Album (zählt man die Mini-LP „Maiden Japan“ von 1981 mit, sind es sogar schon derer zwölf) verzichteten Steve Harris und seine Truppe dankenswerterweise darauf, ausschließlich auf die bereits auf 100 anderen Veröffentlichungen zu findenden Gassenhauer zu setzen. Von denen gibt es zwar auch auf diesem Album noch genug, aber neben den unvermeidlichen ‚The Trooper‘, ‚Run To The Hills‘, ‚The Number Of The Beast‘, ‚Fear Of The Dark‘ oder ‚Iron Maiden‘ wurde dieses Mal auch Platz für Rareres gelassen. Zum Beispiel den großartigen Opener des 1983er „Piece Of Mind“-Albums „Where Eagles Dare“ oder das erhabene „Re-



Iron Maiden-Sänger Bruce Dickinson heizt bei einem Auftritt den Massen ein.

Foto: Peter Knöffel/dpa

velations“. Die Blaze Bayley-Ära wird mit den beiden Epen „Sign Of The Cross“ und „The Clansmen“ gewürdigt. Schade, dass

es immer nur diese beiden Stücke in die Setlist schaffen. Denn die beiden Bayley-Alben haben wesentlich mehr zu bieten. Mit

„For The Greater Good Of God“ ist die beste Nummer des unterbewerteten „A Matter Of Life And Death“ (2006) vertreten, während man die „Brave New World“-Phase mit „The Wicker Man“ bedient.

Der zweite Grund ist der Ort des Live-Mitschnitts. Man hört praktisch jeder Sekunde auf dem Album an, wie die Band von den völlig euphorischen mexikanischen Fans nach vorne getrieben wird. Und zwar so sehr, dass die gestandenen Mittsechziger ein ums andere Mal aufpassen müssen, dass sie sich nicht vergaloppieren. Bandchef und Bassist Steve Harris bringt es auf den Punkt: „Wir haben bislang noch nie ein Live-Album aus Mexiko veröffentlicht, und ich denke, dass diese Aufnahme der Leidenschaft und Freu-

de dieser ganz besonderen Fans Rechnung trägt.“

Damit drückt er im Grunde das aus, was den Musik-Fans weltweit gerade im Corona-Jahr 2020 so schmerzhaft bewusst wurde: „Nights Of The Dead, Legacy Of The Beast: Live In Mexico City“ ist in Anbetracht des gigantischen Angebots an offiziellen Live-Mitschnitten dieser Band mit Sicherheit keine essenzielle Anschaffung. Okay, der Sound ist in Ordnung, die Performance weitgehend sauber. Aber die unbändige Freude, die dem Hörer aus jeder Rille des am besten auf Vinyl zu genießenden Konzerteignisses entgegenschpringt, macht auf eindringliche Art deutlich, was in der heutigen Zeit vielen klar wird: Kultur ist nicht nur Beiwerk, sondern Leben.

## LESESTOFF

**MYSTERY** In Anlehnung an die Geschichte des Prager Golems schafft Matias Faldbakken in „Wir sind fünf“ ein heimeliges Familienporträt auf der Vorstufe zum Grauen. Der 46-jährige Norweger lässt seinen zunächst wild-jugendlichen Erzähler Tormod zu einem Vater mit Frau und zwei Kindern reifen. Ein Leben auf dem Land in geordneten Bahnen. Doch nachdem Hündin Snus eines Tages spurlos verschwindet, gerät die traute Welt aus der Fuge. Tormods Lösung: Die Familie muss wieder auf fünf anwachsen. Er

formt aus Lehm ein Wesen, dem Leben eingehaucht wird. Der Klumpen hilft zunächst, den Hausseggen geradezurücken, doch fordert die Gestalt bald ihren Preis. Faldbakken's Lust an der schöpferischen Kraft ist unüberschaubar, nicht nur in der Handlung, auch in der Sprache. In wechselndem Erzähltempo verortet er seine Schauer Geschichte irgendwo zwischen Frankenstein, Golem und Zauberlehrling. (dpa)

**WIR SIND FÜNF** von Matias Faldbakken, Heyne, 256 Seiten, 22 Euro

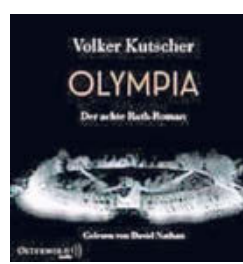


## HÖRSTOFF

**KRIMI** Berlin, Sommer 1936. In der Hauptstadt von Nazi-Deutschland gibt es nur ein Thema: Die unmittelbare bevorstehenden Olympischen Spiele. Bei dieser Gelegenheit wollen die Machthaber der ganzen Welt zeigen, wozu sie fähig sind. Da darf nichts schiefgehen. Immerhin hat der Staat viel investiert, um bei den Besuchern aus aller Welt den Eindruck zu erwecken, in der Stadt, in der überall Hakenkreuzflaggen zu sehen sind, sei alles in Ordnung. Aber natürlich läuft nicht alles reibungslos. Kurz vor der Eröffnung der

Spiele stirbt ein amerikanischer Schwimm-Funktionär beim Mittagessen. Für alle Umstehenden sieht es aus wie ein Herzinfarkt, aber schon bald weiß die Polizei: Der Mann wurde vergiftet. Genau das Schlimmste ist also passiert. Aber wer ist verantwortlich für diesen Anschlag auf den Nazi-Staat und wer hat ihn ausgeführt? Herausfinden soll das Gereon Rath in seinem achten Einsatz. (dpa)

**OLYMPIA** von Volker Kutscher, gekürzte Lesung mit David Nathan, Osterwoldaudio, circa 20 Euro



## DVD/BLU-RAY

**LIEBESFILM** Als Johannes seine Freundin Undine verlassen will, stellt sie seelenruhig fest: „Du kannst nicht gehen. Wenn du mich verlässt, muss ich dich töten.“ So ist das mit uralten Wasserwesen, selbst mit denen, die im heutigen Berlin einer geregelten Arbeit nachgehen. Dass sie ihre Drohung nicht wahr machen muss, liegt an Christoph: Die beiden verlieben sich Hals über Kopf - und da er Industrietaucher ist, nimmt er Undine bald mit in ihr eigentliches Element. Gerade die Unterwasser-Sze-

nen in einer Talsperre im Sauerland gelingen Regisseur Christian Petzold so zauberhaft schön, dass sein ganzer Film dieses schwebende Grundgefühl bekommt. Zart und poetisch treibt er zwischen Mythos, Magie und Märchen, wie man es in deutschen Filmen nur selten zu sehen bekommt. (cel)

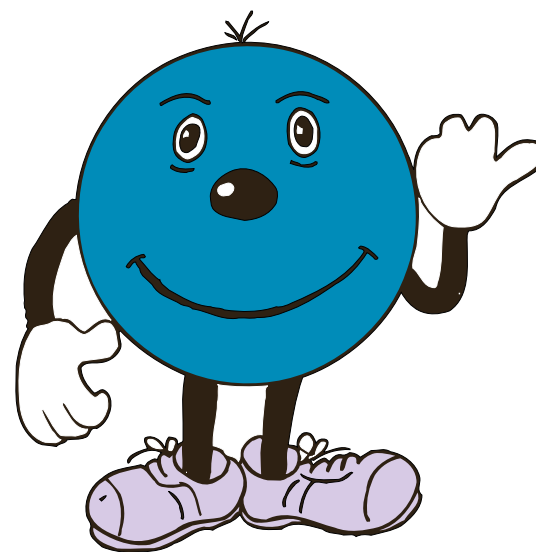
**UNDINE**, Regie: Christian Petzold, mit Paula Beer, Franz Rogowski, Maryam Zaree, 91 Minuten, FSK ab 12, etwa 18 Euro





Liebe Kinder,

vor einigen Tagen haben wir uns eine Brille gebastelt. Du brauchst dafür nur eine Postkarte und eine Pinnwandnadel. Dann bohrst du ein Loch mit der Nadel in die Karte und schaut hindurch. Du wirst merken, dass du genauso gut wie sonst auch siehst. Dann halte dir eine Zeitung dicht vor Gesicht. Du wirst nichts erkennen können. Jetzt nimmst du die Postkarte und hältst sie zwischen Zeitung und Auge und schaut durch das Loch. Jetzt kannst du alles scharf sehen. Mehr zum Thema Brille erfährst du auf dieser Seite. Viel Spaß beim Lesen wünscht euch



Euer Pünktchen

Erklärt

Datenfresser Streaming

Die Art und Weise, wie wir uns Videos anschauen, hat sich mit der Digitalisierung sehr verändert. Immer weniger Menschen in Deutschland schauen sich zum Beispiel Filme über eine DVD an. Stattdessen werden zunehmend Filme und Videos „gestreamt“. Etwa die Hälfte aller Internet-User in Deutschland nutzt dafür Streamingdienste und Videoplattformen wie zum Beispiel YouTube, Netflix oder Amazon. Streaming ist Englisch und bedeutet „fließen“ oder „strömen“. Wer streamt, muss einen Film nicht erst aus dem Internet auf ein Smartphone oder den Computer herunterladen, um ihn anzuschauen. Stattdessen rufen wir das Video direkt im Internet ab. So müssen wir nicht erst einen langen Download abwarten, oder den Film auf unserem Smartphone speichern. Durch diesen Prozess entstehen jedoch sehr große Datenmengen, die auf Servern in Rechenzentren gespeichert und berechnet werden müssen. Diese Übertragung, vor allem über mobile Daten, verbraucht viel Energie. Schon eine halbe Stunde Videostreamen ist daher genauso klimaschädlich wie eine kurze Fahrt mit dem Auto.

Umweltfreundlicher Videos streamen

Wenn du unterwegs Videos anschaust, macht es einen großen Unterschied, welche Auflösung das Video hat. Statt in Ultra-HD kannst du zum Beispiel die datensparendere HD-Version auswählen. Wann immer es möglich ist, solltest du dich außerdem zum Streamen in ein W-Lan einloggen. Das verbraucht wesentlich weniger Energie und Datenvolumen als das mobile Internet.

Streamen, Chatten, Fotos und Videos posten, all das machen wir ganz bequem mit unseren Smartphones und Tablets – überall, wo wir möchten. Aber das ist nicht nur praktisch, sondern auch ein Problem für die Umwelt. In dieser Folge von neunehnhalf will Reporter Robert wissen, warum. Dafür besucht er ein gigantisches Rechenzentrum in Frankfurt am Main, wo Unmengen unserer Daten gespeichert sind. Zu sehen in der nächsten Folge von neunehnhalf. **neunehnhalf – deine Reporter Samstag von 8.20 bis 8.30 Uhr Das Erste, Wiederholung im KiKa, sonntags, 8.50 Uhr, BR alpha, sonntags, 9.30 Uhr www.neunehnhalf.wdr.de**

Bis zur modernen Brille, die von den Ohren festgehalten wird, war es ein weiter Weg. Angefangen hat es mit einem Lesestein

Hast du den Durchblick?

Von Isabell Karch

Menschen, die nicht gut sehen können, brauchen eine Brille. Das sind in Deutschland mehr als 40 Millionen Menschen – also ganz schön viele Leute. Brillen gibt es heute in vielen Formen und Farben. Jeder kann ein Brillengestell finden, das ihm gefällt und das nett aussieht.

**Im Mittelalter gab es einen sogenannten Lesestein** Was heute selbstverständlich ist, war allerdings viele Jahrtausende nicht normal. Für Fehlsichtigkeit gab es überhaupt keine Lösung. Bevor man auf die Idee kam, für jedes Auge eine Linse zu benutzen und sie sich direkt vor die Augen zu halten, halfen sich die Menschen im Mittelalter mit dem sogenannten Lesestein. Dieser wurde aus Beryll gefertigt. Daher kommt auch unser Wort Brille. Den Lesestein legte man auf das Schriftstück, das man lesen wollte, und führte ihn beim Lesen auf der Schrift entlang. Damit sah die Schrift wie bei einer Lupe ein wenig größer aus. Später verwendete man dazu ein Stück Glas, das man sich zurechtgeschliffen hat. Noch später befestigte man zwei Gläser



Brillen gibt es heute in vielen Formen und Farben. Jeder kann ein Brillengestell finden, das ihm gefällt und das nett aussieht. Foto: Getty Images/LightFieldStudios

aneinander und hielt sie sich vor die Augen. Wer genau sich das ausgedacht hat, weiß man nicht mit Sicherheit. Höchst-

wahrscheinlich aber hat der italienische Augenarzt Alvino Armado aus Florenz diese erste Brillenform erfunden. Der Mediziner fertigte um 1280 die ersten Sehhilfen mit geschliffenen Linsen für Weitsichtige.

Linsen mit einem Zwicker auf der Nase

Lange Zeit wurden Linsen wie ein Zwicker auf der Nase gehalten. So besaßen die ersten Brillen nicht wie heute Bügel und auch die Gläser waren nicht für jedermann geeignet. Nur die Menschen, die weitsichtig waren oder an Alterssichtigkeit litten, waren sie eine Hilfe. Sie waren nicht viel mehr als zwei in Metall, Horn oder Holz eingefasste Linsen, die über der Nase mit einem Steg verbunden waren. Genannt wurden sie Nietbrillen und benutzt wur-

den sie vor allem von Gelehrten, die viel lesen und schreiben mussten.

Die Kurzsichtigkeit konnte erst im 16. Jahrhundert korrigiert werden. 1727 konstruierte der Optiker Edward Scarlett in London die erste Brillenfassung, die um die Ohren gelegt wurde. Jedoch blieb der Erfolg zunächst aus. Die Menschen griffen lieber weiter zum Monokel oder Zwicker. Der Weg bis zu unserer modernen Brille, die hinter den Ohren festgehalten wird, war also lang.

Es kam zu ziemlich lustigen Erfindungen, die nur einen Zweck hatten: die Brille irgendwie festzuhalten. Mal hat man die Brille an einer Mütze befestigt oder auch an einem Hut oder einfach eine Schnur oder Reifen um den Kopf gebunden und daran die Linsen

Warum eine Brille?

**Schlecht sehen** Es gibt verschiedene Gründe, warum ein Mensch schlecht sehen kann. Bei manchen funktionieren die Augen schon von Anfang an nicht gut, bei anderen lässt erst im Laufe des Lebens das gute Sehen nach. Es gibt verschiedene Arten von Fehlsichtigkeit. Die häufigsten sind Kurzsichtigkeit- und Weitsichtigkeit. Kurzsichtige Menschen erkennen alles, was direkt vor ihnen liegt. Gegenstände in der Ferne sehen sie verschwommen. Weitsichtigen, also Menschen, die in der Ferne gut sehen, fällt das Lesen schwer. Sie müssen ein Buch mit ausgestreckten Armen weit weg vom Körper halten, wenn sie die Buchstaben und Wörter erkennen wollen. Dafür haben sie keine Probleme weit zu gucken.

aufgehängt. Unsere „Ohrenbrille“ hat sich erst mit Beginn des 18. Jahrhunderts durchgesetzt.

Und heute? Wenn man heutzutage nicht mehr gut sehen kann, geht man zum Augenarzt. Der untersucht, ob eine Brille hilft. Er schreibt auf, was für eine Brille man braucht, und bestimmt die Stärke der Gläser. Beim Optiker bekommt man ein Brillengestell, in welches die Gläser eingepasst werden. Es gibt auch sogenannte Gleitsichtbrillen bei Fehlsichtigkeit im Alter und Kontaktlinsen, die man – ganz ohne Gestell – auf die Pupille auflegt, um besser zu sehen. Kleiner geht eine „Brille“ nun wirklich nicht mehr.



Die ersten Brillen hatten keine Bügel so wie heute, und die Gläser waren auch nicht für jedermann geeignet. Foto: Getty Images/szga

KINDERNACHRICHTEN

Vom Wildschwein bis zum Höckerschwan

Im Wald verstecken sich eine Menge Tiere. Es ist manchmal nicht so einfach, sie zu sehen oder gar zu unterscheiden: den Rothirsch vom Damhirsch etwa. Und wie sieht eigentlich ein Mufflon aus? Was für Geräusche macht eine Nutria? Und wie groß ist ein Marderhund? Antworten auf solche Fragen findest du auf einer neuen Webseite des Bundeslandes Baden-Württemberg. Die versammelt viele Infos zu Wildtieren, die in diesem Bundesland leben, aber über Tiere in vielen anderen Gegenden Deutschlands. Du kannst einzelne Tiere anklicken oder schauen, welche von ihnen im Wald, im Wasser, im Feld oder in menschlichen Siedlungen leben. Außerdem siehst du, was die Tiere fressen und wie groß sie im Vergleich zu einem Menschen sind. Bei manchen Steckbriefen kannst du sogar einen Knopf anklicken und hören, welches Geräusch das Tier macht. Die Webseite kannst du dir hier ansehen: <http://dpaq.de/1KQ20>



dpa

DIE BESTEN WITZE FÜR ERSTLESER

Vroni liegt mit Grippe im Bett. Der Arzt untersucht sie.

Da fragt Vroni: „Bitte, Herr Doktor, ich kann die Wahrheit vertragen. Wann muss ich wieder in die Schule?“

Bei der Einschulung untersucht der Schularzt die kleinen Abc-Schützen. „Hast du schon mal Probleme mit deinen Ohren oder deiner Nase gehabt?“, erkundigt sich der Arzt bei Dennis.

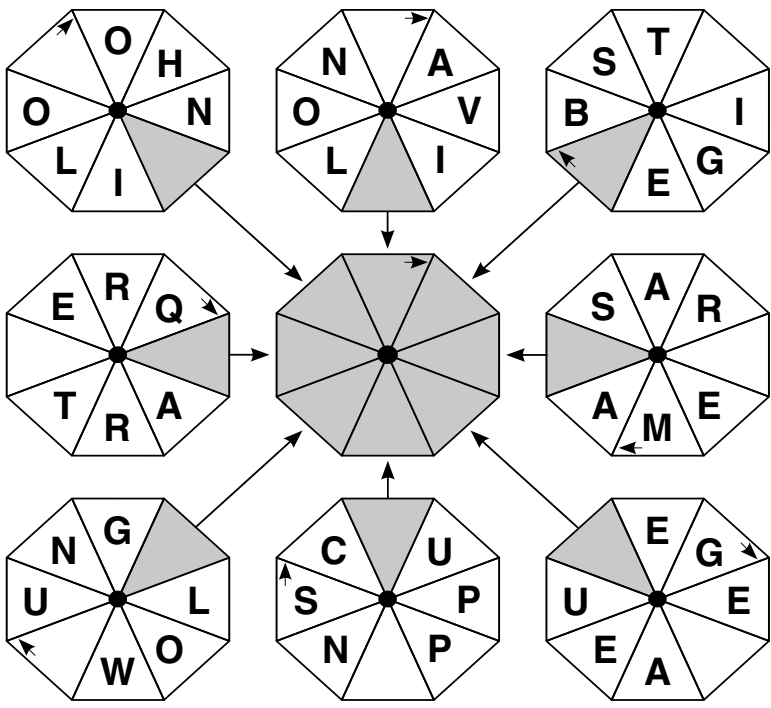
„Nee, nur wenn ich einen Pullover überziehe.“

Der Deutschlehrer möchte von der kleinen Lotte wissen: „Welcher Fall ist es, wenn du sagst, das Lernen macht mir Freude?“

„Ein seltener, Herr Lehrer.“

Die Witze können im Buch „Die besten Witze für Erstleser“, Ravensburger Verlag, 4,99 Euro, nachgelesen werden.

## KNOBELKUCHEN



AUFLÖSUNG: Pavillon, Absteige, Mansarde, Gebaeude, Schuppen, Bungalow, Quartier, Wohnsilo – LANDHAUS

Vervollständigen Sie die Wörter in den äußeren „Kuchen“. Jeweils den Buchstaben in der schraffierten „Kuchenschnitte“ tragen Sie in den mittleren „Kuchen“ ein! Jeder Wortanfang ist mit einem Pfeil gekennzeichnet.

## SUDOKU

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen. Viel Vergnügen bei diesem japanischen Rätselspaß.

Auflösung der Rätsel aus dem vorigen Magazin

### Leicht

		2	5					
5	9					2	3	
			7	6	5			
3	4		2	1	7	9		
		5	4	1				
2	1	5	9		6	4		
1	4	8						
8	2				4	1		
		4	6					

### Schwer

2				4	1			
	5						2	
			7	2	3			
		5	2			7		
8			6				5	
	6		3	4				
1	8	9						
3							1	
		9	5					6

### Leicht

4	9	2	8	7	1	6	3	5
7	6	5	3	4	9	2	8	1
1	8	3	6	5	2	4	7	9
5	4	9	7	1	6	8	2	3
8	1	7	2	9	3	5	6	4
2	3	6	4	8	5	1	9	7
9	2	4	5	3	8	7	1	6
3	7	8	1	6	4	9	5	2
6	5	1	9	2	7	3	4	8

### Schwer

4	7	3	8	2	5	1	6	9
8	5	6	1	9	3	2	7	4
2	1	9	6	4	7	3	8	5
3	6	2	9	5	8	7	4	1
1	8	5	7	6	4	9	3	2
7	9	4	2	3	1	6	5	8
9	2	8	5	7	6	4	1	3
6	4	1	3	8	2	5	9	7
5	3	7	4	1	9	8	2	6

Rabatte mit fruchttragenden Stauden	franz. Autorin (Dominique) †	Fluss in Schottland	Sportdress	engl.-amerik. Längsmaß	erste Messe eines kathol. Priesters	ital. Männername	stärkster Sturm	gesellschaftliche Stellung	Aachener Pferdesportturnier (Abk.)	Gruppe von Vögeln	Ausruf des Erstaunens	Stern im „Großen Bären“	be-währt, erprobt	Holz-splitter	österr.: längliches Klößchen	das Gegenstück zum Yang (chines.)	Zwerg, Erdgeist	pflanzen, kultivieren	persönl. Fürwort/ 2. Person, 3. Fall	Tiefenlautsprecher (engl.)	Windrichtung
Ausflug mit dem „Drahtesel“					Absturz an der Börse (engl.)				ugs.: kraftlos		2			an keinem Ort							
Strom der Pyrenäenhalbinsel	3			Staat in Vorderasien			Möbelstück				Tunke (franz.)	Edelgas				Bücher-, Waren-gestell	Teil des Betriebs-systems (EDV)				
Ausdehnungs-begriff				Abfahrt, Abflug	Hell-roter Ara, Arakanga				Fakul-tätsver-waltung	athen. Gesetz-geber				männl. Vorname	best Farbrton					8	
		Macht	Sitz-streik (amerik.)				Staat in Nahost	Haupt-stadt von Senegal				Haupt-stadt von Sri Lanka	Hautent-zündung (Med.)				österr. Schrift-steller † 1934	junger Mensch (ugs.)		zurück-legen, aufbe-wahren	
früherer türki-scher Titel	Dramen-gestalt bei Goethe			Unter-weltsfluss (griech. Sage)	Raub-wild-köder				5	besonders, eigen-tümlich (veraltet)		Billard-spielart (frz.)			türki-sches Bad	orienta-lisches Genuss-mittel					
Er-dschicht, Ober-keuper			Künst-ler-entgelt	männl. Vorname			Gesund-heits-fach-beruf	Tau zum Segel-spannen					zuerst, im Voraus	kuba-nischer Tanz							
abge-sondert, einzeln	Ver-fahren, Behan-dlung	griech.-span. Maler (El...) † 1614			Nordost-spanier	Schul-, Akten-tasche						Muskel-zusam-men-ziehung	lebens-künftig				fertig gekocht	Ab-kürzung (Kurz-form)	Lösch-befehl am PC (Abk.)		
				zusam-men, ge-schlos-sen	Stadt an der Wolga					Glocken-blumen-gewächs	Baum-wohle (arab.-frz.)				großes Meeres-säugetier	früherer span. Hoch-adliger		10			
Pa-sions-spielort in Tirol		früheres chine-sisches Gewicht	streng vege-tarisch			best. Ernäh-rungs-weise							Garten-zier-pflanze	schwed. Geschlecht Gattin d. Menelaos				„Gersten-saft“			
					russ. Dichter (Leo) † 1910						ungar. Operet-tenkom-ponist †		1								
Sprech-behin-dert	festes See-zeichen	gemah-ienes Getreide	franz. Mittel-meer-hafen	franz. Adels-ge-schlecht			heim-liches Gericht	Einrich-tung der Nasszelle													
zutellen							ugs.: schlech-ter Schnaps	Hautfalte am Auge		Verkaufs-op-tion (Börsen-wesen)	poet.: Lüge	Befehls-form von geben	unge-bräucht								
Figur in Die Fleder-maus*				Zeichen für Arsen	gebündel-ter Licht-strahl (Med.)				9	Kfz.-Z. Litauen	fürsorg-lich be-handeln										
weib-liches Rind		Gerb-säure					Umwelt, Lebens-kreis														
befreit					Entspan-nung zw. Staa-ten (frz.)					Abbau-form im Bergbau											

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

0645 Freibeuter (1-10)

## KOPFNUSS

### Die Zerstörung der Quadrate

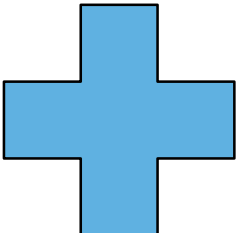
Henry Ernest Dudeney war wohl der bedeutendste Rätselerfinder, der jemals lebte. Es gibt heute kaum ein Denksportaufgabenbuch, das nicht Dutzende seiner Probleme enthält. Dudeney wurde am 1. April 1857 in Mayfield in England als Sohn eines Dorfschullehrers geboren. Er besuchte niemals eine Universität und erwarb seine sehr guten Mathematikkenntnisse ausschließlich autodidaktisch. Dudeney entwarf über Jahrzehnte für zahlreiche Zeitungen und Magazine regelmäßig Denksportprobleme. 1884 heiratete er, und seine Frau, eine erfolgreiche Romanautorin, trug viel zum Familieneinkommen bei. Dudeney fasste die meisten seiner Rätsel später auch zu Büchern zusammen, die immer wieder neu aufgelegt wurden und zum Teil auch heute noch erhältlich sind. Dudeney starb am 24. April 1930. Aus seinem Buch *Amusements in Mathematics*, das 1917 in London erschien, stammt das folgende Rätsel.

Auf den Seitenflächen von vier Würfeln sind die Zahlen, anders als üblich, nicht durch Augen, sondern durch gewöhnliche arabische Zahlen von 1 bis 6 dargestellt. Diese vier Würfel lassen sich nun so aneinanderlegen, dass die vier Vorderseiten eine vierstellige Zahl bilden. In dem Beispiel ist es die Zahl 1416. Wie groß ist die Gesamtsumme aller vierstelligen Zahlen, die sich auf diese Weise darstellen lassen und deren Ziffern alle verschieden sind?

Heinrich Hemme (FH Aachen)

### Lösung des Rätsels der vergangenen Woche:

Wenn man annimmt, dass das Zwölfeck konvex ist, also keine Einbuchtungen hat, so kann es nicht rechteckig sein. Dies wurde jedoch keineswegs vorausgesetzt. Die Abbildung zeigt ein gleichseitiges Zwölfeck, bei dem die benachbarten Seiten rechtwinklig aufeinandertreffen.



Haben Sie einen Kommentar zu unserem Rätsel? Kennen Sie eine interessante Variante oder Erweiterung dazu? Möchten Sie selbst eine Aufgabe zu dieser Kolumne beitragen? Bitte schreiben Sie uns: Fachhochschule Aachen, Redaktion Kopfnuss, Goethestraße 1, 52064 Aachen, E-Mail: Kopfnuss@fh-aachen.de

**NEU!**

Nachrichten aus der Nachbarschaft für nur 4,90 € im Monat

Lesen Sie das E-Paper Ihrer Nachbarzeitung zum Vorteilspreis für Abonnenten\*.

\*tägliche Abonnenten (Mo.-Sa.)

Einfach bestellen auf [www.zeitungsvorteil.de/digital](http://www.zeitungsvorteil.de/digital)

ST rga. WZ  
Solinger Tageblatt

## Heute

Rund um den Globus

## Griechenland verlangt negativen Test



Für Reisen nach Griechenland brauchen Touristen nun einen negativen Corona-Test. Der Test muss aus einem anerkannten Labor aus dem Abreiseland kommen und die Diagnose in englischer

Sprache unter Nennung von Name, Adresse und Pass- oder Personalausweisnummer enthalten. Auch darf der Test nicht älter als 72 Stunden sein. Wer nach Griechenland reisen will, muss darüber hinaus spätestens 24 Stunden vor seiner Abreise ein Online-Formular ausfüllen. Reisende erhalten daraufhin eine Bestätigung. Urlaub in Griechenland ist momentan aber wenig attraktiv: Die griechische Regierung hat einen dreiwöchigen Lockdown beschlossen (Foto: Philipp Laage/dpa). dpa

## DER Touristik: Tests für alle

DER Touristik bietet nun allen Kunden einen kostenpflichtigen Corona-PCR-Test an, wenn das gebuchte Reiseziel einen negativen Test für die Einreise erfordert. Dazu melden sich Urlauber mit einer Vorgangsnummer per E-Mail an und erhalten ein Test-Kit nach Hause, das anschließend in einem Partnerlabor ausgewertet wird. Der Test kostet laut Reiseveranstalter 129 Euro für eine Person, zwei Personen zahlen 199 Euro. Auch die mehr als 500 DER-Reisebüros bieten demnach den Test an. Ein negativer Corona-Test wird mittlerweile von vielen Ländern verlangt. dpa

## Neuer Center-Parc an der Ostsee

An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pütznitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll im Jahr 2024 fertig sein. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee überhaupt sein. Viele Center-Parcs gibt es bereits in Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Auch in Deutschland sind schon mehrere Anlagen vorhanden. dpa

## MUSEUM

## Dinosaurier-Ausstellung in Hannover

Sahen die Dinosaurier wirklich so aus, wie sie zum Beispiel in den „Jurassic-Park“-Filmen dargestellt wurden? Dieser Frage geht eine Ausstellung im Landesmuseum Hannover nach. Eine Kombination aus lebensgroßen Saurier-Modellen, Filmsequenzen, Tricktechnik, Paläo-Kunst und Fossilien soll laut Museum zeigen, wie das Bild der Dinos auf der Leinwand entstanden ist und sich verändert hat. Zu sehen gibt es zum Beispiel die Nachbildung eines mehr als 40 Meter langen Seismosaurus. Die Ausstellung „KinoSaurier. Zwischen Fantasie und Forschung“ läuft vom 4. Dezember 2020 bis 25. Mai 2021. dpa

www.landesmuseum-hannover.de

## Museum zur Wirkung von Sprache

In der US-Hauptstadt Washington können Reisende ein neues Museum besuchen, das sich der Bedeutung der Sprache widmet. Im Planet Word lernen Besucher vieles zur Schönheit von Sprache sowie zur Auswirkung von Worten, wie die Tourismusvertretung der US-Hauptstadtregion erklärt. Das Museum ist nahe der Innenstadt untergebracht, der Eintritt ist frei. dpa

## UNTERWEGS

## Das Nicht-Reisejahr 2020

Von Daniela Kebel

In Deutschland kann man nicht reisen, Österreich hat das öffentliche Leben derzeit quasi stillgelegt und Holland und Deutschland haben sich gegenseitig zum Risikogebiet erklärt, sich mit einer Reiseversicherung und Quarantänapflicht belegt. Fernreisen sind jedoch möglich. Jetzt hat Namibia seine Einreisebestimmungen geändert: Die einwöchige Quarantänapflicht und der Corona-Test am 5. Tag nach Ankunft sind weggefallen. Zudem ist Namibia aktuell kein Risikogebiet. Reiseveranstalter – vor allem die kleinen Spezialis-

ten – hoffen nun auf ein paar Safarigäste. Auch, wenn es jetzt schon in den afrikanischen Sommer geht, der eigentlich keine Saison mehr ist. Doch auch, wenn Touristen sich nicht von der Hitze abschrecken lassen: Einige Lodges, Camps und Hotels werden das Nicht-Reisejahr 2020 wohl kaum überstehen. Das bedeutet große Armut für alle, die ihren Job verlieren. Denn gerade der Tourismus ist für viele der einzige Weg aus den Slums und der Not.

reise@wz.de



## IHR KONTAKT ZUM REISEMAGAZIN

POST Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal  
TELEFON 0202 / 717 - 2542 FAX 0202 / 717 - 2669  
MAIL reise@wz.de

Es klingt angesichts von Corona gewagt, ist aber machbar: ein Winterurlaub in tropischer Ferne. Was ist derzeit möglich?



Puderweiße Strände: Tui will Urlauber in diesem Winter wieder auf die Malediven bringen.

Foto: Michael Zehender/dpa-tmn

## Im Winter in die Ferne fliegen?

Von Philipp Laage

Die weltweite Reisewarnung ist zwar längst aufgehoben. Doch vor Reisen in viele Länder wird wegen der anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr weiterhin gewarnt oder dringend abgeraten. Es gibt aber durchaus Fernziele, wo Urlaub wieder möglich ist. Reisende sollten dabei bedenken, dass sich sowohl die Pandemie als auch die jeweiligen Einreisebestimmungen kurzfristig ändern können.

## Indischer Ozean: Badeurlaub und Tauchen

Urlaub auf paradisiatischen Inseln, abgeschieden vom Trubel der Welt – das ist im Indischen Ozean durchaus möglich. So kündigte Tui an, ab 27. Oktober trotz Reisewarnung wieder Urlauber von Frankfurt auf die Malediven zu fliegen, in Kooperation mit Lufthansa. 80 Prozent des Tui-Hotelangebots in dem Inselstaat seien aktuell buchbar. Wie das Auswärtige Amt (AA) schreibt, müssen Reisende bei der Einreise einen negativen Corona-Test in englischer Sprache vorlegen können. Der Abstrich dürfte maximal 72 Stunden vor Abflug erfolgt sein. Eine elektronische Einreiseerklärung ist verpflichtend. Eine vergleichbare Regelung gilt auch auf den Seychellen, die ebenfalls bereist werden können. Für dieses Land liegt auch keine Reisewarnung vor, das AA rät lediglich von touristischen Reisen ab. Auch das französische Überseegebiet La Réunion lässt sich weiterhin bereisen – allerdings besteht seitens der deutschen Regierung eine Reisewarnung. Und in Mauritius dürfen wieder Touristen einreisen, die mindestens 14 Tage im Land bleiben.

Der Nationalpark Bayerischer Wald wird 50 Jahre alt: Erst kamen die Touristen, dann auch Luchs und Wolf zurück.

## Der erste Nationalpark seiner Art in Deutschland

Von Martin Cyris

Hoch her ging es an den Stammischen zwischen dem Großen Falkenstein und dem Lusen, zwei der höchsten Erhebungen im Bayerischen Wald. Ein Wort genügte und gestandene Mannsbilder wurden fuchsteufelwild, Frauen schimpften, dass sich die Balken bogen: „Nationalpark“. Die Idee einer Waldschutzzone entzweite ganze Dorfgemeinschaften. Das war Mitte der 1960er-Jahre. Waldbesitzer konnten sich in drei Teufels Namen nicht vorstellen, den Wald nicht mehr aufzuräumen, ihn sich selbst zu überlassen und auch den gefürchteten Borkenkäfer nicht mehr zu bekämpfen.

Es ist längst Ruhe in den Wald eingekehrt – alles im grünen Bereich. Zumindest abseits der markierten Wanderwege. Letztere sind in Ferienzeiten und bei schönem Wetter gut besucht. Der vergangene Sommer besicherte gar Rekordzahlen. Weil es zwischen Bayerisch Eisenstein und Freyung keine Corona-Hotspots gab und Urlaub im eigenen Land aufgrund der ungewissen Reisemöglichkeiten angeraten war.

Das frühere Zonenrandgebiet, direkt hinter dem einstigen Eisernen Vorhang, jahrhundertlang strukturschwache Region, schlug mit dem Nationalpark zwei Fliegen mit einer Klappe: die Tourismuswirtschaft erlebte einen deutlichen Aufschwung und die Natur wurde bewahrt. Zusammen mit dem Böhmerwald auf tschechischer Seite bildet der Bayerische Wald die größte zusammenhängende Waldfläche Mitteleuropas. Man schätzt, dass etwa 11 000 Tier-, Pilz- und Pflanzenarten in Bayerwald heimisch sind, darunter Fischotter und seltene Ur-Käfer. Seit einigen Jahren auch wieder Luchs und Wolf. Eine Begegnung mit ihnen in freier Wildbahn ist höchst unwahrscheinlich. Doch in zwei Tierfreigeleichen – am Falkenstein und am Lusen – kann man mit etwas Glück seltene Säugetiere erblicken.

Die Nationalpark-Ranger erblicken leider auch immer wieder Hinterlassenschaften der Besucher, die nicht in die Natur gehören: Müll. Weshalb sie grundsätzlich mit Müllbeutel und -zange unterwegs sind, auch bei Führungen. „Un-



Die Herbstfarben des Nationalparks Bayerischer Wald.

Foto: Rainer Simonis

ser Auftrag ist es, zur Umweltbildung beizutragen“, erklärt Rangerin Sandra de Graaf bei einer Wanderung auf den Lusen. In ihrem Beutel befinden sich schon mehrere achtlos weggeworfene Papiertaschentücher. Was die Ranger nicht lehren können, lehrte im Nationalpark die Natur: der Mensch sollte der Schöpfung vertrauen. Trotz saurem Regen, schweren Stürmen und Borkenkäferbe-

fall hat sich der Wald selbst regeneriert und aufgepäpelt.

Unberührte Natur zu erleben, dafür kommen die Besucher in den östlichen Teil Bayerns. Doch nicht jeder ist mit dem Konzept vertraut und wechselt Nationalpark mit Erlebnispark: „Es gibt tatsächlich Touristen, die uns fragen, wo hier die Fahrgeschäfte sind“, berichtet de Graaf. Die einzige Achterbahn, die der Bayerwald

gesehen hat, war die Achterbahn der Gefühle vor seiner Eröffnung, der erbitterte Kampf um den Erhalt dieses Naturwunders. Einen Rummelplatz wird es daher mit Sicherheit dort auch in den nächsten 50 Jahren nicht geben – dafür einen Tummelplatz für Flora und Fauna.

Der Autor reiste mit Unterstützung der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald.

**GEWINNSPIEL** Zwei Personen verbringen eine Woche Urlaub auf einem komfortablen Schiff der A-Rosa-Flotte. Zur Auswahl stehen verschiedene Erlebnis-Reisen

# Stadt, Land, Fluss mit A-Rosa entdecken

Nichts ist schöner, als im Urlaub besondere Momente zu erleben und Neues zu entdecken. Nirgendwo geht das besser als auf einem der zwölf modern ausgestatteten A-Rosa-Schiffe mit einem geräumigen Spa-Rosa, beheizten Außenpool und einem Fitnessraum mit Flusspanorama. Wer sich traumhaften Landschaften, uralten Burgen und malerischen Städten vom Wasser her nähert, erlebt dies alles völlig neu. Denn hinter fast jeder Flussbiegung wartet ein neues Bild.

In diesen besonderen Zeiten geschieht dies alles, wie von A-Rosa bekannt, mit dem höchstmöglichen Maß an Sicherheit und einer garantiert schönen Zeit an Bord, denn eine Reise an Bord ist rundum bequem und sicher – und das Hotel ist immer dabei.

Alle Gäste profitieren von einem sehr umfangreichen und erprobten Sicherheits- und Hygienekonzept, das durch in-

terne und externe Spezialisten ausgearbeitet wurde. Die Sicherheit und das Wohlbefinden aller ist fest in der Firmenphilosophie verankert. So werden alternative Fahrpläne mit attraktiven Orten und einigen Geheimtipps entwickelt oder die Reisen bei Bedarf als „Blaue Reisen“ angeboten. Somit reduziert A-Rosa das Quarantänrisiko für Reisrückkehrer auf ein Minimum.

## Panoramafahrten und Bustouren

Um Ziele im Risikogebiet dennoch erlebbar zu machen, finden ausgedehnte Panoramafahrten statt. Die Städte können dabei direkt vom Schiff aus ohne Ausstieg angeschaut werden. Zudem führen Stadtrundfahrten per Bus – ebenfalls ohne Stopp – zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Mit einer reduzierten Auslastung genießen die Gäste die ohnehin familiäre Atmosphäre an Bord der A-Ro-

sa-Schiffe. Die Crew wird alles dafür tun, um den Gästen die schönste Zeit des Jahres zu bereiten und dafür sorgen, dass sie sich rundum sicher fühlen.

Kaum hat man das Schiff betreten, wird man Teil einer eigenen kleinen Welt voller Urlaubs-Möglichkeiten. Ob die Zeit dazu genutzt wird, einfach an Deck zu entspannen, sich einem geführten Ausflug anzuschließen, im Spa-Bereich zu entspannen oder im Fitness-Center zu trainieren. Oder ob man ganz gelassen an Deck ein Buch liest und die Schönheit der Landschaft auf sich wirken lässt.

## Viele Angebote für Familien

Auch Familien genießen den Urlaub an Bord. Dafür sorgen familienfreundliche Preise, großzügige Kabinen sowie ein Kids Club mit Animationsprogramm in den Ferienzeiten. Kinder bis 15 Jahre reisen bei A-Rosa in Begleitung eines Erziehungsbe-



Immer ein ganz besonderes Panorama: Die Mosel-Flussschlinge.

Fotos: A-ROSA

rechtigten kostenfrei mit. Bei zwei Kindern gibt es sogar eine Kabine geschenkt. Dies alles wird mit dem Tarif „Premium alles inklusive“ möglich. Das Angebot „VollpensionPlus“ sowie hochwertige Getränke der Barkarte sorgen für einen rundum entspannten und genussvollen Urlaub.

## Lyon ist die Handels- und Textilmetropole

Die A-Rosa-Flussschiffe sind in den Fahrtgebieten Donau, Rhein/Main/Mosel, Rhône/Saône, Seine und Douro unterwegs. Auf den verschiedenen Routen auf Rhein/Mosel/Main werden reizvolle Zielhäfen wie Amsterdam, Antwerpen, Straßburg, Bernkastel-Kues oder Düsseldorf angesteuert. Auf Frankreichs Flüssen nimmt A-Rosa Kurs auf die Handels- und Textilmetropole Lyon. Dort fließen die beiden Ströme Saône und Rhône zusammen und prägen das Bild der drittgrößten Stadt des Landes. Von Paris



aus geht die Reise auf der Seine nach Rouen und weiter durch die Normandie. Durch Portugals Weinberge bis in die malerische Stadt Porto führt die Flussfahrt auf dem Douro. Wen es dagegen mehr in Richtung Osten zieht, kann auf der Donau bedeutende Städte wie Wien, Bratislava, Bukarest und Budapest entdecken.

## Anrufen und gewinnen!

**Großes Reise-Gewinnspiel**  
**01379/88 50 18**  
0,50 €/Anruf a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk viel höher. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Der Preis

**GEWINN** Die Sieben-Nächte-Erlebnisreise mit A-Rosa nach Wahl für zwei Personen beinhaltet Vollpension-Plus, hochwertige Getränke der Bar, Transfers, die Nutzung des Spa- und Fitnessbereichs sowie die Unterbringung in einer Doppelaußenkabine der Kategorie A. Der Gewinn gilt nach Verfügbarkeit für den Reisezeitraum 2021. Ausgenommen sind alle Reisen auf dem Douro sowie Themenreisen. Nicht enthalten sind die An- und Abreise, die Ausflüge oder weitere persönliche Ausgaben an Bord.

## INFORMATIONEN

Mehr Informationen, Buchung und Katalog im Reisebüro, unter Telefon 0381/2026001 oder [www.a-rosa.de/kreuzfahrten](http://www.a-rosa.de/kreuzfahrten)

## Quizfrage

**Welche Stadt ist die Handels- und Textilmetropole?**

Rufen Sie – ab sofort bis Sonntag, 20 Uhr – die angegebene Telefonnummer an. Nennen Sie die richtige Lösung, Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer. Toi, toi, toi!

(Der Gewinner erklärt sich einverstanden, dass sein Name im Fall des Gewinns in der nächsten Ausgabe veröffentlicht und er schriftlich benachrichtigt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

## GEWINNER DER VORWOCHE

Siegfried Lüling aus Remscheid hat den Aufenthalt im Kaiserwinkl in Tirol gewonnen. Wir wünschen eine erholsame Zeit.



Bei Landgängen lassen sich Städte und Umgebungen perfekt erkunden.

Wandern hat auch im Winter seinen besonderen Reiz: Es ist vor allem die Ruhe der verschneiten Landschaft, die Naturfreunde auf die Wege lockt

# Schnee, Fackeln und Vollmond: Im Winter auf den Top Trails unterwegs

## Westerwald-Steig:

**Fackelwanderung im Dezember**  
Eine Fackelwanderung bietet der Westerwald-Steig am 30. Dezember an. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr an den Campingplätzen Welter's Camping- und Freizeitparadies in Rehe sowie am Campingplatz Krombachtalsperre in Driedorf-Mademühlen. An beiden Treffpunkten startet um 17 Uhr die Fackelwanderung. Ab Rehe wird ein Wanderführer des Westerwaldvereins Rennerod die Gruppe führen. Die Strecke führt am südlichen Teil der Krombachtalsperre von Campingplatz zu Campingplatz (ca. 4 km). Die Strecke kann auch auf eigene Faust erwandert werden. Fackeln können am Abend der Wanderung bei der Campingplatzverwaltung Krombachtalsperre Mademühlen und beim Stand des Westerwaldvereins Rennerod am Campingplatz in Rehe erworben werden.  
[www.hoher-westerwald-info.de](http://www.hoher-westerwald-info.de)  
[www.westerwaldsteig.de](http://www.westerwaldsteig.de)

## Kammweg:

### Langlauf durchs Erzgebirge

Die Kammloipe auf dem Gebirgskamm vom erzgebirgischen Johannegeorgenstadt bis ins vogtländische Schöneck gehört zu den wohl schönsten und schneesichersten Loipen Deutschlands und wurde mit dem Prädikat „Exzellente Loipe“ ausgezeichnet. Sie führt, genau wie der Kammweg, durch den Naturpark Erzgebirge/Vogtland und bietet auf einer Länge von 36 Kilometern beste Bedingungen für Skilangläufer. Sie umfasst mit ihren ausgewiesenen 18 Anschlussloipen mit idealen Einstiegsmöglichkeiten und Ortsloipen (ca. 90 Kilometer) eine Skiregion von besonderem Reiz. Perfekte Spuren, lückenlose Beschilderung und stets geräumte Parkplätze machen diese Loipe zu einer idealen Alternative zum Winterwandern.  
[www.kammloipe.com](http://www.kammloipe.com)

Und wer lieber ohne Skier durch die verschneite oder

auch schneefreie Erzgebirgslandschaft wandern will, kann aus 43 geführten Touren zur Winterwanderwoche seine Tour wählen. Experten der Region führen vom 9. bis zum 17. Januar 2021 mit spannenden Geschichten zu Lieblingsplätzen durch die Region. Davon einige Touren auch mit Schneeschuhen durch Tiefschnee.  
[www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung](http://www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung)  
[www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung](http://www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung)  
[www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung](http://www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung)

[www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung](http://www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung)  
[www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung](http://www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung)  
[www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung](http://www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung)

## Westweg-Schwarzwald:

### Wandern bei Vollmond

Im Dunkeln geht es von der Talstation der Belchen-Seilbahn nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung los. Fuchs und Hase haben sich bereits zur Nachtruhe verabschiedet und man spürt gemeinsam einen Weg zum Belchengeipfel. Im Mondschein reicht der Blick bei guter Sicht von den umliegenden Schwarzwaldhügeln bis zu den Vogesen und ins benachbarte Jura – ein einmaliges Erlebnis. Im Schein des Mondes wird dann zurück ins Tal gewandert – innerhalb von rund drei Stunden. Kosten: ab 24,90 Euro pro Person. Nächste Termine: 29.1. und 20.2.2021.  
[www.original-landreisen.de](http://www.original-landreisen.de)  
[www.westweg.info](http://www.westweg.info)

## Goldsteig: Winterpicknick im Oberpfälzer Wald

Ein Picknick im Winter? – Ja, das geht. Wie wär's mit einer Winterwanderung auf dem Kunst- und Wasserweg in Bodenwöhr oder von Neunburg vorm Wald zur Wallfahrtskapelle Schönbuschen? Dort erwartet Wande-

rer eine auf die Jahreszeit abgestimmte Brotzeit mit Glühwein, Bratapfel oder deftiger Gulaschsuppe. Ein herrlicher Wintertag: Die Sonne strahlt und der Schnee knirscht unter den Schuhen. Im idyllischen Oberpfälzer Wald bilden sich bizarre Gebilde aus Eis und Schnee.  
[www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung](http://www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung)  
[www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung](http://www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung)  
[www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung](http://www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung)

## Heidschnuckenweg:

### Neujahrswanderung

Wenn die Natur im Winter zur Ruhe gekommen ist, wird eine Wanderung durch das autofreie Naturschutzgebiet der Lüneburger Heide und durch den Naturpark Südheide zum ganz besonderen Erlebnis. Nur die Geräusche der Natur sind zu hören, vielleicht knirscht schon der erste Schnee unter den Schuhen und die frische, gesunde Luft der Heide macht den Kopf frei. Am Neujahrstag gibt es gleich drei geführte Wanderungen auf verschiedenen Etappen des Heidschnuckenwegs. Unterwegs erzählen zertifizierte Gästeführer Wissenswertes über die Lüneburger Heide. Die Wanderungen dauern zwischen zwei und 2,5 Stunden. Gutes Schuhwerk und warme Kleidung, sollten nicht fehlen. Kosten: 11 Euro für Erwachsene und 7 Euro für Kinder.  
[www.heidschnuckenweg.de/11132](http://www.heidschnuckenweg.de/11132)

## Weserbergland-Weg:

### Wandern und entspannen

Der idyllische Qualitätswanderweg bietet Ruhe und eindrucks-



Die Lüneburger Heide bietet auch im Winter faszinierende Wandererlebnisse.

Foto: Top Trails of Germany

volle Landschaft. Gerade in der aktuellen Zeit ist der Weserbergland-Weg ein besonderer Zufluchtsort, denn Urlaub und Entspannung abseits von Massen sind dort möglich. Besondere Auszeiten entlang des Weges sind beispielsweise ein Besuch in der Weser-Therme in Bad Karlshafen oder in der Solana Salzgrotte Uslar. Abschalten auf eine ganz besondere Art – das ist am 9. Dezember bei einer Meditation unter freiem Himmel im „natour.NAH.zentrum Schillat-Höhle“ möglich. Umgeben von zahlreichen Bäumen lädt dieses besondere Meditationserlebnis zur Entspannung, Regeneration und zum Träumen ein.  
[www.weserberglandweg.de](http://www.weserberglandweg.de)

## Rothaarsteig:

### Winterwandern über drei 800er

Von schneebedeckter Landschaft bis zu nebligem Wild-

wetter – Winterwandern am Rothaarsteig hat seinen ganz eigenen Reiz. Insbesondere auf den ersten drei Etappen des Rothaarsteigs, auf denen man die drei 800er des Sauerlandes queren kann. Der Clemensberg, umgeben von Heidelandschaft, bietet einen wundervollen Ausblick über das Sauerland – auch das Land der tausend Berge genannt. Der Kahle Asten wartet mit einer eigenen Quelle, der Lennequelle, Bergheidelandschaft und einer traumhaften Aussicht bis in den Harz und die Rhön auf. Das auffällig rote Rothaarsteig-Wegezeichen weist selbst bei Nebel stets den richtigen Weg.

## Harzer-Hexen-Stieg:

### Auf Tierspuren im Winter

Ob Luchs, Reh, Hase oder Eichhörnchen – am Harzer-Hexen-Stieg erfahren Interessierte im Winter alles zu den jewei-

ligen Tieren und ihren Spuren. Immer wieder starten im Winter Touren am Nationalpark-Besucherzentrum Torfhaus (Torfhaus 8, 38667 Torfhaus). Die geführten Touren sind für viele Zielgruppen geeignet. Zu vor empfiehlt sich ein Bummel durch das Besucherzentrum, in dem man sich auf die Besonderheiten der Parks einstimmen kann.  
[www.torfhaus.info](http://www.torfhaus.info)  
[www.harzer-hexen-stieg.de](http://www.harzer-hexen-stieg.de)

**Informationen:** Zu den Top Trails gehören: Altmühltal-Panoramaweg, Eifelsteig, Goldsteig, Harzer-Hexen-Stieg, Hermannshöhen, Rheinsteig, Rothaarsteig, Westerwaldsteig, Westweg-Schwarzwald, Kammweg Erzgebirge-Vogtland, Schluchtensteig-Schwarzwald, Albsteig, Heidschnuckenweg, Weserbergland-Weg. [Red \[www.toptrails.de\]\(http://www.toptrails.de\)](http://www.toptrails.de)



Winterwandern am Rothaarsteig. Foto: Rothaarsteigverein/Klaus Peter Kappert

## Nachrichten



Nach zwei bis drei Stunden sollte der Mund-Nase-Schutz für eine halbe Stunde abgelegt werden. Foto: dpa

## Erholungszeit von der Maske

BERLIN (tmn). Das Tragen eines textilen Mund-Nasen-Schutzes birgt nach Einschätzung mehrerer Experten keine gesundheitlichen Risiken. Der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) liegen bislang keine Informationen von den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen vor, wonach das Tragen die Atmung in „gesundheitsgefährdendem“ Maße beeinträchtigt. Für Berufstätige empfiehlt sie: Bei mittelschwerer körperlicher Arbeit sollte die Maske maximal zwei Stunden am Stück getragen werden. Dann sollte sie für eine halbe Stunde abgelegt werden. Damit sei aber keine Pause gemeint, sondern eine Erholungszeit von der Maske. Bei leichter Arbeit seien drei Stunden ununterbrochenes Masketragen vertretbar.

## Ausbildungsstart auch im Januar

DÜSSELDORF (rps). Mehr als 1000 offene Ausbildungsstellen und Praktikumsmöglichkeiten in 67 Ausbildungsberufen listet die Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer (HWK) Düsseldorf weiterhin auf. Es sei „deshalb ausnahmsweise auch jetzt noch und bis Ende Januar möglich, eine Ausbildung zu beginnen; die Berufsschulen ziehen mit“, sagt HWK-Präsident Andreas Ehlert. Neben Praktika und Berufslehre kann auch ein Einstiegsqualifizierungsjahr, gefördert von der Agentur für Arbeit, helfen, sich gezielt auf eine anschließende Berufsausbildung vorzubereiten.

www.handwerk-lehrstelle.de

## RECHT

## E-Mail und Anhang bilden eine Einheit

(bt) Grundsätzlich unterliegen bestimmte Maßnahmen eines Dienstherrn dem Mitbestimmungsrecht des Personalrats. Verweigert der seine Zustimmung unter Angabe der Gründe nicht innerhalb einer bestimmten Frist, so gilt die Maßnahme als genehmigt. Hat der Vorsitzende des Personalrats eine E-Mail an den Dienststellenleiter von seinem dienstlichen Account versendet, in der die Maßnahme abgelehnt wird, so darf die Dienststellenleitung diese Form nicht als „unwirksam“ ablehnen und die Maßnahme vollziehen, wenn die Begründung für die Ablehnung kommentarlos als Anhang mitgesendet worden ist. E-Mail und Anhang bilden eine Einheit. (BVWG, 5 P 9/19)

## KONTAKT

TELEFON 0211/52 80 18 14  
FAX 0211/52 80 18 20  
MAIL wz@rheinland-presse.de

## Strategie für die eigene Karriere im Unternehmen

## Egoist oder Teamplayer?

Von Bernadette Winter

HAMBURG. Um Karriere zu machen, muss man die Ellenbogen ausfahren. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter: die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Teamarbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Zwei US-Langzeitstudien der University of California in Berkeley zeigen, dass unsympathische, aggressive und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten als andere, die als „nett“ eingestuft wurden. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere zwischenmenschliche Beziehungen, was jedweden Vorteil, den sie durch ihr egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte machte, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten können“, meint Kohl. Dabei sei es egal, in welcher Branche man arbeite, meinen die Experten.

## Wann Biss am Arbeitsplatz dennoch hilft

Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeutet jedoch nicht nur, immer für andere da zu sein, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu kommt, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben. Sie könnten zu Gangs werden, die Angst verbreiten, sagt Jens Weidner. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?



Ellenbogen ausfahren oder doch auf Kooperation setzen? Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen gucken. Foto: dpa-tmn

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert der Management-Trainer. Damit meint er nicht puren Egoismus. Im Gegenteil: Er nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

## Von Ausbeutern und Ausgebeuteten

Wie hart ein solcher Kampf werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusam-

men, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten. Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

## Wenn nette Kollegen einen über den Tisch ziehen

„Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Masche wiederholt sich. „Wenn Sie jeman-

den als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe.

Die Ausbeuterstrategie zwingt auf subtile, nette Weise den Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, führt Milinski aus. Für den Ausbeuteten gibt es nur ein Entrinnen: wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unverünftig wäre.

„Die Regel ist simpel, in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ“, sagt der Wissenschaftler. Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

## Durchsetzen, um Gutes zu tun

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man

auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Er rät stattdessen, sich durchzusetzen, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. „Mehr Gewinn bedeutet mehr Steuern, was dann auch der Allgemeinheit zugutekommt“, argumentiert er. Umgekehrt können egoistische Mitarbeiter Unternehmen teuer zu stehen kommen. So haben Forscher der Harvard Business School im Jahr 2015 untersucht, welche Kosten toxische Mitarbeiter verursachen, also diejenigen, die sich selbst überschätzen und egoistisch sind. Das Ergebnis: Im Schnitt verursachten sie einen Schaden von 12.500 US-Dollar für ihren Arbeitgeber, die besten Mitarbeiter erwirtschafteten dagegen ein zusätzliches Plus von 5000 US-Dollar.

## Betreuung der Kinder geht vor

BERLIN (dpa/tmn). Viele Schulen unterrichten wegen Corona nicht mehr im Regelbetrieb. Klassen werden wegen erkrankter Schüler oder Lehrer nach Hause geschickt. Auch gesunde Kinder bleiben dann zu Hause und berufstätige Eltern müssen sich um sie kümmern.

„Die Aufsichtspflichten gegenüber Kindern gehen der Verpflichtung zur Arbeitsleistung vor“, betont Alexander Brederbeck, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Laut Infektionsschutzgesetz müssen Kinder bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahrs beaufsichtigt werden. Eltern, die deshalb nicht zur Arbeit gehen können, haben einen Entschädigungsanspruch nach dem Infektionsschutzgesetz. „Der Arbeitgeber muss weiter an den Arbeitnehmer zahlen und hat im Gegenzug einen Erstattungsanspruch, kann sich das Geld also vom Staat zurückholen“, erklärt Brederbeck.

Für erwerbstätige Personen wird die Entschädigung längstens für zehn Wochen gewährt, für Alleinerziehende für bis zu 20 Wochen. Arbeitnehmer erhalten demnach 67 Prozent ihres Verdienstausfalls, maximal aber 2016 Euro. Der Anwalt geht davon aus, dass auch Freiberufler den Entschädigungsanspruch haben.

## Studienangebot zu KI und Data Science

MÜNCHEN (tmn). Wer eine Karriere in den Technologiefeldern Künstliche Intelligenz (KI) oder Data Science anstrebt, kann sich auf der KI-Landkarte der Plattform Lernende Systeme, die bei der Akademie der Technikwissenschaften angesiedelt ist, einen Überblick über passende Studiengänge verschaffen. Dort werden rund 170 Hochschulen in Deutschland aufgelistet, die Studiengänge rund um KI und Data Science anbieten. Nutzer können die Suchergebnisse verfeinern – zum Beispiel nach Hochschultyp, Abschluss und Schwerpunkt. Datenbasis der auf der KI-Landkarte aufgeführten Studiengänge ist der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz.

plattform-lernende-systeme.de

## Ohne Gehalt keine Entgeltumwandlung - bestimmte Verträge gleichen dies aus

## Kurzarbeit schränkt Altersvorsorge ein

Von Wolfgang Ludwig

In den vergangenen Jahren mit niedriger Arbeitslosigkeit war Kurzarbeit eher eine Ausnahme in wenigen Branchen. Das hat sich durch die Corona-Pandemie gründlich geändert. Für rund zehn Millionen Beschäftigte wurde in 2020 Kurzarbeit angemeldet.

Dass es in dieser Situation schon bei den Grundausgaben für Miete, Essen und Kleidung eng werden kann, ist inzwischen bekannt. Dass aber auch die betriebliche Altersvorsorge rasch in Schieflage kommt, selbst wenn Unternehmen heute Versorgungsmodelle zwingend anbieten müssen, wissen wohl nur die wenigsten.

Einschneidend ist dies bei der beliebten Entgeltumwandlung, die über den Arbeitgeber abgeschlossen wird. Mehr als acht Millionen Beschäftigte machen das in Deutschland bereits. Doch die eigentlich finanziell attraktive Umwandlung von Gehalt in garantierte Vorsorgeansprüche führt zu Problemen bei Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit. Denn in diesen Fällen kann in die Vorsorgeverträge mangels laufendem Gehalt nichts mehr vom Arbeitgeber aus ein-

gezahlt werden. Das Kurzarbeitergeld kann für diesen Zweck nicht genutzt werden.

Eine Lösung bietet ausgerechnet die umstrittene Riester-Förderung, die auch über den Arbeitgeber abgeschlossen werden kann. Fabian von Löbbecke, Vorstand der HDI Lebensversicherung, erklärt: „Anstelle des Gehalts können Arbeitnehmer in Fällen der Kurzarbeit in dieser Zeit die staatlichen Zulagen aus der Riester-Förderung zur Beitragszahlung nutzen, weil ja der Arbeitgeber als Beitragszahler für Betriebsrente ausfällt.“

Als Konsequenz aus den jüngsten Erfahrungen durch die Corona-Krise, dass nämlich Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit oder längere Krankheit keinesfalls Ausnahmen sind, sollten gerade junge Berufstätige beim Abschluss einer betrieblichen Altersvorsorge daher wachsam sein. „Die beste Wahl ist heute ein Kombi-Modell: Vereinbart wird die Umwandlung von Gehalt in Vorsorgeansprüche mit dem Wahlrecht, bei Fällen wie Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit auf die Riester-Förderung umsteigen zu können“, erläutert von Löbbecke. Angenehmer Nebeneffekt: Auch bei veränderten Lebensumstän-



Kurzarbeit hat nicht nur Folgen für das Einkommen. Auch in die Betriebsrente fließt dadurch oft weniger Geld. Foto: Karolin Krämer/dpa-tm

den wie etwa Auszeiten durch Elternschaft kann der Vorsorgevertrag jederzeit angepasst und stets die optimale Förderung genutzt werden. Allerdings können nur etwa fünf Prozent der Versicherer ein solches Angebot machen, bei dem die Kunden in einem Vertrag zwischen Riester- und betrieblicher Vorsorge hin- und herwechseln. Beschäftigte mit Gehaltsumwandlung sollten deshalb die Personalabteilung nach der Situation beim eigenen Vertrag fragen.

Das Augenmerk darauf lohnt gerade bei neuen Verträgen an-

gesichts der seit 2018 schrittweise verbesserten staatlichen Förderung der betrieblichen Vorsorge. Bei dieser ist jetzt je nach Einkommen ohne Verlustrisiko eine Rendite von teilweise mehr als vier Prozent garantiert. Hinzu kommt noch die eigentliche Rendite der Lebensversicherung. So kann der Ertrag der Vereinbarung mit dem Arbeitgeber weiter steigen, bei unverändert gesicherter Mindestverzinsung. Damit das so bleibt, darf die Frage nach der hilfreichen Flexibilität des Vertrags im Falle etwa von Kurzarbeit nicht fehlen.

## SOS-Übungen gegen den Alltagsstress

WEINHEIM (tmn). Ständig neue Aufgaben im Job, anstrengende Momente mit den Kindern und dazu vielleicht noch private Sorgen – langfristig gesehen kann dieser Stress krank machen. Der Körper kennt aber auch ein Gegenprogramm: Entspannung. Um zu lernen, richtig herunterzufahren, hat die Zeitschrift „Psychologie Heute“ (Ausgabe Dezember 2020) einige Tipps zusammengestellt.

**Sprünge machen:** Wer während eines langen Tags am Schreibtisch Dampf ablassen muss, kann sich ein Springseil zulegen. Seilspringen braucht wenig Platz und treibt den Puls schnell in die Höhe. Alternativ hilft auch, Treppen herunter- und wieder hochzulaufen. Gut ist es, dabei zwei Stufen auf einmal zu nehmen.

**Richtig atmen:** Mit der tiefen Bauchatmung kommen wir zur Ruhe. Dafür eine Minute Zeit nehmen und sechsmal tief ein- und ausatmen, sodass sich die Bauchdecke spürbar hebt und wieder senkt. Jeder Atemzug dauert etwa zehn Sekunden.

**Gegenbewegung machen:** Um leichte Verspannungen abzubauen, helfen Bewegungen in

die Gegenrichtung. Schnürt der Stress zum Beispiel die Brust zu, hilft es oft, die Hände in den unteren Rücken zu stemmen oder die Arme über dem Kopf zu verschränken und das Brustbein anzuhängen. Sitzt der Stress im Nacken, kann es gut tun, sich zu strecken und die Schultern sinken zu lassen.

**Glücksmomente sammeln:** Mit diesem Trick können wir uns bewusst machen, wie viele freudige Erlebnisse täglich auf uns warten. Das geht so: morgens mehrere Steinchen, Münzen oder andere kleine Gegenstände in die linke Hosen- oder Jackentasche stecken – und bei jedem Glücksmoment eines davon in die andere Tasche wandern lassen. Abends helfen die Steinchen in der rechten Tasche dabei, sich an die gesammelten Augenblicke zu erinnern.



Eine Minute lang bewusst ein- und ausatmen baut Stress ab. Foto: dpa

# Stellenmarkt

## STELLENANGEBOTE



### Steuererklärung? Ich kann das.

Dann passen Sie zur **VLH**.

#### Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuerklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

#### Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

#### Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

#### Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer T2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Sandra Liewerscheidt, 40699 Erkrath  
☎ 02104 9572683 sandra.liewerscheidt@vlh.de

Christel Pampus, 42329 Wuppertal  
☎ 0202 7387740, christel.pampus@vlh.de



www.vlh.de/karriere

kalaydo.de präsentiert diese und weitere Stellenanzeigen online. Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221 888 23 135.

- Mitarbeitender (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung**  
ev-angel-isch gGmbH Köln kalaydo-Code: a9d321ec
- Pädag. Fachkraft (m/w/d) für Koordination gebund. Ganztags**  
ev-angel-isch gGmbH Köln kalaydo-Code: ka272126
- Unternehmens- / Existenzgründungsberater (m/w/d)**  
RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH Köln kalaydo-Code: ka280180
- Abteilungsleiter für Abteilung Zuhör (m/w/d)**  
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG Ratingen kalaydo-Code: ka274763
- Verkaufsgärtner (m/w/d)**  
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG Kreis Mettmann kalaydo-Code: ka274766
- Mitarbeiter für Steuerberatungskanzlei (m/w/d)**  
Steuerkanzlei Ulrich K. Schaller Kerpen kalaydo-Code: a84e1baa
- Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)**  
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin Düsseldorf kalaydo-Code: ab324efa
- Küchenhilfe (w/m/d)**  
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin Düsseldorf kalaydo-Code: ab17a883

Für Details der Stellenangebote geben Sie einfach den Code auf der kalaydo.de-Startseite ein oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

### STADT NEUSS

Die Stadtverwaltung Neuss sucht Sie (m/w/div) zur Verstärkung unseres Teams im **Tiefbaumanagement:**

- Bauleiter\*in/technische\*r Sachbearbeiter\*in Straßenbau – ab 01.04.2021 (Kennziffer 20.66.11)**
- Bauleiter\*in/technische\*r Sachbearbeiter\*in Straßenbau – ab sofort (Kennziffer 20.66.12)**

Nähere Informationen zu diesen Stellen und weiteren Stellenangeboten finden Sie unter [www.karriere-neuss.de](http://www.karriere-neuss.de)

- #### Wir suchen > NEUSS.DE
- Maler (m/w/d) in Wuppertal gesucht!**  
TEMPTON GmbH, Wall 28, 42103 Wuppertal.  
☎ 0201-894798561  
bewerbung-wuppertal@tempton.de
  - Lagerhelfer (m/w/d) in Wuppertal gesucht!**  
2 Schichten, TEMPTON GmbH Wall 28, 42103 Wuppertal. ☎ 0201-894798561  
bewerbung-wuppertal@tempton.de
  - Chemiefacharbeiter (m/w/d) gesucht!**  
TEMPTON GmbH, Wall 28, 42103 Wuppertal. ☎ 0201-894798561  
bewerbung-wuppertal@tempton.de
  - Maschinenbediener (m/w/d) gesucht!**  
Stelle in Wuppertal, TEMPTON GmbH, Wall 28, 42103 Wuppertal. ☎ 0201-894798561  
bewerbung-wuppertal@tempton.de

### Steuerfachangestellte/r, Bilanzbuchhalter/in Steuerfachwirt/in (m/w/d)

Wir suchen balmöglichst qualifizierte und engagierte Mitarbeiter/innen für FiBu und/oder Lohn. Wir bieten eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit mit einer hochwertigen und krisenfesten Mandantschaft

**Steuerberater und Rechtsanwalt Wolfgang R. Schulz**  
Augusta-Haus Ferdinand-Thun-Str. 21 42289 Wuppertal  
www.steuer-recht-schulz.de info@steuer-recht-schulz.de

### Wir suchen eine Bürokraft (m/w)

mind. 30 Wochenstunden ab sofort oder später

**Lust auf 3000,- Gehalt?** Ausbildung zum Lokführer (m/w/d). **Online und Präsenzkurs** ab 14.12.20 in **Wuppertal**. 100% Jobgarantie, Finanzierung über Kostenträger, Infoveranstaltung dienstags 15:30 Uhr • Tel.: 0800 577 01 38 • **lokfuehrerwerden.de**

### Wir bieten:

- Gute Verdienstmöglichkeiten
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Angenehmes Arbeiten in einem gut eingespielten Team

**Sie haben Interesse:**  
impuls Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Joachim Schmidt  
Wortmannstr. 37  
42107 Wuppertal  
info@impuls-steuerberatung.de

**ES REICHT! FÜR ALLE.**  
Wenn wir helfen!  
Michaela May  
welt hunger hilfe  
Jetzt spenden: IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15

## STELLENGESUCHE

### Verkaufsprofi aus Wuppertal,

55 Jahre, verhandlungsstark, abschlussicher, motiviert, vertriebsorientiert, gute Auffassungsgabe, lernwillig und -fähig, angenehmes Äußeres, mit 25jähriger Erfahrung im Vertrieb von Finanzdienstleistungen an Geschäftskunden (Telefonverkauf, Innen- und Außendienst)

sucht neue, anspruchsvolle, langfristige Herausforderung im Firmenkundenbereich (B2B), Telesales, Innen- oder Außendienst. Gerne auch andere Branchen mit komplexen, erklärungsbedürftigen Produkten.

Zuschriften bitte an: [chrisaba1965@web.de](mailto:chrisaba1965@web.de) oder unter ☎ 0692 409 964 an diese Zeitung

### Steuerfachgehilfin/Buchhalterin

mit 30 Jahren Berufserfahrung sucht ab sofort neue Herausforderung.

Zuschr. a. d. Verlag unter **CH316451**

### Qualitätsmitarbeiter

57 J., sucht neuen Wirkungskreis. Langjährige Berufserfahrung in der Qualitätskontrolle, Kenntnisse 3D CNC Koordinatenmessmaschine Mitutoyo & ABERLINK sowie der Optischen Messmaschine KEYENCE. Weitere Fachkenntnisse in der Prüfung des Warenein- & ausgangs, Messmittelverwaltung sowie Dokumentation von Prüf- und Messprotokollen.

☎ 015208519658, d.h.krom@web.de

Zuverlässiger, engagierter und mobiler Junger Mann (22 Jahre) sucht ab sofort und bis zum Beginn seines Studiums (Duales Studium zum Polizeikommissar ab September 2021) **Stelle in Vollzeit als Produktionshelfer**

Drei Jahre Berufserfahrung in der Metallverarbeitung, Montage und Lager vorhanden, Raum Solingen und Umgebung.

Stellensuche\_SG\_2020@outlook.de

### Fachkraft für Metalltechnik sucht Mini-Job!

Ich verfüge über 35 Jahre Berufserfahrung und bin vielseitig einsetzbar.

✉ an diese Zeitung

### ARBEITSGESUCHE

Frau sucht Putzstelle in W-Vohwinkel und Elberfeld, ☎ 01 76 / 63 31 34 01

### IHR NEUER ARBEITSPLATZ

WIR SUCHEN QUALIFIZIERTE MITARBEITER/INNEIN UND MITARBEITER, DIE MIT UNS IN DEN BEREICHEN MEDIZIN, TECHNIK, ADMINISTRATION UND PROJEKTKOORDINATION HUMANITÄRE HILFE LEISTEN.

Unsere Teams sind in rund 60 Ländern im Einsatz. Werden Sie ein Teil davon! Informieren Sie sich online: [www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten)

# Immobilien

## GRUNDSTÜCKE

### MISEREOR IHR HILFSWERK

Spendenkonto 10 10 10  
Pax Bank - BLZ 370 601 93

## HÄUSER ANGEBOTE

### grotebrune immobilien

Der Verkauf Ihrer Immobilie ist unsere **Herzangelegenheit!**  
[www.grotebrune-immobilien.de](http://www.grotebrune-immobilien.de)  
Tel.: 0202-511 95 44

### Spitzenpreis in Rekordzeit

für den Verkauf Ihrer Immobilie. Wie, erkläre ich Ihnen gerne bei einer Tasse Kaffee. Der Termin ist kostenlos und unverbindlich. Rufen Sie jetzt an!

**www.eisenberg-immobilien.de**  
Tel. 02 02/ 44 65 63

### Abkürzungsverzeichnis der Pflichtangaben

Energieverbrauchsausweis	V / EVA
Energiebedarfsausweis	B / EBA
Einheit des Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswertes	KWh
Koks, Braunkohle, Steinkohle	Ki
Heizöl	Oil
Erdgas, Flüssiggas	Gas
Fernwärme aus Heizwerk oder KWK	FW
Solarthermie	ST
Brennholz, Holzschäntzel, Holzpellets, Pelletheizung	Hz / PH
Elektr. Energie (auch Wärmepumpe), Strommix	E
Baujahr	Bj
Energieeffizienzklasse	Eek

Alle Angaben ohne Anspruch auf juristische Gewähr und Vollständigkeit.

## HÄUSER GESUCHE

### EIN HAUS VERKAUFT MAN NICHT JEDEN TAG.

Wir helfen Ihnen schnell, seriös und sicher.

Der Verkauf der eigenen Immobilie ist Vertrauenssache - die Renaissance AG erwirbt Mehrfamilienhäuser diskret zum marktgerechten Verkaufspreis für den eigenen Verwaltungsbestand. Wir möchten den Verkaufsprozess so einfach wie möglich halten, darum verzichten wir auf eine Innenbesichtigung der bewohnten Einheiten. Leerstand, Sanierungsstau und Denkmalschutz sind kein Hindernisgrund für einen Ankauf. Den Kaufpreis zahlen wir schnell und sicher.

Sprechen Sie direkt mit unserer zuständigen Ankaufleiterin:  
Naja-Luisa Sophie Smolla: [nls@renaissance.ag](mailto:nls@renaissance.ag) oder 0152 / 23 06 65 97

**RENAISSANCE AG**  
IMMOBILIEN & BETEILIGUNGEN [WWW.RENAISSANCE.AG](http://WWW.RENAISSANCE.AG)

### MWRC IMMOBILIENMARKT WUPPERTAL RALF CLAMOR

**Kostenlose & professionelle Vermittlung Ihrer Immobilie.** Service: Objekt-Analyse, Erstellung von Exposés, Inserate in allen Immo-Portalen, Besichtigungstermin, Beurkundungen, alles aus einer Hand.  
☎ 0202 - 75943676, [www.imwrc.de](http://www.imwrc.de)

**Kostenlose Online-Bewertung.** erfahren Sie jetzt und in wenigen Schritten wieviel Ihre Immobilie wert ist.  
[www.eisenberg-immobilien.de](http://www.eisenberg-immobilien.de)  
Telefon 02 02 / 44 65 63

**HAUS ZUM KAUF GESUCHT!**  
Sympathische und solvente fünfköpfige Familie aus Hamburg sucht ein Haus zum Kauf in Wuppertal/Düsseldorf und Umgebung mit mind. 120 qm und bis 600.000,-. Garten und kinderfreundliche Nachbarschaft wären optimal. Absolute Zuverlässigkeit und Finanzierung garantiert. Wir freuen uns auf Ihr Angebot! ☎ 015159023585, [hausinwuppertal2021@gmail.com](mailto:hausinwuppertal2021@gmail.com)

### MWRC IMMOBILIENMARKT WUPPERTAL RALF CLAMOR

**WIR KAUFEN IHR HAUS!** Wir suchen Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser, Wohnungen und Gewerbeimmobilien zum sofortigen Ankauf.  
☎ 0202-75943676, [www.imwrc.de](http://www.imwrc.de)

**Petra Ueberlacker Immobilien** - Kompetent und erfolgreich seit 1998 Ihr sicherer Weg zum Verkauf Ihrer Immobilie. Für Verkäufer kostenfrei! ☎ 0202-976330 [www.pu-immobilien.de](http://www.pu-immobilien.de)

**KL. Haus** od. kl. Whg., 50 - 90 m², mit Garten in Wuppertal-Vohwinkel zu kaufen gesucht. ☎ 0151 / 14 45 82 12

**Von Priv. an Priv.,** suche MFH, disk. Abw.! 0151-50297160 / 02151-3254441

### HAUSPERSONAL

**Motivierte Haushaltshilfe** für EFH mit gehobener Ausstattung in Wuppertal-Barmen (Süd) gesucht. Der Einsatz ist für wöchentlich 2 Vormittage vorgesehen (7-8 Std. gesamt) und umfasst übliche Haushaltsarbeiten wie Putzen, Bügeln usw. Wünschenswert sind Erfahrung in Privathaushalten sowie gute Deutschkenntnisse. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme ab 18:00h  
Tel. 0160/ 8048711

**Exam. Altenpfl. u. Therapeutin** bietet Ihnen individuelle Betreuung (auch Demenz) u. Hilfe an. 0202 / 7692878

### MIETANGEBOTE

**Beispielwohnung: Schöne 2-Zimmer-EG-Wohnung 59,57 m² in Senioren-Service-Wohnanlage,** direkt am Naherholungsgebiet „Hardt“/ Elberfelder Innenstadt fußläufig erreichbar / Einbauküche und Sonnenterrasse / 24h Notruf, haustechnischer Service, Rezeption, TV- und Telefonflatrate / KM 714,84€ zzgl. 164,55€ BK u. Servicegebühren, 3 KM Kautions / Energiebedarfsausweis 157 kWh (m²\*a), Fernwärme, Bj.1998/ Uth Jammelle: 0202/ 49394507, ☎ info@an-der-hardt.de, [www.an-der-hardt.de](http://www.an-der-hardt.de)

**Beispielwohnung: Senioren-Appartement 39,44m² im EG in Service-Wohnanlage „An der Hardt“** direkt am Botanischen Garten / Elberfelder Innenstadt fußläufig erreichbar / kl. Küchenzeile u. Sonnenterrasse / 24h Notruf, haustechnischer Service, Rezeption, TV- und Telefonflatrate / KM 399,40€ zzgl. 113,00€ BK u. 112,46€ Servicegebühren, 3 KM Kautions / Energiebedarfsausweis 153 kWh (m²\*a), Fernwärme, Bj.1998/ Uth Jammelle: 0202 / 49 39 45 07  
Email: [info@an-der-hardt.de](mailto:info@an-der-hardt.de), [www.an-der-hardt.de](http://www.an-der-hardt.de)

**Suche Ehepaar** mittleren Alters, in einem ruhigen 3-Fam.-Haus, Cronenberg/Burgholz, 3 Zi. KDB, 1. OG, 85 m², G-WC, EBK, gr. Terrasse, Garage, NR, keine Haustiere, 750 € KM+200 € NK + 50 € Grg., EA liegt vor. ☎ 02 02 / 47 69 81

**Wuppertal,** Luxus bezahlbar: 4 Zi, 77 m², SZ, WZ, KDB, AZ, BK, Erstbezug nach Sanierung: Fischgrät-Bodenbelag, weiße Marmorfliessen, graue Naturstein-Böden, edle Kassettentüren, KM 659 € + NK, Tel: 0211/890 955-55

**Wuppertal,** Luxus bezahlbar: 2 Zi, 65 m², SZ, WZ, KDB, AZ, BK, Erstbezug nach Sanierung: Fischgrät-Bodenbelag, weiße Marmorfliessen, graue Naturstein-Böden, edle Kassettentüren, KM 559 € + NK, Tel: 0211/890 955-55

**Wuppertal-Elberf., Fußgängerzone Klotzbahn,** ruh. Lage, 2. OG, 3 Zi., 67 m², Küchenzeile, Diele, Bad/Du, Garten hinter dem Haus, Garage mögl., KM 468 € + NK + Kt. ☎ 0202/4598754

**Haan, Elberfelder Str.,** 2 Zi., 80 m², Komfortwgh. im Grünen, mit Garten, EBK, begehrter Kleiderschrank, neuw., 750,-€ kalt + NK, ab sof., EnEv in Vorbereitung ☎ 0 21 29 / 37 70 88

**Homeoffice + 2 Zi.,** KDB, Balk., komf. Ausstattung im ges. Hs, Grünl. Bar. KM 520,- + NK + Kt., 0151 / 53963000

**W'tal-Barmer Anlagen, 112 m²,** hochwertig 3 gr. Zi., Küche, Bad, Balkon, ☎ 0692 409 952 an diese Zeitung

**Cronenberg,** Mastweg, 3 Zi.-Whg. 74 m², EG, EBK, Durchbad, sep. WC, Parkett, Rollläden z.T. elektr., Balkon, Keller, Fahrrad-Keller, gepfl.ruh. 7-Part.Haus, KM 407,00 €, NK 130,00 €, Heizkosten 55,00 €, WM 592,00 €, Kautions 814,00 €, Garage € 45,00 möglich, Bezug ab 01.12.2020 ☎ 0171 2859764, [christel.kapelle@outlook.de](mailto:christel.kapelle@outlook.de)

**Wuppertal-Elberfeld City,** Nähe Hardt-Grünanlagen, Neubau, neu renov., 2 Zi., KDBA, Balk., 77 m², 2 Etg., Aufzug, inkl. Kabel-TV, Laminat, 450 € + NK 100 € + Kaut., Grg. mögl., V, 108,6 kWh, Fernheiz., Bj.1971, D, ☎ 02 02 / 45 03 13

**Wuppertal - Elberfeld, Müller Str.,** 2 ZKDB, 2. OG, 54,28 m² + Mansarde 8,30 m², Gas.-Etg.-Hzg., neues Bad, Parkett, sep. G-WC, kompl. renov., 437 € + NK, neuw. EKB kann übernommen werden, ☎ 0202 / 316597

**Spröckhövel-Herkamp,** 3 Zi., KDB, G-WC, Gartennutzung, 84 m², 1. OG, KM 585 € + NK, frei ab 1.1.21, ☎ 01 72 / 2 90 61 12

**Wuppertal,** Luxus bezahlbar: 3 Zi, 57 m², SZ, WZ, KDB, BK, Erstbezug nach Sanierung: Fischgrät-Bodenbelag, weiße Marmorfliessen, graue Naturstein-Böden, edle Kassettentüren, KM 509 € + NK, Tel: 0211/890 955-55

**Wuppertal,** Luxus bezahlbar: 2 Zi, 65 m², SZ, WZ, KDB, BK, Erstbezug nach Sanierung: Fischgrät-Bodenbelag, weiße Marmorfliessen, graue Naturstein-Böden, edle Kassettentüren, KM 559 € + NK, Tel: 0211/890 955-55

**Wuppertal,** Luxus bezahlbar: 2 Zi, 62 m², SZ, WZ, KDB, BK, Erstbezug nach Sanierung: Fischgrät-Bodenbelag, weiße Marmorfliessen, graue Naturstein-Böden, edle Kassettentüren, KM 549 € + NK, Tel: 0211/890 955-55

**Wupp.-Vohwinkel,** schöne, mod. 3 Zi.-Whg., 82 m², KB, G-WC, Balkon, KM 558 €+NK+Kt., kurzfristig oder ab 01.01.21 zu verm., ☎ 0151/21341227

**Nachmieter** 2 Zi.-Whg., Kü., Bad, Büro, kl. Keller, KM 290€ + NK + Kt., Nähe W-Westerbusch, 01.12/01.01, ☎ 01 72 / 1 45 85 61

## MIETGESUCHE

**Weihnachtswunsch!** Suche san.-bed. u. günstiges Häuschen, Zustand egal, alles anbieten - oder Wohnung mit Garten, Wuppertal-Elberfeld ☎ 0692 409 963 an diese Zeitung

**Ruhige Nichtraucherin** (65 J.), keine Haustiere, sucht 3 Zi./90 m² in ruhigem, gepflegtem Hause, Barmer Anlagen/Toileturm. ☎ 01 51 / 20 17 04 79

**Helles Appartement** von Ärztin gesucht! ☎ 01 78 / 684 43 17

## BAU- UND INDUSTRIEMARKT

## ROLLÄDEN/MARKISEN

**Sektionaltore Verkauf und Montage Rolltore**  
**Sicherungsgitter WÜSTHOFF**  
Garagentore [www.wusthoff.de](http://www.wusthoff.de)  
Telefon 0202/8 10 40

Besuchen Sie unsere Musterausstellung Klopfasstraße 31, 42119 Wuppertal

## NRW IST SCHÖN!

Dingender Heide bei Hamminkeln

Damit das so bleibt, fördern wir seit 20 Jahren ehrenamtliche Initiativen, die sich für Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege in Nordrhein-Westfalen engagieren.

Werden Sie Mitglied im Förderverein und helfen Sie uns, die Schönheit der Natur und kulturelle Vielfalt unserer Heimat zu bewahren!

**NEUGIERIG?** [www.nrw-stiftung.de](http://www.nrw-stiftung.de) oder direkt Infomaterial anfordern:

FÖRDERVEIN **NRW-STIFTUNG**  
NATUR - HEIMAT - KULTUR  
Robstraße 133 • 40476 Düsseldorf



## Nachrichten

### Saugroboter: Teuer ist besser



Der Roxxter Serie 6 von Bosch ist Testsieger. Foto: dpa

**BERLIN** (tmn). Saugroboter übernehmen das Putzen und sollen gleichzeitig leise sein und ihrem Besitzer Zeit und Arbeit sparen. Aber sind die flinken Maschinen wirklich effizient? Und wie sauber ist die Wohnung nach einem Putz mit einem Saugroboter? Das hat nun die Stiftung Warentest untersucht.

Insgesamt zwölf Saugroboter wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen. Das Ergebnis, das die Stiftung in ihrer Zeitschrift „test“ (Ausgabe 12/2020) mitteilt, ist eher ermutigend: Vor allem die günstigen Modelle zeigen entweder auf Hart- oder Teppichboden Schwächen: Sie scheiterten oft daran, Staub aufzusaugen.

Besser schneiden hingegen die höherpreisigen Modelle ab, wie beispielsweise der Testsieger Roxxter Serie 6 von Bosch (800 Euro). Als einziger Saugroboter im Test erzielt er ein gutes Urteil auf Hartboden und ein sehr gutes auf Teppich.

Platz zwei sichert sich der Roomba i7158 von iRobot (500 Euro). Platz drei geht an das Modell Botvac Connected D7 von Neato (420 Euro). Beide saugen insbesondere auf Hartboden gut.



Photovoltaikanlagen müssen eingetragenen werden. Foto: dpa

### Frist läuft Ende Januar ab

**STUTT GART** (tmn). Wer eine Solaranlage besitzt oder anderweitig dezentral Strom erzeugt, muss dies bis zum 31. Januar 2021 in ein bundesweites Register eintragen lassen – sonst droht ein Stopp der Einspeisevergütung. Seit knapp zwei Jahren sind Hauseigentümer dazu verpflichtet, neue Photovoltaikanlagen einen Monat nach der Inbetriebnahme in das zentrale Marktstammdatenregister einzutragen. Für ältere Anlagen gab es bislang mehr Zeit, jetzt aber naht das Ende der Frist. Diese Regelung schließt auch Blockheizkraftwerke und Biogasanlagen mit ein. Viele Verbraucher wissen das nicht, meint das Umweltministerium Baden-Württemberg. Die Registrierung funktioniert ganz einfach: Unter [www.marktstammdatenregister.de/MaSTR](http://www.marktstammdatenregister.de/MaSTR) können alle Daten eingegeben werden. Ohne Anmeldung riskieren Hauseigentümer die Einspeisevergütung.

#### KONTAKT

TELEFON 0211/52 80 18 21  
FAX 0211/52 80 18 20  
MAIL [wz@rheinland-presse.de](mailto:wz@rheinland-presse.de)



Wo sind die Schwachstellen im Haus und wie behebt man sie? Diese Fragen sollte man Spezialisten für Sicherheitstechnik und Risikoanalysten stellen.

Foto: Imago

Warum eine Risikoanalyse sinnvoll ist

## Der beste Schutz gegen Einbrecher

Von Patrick Peters

**MÖNCHENGLADBACH.** Eine Statistik zuerst: Das Kriminalistische Institut des Bundeskriminalamts führte zwischen Juli 2017 und Januar 2018 eine repräsentative Befragung zum Thema „Lebenssituation und Sicherheit in Deutschland“ durch. Dabei ging es um verschiedene Aspekte des Alltags wie Wohnen, Sicherheit und Zufriedenheit. Ein wesentliches Ergebnis der Studie lautet: „Hinsichtlich der Furcht vor Kriminalität zeugen die empirischen Befunde von einer Zunahme von Unsicherheitsgefühlen in der Bevölkerung seit 2012.“

Der Anteil der Bevölkerung, der sich nachts in der Wohngegend unsicher fühlt, ist von 17,3 Prozent im Jahr 2012 um gut vier Prozentpunkte auf 21,5 Prozent angestiegen. Hinsichtlich konkreter Delikte hat insbesondere die Furcht vor einem Wohnungseinbruch zugenommen. Auch die Angst, überfallen und beraubt zu werden, ist deutlich gestiegen. Diese korrespondieren mit einer tatsächlichen

Zunahme des Einbruchs- und Raubrisikos und einem Anstieg der Fallzahlen.

Und: Laut einer anderen Umfrage wird Sicherheit hierzulande mittlerweile von mehr als 80 Prozent der Bürger als Wert gesehen, dessen Bedeutung weiter wächst. Ein sicheres Lebensgefühl sorgt für Ruhe und Gelassenheit und schafft Lebensqualität. Das gilt insbesondere im privaten Umfeld. Vor allem die eigene Immobilie soll umfassende Sicherheit bieten und vor Einbrüchen und anderen Eingriffen in die Privatsphäre schützen, sagt Dr. Christian Endreß vom Wirtschaftsschutzverband ASW West. Er weist darauf hin, dass Sicherheit im privaten Umfeld sowohl eine Frage mechanischer Sicherheitstechnik ist, als auch professioneller Risikoanalysen bedarf, die sämtliche Gefahren einbezieht, auch im digitalen Raum.

Die Initiative für Einbruchschutz „Nicht bei mir!“ beispielsweise empfiehlt eine Kombination aus mechanischem und elektronischem Einbruchschutz. Einbruchhemmende

Fensterbeschläge und Zusatzschlösser an Türen sorgen für erhöhte Sicherheit. Diese mechanischen Schutzmaßnahmen sollten durch elektronische ergänzt werden. Alarmanlagen und Kameras bieten zusätzliche Abschreckung. Und das wirkt: Fast die Hälfte aller Einbruchversuche scheiterte im Jahr 2019 an vorhandener Sicherheitstechnik. Helmut Rieche, Vorsitzender der Initiative, betont: „Überall in Deutschland gibt es zertifizierte Sicherheitsunternehmen, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort beraten und ein individuelles Sicherheitskonzept erstellen.“ Je nach Investitionssumme können solche Schutzmaßnahmen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit bis zu 1600 Euro bezuschusst werden. Hierfür kann im Online-Portal der KfW-Bank bequem ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Die Beratung zu risikominimierenden Maßnahmen hebt Pascal Michel hervor, Chef der Münchner Sicherheitsberatung SmartRiskSolutions. Die Bandbreite reiche von Ge-

fährdungs- und Risikoanalysen über die Prüfung von Wohnobjekten und die Erstellung individueller Sicherheitskonzepte bis hin zu Notfallplänen für Personen und Liegenschaften. Ebenso könnten Schulungen für Familien die Aufmerksamkeit für Sicherheitsrisiken erhöhen. „Nur wer weiß, welchen Risiken er sich aussetzt, kann angemessen darauf reagieren. Oftmals ist der mechanische Objektschutz nur eine Maßnahme hin zu mehr Sicherheit für die Immobilie und damit für die Familie. Durch bestimmte Aktivitäten können Gefahren schon ausgeschaltet werden, bevor sie überhaupt entstehen.“

Ein Beispiel sei laut Pascal Michel das Posting in sozialen Netzwerken. Wer regelmäßig sehr prominent poste, wo er sich wann aufhalte, mache sich angreifbar. Einbrecher, aber auch Entführer und Erpresser könnten auf diese Weise leicht Informationen über das potenzielle Opfer sammeln und ihre Taten wesentlich einflussreicher durchführen. „Es bedarf einer hohen Sensibilität dafür,

sich keinen unnötigen Risiken auszusetzen. Eine hohe digitale Sichtbarkeit gehört eben dazu. Die Aufgabe in der Sicherheitsberatung ist es, solche Schwachpunkte zu erkennen.“

Mit Blick auf die Gebäudesicherheit ist für Pascal Michel die frühzeitige Planung wichtig. Er plädiert dafür, bei Bauprojekten von Beginn an Spezialisten für Objektsicherheit einzubinden, um gemeinsam mit dem Architekten die Sicherheitstechnik zu planen und bei der Ausschreibung und Auswahl des Errichters sowie bei der Begleitung der Baumaßnahmen zu unterstützen und die wesentlichen Arbeiten zu koordinieren, um die Qualität sicherzustellen. „Im Bestand kann die Einbindung eines spezialisierten Beraters ebenfalls sinnvoll sein. Er kann durch die vorgelagerte Risikoanalyse mit dem Betrieb für Sicherheitstechnik ein sinnvolles Konzept erarbeiten, um optimalen Schutz zu gewährleisten. Es geht wie bei einer guten Versicherung darum, nicht zu wenig zu tun, aber es eben auch nicht zu übertreiben.“

## Kündigung: Sonderrecht bei Strom

**STUTT GART** (tmn). Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in Stuttgart. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden auch hinweisen. Fehlt ein entsprechender Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das gesamte Preiserhöhungsverlangen unwirksam, erklären die Verbraucherschützer. Der alte Tarif gilt damit weiter. Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter verstecken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben. Post ihrer Energieversorger sollten Kunden daher nicht einfach entsorgen. So versuchen manche Stromanbieter, ihre Kunden mit rechtlich fragwürdigen Methoden zu halten. Ein Beispiel aus der Beratungspraxis: Eine Kundin kündigte nach einer Preiserhöhung ihren Vertrag und suchte sich einen neuen Anbieter. Der alte Versorger bot ihr am Telefon ein neues Angebot an, was die Kundin aber ablehnte.

Der neue Anbieter teilte ihr trotzdem kurze Zeit später mit, dass der Wechsel nicht stattfinden könne, weil sie noch ein Jahr bei ihrem alten Anbieter gebunden sei. Dieser hatte die Sonderkündigung ignoriert. Das Landgericht Stuttgart werte dieses Verhalten allerdings als rechtswidrig und gab der Kundin Recht (Az.: 31 O 38/20 KfH).

## Kinderspielzeug mit Gütesiegel

**KÖLN** (tmn). Egal ob ein Teddy, ein Spielzeugauto oder eine Puppe unterm Christbaum liegen: Sicher soll das Spielzeug als Weihnachtsgeschenk an alle Fälle sein. Aber wie erkennt man, ob die Produkte keine gefährlichen Mängel aufweisen?

Ein Blick auf Qualitätssiegel schafft Abhilfe. Der TÜV Rheinland rät dazu, beim Kauf von Kinderspielzeug auf die ordnungsgemäße CE-Kennzeichnung der Produkte sowie auf unabhängige Qualitätssertifikate zu achten.

Dazu gehört unter anderem das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit. Es wird von unabhängigen Prüfdienstleistern wie dem TÜV vergeben und steht für umfassende mechanische, chemische und auch elektrische Tests.

Wohnungsbesichtigung in Corona-Zeiten

## Nur in dringenden Fällen

**DÜSSELDORF** (bü). Der Deutsche Mieterbund (DMB) ist der Meinung, dass ein Besichtigungsrecht von einer „Abwägung des Eigentumsrechts des Vermieters mit dem Recht des Mieters auf Privatsphäre“ abhängt. In der aktuellen Situation einer Pandemie sei darüber hinaus der „Schutz des Mieters auf körperliche Unversehrtheit“ zu beachten und maßgeblich. Besichtigungen, die keinen dringenden notwendigen Zweck verfolgen, müssten auf die Zeit nach der Pandemie verschoben werden.

So ähnlich sehen das auch die Eigentümer: Auch bei ihnen herrscht im Großen und Ganzen die Meinung, dass Wohnungsbesichtigungen aktuell nur in Ausnahmefällen vom Mieter geduldet werden müssen. Der Vermieter – geht es beispielsweise um einen Verkauf des Objektes – müsse dann dafür sorgen, dass die Interessenten die Hygiene- und Abstandsvorschriften streng einhalten. Wer zur Gruppe der Risikopatienten zählt,

der wird eine Besichtigung wohl nicht dulden müssen. Und wenn sich ein Mieter gar in Quarantäne befindet, erklärt sich von selbst, dass eine Besichtigung ausgeschlossen ist.

In einem aktuellen Fall hat sich das Landgericht Saarbrücken zu dem Thema Gedanken machen müssen. Das saarländische Gericht ist nicht ganz so zurückhaltend. Allerdings ging es dabei um einen Ortstermin, den das Gericht anberaumt hatte, um einen eigenen Sachverständigen zu entsenden. Der sollte feststellen, wie groß behauptete Mängel an einem Gemeinschaftseigentum einer Eigentümergemeinschaft wirklich waren. Dazu sollten – neben dem Objekt an sich – auch mehrere Wohnungen begutachtet werden.

Eine der Parteien lehnte den Termin aus Angst vor einer Corona-Ansteckung ab. Die Richter beharrten hingegen darauf, dass der Termin stattfindet. Mit folgender Begründung: „Sofern es seitens einer Partei Beden-

ken gibt, derzeit einen Ortstermin durchzuführen, so ist diese Partei gehalten, für den Eigenschutz zu sorgen. Die Partei kann sich bei dem durchzuführenden Termin vertreten lassen. Eine Aufnahme des tatsächlichen Zustandes des Gebäudes vor Ort zwingt die Partei nicht dazu, selbst bei den sachverständigen Feststellungen vor Ort anwesend zu sein. (...) Die Partei hätte aber auch die Möglichkeit, durch eine eigenschutzführende FFP-2-Maske für einen recht weitgehenden Schutz vor einer Infektion zu sorgen.“

Zwar bietet die Zivilprozessordnung die Möglichkeit, einen Termin zu verlegen oder aufzuheben. Aber allein die Furcht vor einer Ansteckung sei nicht erheblich genug. Erheblich wäre ein Grund nur dann, wenn er „auch und gerade zur Gewährleistung des rechtlichen Gehörs eine Verlegung oder Aufhebung des Termins erfordert.“ Vermieter sollten aber nur in dringenden Fällen auf eine Besichtigung bestehen.

## Annuitätendarlehen

Banken mit Beratung vor Ort	Nominalzins			mtl. Rate* in Euro	Zinszahlung* in Euro	Kontakt
	10	15	20			
Volksbank Düsseldorf Neuss	0,39	0,62	0,81	1.134,58	11.250,60	02131/92 96 66
Sparbank West	0,50	0,75		1.166,67	14.412,65	0211/23 93 23 93
Volksbank im Bergischen Land	0,60	0,85	1,10	1.195,83	17.282,89	0212/2 22 11 99
National-Bank	0,47	0,74	1,04	1.157,92	13.550,75	0800/6 22 28 36
Santander	0,50	0,75		1.166,67	14.412,65	02161/9 06 05 99
Gladbacher Bank	0,72	0,97	1,23	1.230,83	20.721,68	02161/24 91 54
PSD Bank Rhein-Ruhr	0,52	0,82	1,02	1.172,50	14.987,06	0211/17 07 99 22
Stadtsparkasse Düsseldorf	0,55	0,79	1,14	1.181,25	15.848,31	0211/8 78 21 11
Deutsche Bank	0,70	0,97	1,20	1.225,00	20.149,00	069/91 01 00 00
Postbank	1,10	1,33	1,59	1.341,67	31.571,12	0228/55 00 20 10
Bayern-Versicherung	1,05	1,10	1,15	1.327,08	30.147,17	089/21 60 43 04
<b>Überregionale Zinsangebote</b>						
Consorsbank	0,30	0,60	0,87	1.108,33	8.659,77	0911/3 69 46 46
Comdirect	0,30	0,60	0,87	1.108,33	8.659,77	04106/7 08 25 25
Degussa Bank	0,30	0,70	0,95	1.108,33	8.659,77	069/36 00 38 80
1822direkt	0,45	0,69		1.152,08	12.975,94	069/5 05 09 30
ING	0,58	0,84	0,97	1.190,00	16.709,21	069/50 50 01 09
DebeKa Bausparkasse	0,75	1,03	1,19	1.239,58	21.580,45	0261/9 43 48 76
Allianz	0,63	0,80	0,84	1.204,58	18.143,15	reg. Agenturen
Steyler Bank	0,80			1.254,17	23.010,89	02241/1 20 50
KZVK (Kirchl. Versorgungsk.)	0,65	0,80	1,00	1.210,42	18.716,47	0231/9 57 80

\*bei 350.000 Euro Kreditsumme, 80 % Beleihung, 3,5% Tilgung und einer Laufzeit von 10 Jahren

Trend beim Baugeldzins: → gleich bleibend

Quelle: [biajlo.de](http://biajlo.de)

Stand: 19.11.20

Weitere Informationen auf unseren Finanzrechnern im Internet: [wz-newsline.de/rechner](http://wz-newsline.de/rechner) [rga-online.de/rechner](http://rga-online.de/rechner) [solinger-tageblatt.de/rechner](http://solinger-tageblatt.de/rechner)



## Nachrichten



So sieht der neue Kangoo aus.

Foto: Renault/dpa-tmn

## Frisches Design für neuen Kangoo

Brühl (dpa/tmn). Der Renault Kangoo ist ein Auto für Handel, Handwerk und Familien gleichermaßen. Im Frühjahr 2021 bringt der französische Hersteller den Hochdachkombi in einer Neuaufgabe mit frischem Design und einem modernisierten Innenleben auf den Markt. Dabei soll der Kangoo in zahlreichen Varianten und in zwei Längen in den Handel kommen. Angaben zu Motoren, Ausstattung und Preisen hat Renault aber noch nicht gemacht. Wie schon beim Vorgänger ist Mercedes mit dem Boof und leitet vom Kangoo einen eigenen Kleintransporter ab. Gewerbetreibende kennen ihn als Citan, Familien-Fahrer sollen ihn dann als T-Klasse kaufen können.

## Nach Radtausch RDKS überprüfen

München (dpa/tmn). Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) die Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, teilt der TÜV Süd mit. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur direkt im jeweiligen Reifen und melden die Werte an ein Steuergerät. Von Fall zu Fall können eine Wartung der Sensoren und gegebenenfalls die Erneuerung von Verschleißteilen wie Ventilkappen nötig werden. Auch eine spezielle Anlernprozedur kann fällig werden. RDKS-Systeme sind seit November 2014 für Neuwagen gesetzlich vorgeschrieben.



Hyundai hat den Kona überarbeitet.

Foto: Hyundai/dpa-tmn

## Erneuerter Kona fährt vor

Offenbach (dpa/tmn). Der elektrische Hyundai Kona bekommt ein Facelift. Von Januar 2021 an verkauft der koreanische Hersteller den kompakten Geländewagen mit aufgefrischem Design, modernisiertem Innenraum und erneuerten Assistenzsystemen. Zu den neuen Preisen macht Hyundai noch keine Angaben. Zu erkennen sein wird der neue Kona Elektro von außen an einem geschlossenen Grill mit integrierter Ladeklappe und neuen Scheinwerfern. Innen machen digitale Instrumente sowie ein neues Telematik-System den Unterschied zum Vorgänger aus.

### KONTAKT

TELEFON 0211/52 80 18 13  
FAX 0211/52 80 18 20  
MAIL wz@rheinland-presse.de



Der Akku, der in Plug-in-Hybriden den Elektromotor mit Energie versorgt, lässt sich auch an der Steckdose laden. Ein Verbrennungsmotor ist aber auch noch an Bord.

Fotos: Daimler AG/dpa-tmn

Schritt in die E-Mobilität oder staatlich subventionierter Klimabetrug? Plug-in-Hybride sind nur so umweltfreundlich wie ihre Fahrer.

# Saubere Sache oder Mogelpackung?

Von Thomas Geiger

Stuttgart/Karlsruhe (dpa/tmn). Mit der Batterie durch den Alltag und auf weiten Strecken ausnahmsweise auch mal mit Benzin – so lockt die Autoindustrie mit dem Plug-in-Hybrid seit einigen Jahren auch skeptische Kunden in die Elektromobilität. Solche Fahrzeuge haben sowohl Verbrennungsmotor als auch E-Maschine an Bord und lassen sich auch an der Steckdose aufladen.

Nach Meinung der Ingenieure vereinen sie das Beste aus zwei Welten und werden zur Brückentechnologie: Wo niemand Angst um die Reichweite haben oder eine Ladesäule suchen muss, kann man sich nach dieser Argumentation getrost auf den Abenteuer einer neuen Mobilität einlassen. „In der Stadt fahren sie rein elektrisch, bei langen Strecken profitieren sie von der Reichweite des Verbrenners“, meint Torsten Eder als Leiter der Antriebsstrang-Entwicklung bei Mercedes.

An die deutliche Beschleunigung der Mobilitätswende durch Plug-in-Hybride als sinnvolle Brückentechnologie glaubt auch Andreas Radics:

„Vor allem in Staaten oder Regionen, in denen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge kaum ausgebaut ist oder nur langsam wächst“, sagt der Experte vom Strategieberater Berylls. „Sie stellen sozusagen den Link zwischen alter Verbrenner- und neuer E-Mobilitätswelt dar.“ Und sie kann erschwinglicher werden: „Nutzt man ihn artgerecht, also möglichst viel im E-Modus, ist der Plug-in so umweltfreundlich wie ein reines E-Auto; bei tendenziell etwas niedrigeren Anschaffungskosten, weil er keine große und teure Batterie benötigt.“

Das sieht die Politik genauso und fördert die Teilzeitstromer, die je nach Marke und Modell bis zu 100 Kilometer Reichweite haben und teilweise über 140 km/h schnell elektrisch fahren können, mit immerhin dem halben Bonus für reine E-Autos. Weil obendrein die Steuerlast für Dienstwagenfahrer gesenkt wurde, stehen die Teilzeitstromer vor allem bei Firmenkunden hoch im Kurs.

Weil Plug-in-Hybride im Normzyklus zudem extrem niedrige Verbrauchswerte ausweisen, drücken sie den CO<sub>2</sub>-Flottenwert der Hersteller und senken so das Risiko ho-



Plug-in-Hybride wie diese Mercedes S-Klasse können eine gewisse Distanz auch rein elektrisch zurücklegen.

her Strafbzahlungen. Deshalb haben fast alle Marken ihr Angebot enorm ausgeweitet. Doch je größer ihr Anteil wird, desto mehr Kritik gibt es auch. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir spricht im Interview mit der FAZ vom staatlich subventionierten Klimabetrug. Und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sehen in den Teilzeitstromern eine grüne Mogelpackung. Denn sauber seien sie nur, wenn sie auch brav an der Steckdose geladen würden.

Wer nur mit Benzin fährt, zahlen nicht nur einen überhöhten Preis für den doppelten Antrieb, sondern riskieren allein durch das größere Gewicht auch noch einen höheren Verbrauch.

Aber gerade beim regelmäßigen Laden herrschen erhebliche Zweifel: Zwar berichten die Hersteller aus ihren Kundenbefragungen unisono von fleißigen Stammgästen an den Steckdosen. Doch genauso machen Gezeichneten die Runde, wonach das Ladekabel bei gebrauchten Plug-ins oft noch originalverpackt im Kofferraum liegt.

Und Studien stützen diese These: So hat das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI) bei einer aktuellen Studie ermittelt, dass bei privaten Plug-ins nur 37 und bei gewerblich genutzten Autos sogar nur 20 Prozent der Kilometer elektrisch gefahren wurden. „Im Mittel fallen die realen Kraftstoffverbräuche und CO<sub>2</sub>-Emissionen von Plug-in-Hybridfahrzeugen bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt so hoch aus wie im offiziellen Testzyklus, während die Werte bei Dienstwagen sogar viermal so hoch sind“, sagt ISI-Wissenschaftler Patrick Plötz.

Mercedes indes hat seinen GLE 350 de mit leerem Akku auf eine Vergleichsfahrt mit einem ähnlich starken Verbrenner geschickt. Dabei habe der Teilzeitstromer rund 25 Prozent weniger Sprint verbraucht, sagt Torsten Eder. „Das Fahrzeug wird insgesamt effizienter, weil einerseits Energie beim Bremsen rekurriert und andererseits der Verbrennungsmotor in verbrauchsoptimalen Drehzahl- und Lastbereichen betrieben werden kann.“ Die unterschiedlichen Charakteristiken der Antriebe ergänzen sich

perfekt: „Ein Elektromotor arbeitet bei niedrigen, ein Verbrenner bei höheren Geschwindigkeiten und Lasten am effizientesten.“

Hersteller wie Jeep oder BMW experimentieren bereits mit sogenanntem Geo-Fencing und nutzen Navi-Daten für die Regie des Zusammenspiels: Ein entsprechend ausgerüsteter Jeep etwa schaltet im Feldversuch die Elektronik bei Erreichen der Innenstadt automatisch auf E-Betrieb um.

ZF will Lademuffel mit einem eDrive-Trainer motivieren, der auf ein ähnliches Belohnungssystem setzt wie Fitness-Tracker am Handgelenk: Je öfter der Fahrer elektrisch fährt und seinen Akku lädt, desto mehr Bonus-Punkte gibt es, erläutert Pressesprecher Thomas Wenzel. BMW hat diesen Gedanken bereits aufgegriffen und umgesetzt: E-Fahrer sammeln pro elektrisch gefahrenem Kilometer Punkte, die an der Ladesäule gegen kostenlosen Strom eingetauscht werden können. Und bei der Lösung Convenience Charging lassen sich Wünsche an Ladestationen hinterlegen, die beispielsweise an Restaurants liegen oder kostenfreies WLAN bieten.

Wenn es komisch riecht oder Rauch aufsteigt, sollte man vor allem Ruhe bewahren.

## Was tun, wenn das Auto brennt?

Stuttgart (dpa/tmn). Bei einem Unfall oder Brand sollten Autofahrer frühzeitig einen qualifizierten Notruf absetzen. Europaweit eignet sich dafür die einheitliche Notrufnummer 112.

Neben dem Ort des Geschehens und einem kurzen Lagebericht sollten Anrufer der Leitstelle auch Besonderheiten mitteilen, rät die Dekra: Beispielsweise, ob das betroffene Fahrzeug einen alternativen Antrieb oder Kraftstoff hat. Manche Leitstellen fragen dann auch nach dem Kennzeichen – um darüber genauere Fahrzeugdaten abzufragen.

Egal, ob Elektrofahrzeug oder konventionelles Fahrzeug: Gibt es Anzeichen für einen Brand, müssen Betroffene schnell reagieren. Das gilt etwa, wenn Rauch aufsteigt oder es verbrannt riecht.

### Tipps, wie man sich bei einem Autobrand verhalten sollte

Die Dekra-Experten raten: Fahren Sie das Fahrzeug sofort an den Straßen-



Wenn das Auto brennt, sollten Betroffene schnell die Rettungsstelle informieren.

Foto: Benjamin Nolte/dpa-tmn

rand. Halten Sie dabei ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie Gebäuden. Stellen Sie den Gang auf P, ziehen Sie die Handbremse und schalten Sie die Zündung aus. Achten Sie auf den fließenden

Verkehr, wenn Sie oder weitere Insassen das Auto verlassen. Legen Sie die Warnwesten an und stellen Sie mit genügend Abstand ein Warndreieck auf.

Wer einen Feuerlöscher dabei hat, kann versuchen, den Brand

zu beseitigen – allerdings geht der Eigenschutz immer vor. Betroffene sollten sich nicht innerhalb des Rauchs aufhalten. Trifft die Feuerwehr ein, können sie die Rettungskräfte in die Lage einweisen.

Neuwagen für Senioren

## Bequem und mit hoher Sitzposition

München (dpa/tmn). Wollen Senioren einen Neuwagen kaufen, sollten sie sich viel Zeit für eine gründliche Probe-fahrt nehmen, rät der ADAC. „Leihen Sie sich das anvisierte Fahrzeug über ein Wochenende aus. Dann bleibt genügend Zeit, um herauszufinden, ob Sie mit dem Format und der Handhabung klarkommen.“

Das Hauptaugenmerk liegt für Senioren oft darauf, bequem ein- und wieder aussteigen zu können. Wichtig ist ihnen neben einem komfortablen Sitz laut ADAC auch: Eine möglichst niedrige Ladekante, damit die Dinge nicht unnötig hochgewuchtet werden müssen. Ein kompaktes Format bei guter Rundumsicht ist auch von Vorteil. Das macht das Rangieren in der Stadt einfacher. Dennoch sollte das Auto auch den Enkeln genügend Platz bieten. Eine einfache Bedienung spielt eine größere Rolle als etwa

PS-Stärke, Infotainment oder das Aussehen. Der ADAC hat anhand solcher Wünsche und Filter wie maximaler Größe, Mindestsitzhöhe und Maximallhöhe der Ladekante 26 Neuwagen ermittelt, die bereits auch den ADAC-Autotest durchliefen. Anhand eines Preisfilters listet sie der Club in fünf Gruppen von „bis 20.000 Euro“ bis „35.000 bis 40.000“.



Viele Senioren wollen ein Auto mit hohem Sitz. Foto: Silvia Marks/dpa-tmn

# Rechtsanwälte und Kanzleien aus Wuppertal

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

## Rechtsanwälte • Arbeitsrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Krant & Multhaup Rechtsanwälte	RA Bernd Multhaup	Hagenauer Str. 30 42107 Wuppertal	Tel.: (0202) 87 04 60 Fax: (0202) 87 04 610	mail@krant-multhaup.de www.krant-multhaup.de

## Rechtsanwälte • Gewerbemietrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Krant & Multhaup Rechtsanwälte	RA Stefan Krant	Hagenauer Str. 30 42107 Wuppertal	Tel.: (0202) 87 04 60 Fax: (0202) 87 04 610	mail@krant-multhaup.de www.krant-multhaup.de
Kanzlei Ranft Rechtsanwälte	RA Andreas Ranft FA für Miet- und WEG-Recht	Alte Freiheit 1 42103 Wuppertal	Tel.: (0202) 45 01 65 Fax: (0202) 45 13 37	info@krr-rechtsanwaelte.de www.krr-rechtsanwaelte.de

## Rechtsanwälte • Bankrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Frowein & Partner Rechtsanwälte	RA Marcus Benn FA f. Bank- u. Kapitalmarkt	Neumarkt 1 42103 Wuppertal	Tel.: (0202) 24 57 50 Fax: (0202) 45 22 72	Kanzlei@Frowein-Partner.de www.Frowein-Partner.de

## Rechtsanwälte • Mietrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Kanzlei Ranft Rechtsanwälte	RA Andreas Ranft FA für Miet- und WEG-Recht	Alte Freiheit 1 42103 Wuppertal	Tel.: (0202) 45 01 65 Fax: (0202) 45 13 37	info@krr-rechtsanwaelte.de www.krr-rechtsanwaelte.de

## Rechtsanwälte • Bank- und Kapitalmarktrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Frowein & Partner Rechtsanwälte	RA Marcus Benn FA f. Bank- u. Kapitalmarkt	Neumarkt 1 42103 Wuppertal	Tel.: (0202) 24 57 50 Fax: (0202) 45 22 72	Kanzlei@Frowein-Partner.de www.Frowein-Partner.de

## Rechtsanwälte • Miet- u. Wohneigentumsrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
RAe Dr. Harald Kunst Dr. Jutta Pohlhaus	RAin Dr. Jutta Pohlhaus FA Miet-/Wohnungseig.Recht	Alter Markt 7 42275 Wuppertal	Tel.: (0202) 55 70 26 Fax: (0202) 57 11 48	kanzlei@kunst-pohlhaus.de

## Rechtsanwälte • Elternunterhalt/Altenheimkosten

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Kanzlei Ranft Rechtsanwälte	RAin Simone Ranft	Alte Freiheit 1 42103 Wuppertal	Tel.: (0202) 45 01 65 Fax: (0202) 45 13 37	info@krr-rechtsanwaelte.de www.krr-rechtsanwaelte.de

## Patentanwälte • Patente/Marken/Design

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Ostriga Sonnet Wirths Vorwerk Pat. Anwälte	Dipl.-Ing. Jochen-Peter Wirths	Friedrich-Engels-Allee 430-432 42283 Wuppertal	Tel.: (0202) 75 88 73-0 Fax: (0202) 75 88 73-110	mail@ostriga.com www.ostriga.com
Roche, von Westernhagen & Ehresmann	Patentanwalt Dipl.-Phys. Florian Roche, LL.M.	Mäuerchen 16 42103 Wuppertal	Tel. (0202) 259060 Fax (0202) 2590610	mail@rvwe.de www.rvwe.de

## Rechtsanwälte • Erbrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Rechtsanwalt Marco Berges	RA Marco Berges Fachanwalt f. Erbrecht	Hauptstr. 51a 42349 Wuppertal	Tel.: (0202) 47 826 980 Fax: (0202) 47 826 988	info@kanzlei-berges.de www.kanzlei-berges.de
Balkenhol Rechtsanwälte	RA Matthias Balkenhol FA f. Erb- u. Steuerrecht	Königsberger Str. 5 42277 Wuppertal	Tel.: (0202) 25 58 80	matthias@balkenhol.eu www.balkenhol.eu

## Rechtsanwälte • Scheidungsrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Kanzlei Ranft Rechtsanwälte	RAin Simone Ranft	Alte Freiheit 1 42103 Wuppertal	Tel.: (0202) 45 01 65 Fax: (0202) 45 13 37	info@krr-rechtsanwaelte.de www.krr-rechtsanwaelte.de

## Rechtsanwälte • Familienrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Balkenhol Rechtsanwälte	RAin Bettina Ruppel FAin für Familienrecht	Königsberger Str. 5 42277 Wuppertal	Tel.: (0202) 25 58 80	br@balkenhol.eu www.balkenhol.eu
Krant & Multhaup Rechtsanwälte	RA Stefan Krant FA für Familienrecht	Hagenauer Str. 30 42107 Wuppertal	Tel.: (0202) 87 04 60 Fax: (0202) 87 04 610	mail@krant-multhaup.de www.krant-multhaup.de

## Rechtsanwälte • Versicherungsrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Frowein & Partner Rechtsanwälte	RA Marcus Benn FA f. Versicherungsrecht	Neumarkt 1 42103 Wuppertal	Tel.: (0202) 24 57 50 Fax: (0202) 45 22 72	Kanzlei@Frowein-Partner.de www.Frowein-Partner.de

## Rechtsanwälte • Familienrecht – Unterhaltsrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
RAe Dr. Harald Kunst Dr. Jutta Pohlhaus	RAin Dr. Jutta Pohlhaus FAin für Familienrecht	Alter Markt 7 42275 Wuppertal	Tel.: (0202) 55 70 26 Fax: (0202) 57 11 48	kanzlei@kunst-pohlhaus.de

## Rechtsanwälte • Familienrecht – Trennung/Scheidung

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Rechtsanwältin Karp-Schütz	RAin Annegret Karp-Schütz	Friedrich-Ebert-Str. 34 42103 Wuppertal	Tel.: (0202) 30 70 78 Fax: (0202) 31 17 32	info@karp-schuetz.de www.karp-schuetz.de

## Rechtsanwälte • Wohnungseigentumsrecht

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Telefax	E-Mail/Internet
Kanzlei Ranft Rechtsanwälte	RA Andreas Ranft FA für Miet- und WEG-Recht	Alte Freiheit 1 42103 Wuppertal	Tel.: (0202) 45 01 65 Fax: (0202) 45 13 37	info@krr-rechtsanwaelte.de www.krr-rechtsanwaelte.de
RAe Dr. Harald Kunst	Dr. Jutta Pohlhaus RAin Dr. Jutta Pohlhaus	Alter Markt 7 42275 Wuppertal	Tel.: (0202) 55 70 26 Fax: (0202) 57 11 48	kanzlei@kunst-pohlhaus.de